

TIGGO 7 HYBRID

Benutzerhandbuch



Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Fahrzeug entschieden haben.

Um Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß bedienen und warten zu können, nehmen Sie sich bitte die Zeit, dieses Benutzerhandbuch sorgfältig durchzulesen.

Bitte bewahren Sie das Benutzerhandbuch nach dem Lesen im Fahrzeug auf, damit Sie später darauf zurückgreifen können. Bitte lassen Sie dieses Benutzerhandbuch beim Weiterverkauf im Fahrzeug, da der neue Besitzer die darin enthaltenen Informationen ebenfalls lesen muss.

Alle Informationen und Spezifikationen in diesem Handbuch entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt des Drucks.

Beachten Sie, dass eine Vertragswerkstatt Ihr Fahrzeug am besten kennt und über werksgeschulte Techniker sowie Originalteile verfügt, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten. Verwenden Sie zur Veränderung Ihres Fahrzeugs keine Teile oder Zubehörteile, die nicht vom Originalhersteller stammen. Änderungen am Fahrzeug können die Funktionalität, Sicherheit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs können einige Beschreibungen und Abbildungen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

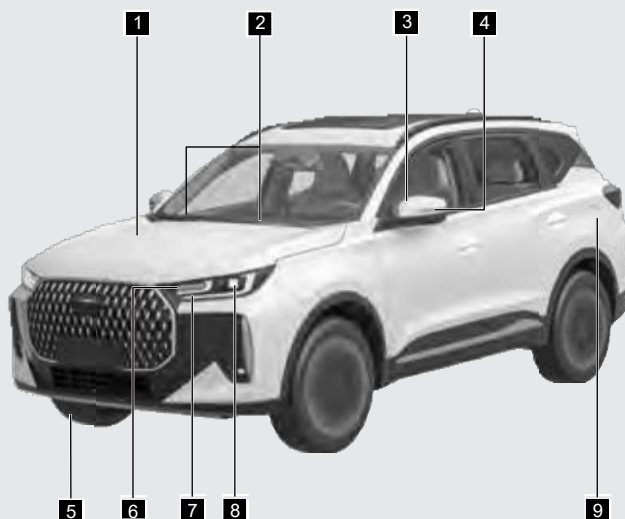
Sämtliche in diesem Handbuch enthaltenen Daten, Beschreibungen und Abbildungen können nicht als Grundlage für Versicherungsansprüche herangezogen werden.

Wir behalten uns das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen an Design und technischen Daten vorzunehmen.

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder kopiert werden.

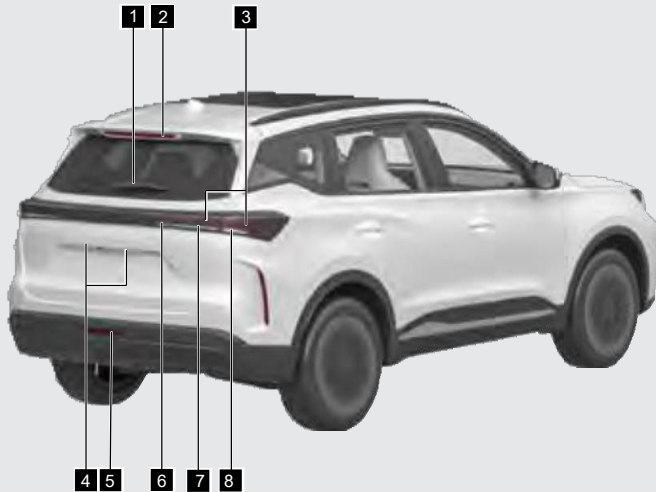
Gute Fahrt!

Versionsnummer: T1E24FLHEVLHDOM26ENEU01
Ausgestellt im Januar 2026



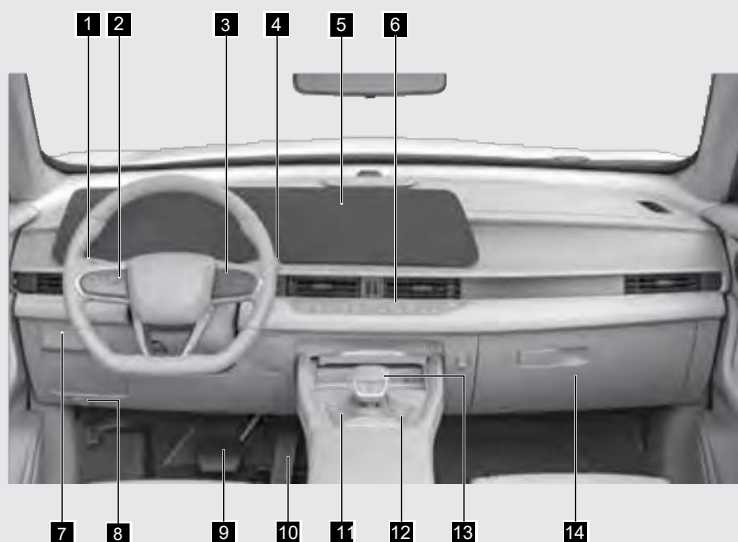
1	Motorhaube	S. 112
3	Scheibenwischerblätter vorne.....	S.42
4	Außenspiegel.....	S. 37
5	Seitlicher Blinker.....	S. 44
6	Reifen	S. 220
7	Blinker	S. 44
7	Positionslicht/Tagfahrlicht.....	S. 45
8	Abblendlicht/Fernlicht	S. 43
9	Tankdeckel	S. 118

Hinweis: Alle Ausstattungsmerkmale sind abhängig vom tatsächlichen Fahrzeug.



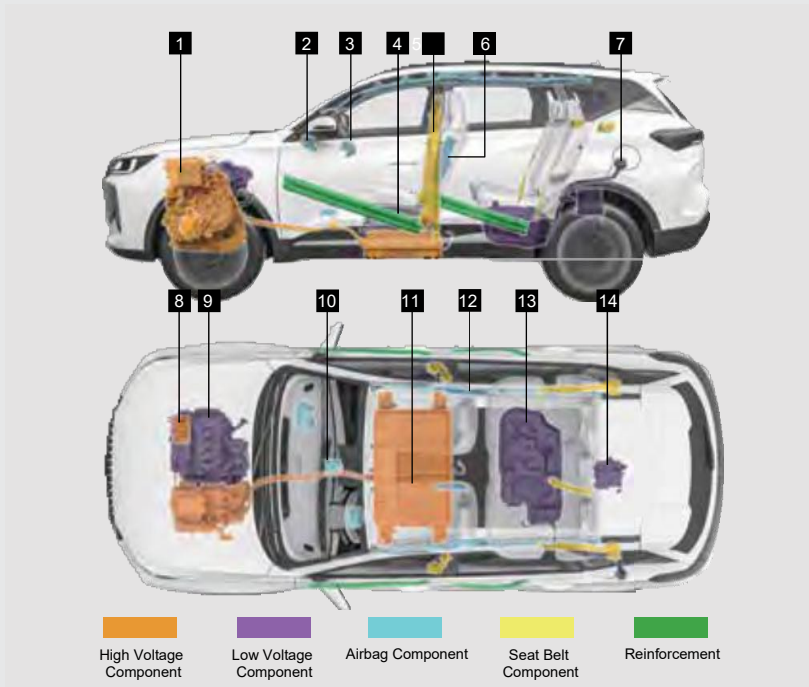
2	Heckscheibenwischerblatt	S. 42
3	Hochgesetzte Bremsleuchte	S. 45
4	Standlicht	S. 43
5	Kennzeichenbeleuchtung	S. 45
6	Nebelschlussleuchte	S. 43
7	Rückfahrleuchte	S. 45
8	Bremslicht	S. 45
8	Blinker	S. 44

Hinweis: Alle Ausstattungsmerkmale sind abhängig vom tatsächlichen Fahrzeug.



1	Kombinationsschalter für Scheinwerfer.....	S. 43
2	Taste für Geschwindigkeitsregelanlage	S. 148
3	Audio-Taste	S. 94
4	Scheibenwischer-Kombinationsschalter	S. 40
5	Doppeldisplay (Kombiinstrument)	S. 26
	Doppelter Bildschirm (Bordsystem).....	S. 89
6	Klimaanlagen-Panel.....	S. 99
7	Stromschalter an der Hecktür	S. 114
8	Motorhaubenentriegelungshebel	S. 112
9	Bremspedal	
10	Gaspedal	
11	Warnblinker.....	S. 198
12	Audio-Bedienfeld	S. 89
13	Schalthebel	S. 126
14	Handschuhfach	S. 108

Hinweis: Alle Ausstattungsmerkmale sind abhängig vom tatsächlichen Fahrzeug.



1 Hybrid-Leistungssteuerungsmodul

4 Schutzplatte

7 Tankeinfüllstutzen

10 Airbagmodul

13 Kraftstofftank

2 Beifahrerairbag

5 Sicherheitsgurtstraffer (falls vorhanden)

8 Klimaanlagekompressor

11 Hochvoltbatterie

14 Batterie

3 Fahrerairbag

6 Front-Mittellairbag

9 Motor

12 Seitenvorhang

Hinweis: Alle Ausstattungsmerkmale sind abhängig vom tatsächlichen Fahrzeug.

1. EINFÜHRUNG

1-1. Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs

Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs	2
Inhaltsverzeichnis	2
Bildindex	2
Index	2

1-2. Symbole im Handbuch

Symbole im Handbuch	3
---------------------------	---

1-3. Einfahren des Neuwagens

Einfahren des Neuwagens ..	12
----------------------------	----

1-4. Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern

Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern	13
--	----

1-5. Vorsichtsmaßnahmen vor Fahrtantritt

Sicherheitscheck	14
Vor dem Starten des Motors	14
Nach dem Starten des Motors	15
Beim Fahren	15
Parken	15

Parken an Steigungen/ Gefällen	16
Prüfung der Abgasanlage ...	17

1-6. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Gelände

Geländefahrten	18
----------------------	----

1-7. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Regen

Fahren auf rutschiger Fahrbahn	19
Durchfahrt durch Wasser	19

1-8. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter

Tipps zum Autofahren im Winter	20
Fahren auf eis- und schneebedeckter Fahrbahn	21
Schneeketten	21

1-9. Hinweis zur Cybersicherheit

Mitteilung über Aktualisierung oder Beendigung des Cybersicherheits-Supportdienstes	23
Hinweis zur Cybersicherheit bei Verschrottung oder Weiterverkauf	23

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

2-1. Kombiinstrument

Kombiinstrument Überblick	26
Kombiinstrument Einstellung	27
Betriebs- und Störungskontrollleuchten	27

2-2. Lenkrad

Hupe	35
Beheizbares Lenkrad (falls vorhanden)	35
Einstellung des Lenkrads	36

2-3. Rückspiegel	Anwesenheitserkennung für Kinder (CPD)	67
Innenrückspiegel.....		36
Außenrückspiegel.....		37
2-4. Scheibenwasch-anlage		
Bedienung der		
Scheibenwischer.....		40
Austausch der		
Scheibenwischerblätter.....		42
2-5. Beleuchtungssystem		
Außenbeleuchtung.....		43
Innenbeleuchtung		45
Leuchtweitenregulierung.....		46
Follow-me-home-Funktion ..		46
Intelligente		
Fahrzeugortungsfunktion		47
Intelligenter		
Fernlichtassistent (IHC)		47
Anleitung bei leichtem		
Beschlagen		48
2-6. Sitze		
Korrekte Sitzhaltung		49
Vordersitz		49
Zweite Sitzreihe		51
Sitzheizung/Lüftung		
Funktion.....		51
Sitzspeicher-Funktion		
(falls vorhanden).....		52
2-7. Sicherheitsgurt		
Sicherheitsgurt.....		53
Sicherheitsgurtstraffer		
(falls vorhanden).....		58
2-8. Kinderrückhaltesysteme		
Kinderrückhaltesystem		60
Empfohlene		
Kinderrückhaltesysteme		62
Top Tether-Gurt.....		63
Kinderrückhaltesystem		
einbauen.....		64
Beifahrerairbags aktivieren		
und deaktivieren		
(falls vorhanden).....		66
3. INTERNE FUNKTIONEN		
3-1. Wichtige Informationen		
Smart Key.....		71
Effektive Reichweite		74
Schlüsselloser Zugang		75
Fahrzeugverstärkung.....		77
Wegfahrsperre.....		78
Fahrzeugortung für		
Smart Key		
(falls vorhanden).....		79
Fernstart für Smart Key		
(falls vorhanden).....		79
3-2. Türen		
Tür entriegeln/verriegel.....		80
Türschalter.....		81
Kindersicherung.....		82
3-3. Fenster		
Elektrische Fenster.....		83
Fernsteuerung der		
Fenster		84
Einklemmschutz beim		
Fenster (falls vorhanden)....		85
3-4. Panorama-Schiebedach		
Panorama-Schiebedach		
(falls vorhanden).....		87
Fernsteuerungsfunktion		
für das Schiebedach.....		88
Schiebedach-		
Einklemmschutz		88
3-5. Bordsystem		
Audiobildschirm		89
Schnellmenü.....		90
Lokale Einstellungen		91
Fahrzeugeinstellung		91
Audio-Taste		94
Spracherkennungsfunktion		
(falls vorhanden).....		94
Telefonverbindung (falls		
vorhanden)		95

3-6. Klimaanlage

Klimaanlage	99
Windschutzscheibenheizung (falls vorhanden)	103
Intelligenter Modus (falls vorhanden)	103
Klimaanlage Heizbetrieb	104
Klimaanlage Kühlbetrieb	104
Luftauslässe Luftstromregelung	105
Klimaanlageneinstellung ...	106
Kühlfunktion des Armlehnenkastens am zusätzlichen Armaturenbrett (falls vorhanden)	106

3-7. Kabelloses Laden

Kabelloses Laden (falls vorhanden)	107
---	-----

3-8. Stauraum

Stauraum	108
Gepäckvorhang (falls vorhanden)	110
Träger	110

3-9. Steckdose

Steckdose	111
-----------------	-----

3-10. USB-Anschluss

USB-Anschluss an der Vorderseite	111
USB-Anschluss auf der Rückseite	112

3-11. Sonnenschutz und Kosmetikspiegel

Sonnenschutz und Kosmetikspiegel	112
---	-----

3-12. Motorhaube

Öffnen/Schließen der Motorhaube	112
--	-----

3-13. Hecktür

Manuelle Heckklappe	113
Heckklappe (falls vorhanden)	114
Notöffnung der Heckklappe	118

3-14. Tankdeckel

Elektrischer Tankdeckel	118
------------------------------	-----

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

4-1. Fahrzeugantriebsmodus

ENGINE START STOP Schalter	122
-------------------------------------	-----

4-2. Starten und Ausschalten des Motors

Normales Starten und Ausschalten	123
Anfahren und Ausschalten im Notfall	124
Adaptive Motorsteuerung	125
Benzinpartikelfilter (GPF) (falls vorhanden)	125

4-3. Getriebe

Automatikgetriebe	126
Fahrmodus	128

4-4. Lenksystem

Elektrische Servolenkung (EPS)	129
---	-----

4-5. Bremssystem

Elektrisches Parkbremssystem (EPB)	130
Automatisches Parksysteem (AUTO HOLD)	133
Fußbremse	134
Funktionsweise des Bremssystems	135

4-6. Airbag (SRS)	
Airbag (SRS)	135
4-7. Ereignisdatenspeicher (EDR)	
Ereignisdatenspeicher (EDR)	143
5. FAHRASSISTENZ	
5-1. Fahrassistenz	
Sicherheitshinweis	147
5-2. Geschwindigkeitsbegren- zungs- Assistenzsystem (SLA)	
Geschwindigkeitsbegrenzung- Assistenzsystem (SLA) (falls vorhanden)	148
5-3. Geschwindigkeitsregelanlage	
Adaptive Geschwindigkeitsre- gelanlage (ACC)	148
Geschwindigkeitskontrolle (SCF)	154
Intelligente Geschwindigkeitswarnung Aktive Geschwindigkeitsbe- grenzung (falls vorhanden)	154
5-4. Stauassistent (TJA)/ Integrierte Geschwindigkeitsregelanlag e (ICA)	
Stauassistent (TJA)/Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA)	156
5-5. Bergabfahrlilfe (HDC)	
Bergabfahrlilfe (HDC)	158
5-6. Spurhalteassistent	
Spurhalteassistent	160
Spurverlassenswarnung (LDW)	160
Spurverlassensverhinderung (LDP)	162
Notfallspurhalteassistent (ELK)	163
5-7. Totwinkel-Erkennungssystem (BSD)	
Totwinkel-Erkennungssystem (BSD)	165
Warnung bei geöffneter Tür (DOW)	167
Querverkehr-Warnsystem (RCTA)	167
Querverkehr- Bremsystem (RCTB)	168
Heckkollisionswarnung (RCW)	168
5-8. Automatisches Notbremssy- stem (AEB) / Frontalkollisionswarnsystem (FCW) (falls vorhanden)	
Automatisches Notbremssy- stem (AEB) / Frontalkollisionswarnsystem (FCW)	169
5-9. Reifendruckkontrollsystem (TPMS)	
Reifendruckkontrollsystem (TPMS)	172
5-10. Fahrerüberwachungssystem (DMS)	
Fahrerüberwachungssystem (DMS)	174
5-11. Parkassistent Parkkamerasystem (RVC) (falls vorhanden)	175

Panorama-Monitorsystem (AVM) (falls vorhanden)	176	Warnblinker	198
Parkradarsystem	180	Warnweste	199
5-12. Multikollisionsbremse (MCB)		Warndreieck	199
Multikollisionsbremssystem (MCB)	182	Ersatzwerkzeuge (falls vorhanden)	199
5-13 Bremskraft-Regelanlage		6-2. Handhabung von Fahrzeugnotfällen	
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	182	Reifenpanne	200
Antiblockiersystem (ABS)	184	Reifenreparatur im Notfall	200
Erweiterter Funktionsumfang (falls vorhanden)	185	Wenn die Motorkühlmitteltemperatur hoch ist	203
5-14 Hybrid-Elektrofahrzeug (HEV)		Wenn die Batterie leer ist	204
Hauptteil des HEV	187	6-3. Abschleppen	
Betriebsart	189	Abschleppen eines Fahrzeugs	206
Einziger Klang von HEV	190	Abschleppen im Notfall	207
Regenerative Energie und regenerative Bremse	190	Anbringen einer Abschleppöse	208
Automatischer Motorstart/Motorstopp	190	6-4. Sicherungen	
Hochvoltbatterie	190	Sicherungskasten	209
Warnton für Fußgänger bei niedriger Geschwindigkeit	195	Sicherungen prüfen	210
5-15 Datenschutz		Sicherung austauschen	211
Warnsystem bei Müdigkeit und nachlassender Aufmerksamkeit (DDAW) ..	195	7. WARTUNG	
Erweitertes Fahrerassistenzsystem (ADAS)	196	7-1. Reparatur und Wartung	
Notruf (eCall)	196	Reparatur und Wartung	214
6. IM FALLE EINES NOTFALLS		Vertragswerkstatt ist zu Ihren Diensten	214
6-1. Grundkenntnisse zu Fahrzeugnotfällen		Fahrzeug-Identifizierungs-Code auslesen	215
ECALL (falls vorhanden) ...	198	Sicherheitscheck	215
		7-2. Reguläre Wartung	
		Reguläre Wartung	216
		Ölstand prüfen	217
		Getriebeölstand prüfen	218
		Bremsflüssigkeitsstand prüfen	218
		Kühlmittelstand prüfen	219

Kühler und Kondensator	
prüfen	220
Reifen prüfen	220
Vermeidung von	
Bremsplatten	222
Reifenrotation	223
Batterie prüfen	223
Prüfung des	
Luftfilters	223
Windschutzscheiben-Schei-	
benwaschflüssigkeit	
prüfen	223
Scheibenwischerblätter	
prüfen	224
7-3. Regelmäßige Wartung	
Wartungsplan	226
Technische Daten	234

8. TECHNISCHE DATEN

8-1. Position der Aufkleber

Fahrzeug-	
Identifizierungsnummer	
(FIN)	236
Fahrzeug-Typenschild	236
Motornummer	237
Mikrowellenfenster	
(falls vorhanden)	237

8-2. Fahrzeugspezifikationen

Fahrzeugabmessungen ...	238
Fahrzeugtyp	239
Fahrzeuggewicht	239
Fahrzeugleistung	240
Motorleistung	240
Antriebsmotor	241
Kraftstoffsystem	241
Radaufhängung	242
Hochvoltbatterie	242
Batterie	243
Lenksystem	243
Achsvermessung	243
Rad und Reifen	243
Spezifikation der	
Leuchtmittel	244
Abmessungen des	
Fahrzeugs Gesamtgröße	
ohne folgende	
Komponenten	245
Ihre Rechte	246
Kontaktieren Sie uns	246

1-1. Wie man dieses Handbuch liest	Vor dem Starten des Motors... 14
Wie man dieses Handbuch Handbuchs 2	Nach dem Starten des Motors 15
Inhaltsverzeichnis 2	Beim Fahren 15
Bildindex 2	Parken 15
Index 2	Parken an Steigungen/ Gefällen 16
1-2. Symbole im Handbuch	Prüfung der Abgasanlage 17
Symbole im Handbuch 3	
1-3. Inspektion des Neuwagens	1-9. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Gelände
Benutzerregistrierungszertifikat... 4	Geländefahrten 18
Auslieferungskarte 5	
1-4. „Persönliche Beratung“ Servicekarte	1-10. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Regen
Schein für Persönliche Beratung 7	Fahren auf rutschiger Fahrbahn 19
	Durchfahrt durch Wasser 19
1-5. Inspektion des Neuwagens	1-11. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter
Inspektion des Neuwagens 11	Tipps zum Autofahren im Winter 20
Prüfzertifikat bei Auslieferung 11	Fahren auf eis- und schneebedeckter Fahrbahn 21
1-6. Einfahren des Neuwagens	Schneeketten 21
Einfahren des Neuwagens 12	
1-7. Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern	1-12. Hinweis zur Cybersicherheit
Wie man Kraftstoff spart und die Lebensdauer des Fahrzeugs verlängert 13	Mitteilung über Aktualisierung oder Beendigung des Cybersicherheits- Supportdienstes 23
1-8. Vorsichtsmaßnahmen vor Fahrtantritt	Hinweis zur Cybersicherheit bei Verschrottung oder Weiterverkauf 23
Sicherheitscheck 14	

1. EINFÜHRUNG

1-1. Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs

Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs

Es gibt drei Möglichkeiten, die benötigten Informationen in diesem Handbuch zu finden. Nachfolgend finden Sie eine kurze Einführung zu jeder dieser Möglichkeiten.

Inhaltsverzeichnis

Im Hauptinhaltsverzeichnis können Sie nachsehen, welches Kapitel des Benutzerhandbuchs die benötigten Informationen enthält und auf welcher Seite Sie diese finden.

Bildindex

Der Bildindex ist ein hilfreiches Tool, um die benötigten Informationen schnell zu finden, insbesondere wenn Ihnen die Bezeichnung der Komponente nicht geläufig ist.

Index

Dies ist die schnellste Methode, um die benötigten Informationen zu finden. Der Index enthält eine vollständige Auflistung aller wichtigen Fahrzeugbegriffe.

1-2. Symbole im Handbuch

Symbole im Handbuch

Die folgenden Symbole werden in diesem Handbuch verwendet, um Ihre Aufmerksamkeit auf besonders wichtige Informationen zu lenken. Um Risiken so weit wie möglich zu minimieren, lesen Sie bitte vor Fahrtantritt die Anweisungen zu diesen Symbolen sorgfältig durch und befolgen Sie diese unbedingt.

**WARNUNG**

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Schäden an Ihrem Fahrzeug, zu Personenschäden oder sogar zum Tod führen kann.

**ACHTUNG**

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Schäden an Ihrem Fahrzeug und dessen Ausrüstung führen und die Lebensdauer des Fahrzeugs verkürzen kann.

**UMWELTHINWEIS**

Weist darauf hin, dass Abfälle gemäß den örtlichen Umweltvorschriften behandelt oder entsorgt werden müssen, um jegliche Kontamination zu vermeiden.

**HINWEIS**

Weist darauf hin, dass das entsprechende Kapitel in diesem Handbuch vor jeder Inbetriebnahme gelesen werden muss.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Warn- und Vorsichtsmaßnahmen zur persönlichen Sicherheit und zur Fahrzeugsicherheit sind sehr wichtig. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen diese Anweisungen sorgfältig befolgen, damit Sie Ihr Fahrerlebnis genießen und Ihr Fahrzeug in optimalem Zustand halten können.

1-3. Einfahren des Neuwagens

Einfahren des Neuwagens

Der Reibungswiderstand zwischen den beweglichen Teilen eines neuen Fahrzeugs ist bei der ersten Nutzung des Fahrzeugs viel wahrscheinlicher als später. Daher kann die Erstinutzung einen größeren Einfluss auf die Lebensdauer, die Betriebssicherheit und die Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs haben. Wir empfehlen, bei der Nutzung eines neuen Fahrzeugs die folgenden Richtlinien strikt zu befolgen und die Einfahrzeit im Durchschnitt auf die ersten 3000 gefahrenen Kilometer zu beschränken.

■ Fahrvorschriften während der Einfahrzeit eines neuen

Fahrzeugs Innerhalb der ersten 1.000 km:

- Vermeiden Sie Fahrten mit Höchstgeschwindigkeit.
- Die Fahrgeschwindigkeit sollte 100 km/h nicht überschreiten.
- Vermeiden Sie es, in den einzelnen Gängen mit Höchstgeschwindigkeit zu fahren.

Innerhalb der ersten 1.000 bis 1.500 km:

- Die Fahrgeschwindigkeit kann schrittweise bis zur Höchstgeschwindigkeit erhöht werden.
- Die Motordrehzahl kann schrittweise bis zur maximal zulässigen Drehzahl erhöht werden.

■ Fahrempfehlungen nach der Einfahrzeit:

- Beim Fahren eines Fahrzeugs beträgt die maximale Drehzahl, die der Motor kurzzeitig zulässt, 6.000 U/min. Beim manuellen Schalten in den nächsthöheren Gang schalten, sobald der Drehzahlmesserzeiger den roten Bereich erreicht.
- Die Motordrehzahl sollte während der Fahrt nicht zu niedrig sein, daher ist es notwendig, in den passenden Gang zu schalten. Den Motor nicht im Leerlauf oder in anderen Gängen mit maximaler Drehzahl laufen lassen, wenn der Motor kalt ist.

■ Empfehlungen zum Einfahren von Reifen und Felgen:

Bei der ersten Verwendung neuer Reifen ist die beste Haftung noch nicht gegeben. Deshalb müssen auch neue Reifen eingefahren werden, daher sollte das Fahrzeug in den ersten 100 km langsam und besonders vorsichtig gefahren werden.

■ Empfehlungen zum Einfahren des Bremssystems:

Auch neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden. Denn die Bremsen können in den ersten 200 km nicht die optimale Bremswirkung erzielen. Sollte die Bremsleistung in dieser Phase etwas schlechter sein, erhöhen Sie den Pedaldruck entsprechend. Diese Bedingung gilt auch für jeden späteren Austausch der Bremsbeläge.



UMWELTHINWEIS

Vermeiden Sie es, den Motor mit unnötig hoher Drehzahl laufen zu lassen. Rechtzeitiges Schalten in einen höheren Gang hilft, Kraftstoff zu sparen, Betriebsgeräusche zu reduzieren und die Umweltbelastung zu verringern.

1-4. Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern

Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern

Die Kraftstoffersparnis hängt maßgeblich vom Zustand des Fahrzeugs und vom Fahrverhalten ab. Überbeanspruchen Sie das Fahrzeug nicht; dies trägt auch dazu bei, die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern.

Nachfolgend finden Sie einige konkrete Tipps zum Kraftstoffsparen:

1. Achten Sie auf den korrekten Reifendruck. Unzureichender Reifendruck führt zu Reifenverschleiß und Kraftstoffverschwendung.
2. Das Fahrzeug sollte nicht unnötig beladen werden. Schwere Lasten erhöhen die Motorbelastung, was zu einem höheren Kraftstoffverbrauch führt.
3. Vermeiden Sie langes Warmlaufenlassen im Leerlauf. Das Fahrzeug kann gefahren werden, sobald der Motor rund läuft. Bei kaltem Wetter ist die Warmlaufzeit länger als zu anderen Jahreszeiten.
4. Langsam und gleichmäßig beschleunigen. Vermeiden Sie plötzliches Anfahren.
5. Vermeiden Sie es, den Motor längere Zeit im Leerlauf laufen zu lassen. Wenn Sie Ihr Fahrzeug parken und längere Zeit warten müssen, sollten Sie den Motor abstellen und später wieder starten.
6. Vermeiden Sie das Fahren ohne eingelegtten Gang oder ein Überdrehen des Motors. Wählen Sie den passenden Gang entsprechend den Fahr- und Straßenverhältnissen.
7. Vermeiden Sie ständiges Beschleunigen und Abbremsen. Ständiges Anhalten und Losfahren verschwendet Kraftstoff.
8. Vermeiden Sie unnötiges Anhalten und Bremsen. Behalten Sie nach Möglichkeit eine konstante Geschwindigkeit bei. Beachten Sie beim Fahren die Ampelsignale und minimieren Sie die Anzahl der Stopps, oder nutzen Sie bevorzugt Straßen ohne Ampeln. Halten Sie ausreichend Abstand zu anderen Fahrzeugen, um plötzliches Bremsen zu vermeiden. Dies reduziert auch den Bremsenverschleiß.
9. Meiden Sie nach Möglichkeit Gebiete mit hohem Verkehrsaufkommen oder Staus.
10. Lassen Sie Ihren Fuß nicht längere Zeit auf dem Kupplungs- oder Bremspedal ruhen. Dies kann zu vorzeitigem Verschleiß, Überhitzung und hohem Kraftstoffverbrauch führen.
11. Halten Sie auf der Autobahn eine angemessene Geschwindigkeit ein. Je höher die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, desto höher der Kraftstoffverbrauch. Eine Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit spart Kraftstoff.
12. Achten Sie auf die korrekte Spureinstellung der Vorderräder. Vermeiden Sie Kollisionen mit Bordsteinen und reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf unebenen Straßen. Eine fehlerhafte Spureinstellung der Vorderräder beschleunigt nicht nur den Reifenverschleiß, sondern erhöht auch die Motorbelastung.
13. Vermeiden Sie den Kontakt des Fahrzeugunterbodens mit Schlamm usw.
14. Das Fahrzeug in optimalem Betriebszustand halten. Ein verschmutzter Luftfilter, ein falsches Ventilspiel, verschmutzte Zündkerzen, verschmutztes Öl und Fett, nicht richtig eingestellte Bremsen usw. können die Motorleistung verringern und Kraftstoff verschwenden. Regelmäßige Wartung verlängert die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs und reduziert Ihre Fahrkosten. Ihr Fahrzeug muss häufiger gewartet werden, wenn Sie regelmäßig unter schwierigen Bedingungen fahren.

1. EINFÜHRUNG

ACHTUNG

Stellen Sie den Motor beim Bergabfahren niemals ab. Die Servolenkung und das Bremssystem funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn der Motor nicht läuft.

1-5. Vorsichtsmaßnahmen vor Fahrtantritt

Sicherheitscheck

Es wird empfohlen, vor Fahrtantritt einen Sicherheitscheck durchzuführen. Eine Überprüfung von wenigen Minuten kann zu einer sicheren und angenehmen Fahrt beitragen.

WARNUNG

Wenn Sie diese Überprüfung in einer geschlossenen Garage durchführen, stellen Sie sicher, dass für ausreichende Belüftung gesorgt ist.

Vor dem Starten des Motors

■ Außerhalb des Fahrzeugs

1. Reifen (einschließlich Reserverad): Prüfen Sie den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser und untersuchen Sie die Reifen sorgfältig auf Schnitte, Beschädigungen oder übermäßigen Verschleiß.
2. Radbolzen: Vergewissern Sie sich, dass keine Radbolzen fehlen oder locker sind.
3. Flüssigkeitslecks: Nachdem das Fahrzeug eine Weile geparkt war, sollte man die Unterseite auf auslaufenden Kraftstoff, Öl, Kühlmittel oder andere Flüssigkeiten überprüfen (das Tropfen von Wasser aus der Klimaanlage nach Gebrauch ist normal).
4. Beleuchtung: Vergewissern Sie sich, dass die Scheinwerfer, das Tagfahrlicht, die Bremsleuchten, die Nebelscheinwerfer, die Blinkleuchten und alle anderen Leuchten ordnungsgemäß funktionieren.
5. Lufteinlassgitter: Entfernen Sie Schnee, Blätter oder andere Verunreinigungen von den Lufteinlassgittern vor der Windschutzscheibe.

■ Im Fahrzeug

1. Bordwerkzeug: Stellen Sie sicher, dass Bordwerkzeug wie Wagenheber, Radbolzenschlüssel und Reserverad vorhanden ist.
2. Sicherheitsgurte: Prüfen Sie, ob sich die Gurtschlösser sicher schließen lassen. Achten Sie darauf, dass die Gurte nicht abgenutzt oder ausgefranst sind.
3. Kombiinstrument und Bedienelemente: Achten Sie insbesondere darauf, dass die Störungsanzeigen, Kontrollleuchten und Bedienelemente ordnungsgemäß funktionieren.
4. Bremsen: Stellen Sie sicher, dass das Bremspedal ausreichend Spiel hat.

■ Motorraum und Motor

1. Ersatzsicherungen: Stellen Sie sicher, dass Ersatzsicherungen vorhanden sind. Alle Sicherungen mit den auf dem Sicherungskastendeckel angegebenen Nennstromstärken sollten vorhanden sein.
2. Kühlmittelstand: Stellen Sie sicher, dass der Kühlmittelstand korrekt ist.

3. Batterie und Kabel: Prüfen Sie, ob die Anschlüsse korrodiert oder lose sind und ob das Batteriegehäuse Risse aufweist. Prüfen Sie, ob sich die Kabel in gutem Zustand befinden und korrekte angeschlossen sind.
4. Verkabelung: Prüfen Sie, ob Kabel beschädigt, lose oder gebrochen sind.
5. Kraftstoffleitungen: Prüfen Sie die Leitungen auf Undichtigkeiten oder lose Verbindungen.

■ Motorhaube

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Motorhaube vollständig verriegelt ist. Andernfalls kann die Motorhaube während der Fahrt aufspringen und die Sicht nach vorne behindern, was zu einem Unfall führen kann.

Nach dem Starten des Motors

1. Abgasanlage: Achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche, die auf Undichtigkeiten hinweisen könnten. Sollten Leckagen auftreten, beheben Sie diese umgehend.
2. Motorölstand: Fahrzeug auf ebener Fläche anhalten, Motor abstellen und 5 Minuten abwarten und anschließend den Ölmesstab herausziehen, um zu prüfen, ob der Motorölstand in Ordnung ist.

Beim Fahren

1. Instrumente und Anzeigen: Vergewissern Sie sich, dass die Instrumente und Anzeigen ordnungsgemäß funktionieren.
2. Bremsen: Prüfen Sie an einem sicheren Ort, ob das Fahrzeug beim Bremsen zu einer Seite zieht.
3. Sonstige ungewöhnliche Zustände: Prüfen Sie auf lose Teile und Undichtigkeiten. Achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche.

Parken

Ordnungsgemäßes Parken ist ein wichtiger Bestandteil sicheren Fahrens. Das Fahrzeug sollte an einem Ort mit breiter Straße, guter Sicht und ohne Beeinträchtigung des Verkehrs geparkt werden. Die einzelnen Schritte des Parkvorgangs sind wie folgt:

1. Treten Sie das Bremspedal, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die elektronische Feststellbremse aktiviert ist.
3. Bringen Sie den Schalthebel in die Position „P“.
4. Der Fahrzeugantrieb ist ausgeschaltet (OFF).



ACHTUNG

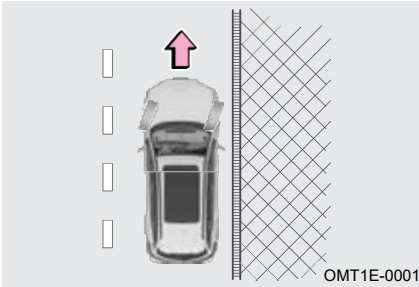
Vergewissern Sie sich beim Verlassen des Fahrzeugs, dass es verriegelt ist, und nehmen Sie die Schlüssel mit.

1. EINFÜHRUNG

Parken an Steigungen/Gefällen

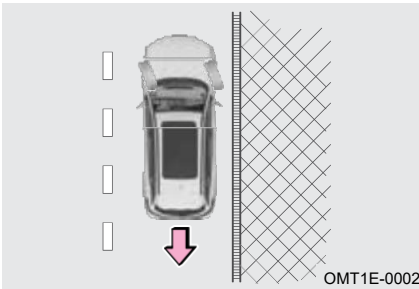
Beim Parken an Steigungen/Gefällen wird das Fahrzeug hauptsächlich durch die Feststellbremse gehalten. Wird die Feststellbremse nicht angezogen oder liegt eine Fehlfunktion der Bremse vor, kann das Fahrzeug den Hang hinunterrollen und Personen- oder Sachschäden verursachen. Beim Parken an Steigungen/Gefällen sollten die Räder zu einer Fahrzeugseite eingeschlagen werden, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

■ Parken bergab mit Bordstein



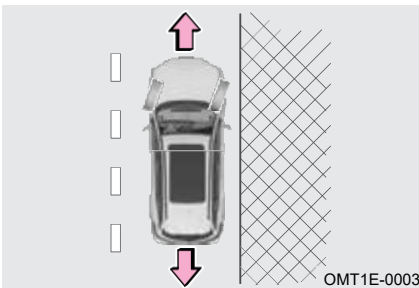
Wenn sich am Straßenrand ein Bordstein befindet, drehen Sie das Lenkrad nach rechts, um sicherzustellen, dass der vordere Teil des rechten Vorderrads nahe am oder am Bordstein liegt, damit das Fahrzeug nicht den Hang hinunterrutscht, und ziehen Sie dann die Feststellbremse an.

■ Parken bergauf mit Bordstein



Wenn sich am Straßenrand ein Bordstein befindet, drehen Sie das Lenkrad nach links, um sicherzustellen, dass der hintere Teil des rechten Vorderrads nahe am Bordstein oder an diesem anliegt, damit das Fahrzeug nicht den Hang hinunterrutscht. Ziehen Sie anschließend die Feststellbremse an.

■ Parken bergauf oder bergab (ohne Bordstein)



Falls sich am Straßenrand kein Bordstein befindet, schlagen Sie das Lenkrad weit nach rechts ein, um zu verhindern, dass das Fahrzeug in die Straßenmitte gerät oder den Hang hinunterrutscht. Drehen Sie das Lenkrad zur Straßenseite, sodass das Fahrzeug beim Fahren von der Straßenmitte weg deutet, und ziehen Sie dann die Feststellbremse an.

■ Mitnahme von Insassen

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass alle Insassen auf ihren Sitzen sitzen und ihre Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt haben. Lassen Sie Insassen nicht auf Plätzen sitzen, an denen keine Sitze und Sicherheitsgurte vorhanden sind, da sie bei einem Zusammenstoß mit hoher Wahrscheinlichkeit schwer verletzt werden können.

■ Fahrzeug verriegeln

- Wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen, nehmen Sie den Smart Key mit und verriegeln Sie alle Türen, auch wenn Sie das Fahrzeug in der Garage oder auf der Straße vor Ihrem Haus parken.
- Parken Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit an hellen und geräumigen Orten und lassen Sie keine Wertgegenstände offen sichtbar im Fahrzeug liegen.

■ Abgase

- Vermeiden Sie das Einatmen von Motorabgasen. Diese enthalten Kohlenmonoxid (CO), ein schädliches, farb- und geruchloses Gas. Das Einatmen kann zu Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen.
- Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage keine Undichtigkeiten oder losen Verbindungen aufweist. Die Abgasanlage sollte regelmäßig überprüft werden. Sollten Sie eine Veränderung des Abgasgeräusches feststellen, lassen Sie die Anlage umgehend überprüfen.
- Lassen Sie den Motor nicht in einer Garage oder einem geschlossenen Raum laufen, es sei denn, das Fahrzeug wird hinein- oder herausgefahren. Die Abgase können nicht entweichen, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Bleiben Sie nicht längere Zeit in einem geparkten Fahrzeug mit laufendem Motor. Wenn dies unvermeidbar ist, sollte das Fahrzeug an einem geräumigen Ort geparkt und das Heizungs- und Kühlsystem so eingestellt werden, dass Frischluft von außen in das Fahrzeug geleitet wird.
- Halten Sie die Heckklappe während der Fahrt geschlossen. Eine offene oder nicht vollständig geschlossene Heckklappe kann dazu führen, dass Abgase in das Fahrzeug gelangen.
- Um einen ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugbelüftungssystems zu gewährleisten, halten Sie die Lufteinlassgitter frei von Schnee, Blättern oder anderen Hindernissen.
- Wenn Sie im Fahrzeug Abgase riechen, öffnen Sie die Fenster, damit Frischluft einströmen kann, und überprüfen Sie den Zustand des Fahrzeugs.

■ Prüfung der Abgasanlage

Die Abgasanlage sollte in folgenden Situationen überprüft werden:

1. Wenn Sie Abgase riechen;
2. Wenn Sie eine veränderte Geräuschentwicklung aus der Abgasanlage bemerken;
3. Wenn die Abgasanlage durch einen Zusammenstoß des Fahrzeugs beschädigt wurde;
4. Wenn das Fahrzeug zur Prüfung und Reparatur angehoben wird.

1-6. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Gelände

Geländefahrten

Beachten Sie stets die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Risiko schwerer Verletzungen oder Schäden an Ihrem Fahrzeug zu minimieren:

- Seien Sie beim Fahren abseits befestigter Straßen vorsichtig. Fahren Sie nicht in gefährlichem Gelände.
- Halten Sie beim Fahren abseits befestigter Straßen beide Hände am äußeren Lenkradkranz.
- Prüfen Sie die Bremsen unmittelbar nach Fahrten auf Straßen, die mit Sand, Schlamm, flachem Wasser oder Schnee bedeckt sind, stets auf Ihre Wirksamkeit.
- Der Fahrer und alle Insassen müssen ihre Sicherheitsgurte anlegen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.



WARNUNG

- Prüfen Sie nach Fahrten auf Oberflächen mit hohem Gras, Schlamm, Kies, Sand, Wasserläufen usw., ob Gras, Gestrüpp, Papier, Lappen, Steine, Sand usw. am Unterboden haften oder sich dort verfangen haben. Entfernen Sie alle oben genannten Materialien vom Unterboden. Wenn Sie mit einem Fahrzeug fahren, an dessen Unterboden solche Materialien haften oder sich dort verfangen haben, kann es zu einer Panne oder einem Brand kommen.
- Beim Fahren abseits befestigter Straßen oder in unwegsamem Gelände sind hohe Geschwindigkeiten, Sprünge, scharfe Kurvenfahrten und das Anfahren von Gegenständen usw. verboten. Diese Aktivitäten können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder zum Überschlagen des Fahrzeugs führen, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann. Außerdem riskieren Sie kostspielige Schäden an Fahrwerk und Fahrgestell Ihres Fahrzeugs.

1-7. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Regen

Fahren auf rutschiger Fahrbahn

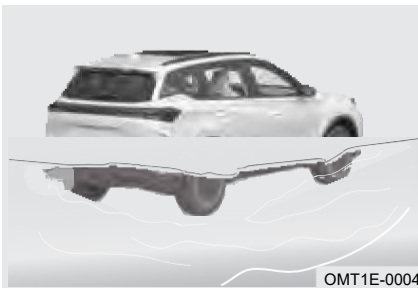
Fahren Sie bei Regen besonders vorsichtig, da die Sicht eingeschränkt sein kann, die Scheiben beschlagen können und die Fahrbahn rutschig sein kann.

- Fahren Sie bei Regen auf der Autobahn nicht mit hoher Geschwindigkeit, da sich zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche ein Wasserfilm bilden kann, der die ordnungsgemäße Funktion von Lenkung und Bremsen beeinträchtigt.

ACHTUNG

- Plötzliches Bremsen, Beschleunigen und Lenken auf rutschiger Fahrbahn kann zu Reifenschlupf führen und Ihre Fähigkeit, das Fahrzeug zu kontrollieren, beeinträchtigen, was einen Unfall zur Folge haben kann.
- Plötzliche Drehzahländerungen, wie z. B. durch plötzliches Bremsen, können dazu führen, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät, was einen Unfall zur Folge haben kann.
- Betätigen Sie nach dem Fahren durch eine Pfütze das Bremspedal leicht, um sicherzustellen, dass die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren. Nasse Bremsbeläge können die ordnungsgemäße Funktion der Bremsen beeinträchtigen. Wenn die Bremsbeläge auf einer Seite nass sind und nicht ordnungsgemäß funktionieren, kann dies die Lenkkontrolle beeinträchtigen und einen Unfall zur Folge haben.

Durchfahrt durch Wasser



Das Fahrzeug kann beim Fahren auf einer nach starkem Regen überfluteten Straße schwer beschädigt werden. Wenn das Durchfahren von Wasser unvermeidbar ist, prüfen Sie die Wassertiefe und fahren Sie langsam und vorsichtig.

1. Wenn Sie durch Wasser fahren, vergewissern Sie sich, dass der Motor ordnungsgemäß läuft und dass Lenkung und Bremsanlage normal funktionieren. Beim Fahren durch Wasser sollten Sie in einen niedrigen Gang schalten und ein plötzliches Durchtreten des Gaspedals vermeiden, damit kein Wasser in den Motor spritzt.
2. Halten Sie das Gaspedal während der Fahrt gleichmäßig gedrückt, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug über ausreichende und stabile Leistung verfügt. Fahren Sie ohne Zwischenstopp, Gangwechsel oder scharfe Kurven durch.
3. Wenn das Fahrzeug im Wasser stehen bleibt, starten Sie es niemals sofort wieder, um weitere Schäden am Motor zu vermeiden. Das Fahrzeug sollte an einen sicheren Ort mit geringer Wassertiefe abgeschleppt werden, um die Ursache zu ermitteln.

ACHTUNG

- Fahren Sie niemals durch Wasser, das höher als der Felgenrand steht.
- Eindringendes Wasser im Motor kann zum Abwürgen des Motors oder zu schweren inneren Motorschäden führen.
- Wasser kann das Fett aus dem Radlagern auswaschen, was zu Korrosion und vorzeitigem Verschleiß führt.
- Das Fahren durch Wasser kann Schäden an den Antriebsstrangkomponenten Ihres Fahrzeugs verursachen. Überprüfen Sie nach Fahrten durch Wasser stets die Flüssigkeitsstände Ihres Fahrzeugs, z. B. Motoröl, Getriebeöl usw., optisch auf Anzeichen von Undichtigkeiten. Das Fahrzeug darf nicht weiter betrieben werden, wenn Flüssigkeiten austreten, da dies zu weiteren Schäden führen kann.
- Die Traktion und Bremsleistung des Fahrzeugs nehmen beim Fahren durch Wasser ab. Der Bremsweg verlängert sich. Sand und Schlamm, die sich an den Bremsscheiben angesammelt haben, können die Bremswirkung beeinträchtigen und die Komponenten des Bremssystems beschädigen. Betätigen Sie nach dem Fahren durch Wasser das Bremspedal mehrmals leicht, um die Bremsen zu trocknen.

1-8. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter

Tipps zum Autofahren im Winter

- Kühlmittel: Stellen Sie sicher, dass das Kühlmittel über Frostschutz verfügt. Verwenden Sie ausschließlich das empfohlene Kühlmittel. Weitere Einzelheiten zur Auswahl des Kühlmitteltyps finden Sie im Abschnitt WARTUNG dieses Handbuchs.
- Batterie und Kabel: Niedrige Temperaturen verringern die Leistung der Batterie. Für das Starten im Winter sollte ausreichend Batterieleistung vorhanden sein.
- Öl: Im Winter empfiehlt es sich, das geeignete Motoröl entsprechend den örtlichen Temperaturverhältnissen auszuwählen. Je niedriger die Viskosität bei niedriger Temperatur, desto besser die Fließfähigkeit bei niedriger Temperatur, was bedeutet, dass das Öl bei niedrigeren Umgebungstemperaturen verwendet werden kann. Weitere Einzelheiten zur Auswahl des Öltyps finden Sie im Abschnitt WARTUNG dieses Handbuchs.
- Türschlösser: Vermeiden Sie, dass die Türschlösser einfrieren. Sprühen Sie Enteisungsmittel oder Glycerin in die Türschlösser.
- Scheibenwaschflüssigkeit: Verwenden Sie Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel. Dieses Produkt ist bei Vertragswerkstatt und den meisten Fahrzeugteilehändlern erhältlich.
- Schmutzfänger/Kotflügel: Vermeiden Sie Eis- und Schneeansammlungen unter den Schmutzfängern/Kotflügeln. Andernfalls kann es zu Schwierigkeiten beim Lenken kommen. Bei Fahrten in der kalten Jahreszeit sollten Sie das Fahrzeug regelmäßig anhalten, um zu überprüfen, ob sich Eis und Schnee unter den Kotflügeln angesammelt haben. Je nach Reiseziel wird empfohlen, einige notwendige Notfallartikel mitzunehmen. Im Fahrzeug sollten folgende Gegenstände mitgeführt werden: Schneeketten, Eiskratzer, Sand- oder Salzsack, Warnblinkleuchte, Schaufel, Starthilfekabel usw.

⚠ ACHTUNG

- Wasser darf nicht als Ersatz für Kühlmittel verwendet werden.
- Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere alternative Scheibenwaschflüssigkeiten, da sonst der Fahrzeuglack beschädigt wird.

Fahren auf eis- und schneebedeckter Fahrbahn

Schnelles Beschleunigen auf rutschigen Fahrbahnoberflächen, wie z. B. auf schnee- oder eisbedeckten Straßen, kann dazu führen, dass die Hinterräder nach rechts oder links wegrutschen. Fahren Sie daher langsam und vorsichtig.

Beim Fahren auf nassen oder matschigen Straßen kann sich ein Wasserfilm zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche bilden. Dadurch können Lenkung und Bremsen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren. Es wird empfohlen, in diesem Fall die ESP-Funktion zu aktivieren.

■ Freifahren aus Schlamm, Eis und Schnee

Wenn ein Antriebsrad in Schlamm, Eis oder Schnee feststeckt, versuchen Sie, das Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit freizuschaukeln, indem Sie wiederholt vorwärts und rückwärts fahren. Bewegen Sie den Schalthebel mehrmals zwischen Vorwärts- und Rückwärtsstellung hin und her und betätigen Sie das Gaspedal leicht. Vermeiden Sie es, den Schalthebel über einen längeren Zeitraum zwischen Vorwärts- und Rückwärtsgang hin und her zu bewegen, da dies zu übermäßigem Getriebeverschleiß führen kann.

Schneeketten

Kaufen Sie einen Satz Schneeketten, der zur Reifengröße Ihres Fahrzeugs passt. Beachten Sie beim Montieren und Entfernen der Schneeketten folgende Vorsichtsmaßnahmen:

1. Beachten Sie bei der Verwendung von Schneeketten die örtlichen Vorschriften;
2. Montieren und entfernen Sie Schneeketten an einem sicheren Ort;
3. Montieren Sie die Schneeketten gemäß der beiliegenden Anleitung;
4. Ketten können nur an Antriebsrädern montiert werden;
5. Es wird empfohlen, Kunststoff- oder Gummiketten mit einer Dicke von maximal 12 mm zu verwenden, da andernfalls Reifen, Felgen, Antriebssystem, Bremssystem und Radschutzbleche beschädigt werden können. Fahrzeugschäden, die durch die unsachgemäße Verwendung von Schneeketten entstehen, sind nicht von der Garantie abgedeckt.
6. Für Einzelheiten zu Rädern und Reifengröße wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

ACHTUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Unfallrisiko zu verringern. Bei Nichtbeachtung kann das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr sicher gefahren werden, was zu tödlichen oder zu schweren Verletzungen führen kann.

- Die Vorschriften bezüglich der Verwendung von Schneeketten variieren je nach Ort und Straßentyp. Informieren Sie sich vor dem Montieren von Schneeketten stets über die örtlichen Vorschriften.
- Verwenden Sie unbedingt Schneeketten, die für Ihr Fahrzeug geeignet sind. Die Montage der Kette beeinträchtigt das Fahrverhalten, bitte fahren Sie vorsichtig. Die Verwendung ungeeigneter Schneeketten oder deren unsachgemäße Montage kann zu Unfällen und Verletzungen führen;
- Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Kettenherstellers zur Montage und Demontage der Ketten. Das Fahrzeug sollte vor der Montage und Demontage an einem sicheren Ort geparkt werden. Vor dem Anbringen der Ketten unbedingt den Motor abstellen (Automatikgetriebe befindet sich in Position P), gegebenenfalls die Verkehrswarnschilder aufstellen;
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht schneller als 30 km/h, wenn Schneeketten am Fahrzeug montiert sind, oder beachten Sie die vom Hersteller der Schneeketten angegebene Höchstgeschwindigkeit, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. Bei der Montage der Schneeketten sollten gefährliche Straßenverhältnisse wie Unebenheiten, Schlaglöcher, scharfe Kurven usw. vermieden werden; das Lenkrad sollte nicht abrupt eingeschlagen, die Bremse nicht abrupt blockiert, nicht plötzlich beschleunigt oder abgebremst werden usw.

1-9. Hinweis zur Cybersicherheit

Mitteilung über Aktualisierung oder Beendigung des Cybersicherheits-Supportdienstes

Das Unternehmen stellt Cybersicherheits-Supportdienste für die entsprechende Software und Ausrüstung des Internet-of-Vehicles-Dienstes bereit und aktualisiert oder beendet diesen Dienst regelmäßig oder unregelmäßig.

Das ausgemusterte Fahrzeug wird keine Netzwerksicherheitsdienste mehr bereitstellen; die Netzwerksicherheitsdienste werden nach der Außerdienststellung des Fahrzeugs für 10 Jahre weiterhin grundlegende Dienste leisten.

Je nach Inhalt der Mitteilung können wir Kunden über Website-Ankündigungen, E-Mails, Fahrzeugsysteme, SMS, Sprachanrufe usw. informieren.

E-Mails, SMS und Sprachanrufe werden an die in den Registrierungsinformationen des Kundenkontos angegebene E-Mail-Adresse und Mobiltelefonnummer gesendet.

Cybersicherheitshinweis für Schrottverwertung oder Weiterverkauf

Bevor Sie das Fahrzeug weiterverkaufen oder entsorgen, d. h., sobald sich das Fahrzeug nicht mehr in Ihrem Besitz befindet, sollten Sie die im Fahrzeugterminal gespeicherten personenbezogenen Daten eigenständig löschen.

Das Unternehmen übernimmt keine Verantwortung, wenn personenbezogene Daten aus dem Fahrzeugterminal aufgrund unsachgemäßer Bedienung an Dritte weitergegeben werden.

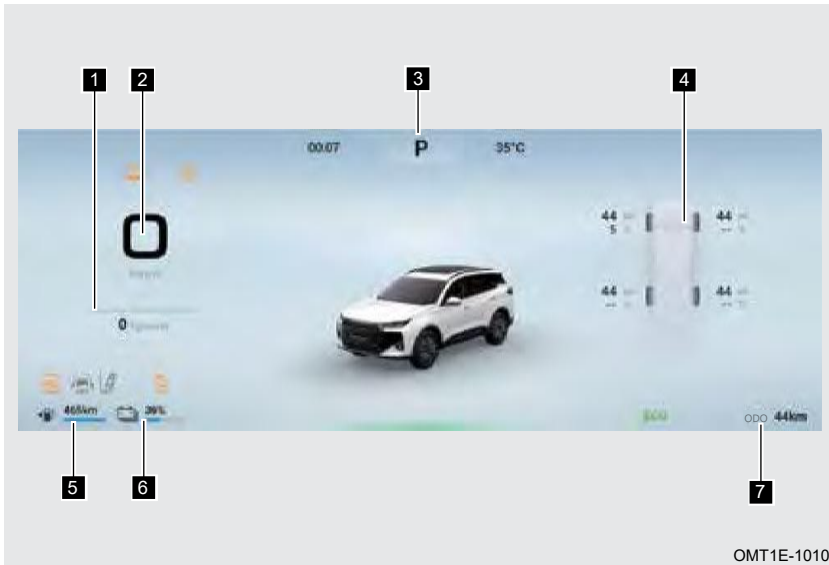
Unsere Vertragshändler sind mit den einschlägigen Vorschriften vertraut und können Sie diesbezüglich gerne beraten.

2-1. Kombiinstrument	Intelligenter Fernlichtassistent (IHC).....	47
Kombiinstrument	Anleitung bei leichtem Beschlagen.....	48
Überblick		26
Kombiinstrument		
Einstellung		27
Betriebs- und Störungskontrollleuchten		27
2-2. Lenkrad	2-6. Sitze	
Hupe	Korrekte Sitzhaltung	49
Beheizbares Lenkrad (falls vorhanden).....	Vordersitz	49
Einstellung des Lenkrads	Zweite Sitzreihe.....	51
	Sitzheizung/Lüftung Funktion	51
	Sitzspeicher-Funktion (falls vorhanden).....	52
2-3. Rückspiegel	2-7. Sicherheitsgurt	
Innenrückspiegel	Sicherheitsgurt	53
Außenspiegel	Sicherheitsgurtstraffer (falls vorhanden).....	58
2-4. Scheibenwaschanlage	2-8. Kinderrückhaltesysteme	
Bedienung der Scheibenwischer	Kinderrückhaltesystem	60
Austausch der Scheibenwischerblätter	Empfohlene Kinderrückhaltesysteme	62
	Top Tether-Gurt.....	63
2-5. Beleuchtungssystem	Kinderrückhaltesystem einbauen	64
Außenbeleuchtung	Beifahrerairbags aktivieren und deaktivieren (falls vorhanden).....	66
Innenbeleuchtung	Anwesenheitserkennung für Kinder (CPD).....	67
Scheinwerfer-Niveauregulierung		
Follow-me-home-Funktion.....		
Intelligente Fahrzeugortungsfunktion.....		

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

2-1. Kombiinstrument

Überblick über das Kombiinstrument



1 Momentaner Stromverbrauch: Verhältnis der aktuellen elektrischen Antriebsleistung zur maximalen elektrischen Antriebsleistung (Einheit: %).

2 Fahrzeuggeschwindigkeitsanzeige: Fahrgeschwindigkeit (Einheit: km/h).

3 Informationen zur Gangposition: Informationen zur ausgewählten Gangposition.

4 Fahrinformationen: Drücken Sie kurz die „“-Taste am Lenkrad, um zyklisch zwischen den Anzeigen – Letzte 50 km – Seit dem Zurücksetzen – Reifendruckanzeige – Navigation – Elektrische Antriebsleistung umzuschalten.

Nach dem selbständigen Zurücksetzen der Reise B: Durch Drücken und Halten der Taste „O“ am Lenkrad werden die Informationen zu Durchschnittsgeschwindigkeit, durchschnittlichem Kraftstoffverbrauch und Tageskilometerzähler zurückgesetzt.

Navigation: Durch Drücken und Halten der Taste „O“ am Lenkrad wird die Vollbildkarte angezeigt.

5 Kraftstoffstandanzeige: Aktueller verbleibender Kraftstoff im Tank und Reichweite.

6 Ladezustandsanzeige: Aktueller Ladezustand (SOC) der Hochvoltbatterie.

7 Gesamtkilometerstand: Die gesamte Reisestrecke (gebräuchliche Einheit: km).

HINWEIS

- Beim Beschleunigen, starken Bremsen, scharfen Kurvenfahrten oder Fahrten an Steigungen kann die Kraftstoffstandanzeige ungenau sein.
- Der Tachometer wird von der am Fahrzeug verwendeten Reifengröße beeinflusst. Es dürfen nur Reifen in Originalgröße verwendet werden, da andernfalls nicht die korrekte Geschwindigkeit angezeigt wird.

Kombiinstrument einstellen



1 Hintergrundbeleuchtungshelligkeit des Kombiinstrumentes erhöhen

2 Hintergrundbeleuchtungshelligkeit des Kombiinstrumentes reduzieren

3 Alarm-Lautstärke des Kombiinstrumentes erhöhen.

4 Alarm-Lautstärke des Kombiinstrumentes senken.

Betriebs- und Störungskontrollleuchten

Die Betriebsanzeige dient dazu, den Fahrer über den Betriebszustand eines bestimmten Fahrzeugsystems zu informieren und die entsprechende Betriebsanzeige leuchtet dauerhaft.

Die Anzeige für Fehlfunktionen dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass ein bestimmtes System des Fahrzeugs nicht ordnungsgemäß funktioniert; die entsprechende Störungsanzeige leuchtet auf oder blinkt.

Beim Einschalten des Fahrzeugs leuchten kurzzeitig einige Störungsanzeigen auf, die darauf hinweisen, dass das System einen Selbsttest durchführt. Sollte eine Störungskontrollleuchte nach dem Starten des Fahrzeugs weiterhin leuchten oder blinken, wenden Sie sich bitte umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Prüfpunkt	Kontrollleuchte	Beschreibung
Tagfahrlichtanzeige		Die Kontrollleuchte für das Tagfahrlicht schaltet sich beim Starten des Fahrzeugs ein.
Positionslichtanzeige		Wenn die Positionsleuchten eingeschaltet sind, schaltet sich die Kontrollleuchte ein.
Blinker		Wenn der linke oder rechte Blinker eingeschaltet wird, blinkt die entsprechende Blinkeranzeige. Wenn der Schalter der Warnblinkanlage eingeschaltet ist, blinken die linken und rechten Blinker gleichzeitig.
Fernlichtanzeige		Wenn das Fernlicht eingeschaltet wird oder wenn das Fernlicht blinkt, leuchtet die Kontrollleuchte auf.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Prüfpunkt	Kontroll- leuchte	Beschreibung
Nebelscheinwerfer- anzeige (falls vorhanden)		Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, bleibt diese Kontrollleuchte an.
Nebel- schlussleuchte		Wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet wird, leuchtet die Nebelschlussleuchtenanzeige auf.
Fahrbereit- schaftsanzeige	READY	Wenn die Anzeige eingeschaltet bleibt, bedeutet dies, dass sich das Fahrzeug im Zustand READY (BEREIT) befindet und gestartet werden kann.
Intelligenter Scheinwerfer (IHC) Anzeige		Diese Anzeige signalisiert, dass die automatischen Scheinwerfer des Fahrzeugs aktuell betriebsbereit sind.
Anzeige für Fehlfunktionen des intelligenten Scheinwerfers (IHC)		Diese Anzeige signalisiert, dass die automatischen Scheinwerfer des Fahrzeugs derzeit nicht ordnungsgemäß funktionieren. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Anzeige für Sicherheitsgurt vorne		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Sicherheitsgurt des Fahrers und/oder der Sicherheitsgurt des Beifahrers nicht angelegt oder nicht fest genug befestigt ist. Schnallen Sie sich an und fahren Sie vorsichtig.
Anzeige für Sicherheitsgurt hinten		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der hintere Sicherheitsgurt nicht angelegt oder nicht fest genug befestigt ist. Schnallen Sie sich an und fahren Sie vorsichtig. Hinweis: Die rote Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der entsprechende Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, und erlischt, wenn der entsprechende Sicherheitsgurt angelegt ist.
Bremssystem- störungsan- zeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist oder das Bremssystem eine Fehlfunktion aufweist. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
Anzeige des Feststellbrems- systems (EPB)		Diese Kontrollleuchte zeigt an, dass die elektrische Parkbremse (EPB) des Fahrzeugs aktuell betriebsbereit ist. Bei einer plötzlichen Bremsung blinkt der Blinker; das ist normal und kein Grund zur Behebung. Blinkt sie in anderen Fällen, deutet dies auf eine Fehlfunktion des Systems hin. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Störungsanzeige des Feststellbremssystems (EPB)		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte fahren Sie langsam zu einer Vertragswerkstatt, um dies so schnell wie möglich überprüfen und reparieren zu lassen.
Automatisches Parksystem (AUTO HOLD) Kontrollleuchte		Diese Anzeige signalisiert, dass sich das Fahrzeug aktuell im automatischen Haltemodus befindet.
Automatisches Parksystem (AUTO HOLD) Störungsanzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die AUTO HOLD-Funktion nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte fahren Sie langsam zu einer Vertragswerkstatt, um dies so schnell wie möglich überprüfen und reparieren zu lassen.
Antiblockiersystem (ABS) Störungsanzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Antiblockiersystem (ABS) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte fahren Sie langsam zu einer Vertragswerkstatt, um dies so schnell wie möglich überprüfen und reparieren zu lassen.
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) Systemanzeige		Diese Kontrollleuchte blinkt, um anzuzeigen, dass das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) des Fahrzeugs aktuell betriebsbereit ist. Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
ESP-OFF-Kontrollleuchte		Wenn die ESP-Funktion ausgeschaltet ist, leuchtet die ESP OFF-Anzeige auf und signalisiert damit, dass das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) deaktiviert ist.
Warnanzeige für niedrigen Kraftstoffstand		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass dem Fahrzeug der Kraftstoff ausgeht. Bitte tanken Sie so schnell wie möglich.
Airbag-Fehlfunktionsanzeige (SRS)		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Airbag-System (SRS) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Ladesysteman- zeige		Diese Anzeige dient zur Anzeige des Betriebszustands des Ladesystems. Sollte diese Kontrollleuchte beim Einschalten des Fahrzeugs nicht aufleuchten oder erst nach dem Starten des Motors aufleuchten, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
Motorvorwärm- anzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass sich der Motor im Aufwärmmodus befindet, wenn die Kühlmitteltemperatur zu niedrig ist. Sobald die Kühlmitteltemperatur ansteigt, erlischt die Anzeige, um anzuzeigen, dass die Motoraufwärmphase abgeschlossen ist.
Warnanzeige für hohe Kühl- mitteltemperatur		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die Kühlmitteltemperatur des Motors zu hoch ist. Fahren Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort und halten Sie an. Schalten Sie das Fahrzeug nach einigen Minuten Leerlauf in den OFF-Modus. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
Anzeige für Fehlfunktion des Reifen- druckkontrollsys- tems		Dieser Indikator dient zur Anzeige eines falschen Reifendrucks. Bitte prüfen Sie, ob der Reifendruck zu niedrig oder die Reifentemperatur zu hoch ist. Wenn der Reifendruck normal ist, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
EPC-Fehlfunkti- onsanzeige	EPC	Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Motorsystem nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
Motorstörun- gs- anzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Motor nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
Anzeige für Ge- triebestörung		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Getriebesystem nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

EPS-Fehlfunktionsanzeige		Diese Anzeige leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass EPS derzeit nicht ordnungsgemäß funktioniert.
Anzeige für unvollständige Lenkwinkelinitialisierung		Diese Anzeige bleibt aktiv, um anzuzeigen, dass EPS derzeit nicht initialisiert oder kalibriert ist.
Warnanzeige für niedrigen Motoröldruck		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Motoröldruck niedrig ist. Fahren Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort und halten Sie an. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
Lade- und Entladeanzeige		Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um den Betriebszustand des Lade-/Entladesystems anzuzeigen. Sollte diese Kontrollleuchte beim Einschalten des Fahrzeugs nicht leuchten oder nach dem Starten des Fahrzeugs weiterhin leuchten, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
Hochspannungs Isolationsstörungsanzeige		Diese Anzeige leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass die Isolationseigenschaften des Hochspannungssystems abnehmen. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
		Dieser Indikator leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass die Isolationseigenschaften des Hochspannungssystems stark abnehmen. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Anzeige für eine Fehlfunktion des Stromversorgungssystems		Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass eine Störung des Hochvoltbatteriesystems vorliegt. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Anzeige für Fehlfunktion des Hochvoltsystems des Fahrzeugs		Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass die Antriebsbatterie, der elektrische Antrieb oder das Ladesystem nicht ordnungsgemäß funktionieren. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Müdigkeitserkennung		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer daran zu erinnern, eine Pause einzulegen.
Anzeige des automatischen Notbremssystems (AEB)		Diese Anzeige zeigt an, dass das automatische Notbremssystem (AEB) aktuell betriebsbereit ist.
Störungsanzeige des automatischen Notbremssystems (AEB)		Diese Anzeige signalisiert, dass das automatische Notbremssystem (AEB) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Anzeige für Stauassistent/integrierte Geschwindigkeitsregelanlage		Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Stauassistent/ die integrierte Geschwindigkeitsregelanlage aktiviert ist.
Störungsanzeige für Stauassistent/integrierte Geschwindigkeitsregelanlage		Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Stauassistent/die Geschwindigkeitsregelanlage eine Fehlfunktion aufweist. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Bergabfahranzeige		Diese Anzeige signalisiert, dass die Bergabfahrlilfe des Fahrzeugs aktuell aktiv ist.
Anzeige für Fehlfunktion der Bergabfahrlilfe		Diese Anzeige signalisiert, dass die Bergabfahrlilfe des Fahrzeugs aktuell nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte fahren Sie langsam zu einer Vertragswerkstatt, um dies so schnell wie möglich überprüfen und reparieren zu lassen.
Anzeige des Totwinkelüberwachungssystems		Dauerhaft an bedeutet, dass das Totwinkelüberwachungssystem in den Alarmzustand der ersten Stufe übergeht.
		Ein Blinken signalisiert, dass das Totwinkelüberwachungssystem in den Alarmzustand der Stufe 2 wechselt.
Fehlfunktionsanzeige des Totwinkelüberwachungssystems		Dieser Indikator zeigt an, dass das Totwinkelüberwachungssystem defekt ist. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Anzeige der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage		Dieser Indikator zeigt an, dass sich die adaptive Geschwindigkeitsregelung im Vorlaufmodus befindet.
		Dieser Indikator zeigt an, dass sich die adaptive Geschwindigkeitsregelung im Fahrmodus befindet.
Störungsanzeige für die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage		Dieser Indikator zeigt an, dass die adaptive Geschwindigkeitsregelung eine Störung aufweist. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Anzeige der Spurverlassenswarnung		Diese Anzeige signalisiert, dass die Spurverlassenswarnung eingeschaltet oder im eingeschränkten Zustand ist.
		Die dauerhafte Leuchte signalisiert, dass sich die Spurverlassenswarnung im Standby-Modus befindet. Blinken bedeutet, dass die Spurverlassenswarnung aktiv ist.
Anzeige für Fehlfunktion der Spurverlassenswarnung		Dieser Indikator zeigt an, dass die Spurverlassenswarnung eine Störung aufweist. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Spurverlassenswarnsystem		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass die Spurverlassensverhinderung aktuell eingeschaltet bzw. im Grenzzustand ist.
		Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass die Spurverlassensverhinderung derzeit im Standby-Modus ist. Die Kontrollleuchte blinkt, um anzuzeigen, dass der Spurhalteassistent derzeit aktiviert ist.
Fehlfunktionsanzeige für Spurhalteassistent		Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Spurhalteassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Anzeige des Notspurhalteassistenten		Diese Anzeige signalisiert, dass der Notspurhalteassistent eingeschaltet oder im eingeschränkten Zustand ist.
		Diese Anzeige signalisiert, dass sich der Notspurhalteassistent im Standby-Modus befindet.
		Diese Anzeige signalisiert, dass der Notspurhalteassistent aktiv ist.
Fehlfunktions-anzeige des Notspurhalteassistenten		Diese Anzeige signalisiert, dass der Notspurhalteassistent defekt ist. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Sicherheitswarnleuchte		Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, um anzuzeigen, dass eines der Fahrzeugsysteme aktuell nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Benzinpartikelfilter-Anzeige (falls vorhanden)		Diese Kontrollleuchte signalisiert dem Fahrer, dass der Benzinpartikelfilter (GPF) voll ist. Erhöhen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit, um ihn zu reinigen.
Anzeige für Fehlfunktionen des Benzinpartikelfilters (falls vorhanden)		Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Benzinpartikelfilter (GPF) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Wartungsanzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Fahrzeug gewartet werden muss. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Leistungsbegrenzung		Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass der Ladezustand der Batterie niedrig ist oder die Leistung aufgrund einer Systemüberhitzung abnimmt. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit langsam und fahren Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort, um es zum Laden und Abkühlen abzustellen. Sollte die Kontrollleuchte weiterhin leuchten, wenden Sie sich bitte umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

2-2. Lenkrad

Hupe



Zum Hupen drücken Sie auf den Bereich neben dem Hupensymbol am Lenkrad.

ACHTUNG

Beachten Sie die örtlichen Vorschriften bezüglich der Verwendung von Fahrzeughupen.

Beheizbares Lenkrad (falls vorhanden)



Nach dem Starten des Fahrzeugs drücken Sie „“ auf dem Bildschirm der Klimaanlage, um die Lenkradheizung einzuschalten. Durch erneutes Drücken der Schaltfläche wird die Lenkradheizung ausgeschaltet.

ACHTUNG

Die Lenkradheizungsfunktion wird eingeschaltet, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Motor läuft.
- Die Batteriespannung liegt im normalen Bereich.
- Der Schalter für die Lenkradheizung ist gedrückt.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die Funktion nach einer gewissen Zeit beendet oder pausiert:

- Der Motor geht aus.
- Der Schalter für die Lenkradheizung wird erneut gedrückt.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Einstellung des Lenkrads



Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort abseits der Hauptverkehrsader an und schalten Sie die Fahrzeugzündung AUS:

Schritt 1: Drücken Sie den Verstellhebel nach unten und lassen Sie ihn los.

Schritt 2: Stellen Sie das Lenkrad nach oben/unten und vor/zurück in eine bequeme Position ein.

Schritt 3: Halten Sie das Lenkrad fest und drücken Sie den Verstellhebel in die Ausgangsposition zurück.

Schritt 4: Prüfen Sie, ob das Lenkrad wackelt. Wiederholen Sie Schritt 3, falls das Lenkrad wackelt.

WARNUNG

- Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.
- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass das Lenkrad sicher verriegelt ist, da es sonst zu Unfällen und Verletzungen kommen kann.

2-3. Rückspiegel

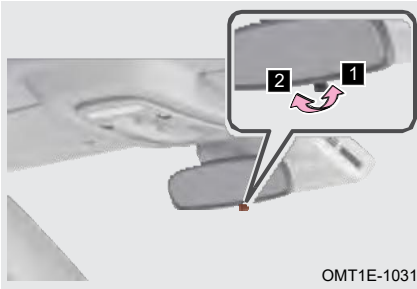
Innenrückspiegel

Einstellen der Position des Innenrückspiegels



Stellen Sie den Innenrückspiegel vor Fahrtantritt in eine geeignete Position ein, um sicherzustellen, dass der Fahrer eine optimale Sicht hat.

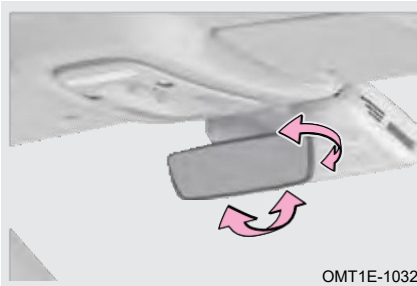
Manuelle Einstellung der Blendschutzposition (falls vorhanden)



Vor Fahrtantritt bei Nacht sollte der Hebel des Rückspiegels in die blendfreie Position eingestellt werden, um das reflektierte Licht der Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge zu reduzieren.

- 1** Blendschutzposition
- 2** Normale Position

Automatischer, blendfreier Innenrückspiegel (falls vorhanden)



Bei Nachtfahrten erkennt der vorne/hinten am Innenrückspiegel angebrachte Lichtsensor automatisch das von den Scheinwerfern nachfolgender Fahrzeuge reflektierte Licht und passt den Spiegelwinkel automatisch an, um die Blendwirkung durch die Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge zu reduzieren.

Außenspiegel

Einstellen der Seitenspiegel



Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort abseits des Hauptverkehrs an und schalten Sie die Zündung ein. Drücken Sie „

- ▲ Seitenspiegelglas nach oben einstellen
- ▼ Seitenspiegelglas nach unten einstellen

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

- ◀ Seitenspiegelglas nach links einstellen
- ▶ Seitenspiegelglas nach rechts einstellen

⚠ WARNUNG

- Stellen Sie den Außenspiegel nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.
- Das im Außenrückspiegel angezeigte Bild kann von der Realität abweichen, fahren Sie daher stets vorsichtig.

Einklappen/Ausklappen des Seitenspiegels

■ Manueller Außenspiegel



OMT1E-1034

Halten Sie den Seitenspiegel fest und drücken Sie ihn fest und langsam nach hinten (die Kraft wird allmählich von gering zu groß erhöht), bis er in seine Position einklappt; Halten Sie die Kante des Seitenspiegels fest und ziehen Sie ihn leicht nach vorne, bis er einrastet.

■ Elektrisch verstellbarer Seitenspiegel (falls vorhanden)



OMT1E-1038

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein (ON) und drücken Sie die Taste am Lenkrad, um die Positionen der linken/rechten Seitenspiegelgläser über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Fahrzeugkomfort – Rückspiegeleinstellung anzupassen.



OMT1E-1033

Wenn die Fahrzeugstromversorgung auf ON gestellt ist, drücken Sie „“ zum automatischen Einklappen des Seitenspiegels, und drücken Sie „“ erneut, um den Seitenspiegel automatisch auszuklappen.

**HINWEIS**

Aufgrund der Anforderungen an das Sichtfeld sind die Einklappwinkel der linken und rechten Seitenspiegel unterschiedlich. Wenn die elektrischen Seitenspiegel automatisch einklappen, sind die linken und rechten Seitenspiegel daher nicht synchronisiert, was normal ist.

**ACHTUNG**

- Klappen Sie die elektrisch verstellbaren Außenspiegel nicht manuell ein oder aus, da dies die Einklappfunktion beeinträchtigen kann.
- Berühren Sie beim Ein- oder Ausklappen der Außenspiegel nicht deren Oberfläche, um Beschädigungen durch übermäßige Krafteinwirkung zu vermeiden.
- Im Winter wird empfohlen, die automatische Einklappfunktion der Außenspiegel auszuschalten. Dadurch wird verhindert, dass die Außenspiegel aufgrund von angesammeltem Schnee oder Regen in der eingeklappten Position festfrieren.

Speicherfunktion für Seitenspiegel (falls vorhanden)

Nach dem Einstellen der Position des Seitenspiegels erscheint auf dem Audio-Headunit ein Dialogfeld, in dem Sie gefragt werden, ob die aktuelle Position als Fahrposition, Ruheposition oder Reserveposition gespeichert werden soll. Wählen Sie einen der Punkte aus, um die Speicherung zu bestätigen.

Wenn Sie die Speicherposition des Seitenspiegels (aktuelle ID) abrufen möchten, wählen Sie im Bordsystem die Position „Fahren“, „Ruhe“ oder „Ersatz“. Gleichzeitig sollte die Sitzspeicher-Funktion der entsprechenden Position zugeordnet werden.

**HINWEIS**

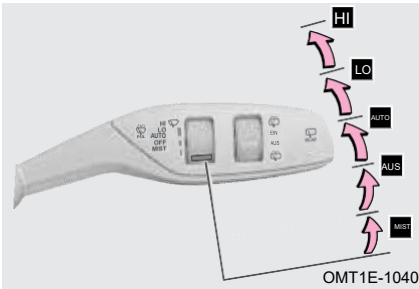
- Das Fahrzeug ist mit zwei intelligenten Schlüsseln (sog. Smart Keys) ausgestattet, die jeweils über eine eigene Schlüssel-ID verfügen, um das Fahrzeug aufzusperren und die ID-Quelle zu identifizieren.
- Wenn die Sitzspeicher-Funktion deaktiviert ist, erscheint nach dem Einstellen des Seitenspiegels kein Dialogfeld von der Audio-Haupteinheit.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

2-4. Scheibenwasch-anlage

Bedienung der Scheibenwischer

Scheibenwischer-Kombinationsschalter



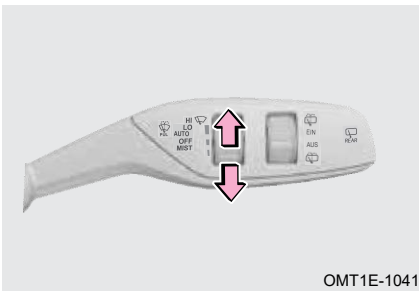
Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON:

Nebelmodus: Wenn Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter in die Position „MIST“ stellen, stoppen die Scheibenwischer nach einmaligem Wischen.

Niedriggeschwindigkeitsmodus: Wenn Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter in die Position „LO“ bewegen, laufen die Scheibenwischer langsam und kontinuierlich.

Hochgeschwindigkeitsmodus: Wenn Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter in die Position „HI“ stellen, funktionieren die Scheibenwischer schnell und kontinuierlich.

AUS: Wenn Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter in die Position „AUS“ bewegen, wischen die Scheibenwischer automatisch mit niedriger Geschwindigkeit, bis sie in die Stopp-Position zurückkehren.



Automatischer Sensormodus: Wenn Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter in die Position „AUTO“ stellen, wird die Wischgeschwindigkeit des Scheibenwischers automatisch an die Niederschlagsmenge im Außenbereich angepasst.

Um die Empfindlichkeit des Scheibenwischers zu steuern, drehen Sie die Wischerrolle nach unten, um die Empfindlichkeit zu verringern, und nach oben, um die Empfindlichkeit zu erhöhen.

HINWEIS

Wenn der Frontscheibenwischer in Betrieb ist, schalten Sie den Schalthebel in die Position R; der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein.

⚠ ACHTUNG

- Betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist, da dadurch die Wischerblätter beschädigt und die Windschutzscheibe zerkratzt werden können.
- Betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn sich Hindernisse auf der Windschutzscheibe befinden, da dies die Windschutzscheibe zerkratzen und den Scheibenwischermotor beschädigen könnte.
- Prüfen Sie im Winter vor dem Betätigen des Scheibenwischers stets, ob die Wischerblätter an der Windschutzscheibe festgefroren sind. Falls ja, tauen Sie sie vor der Verwendung ab, da andernfalls die Wischerblätter und der Scheibenwischermotor beschädigt werden könnten.

Frontscheibenwaschanlage



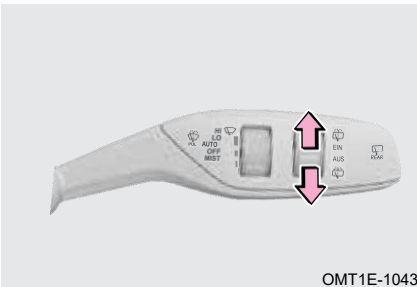
OMT1E-1042

Schalten Sie die Zündung ein, ziehen Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter in Richtung Lenkrad und halten Sie ihn gedrückt. Die Frontscheibenwaschanlage sprüht Wasser, und der Frontscheibenwischer arbeitet gleichzeitig. Die Frontscheibenwaschanlage stoppt, sobald der Schalter losgelassen wird. Der Scheibenwischer führt drei Wischzyklen mit niedriger Geschwindigkeit durch, fährt dann einen Zyklus durch und stoppt nach einigen Sekunden.

📖 HINWEIS

Wenn der Frontscheibenwischer in Betrieb ist, schalten Sie den Schalthebel in die Position R; der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein.

Heckscheibenwaschanlage



OMT1E-1043

Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs ein und drücken Sie die Wischerrolle in die Position „ON“, der Heckscheibenwischer funktioniert; drücken Sie die Wischerrolle in die Position „OFF“, der Heckscheibenwischer ist ausgeschaltet.

Bei eingeschalteter Fahrzeugzündung und Wischerwalze in der Position „ON“/„OFF“ die Wischerwalze auf „“ stellen, um die Heckscheibenwaschanlage zu aktivieren und gleichzeitig den Heckscheibenwischer zu betätigen.

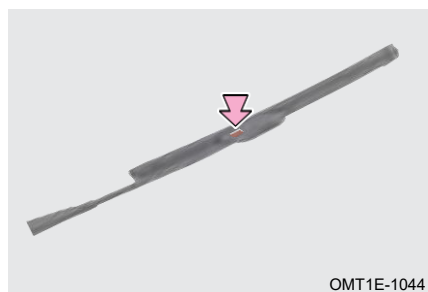
2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

ACHTUNG

- Betätigen Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter nicht, wenn sich kein Scheibenwaschwasser im Behälter befindet.
- Beim Betätigen des Scheibenwischer-Kombischalters zum Sprühen von Wasser dürfen Sie jeweils eine Betätigungsdauer von 10 Sekunden nicht überschreiten.
- Das Frostschutzmittel greift die lackierte Oberfläche an, daher ist darauf zu achten, dass nicht zu viel Frostschutzmittel eingefüllt wird.
- Versuchen Sie nicht, eine verstopfte Düse mit einer Nadel oder anderen Gegenständen zu reinigen, da die Düse dadurch beschädigt werden kann.
- Mischen Sie die Scheibenwaschflüssigkeit nicht mit Wasser. Wasser kann dazu führen, dass die Waschlösung gefriert und den Waschtank sowie andere Teile der Waschanlage beschädigt.

Austausch der Scheibenwischerblätter

Austausch der vorderen Scheibenwischerblätter



Schritt 1: Bewegen Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter innerhalb von 3 Sekunden nach dem Ausschalten des Fahrzeugs in die Nebelmodus-Position „MIST“, um den Reparaturmodus zu aktivieren.

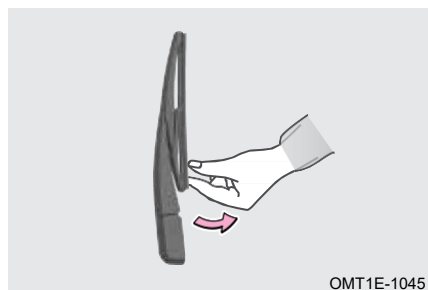
Schritt 2: Heben Sie den vorderen Scheibenwischerarm an und halten Sie ihn fest.

Schritt 3: Die Wischerblätter nach unten ziehen und gleichzeitig die Verriegelungstaste drücken, um sie zu entfernen;

Schritt 4: Die neuen Scheibenwischerblätter werden in umgekehrter Reihenfolge montiert. Achten Sie darauf, dass der Befestigungsclip sicher eingerastet ist.

Schritt 5: Prüfen, ob die vorderen Scheibenwischer ordnungsgemäß funktionieren.

Austausch des Heckscheibenwischerblattes



Schritt 1: Den Heckscheibenwischerarm anheben und festhalten;

Schritt 2: Den Scheibenwischer wie in der Abbildung gezeigt von Hand auseinandernehmen;

Schritt 3: Die neuen Scheibenwischerblätter werden in umgekehrter Reihenfolge montiert und müssen unbedingt an ihrem Platz befestigt werden;

Schritt 4: Prüfen Sie, ob die Heckscheibenwischer ordnungsgemäß funktionieren.

HINWEIS

Es wird empfohlen, den Austausch der Scheibenwischerblätter von Kundendienstmitarbeitern in einer Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

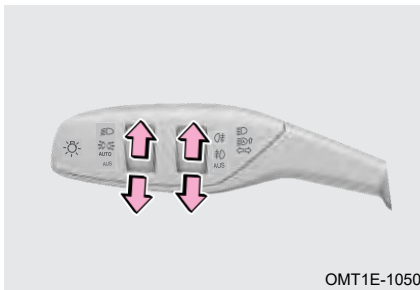
ACHTUNG

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass der Scheibenwischerarm in seine Ausgangsposition zurückkehrt. Andernfalls kann er das Fahrzeug beschädigen und einen Unfall verursachen.

2-5. Beleuchtungssystem

Außenbeleuchtung

Scheinwerfer-Kombinationsschalter



Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON:

Automatischer Sensormodus: Drücken Sie den Scheinwerferregler in die Position „AUTO“, erfassen Sie die Intensität des Umgebungslichts und schalten Sie automatisch Positionslicht, Abblendlicht und Kennzeichenbeleuchtung ein.

Standlicht: Schieben Sie die Scheinwerferrolle auf „“ zum Einschalten von Positionslichtern, Kennzeichenbeleuchtung, Ambientebeleuchtung und Hintergrundbeleuchtung.

Abblendlicht: Schieben Sie die Scheinwerferrolle auf „“ zum Einschalten des Abblendlichts und zum Beibehalten des Standlichts.

Nebelscheinwerfer vorne (falls vorhanden): Schieben Sie die Scheinwerferrolle auf die „“ Position mit Abblendlicht zum Einschalten der Nebelscheinwerfer.

Nebelschlussleuchte: Schieben Sie die Scheinwerferrolle auf „“ bei eingeschaltetem Abblendlicht oder eingeschalteten Nebelscheinwerfern, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten.

AUS: Drücken Sie den Scheinwerferregler in die Position „AUS“, um die Scheinwerferfunktion auszuschalten.

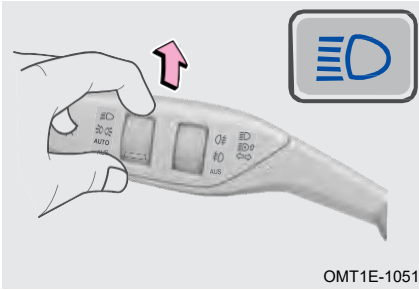
HINWEIS

- Die vorderen Nebelscheinwerfer schalten sich aus, wenn die Standlichter ausgeschaltet sind; die hinteren Nebelscheinwerfer schalten sich aus, wenn das Abblendlicht oder die vorderen Nebelscheinwerfer ausgeschaltet sind.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt wird oder Sie das Fahrzeug verlassen, vergewissern Sie sich, dass die Scheinwerfer ausgeschaltet sind, um ein Entladen der Batterie zu verhindern. Wird dies nicht beachtet, kann es dazu führen, dass das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

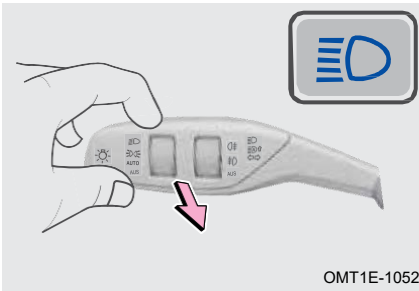
Fernlicht

■ Fernlicht



Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs ein. Wenn Sie das Abblendlicht einschalten, ziehen Sie den Kombinationsschalter für die Scheinwerfer von der Lenkradseite weg und lassen Sie ihn los. Das Fernlicht schaltet sich ein. Ziehen Sie den Kombinationsschalter für die Scheinwerfer zur Lenkradseite hin und lassen Sie ihn los, um das Fernlicht auszuschalten.

■ Fernlicht blinkt



Schalten Sie die Zündung ein, ziehen Sie den Kombinationsschalter für Scheinwerfer in Richtung Lenkrad und lassen Sie ihn los, um das Fernlicht einmal aufblinken zu lassen. Gleichzeitig blinkt die Scheinwerfer-Fernlichtanzeige im Kombiinstrument einmal auf.

HINWEIS

Das Fernlicht kann dann kurz aufleuchten, wenn das Abblendlicht ausgeschaltet ist.

Blinker betätigen



Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs ein, drehen Sie den Kombinationsschalter für Scheinwerfer nach oben, der rechte Blinker schaltet sich ein; drehen Sie den Kombinationsschalter für Scheinwerfer nach unten, der linke Blinker schaltet sich ein.

Bei eingeschaltetem Blinker blinkt die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument. Wenn das Lenkrad nach dem Abbiegevorgang in die Geradeausstellung zurückkehrt, springt der Blinkerhebel automatisch in die Mittelposition zurück.

Hinweis: Bei einer leichten Lenkradbewegung kehrt der Scheinwerfer-Kombinationsschalter möglicherweise nicht automatisch in seine Ausgangsposition zurück.

■ Spurwechselassistent

Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs ein, ziehen Sie den Blinkerschalter einmal, aber nicht über den Lenkpunkt hinaus, und der Blinker blinkt 3 Mal.

Tagfahrlicht

Nach dem Starten des Fahrzeugs schaltet sich das Tagfahrlicht ein.

Bremslicht

Beim Betätigen des Bremspedals schalten sich die Bremsleuchten und die dritte Bremsleuchte ein.

Rückfahrleuchte

Schalten Sie die Zündung ein (ON), legen Sie den Schalthebel in die Position R, das Rückfahrlicht schaltet sich ein.

Kennzeichenbeleuchtung

Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und drehen Sie den Scheinwerfer-Kombinationsschalter auf „“ zum Einschalten der Kennzeichenbeleuchtung.

Innenbeleuchtung

Vordere Innenleuchte



OMT1E-1060

Berühren Sie die vordere linke oder rechte Innenraumleuchte, um das Licht auf der entsprechenden Seite einzuschalten.

Innenleuchte der zweiten Sitzreihe



OMT1E-1061

Drücken Sie , um die Innenraumleuchte der zweiten Sitzreihe einzuschalten.

Gepäckraumbeleuchtung

Beim Öffnen der Heckklappe schaltet sich die Gepäckraumbeleuchtung automatisch für kurze Zeit ein. Wenn die Heckklappe geschlossen wird, schaltet sich die Gepäckraumbeleuchtung sofort aus.

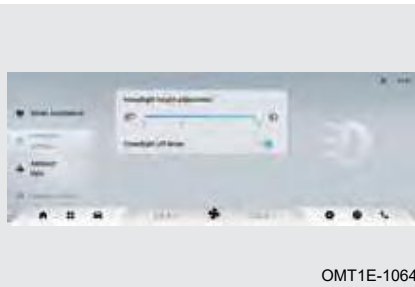
2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Leuchtweitenregulierung

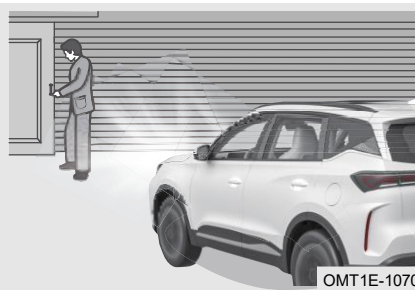


Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein und stellen Sie die Scheinwerfereinstellung über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Beleuchtungseinstellungen ein.

Follow-me-home-Funktion



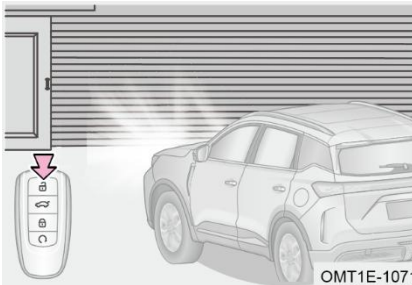
Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein und aktivieren Sie die Scheinwerferverzögerung über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Beleuchtungseinstellungen.



EIN: Drehen Sie den Kombinationschalter für die Scheinwerfer in die Position „AUTO“. Wenn sich das Fahrzeug in einer dunklen Umgebung befindet, drücken Sie die Verriegelungstaste auf dem Smart Key, das Fahrzeug wird erfolgreich gesichert. Abblendlicht und Positionsleuchten schalten sich automatisch für 30 Sekunden ein. Drücken Sie die Verriegelungstaste auf dem Smart Key, um die Funktion erneut zu aktivieren.

AUS: Wenn sich der Kombinationschalter für die Scheinwerfer nicht in der Position „AUTO“ befindet oder die eingestellte Betriebszeit erreicht ist, wird die Follow-me-home-Funktion automatisch deaktiviert. Abblendlicht und Positionsleuchten schalten sich sofort aus.

Intelligente Fahrzeugortung



OMT1E-1071

Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs aus und drehen Sie den Kombinationsschalter für die Scheinwerfer vor dem Anhalten in die Position „AUTO“. Wenn sich das Fahrzeug in einer dunklen Umgebung befindet, drücken Sie die Entriegelungstaste auf dem Smart Key. Daraufhin schalten sich Abblendlicht und Positionslicht für 30 Sekunden ein.

Intelligenter Fernlichtassistent (IHC)



OMT1E-1065

Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und aktivieren Sie den intelligenten Fernlichtassistenten über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Fahrassistentz.

Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und schieben Sie den Scheinwerferregler in die Position „AUTO“. Wenn sich das Abblendlicht automatisch einschaltet, schieben Sie den Scheinwerfer-Kombinationsschalter von der Lenkradseite weg und lassen Sie ihn los, die weiße Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet auf, und der intelligente Fernlichtassistent wird aktiviert; Wenn der intelligente Fernlichtassistent aktiviert ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 40 km/h liegt, schaltet der intelligente Fernlichtassistent das Fernlicht je nach Straßenverhältnissen, wie z. B. Begegnung, Folgeverkehr und Überholvorgängen, automatisch ein/aus.

Wenn der intelligente Fernlichtassistent aktiviert ist, erlischt die weiße Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument, sobald das Fernlicht eingeschaltet wird oder die Lichthupe betätigt wird. Drücken Sie den Kombinationsschalter für die Scheinwerfer von der Lenkradseite weg und lassen Sie ihn los; der intelligente Fernlichtassistent wird reaktiviert.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN



HINWEIS

- Bei zu hoher Umgebungshelligkeit schaltet der intelligente Fernlichtassistent (IHC) das Fernlicht automatisch ab.
- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h schaltet der intelligente Fernlichtassistent (IHC) das Fernlicht automatisch aus.
- Wenn der linke/rechte Blinker betätigt wird, kann der intelligente Fernlichtassistent (IHC) das Fernlicht nicht automatisch ein-/ausschalten.

Anleitung bei leichtem Beschlagen

Bei kaltem oder feuchtem Wetter beschlägt die Innenseite der Leuchten aufgrund des Temperaturunterschieds zwischen der Innenseite und der Außenseite der Linse. Nach einer gewissen Einschaltdauer verschwindet der Beschlag im Inneren der Linse allmählich, wobei am Rand der Linse möglicherweise noch etwas Beschlag vorhanden ist. Dies ist normal. Dieser Beschlag hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungsanlage. Die Fahrzeugscheinwerfer erzeugen Nebel, der sich innerhalb von 30 Minuten nach dem Einschalten des Abblend- und Fernlichts allmählich in der Linse des Scheinwerfers auflöst. Nach einer gewissen Leuchtdauer verschwindet der Beschlag von selbst. Dies ist normal.



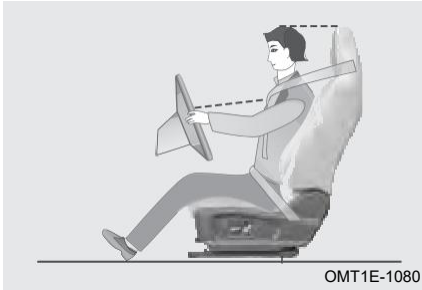
WARNUNG

- Es ist strengstens verboten, den Motorraum mit einem Hochdruckreiniger abzusprühen, insbesondere die Leuchten dürfen nicht abgespült werden. Durch den hohen Druck der Hochdruckpistole können sich Zubehörteile an den Leuchten lösen oder abfallen, Entlüftungsöffnungen und Kabelbaumstecker können feucht werden, was zu Wassereintritt oder anhaltender Feuchtigkeit und sogar zu starker Kondensation führen kann.
- Beim Durchwaten sind die Anforderungen an das Durchwaten von Fahrzeugen (Wassertiefe, Geschwindigkeit usw.) zu beachten, andernfalls kann Wasser in die Beleuchtung eindringen.
- Die Scheinwerfer sind alle mit LEDs ausgestattet und können nicht separat repariert werden.

2-6. Sitze

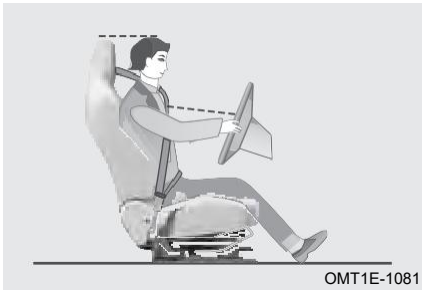
Korrekte Sitzhaltung

Sitze, Kopfstützen, Sicherheitsgurte und Airbags (SRS) tragen zum Schutz der Passagiere bei. Bei sachgemäßer Anwendung erhalten Sie mehr Schutz.



Beim Sitzen neigt man sich leicht nach hinten (25° rückwärts sind optimal) und lehnt sich weit an die Rückenlehne an.

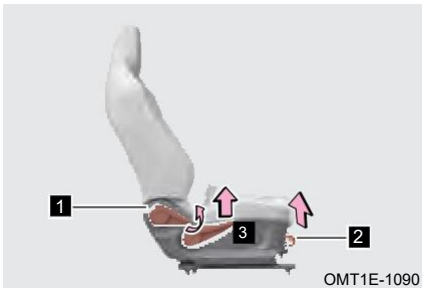
Die Vordersitze dürfen sich nicht zu nah am Armaturenbrett befinden. Der Fahrer sollte das Lenkrad während der Fahrt mit leicht angewinkelten Armen halten. Die Beine sollten ebenfalls leicht angewinkelt sein, damit die Pedale vollständig durchgetreten werden können. Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass sich ihre Oberkante möglichst auf Höhe der Oberkante Ihres Kopfes befindet.



Der Schultergurt sollte mittig über den Schultern und nah am Brustkorb verlaufen und vom Hals ferngehalten werden; der Beckengurt sollte an den Hüften anliegen, aber nicht am Bauch.

Vordersitz

Manuelle Sitze (falls vorhanden)



1 Einstellen des Sitzlehnenwinkels

Lehnen Sie sich mit dem Körper gegen die Rückenlehne und ziehen Sie dann den Verstellhebel der Rückenlehne nach oben. Stellen Sie die Rückenlehne auf den gewünschten Winkel ein, indem Sie den Neigungswinkel Ihres Körpers verändern und den Hebel loslassen. Drücken Sie anschließend mit Kraft nach hinten gegen die Rückenlehne, um sicherzustellen, dass diese ordnungsgemäß verriegelt ist.

2 Sitzhöhenverstellung (nur Fahrerseite)

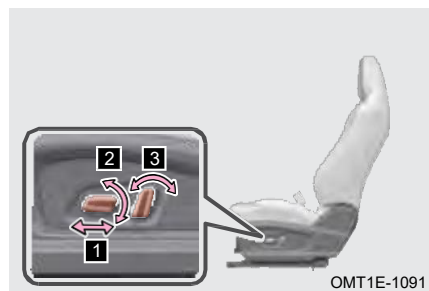
Zum Einstellen der Sitzhöhe den Sitzverstellhebel nach oben ziehen und nach unten drücken.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

3 Sitz nach vorne/hinten verstellen

Ziehen Sie den Griff nach oben und bewegen Sie den Sitz vor und zurück, um die Sitzposition nach vorne und hinten zu verstellen. Nachdem der Sitz in die gewünschte Position gebracht wurde, lassen Sie den Griff los. Bewegen Sie anschließend den Sitz vor und zurück, um sicherzustellen, dass er ordnungsgemäß verriegelt ist.

Elektrisch verstellbarer Sitz (falls vorhanden)



1 Sitz nach vorne/hinten verstellen

Bewegen Sie die Taste vorwärts und rückwärts

parallel, um die Sitzposition anzupassen.

1 Sitzhöhe einstellen

Durch Bewegen des hinteren Endes des Knopfes nach oben und unten kann der Sitz nach oben und unten verstellt werden.

3 Einstellen des Sitzlehnenwinkels

Bewegen Sie das obere Ende des Schalters nach vorne oder hinten, um die Neigung der Rückenlehne einzustellen.

Verstellbereich der vorderen und hinteren Sitzpositionen sowie der Rückenlehnenneigung (die Folgenden Daten gelten für elektrisch und manuell verstellbare Sitze):

Der gesamte Verstellbereich vorne und hinten beträgt 240 mm: In der vorgesehenen Position kann sie um 200 mm nach vorne und 40 mm nach hinten verstellt werden; Die Höhe des Fahrersitzes kann in einem Bereich von 60 mm verstellt werden: In der vorgesehenen Position kann sie um 40 mm nach oben und 20 mm nach unten verstellt werden; die Rückenlehne kann in Bezug auf die Winkelkonstruktion um 30° nach vorne und um 50° nach hinten verstellt werden.

⚠ ACHTUNG

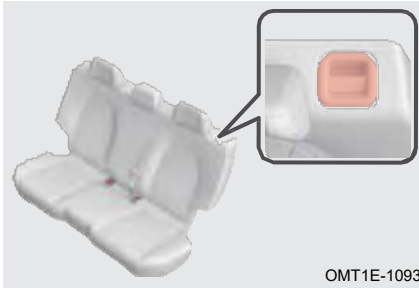
- Legen Sie beim Verstellen des Sitzes keine Gegenstände unter den Sitz, da dies den Sitz beschädigen kann.
- Es gibt eine Endposition für die Einstellung der Lendenstütze. Beim Erreichen der Endposition den Einstellknopf rechtzeitig loslassen. Andernfalls wird der Sitz beschädigt.

⚠ WARNUNG

- Stellen Sie den Sitz nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.
- Die Rückenlehne sollte nicht weiter zurückgelehnt werden als nötig. Die Sicherheitsgurte bieten maximalen Schutz bei einem Frontal- oder Heckaufprall, wenn Fahrer und Beifahrer leicht nach hinten geneigt und weit hinten in ihren Sitzen sitzen.

Zweite Sitzreihe

Klappbare Rückenlehne (am Beispiel der linken Seite)



Schritt 1: Den Vordersitz nach vorne verstellen;

Schritt 2: Die Höhe der Kopfstützen der zweiten Sitzreihe einstellen (gegebenenfalls entfernen) und die Mittelarmlehne hochklappen;

Schritt 3: Ziehen Sie den Verstellhebel der Rückenlehne nach vorne und senken Sie die Rückenlehne langsam mit der Hand ab.

HINWEIS

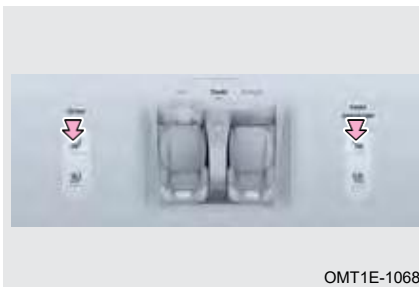
Achten Sie beim Umklappen der Rückenlehne darauf, dass der äußere Sicherheitsgurt um die Rückenlehne herumgeführt wird, um Beschädigungen des Gurtes zu vermeiden.

WARNUNG

Stellen Sie den Sitz nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.

Sitzheizungs-/Belüftungsfunktion

Sitzheizung (falls vorhanden)



Nach dem Starten des Fahrzeugs klicken Sie die „“ Taste auf dem Einstellbildschirm des Vordersitzes, um die Sitzheizungsfunktion einzuschalten und zwischen Stufe 3/Stufe 2/Stufe 1/ AUS umzuschalten.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Sitzbelüftungsfunktion (falls vorhanden)



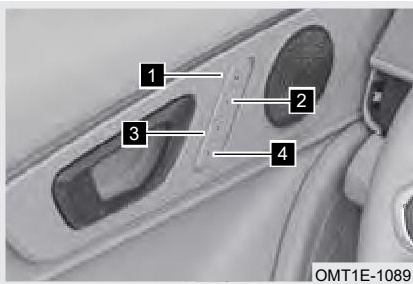
Nach dem Starten des Fahrzeugs klicken Sie die  Taste auf dem Einstellbildschirm des Vordersitzes, um die Sitzbelüftungsfunktion einzuschalten und zwischen Stufe 3/ Stufe 2/Stufe 1/AUS umzuschalten.

HINWEIS

- Sitzheizung und Sitzbelüftung vorne können nicht gleichzeitig eingeschaltet werden.
- Der Audio-Hauptbildschirm wird durch Hochziehen vom unteren Bildschirmrand nach oben angezeigt und zeigt die Bedienungsfläche der Klimaanlage an.

Sitzspeicher-Funktion (falls vorhanden)

Schalterfunktionen



- 1 Schalter für Sitzspeicher-Einstellung
- 2 Schalter für Sitzspeicherposition 1
- 3 Schalter für Sitzspeicherposition 2
- 4 Schalter für Sitzspeicherposition 3

Sitzspeicher-Einstellung: Drücken Sie den Schalter für die Sitzspeicherung. Drücken Sie sofort nach dem Signalton im Kombiinstrument den Schalter für die Sitzspeicherposition 1 bzw. 2. Die entsprechenden Positionen werden in der Sitzspeicherposition 1 bzw. 2 gespeichert. Gleichzeitig zeigt das Kombiinstrument an, dass die Speicherung der Positionen abgeschlossen ist.

Sitzspeicher-Abruf: Den Schalter für die Sitzspeicherposition 1 bzw. den Schalter für die Sitzspeicherposition 2 lange drücken, bis der Sitz betätigt wird. Beim Loslassen des Fingers fährt der Sitz automatisch in die entsprechende Position.

HINWEIS

- Sitzspeicher und Tastenbelegung können an der Audio-Haupteinheit ein- und ausgeschaltet (ON/OFF) werden.
- Das Fahrzeug ist mit zwei intelligenten Schlüsseln (sog. Smart Keys) ausgestattet, die jeweils über eine eigene Schlüssel-ID verfügen, um das Fahrzeug aufzusperren und die ID-Quelle zu identifizieren.
- Wenn die Sitzspeicher-Funktion deaktiviert ist, erscheint nach dem Verstellen der Sitze kein Dialogfeld auf dem Audiogerät.

2-7. Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt



Wir empfehlen dem Fahrer und den Beifahrern dringend, ihre Sicherheitsgurte jederzeit ordnungsgemäß anzulegen. Andernfalls können bei einem Unfall die Wahrscheinlichkeit und Schwere von Verletzungen erhöht werden. Überprüfen Sie regelmäßig den Sicherheitsgurt. Sollte ein Funktionsfehler des Sicherheitsgurtes festgestellt werden, begeben Sie sich bitte umgehend zur Überprüfung und Reparatur zu einer Vertragswerkstatt.

Der Sicherheitsgurt auf einem Vordersitz ist nicht angelegt oder nicht ordnungsgemäß eingerastet: Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 25 km/h blinkt die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument; wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 25 km/h beträgt, blinkt die rote Kontrollleuchte „“ am Kombiinstrument und wird von einem akustischen Alarm begleitet.

Hinweis: Die Warnfunktion für den Sicherheitsgurt des Beifahrersitzes gehört nicht zur Serienausstattung. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

Der Sicherheitsgurt in der zweiten Sitzreihe ist nicht angelegt oder fest angeschnallt (sofern vorhanden): Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 25 km/h beträgt, leuchtet die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument 30 Sekunden lang an und erlischt dann, begleitet von einem akustischen Alarm.

Hinweis: Die Kontrollleuchte leuchtet rot auf, wenn der Sicherheitsgurt in der zweiten Sitzreihe nicht angelegt ist, leuchtet grün auf, wenn er angelegt ist, und erlischt, wenn alle Gurte angelegt sind.

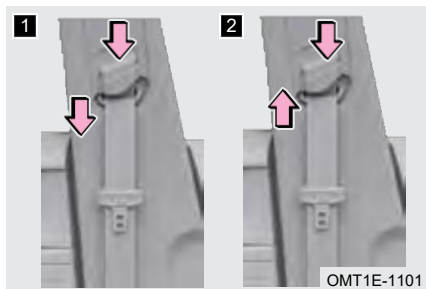
HINWEIS

Die Sicherheitsgurt-Warnfunktion für den Beifahrersitz und die zweite Sitzreihe gehört nicht zur Serienausstattung. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

Sicherheitsgurt richtig verwenden

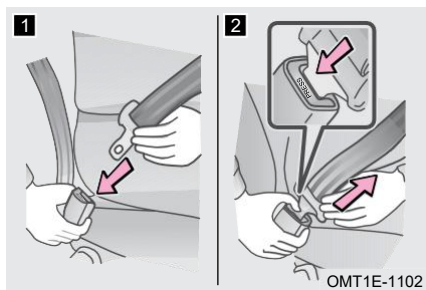
Schritt 1: Höhe des vorderen Sicherheitsgurts einstellen.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN



- 1** Nach oben verstellen: Drücken Sie den Verstellknopf für den Sicherheitsgurt direkt nach oben.
- 2** Nach oben verstellen: Drücken Sie den Verstellknopf des Sicherheitsgurts nach oben.

Schritt 2: Sicherheitsgurt anlegen/lösen



- 1** Sicherheitsgurt anlegen: Drücken Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss, bis ein „Klick“-Geräusch zu hören ist.
- 2** Sicherheitsgurt lösen: Drücken Sie die Entriegelungstaste, um den Sicherheitsgurt einzuziehen. Lässt sich der Sicherheitsgurt nicht reibungslos einziehen, ziehen Sie ihn heraus und prüfen Sie ihn auf Knicke oder Verdrehungen. Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt reibungslos einziehen kann.



HINWEIS

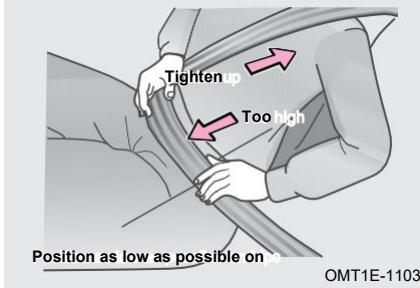
- Der Sicherheitsgurt blockiert, wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung oder in Schräglage befindet.
- Der Sicherheitsgurt verriegelt sich, wenn er schnell herausgezogen wird, er verriegelt sich aber nicht, wenn er langsam herausgezogen wird.
- Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer Person verwendet werden. Verwenden Sie einen Sicherheitsgurt nicht für mehr als eine Person gleichzeitig, auch nicht für Kinder.



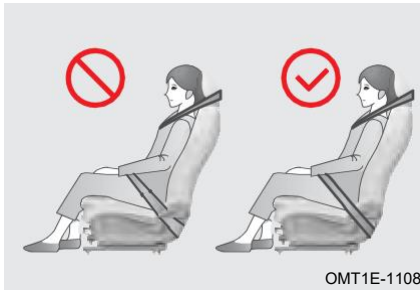
ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass die Position des Sicherheitsgurtschlosses korrekt ist und es sicher verriegelt ist, da es sonst zu Verletzungen kommen kann.
- Verwenden Sie keinen Sicherheitsgurt mit lockerem Gurtschloss, da dieser die Passagiere im Falle einer plötzlichen Bremsung oder eines Zusammenstoßes nicht schützen kann.

Schritt 3: Position des Sicherheitsgurts einstellen



Neigungswinkel der Rückenlehne einstellen, aufrecht und weit nach hinten in den Sitz setzen. Positionieren Sie den Beckengurt so tief wie möglich auf Ihrer Hüfte – nicht auf Ihrer Taille – und ziehen Sie dann den Schultergurt nach oben, sodass er vollständig über die Schulter verläuft, aber nicht mit dem Hals in Berührung kommt oder von der Schulter rutscht.



Legen Sie den Sicherheitsgurt erst an, nachdem der manuelle Sitz in die richtige Position eingestellt wurde. Entfernen Sie den Sicherheitsgurt umgehend, falls er versehentlich in das Innere des Sitzverstellhebels gerät, da er sonst verschleißt oder beschädigt wird.

⚠ ACHTUNG

- Tragen Sie beim Autofahren keine unpassende Kleidung, damit der Sicherheitsgurt nicht eng am Körper anliegt und der bestmögliche Schutz nicht erreicht wird.
- Ein zu hoch positionierter Beckengurt oder ein zu locker angelegter Sicherheitsgurt kann bei einem Unfall oder anderen unvorhergesehenen Ereignissen zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Neigen Sie die Rückenlehne nicht weiter nach hinten als unbedingt nötig, um eine bequeme Fahrt zu gewährleisten. Sicherheitsgurte sind am effektivsten, wenn die Fahrgäste aufrecht und weit hinten in ihren Sitzen sitzen.
- Achten Sie darauf, dass der Schultergurt über die Schulter verläuft. Legen Sie den Schultergurt nicht unter den Arm. Der Sicherheitsgurt sollte vom Hals ferngehalten werden, darf jedoch nicht von der Schulter rutschen. Andernfalls kann die Schutzwirkung des Sicherheitsgurtes bei einem Unfall verringert werden.
- Es wird empfohlen, Kinder in der zweiten Sitzreihe zu befördern. Verwenden Sie je nach Größe des Kindes einen Sicherheitsgurt oder ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Funktion. Befestigen Sie ein Kinderrückhaltesystem niemals ausschließlich mit dem Sicherheitsgurt. Verwenden Sie in der zweiten Sitzreihe stets eine genormte Befestigungsvorrichtung für das Kinderrückhaltesystem.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Dreipunkt-Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz in der zweiten Sitzreihe

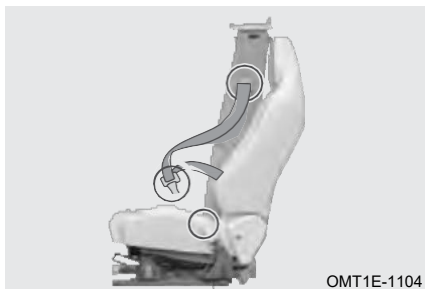


Beim Einführen der kleinen Lasche in die kleine Schnalle auf der linken Seite des Sitzes der zweiten Sitzreihe drücken Sie mit einem Schraubendreher, dessen Spitze mit Klebeband oder einem ähnlichen Gegenstand umwickelt ist, auf die in der Abbildung gezeigte Position und ziehen die kleine Lasche heraus.

HINWEIS

Wenn die Rückenlehne umgeklappt wird, muss der Dreipunkt-Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe gelöst werden, da er sich sonst verriegeln und nicht herausgezogen werden kann.

Sicherheitsgurt pflegen



Prüfen Sie die Sicherheitsgurte regelmäßig auf Schnitte, Ausfransungen, lose Stellen oder Dehnungen (z. B. nach einem Verkehrsunfall). Sollte der Sicherheitsgurt beschädigt sein, begeben Sie sich bitte umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Gurtaufroller oder das Gurtschloss eindringt.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Sicherheitsgurts keine chemischen Reinigungsmittel, kein kochendes Wasser, keine Bleichmittel und keine Färbemittel.
- Reinigen Sie den Sicherheitsgurt mit einem milden Reinigungsmittel oder warmem Wasser und lassen Sie ihn an der Luft trocknen. Trocknen Sie ihn niemals mit künstlicher Hitze.
- Versuchen Sie nicht, den Aufrollmechanismus oder den Schnallenmechanismus des Sicherheitsgurts zu reparieren oder zu schmieren oder den Sicherheitsgurt in irgendeiner Weise zu reparieren. Wir übernehmen keine Haftung für Probleme, die auf diese Weise entstehen.

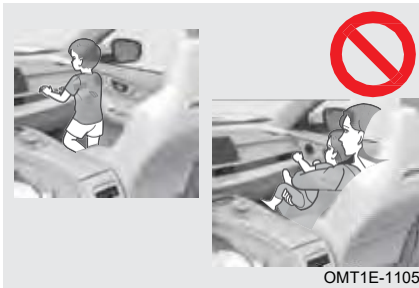
WARNUNG

- Wenn Ihr Fahrzeug in einen schweren Unfall verwickelt war, begeben Sie sich bitte zur Inspektion und zum Austausch zu einer Vertragswerkstatt, auch wenn der Sicherheitsgurt äußerlich nicht beschädigt ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt einwandfrei funktioniert und nicht verdreht ist. Sollte der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Versuchen Sie nicht, Sicherheitsgurte einzubauen, auszubauen, zu verändern, zu zerlegen oder zu entsorgen. Falls entsprechende Servicearbeiten erforderlich sind, lassen Sie diese von einer Vertragswerkstatt durchführen.

Sicherheitsgurt-Vorsichtsmaßnahmen

■ Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung des Sicherheitsgurts durch Kinder

Die Sicherheitsgurte Ihres Fahrzeugs sind grundsätzlich für Personen mit Erwachsenengröße ausgelegt. Verwenden Sie ein für das Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem (Einzelheitendazu finden Sie unter „Kinderrückhaltesystem“), bis das Kind groß genug ist, um den Fahrzeugsicherheitsgurt ordnungsgemäß zu verwenden. Sobald das Kind groß genug ist, um den Fahrzeugsicherheitsgurt ordnungsgemäß zu tragen, befolgen Sie die Anweisungen zur Verwendung des Sicherheitsgurts. Ist ein Kind zu groß für ein Kinderrückhaltesystem, sollte es auf einem Sitz in der zweiten Sitzreihe sitzen und mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs gesichert werden.

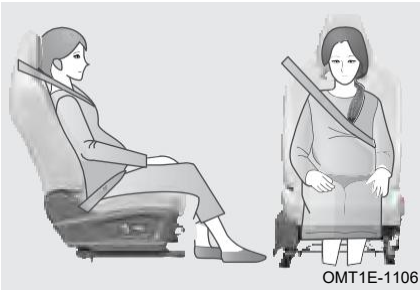


Achten Sie darauf, dass der Schultergurt mittig über die Schulter des Kindes verläuft. Der Gurt sollte vom Hals des Kindes ferngehalten werden, darf jedoch nicht von der Schulter rutschen. Andernfalls könnte das Kind bei einem Zusammenstoß oder anderen unvorhergesehenen Ereignissen schwer verletzt werden oder sogar ums Leben kommen.

Nichtbenutzung eines Kinderrückhaltesystems (z. B.: ein Kind auf Sitzen stehen oder knien lassen; ein Kind auf dem Schoß eines Erwachsenen sitzen lassen; ein Kind auf dem Arm halten). Andernfalls kann es bei einem Unfall oder anderen unerwarteten Ereignissen zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

■ Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung des Sicherheitsgurts durch Schwangere

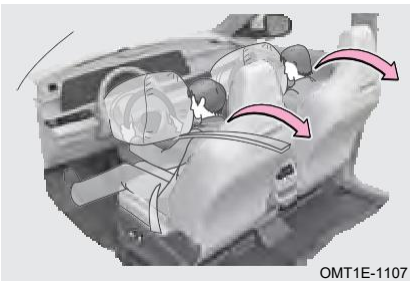


Lassen Sie sich ärztlich beraten und legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an. Schwangere Frauen sollten den Beckengurt, wie auch die anderen Fahrzeuginsassen, so tief wie möglich über den Hüften positionieren. Den Schultergurt vollständig über die Schulter und über die Brust ziehen, dabei sollte der Gurt nicht mit der Rundung des Bauchbereichs in Berührung kommen. Wird der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß angelegt, kann dies bei einem Zusammenstoß oder anderen unvorhergesehenen Ereignissen zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

- Stecken Sie keine Münzen, Klammern usw. in die Schnalle, da dies das ordnungsgemäße Einrasten von Lasche und Schnalle verhindern kann.
- Vergewissern Sie sich nach dem Einführen der Schlosszunge, dass Schlosszunge und Gurtschloss sicher eingerastet sind und Becken- und Schultergurt nicht verdreht sind.
- Stecken Sie keine nicht originalen Schlosszungen in das Gurtschloss. Eine längere Verwendung kann das Gurtschloss beschädigen und unbrauchbar machen.
- Wenn der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß funktioniert, kann er den Fahrgast nicht vor Tod oder schweren Verletzungen schützen, begeben Sie sich daher bitte umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Sicherheitsgurtstraffer (falls vorhanden)



1. Der Gurtstraffer ist so konstruiert, dass er den Frontairbag (SRS) im Falle eines schweren Aufpralls unterstützt.
2. Bei einem leichten Aufprall oder einem Seitenaufprall kann es vorkommen, dass der Gurtstraffer nicht aktiviert wird.
3. Bei einem schweren Aufprall kann der Sicherheitsgurtstraffer auch dann aktiviert werden, wenn sich kein Insasse auf dem Vordersitz befindet.
4. Wird der Gurtstraffer aktiviert, zieht der Gurtaufroller den Sicherheitsgurt schnell straff, um den Insassen sicher zurückzuhalten.

5. Bei Aktivierung des Sicherheitsgurtstraffer kann ein Betriebsgeräusch entstehen und eine geringe Menge ungiftigen Gases freisetzen. Das entstehende Gas verursacht keinen Brand und ist im Allgemeinen harmlos.



WARNUNG

- Wenn der Sicherheitsgurtstraffer aktiviert wurde, bleibt die Airbag-Fehleranzeige (SRS) eingeschaltet und die Sicherheitsgurte können nicht eingezogen oder herausgezogen werden. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Verändern, entfernen, öffnen oder beschädigen Sie weder die Sicherheitsgurtstraffer-Baugruppe noch den Airbagsensor (SRS) oder die zugehörige Verkabelung. Andernfalls kann es bei einem Unfall oder einem anderen unerwarteten Ereignis zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

Funktionseinschränkungen

■ In den folgenden Fällen funktioniert der Sicherheitsgurtstraffer möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Das Fahrwerk wurde verändert.
2. Der vordere Karosseriebereich wurde verändert.
3. Der Sicherheitsgurtstraffer oder eine benachbarte Baugruppe wurde repariert.
4. Die Sicherheitsgurtstraffer-Baugruppe oder ihr Umgebungsbereich ist beschädigt.
5. Ein Kühlergrillschutz oder eine andere Vorrichtung wurde an der Vorderseite der Karosserie angebracht.

2-8. Kinderrückhaltesysteme

Kinderrückhaltesysteme

Unfallstatistiken zufolge sind Kinder in der zweiten Sitzreihe bei ordnungsgemäßer Sicherung sicherer sind als auf dem Vordersitz. Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das für das Fahrzeug sowie für Alter und Größe des Kindes geeignet ist. Die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs entsprechen internationalen Normen und sind für Personen mit einer Körpergröße von mehr als 1,5 m ausgelegt. Wenn Kinder unter 1,50 m den Sicherheitsgurt benutzen, kann dies im Falle eines Unfalls zu schweren Verletzungen im Halsbereich führen.

Diese Anleitung enthält nur Montagehinweise für Kinderrückhaltesysteme mit ISOFIX. Beachten Sie für Einzelheiten zur Montage unbedingt die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems..

WARNUNG

- Wir empfehlen, für das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz der zweiten Sitzreihe stets die Standardbefestigungsvorrichtung zu verwenden.
- Kinderrückhaltesysteme müssen den örtlich geltenden Sicherheitsnormen und gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für Unfälle, die durch die Verwendung eines Kinderrückhaltesystems verursacht werden, wird keine Haftung übernommen.
- Um Kinder bei Unfällen und plötzlichen Bremsmanövern wirksam zu schützen, müssen sie entsprechend ihrem Alter und ihrer Größe ordnungsgemäß mit einem Sicherheitsgurt oder einem geeigneten Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz der zweiten Sitzreihe gesichert werden. Das Halten eines Kindes auf dem Arm ist kein Ersatz für ein Kinderrückhaltesystem.

Kindersitzgruppen

Kinderrückhaltesysteme müssen den örtlichen Normen für Kinderrückhaltesysteme und Kindersicherheitssysteme in Kraftfahrzeugen entsprechen, z. B. ECE R44/R129. In der Regel trägt ein geprüftes Kinderrückhaltesystem ein lokales Zertifizierungsetikett sowie nach der Prüfung gemäß ECE R44/R129 ein orangefarbenes Etikett. Dieses Etikett enthält Angaben wie Gewichtsklasse, ISOFIX-Größenklasse und Zulassung des Kinderrückhaltesystems.

CRS-Tabelle:

Sitzposition	Fahren	Beifahrerseite		2. Reihe links	2. Reihe Mitte	2. Reihe rechts
		Beifahrer Airbag ON	Beifahrer Airbag OFF			
Sitzposition geeignet für Universal-Kinderrückhaltesysteme (JA/NEIN)	N/A	NEIN	JA	JA	JA	JA
i-Size-Sitzposition (JA/NEIN)	N/A	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA
Sitzposition geeignet für seitliche Befestigung (L1/L2)	N/A	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Größtes geeignetes rückwärts-gerichtetes Kinderrückhaltesystem (R1/R2X/ R2/ R3)	N/A	NEIN	NEIN	R1/ R2X/ R2/R3	NEIN	R1/ R2X/ R2/R3
Größte geeignete nach vorne gerichtete Befestigung (F2X /F2/ F3)	N/A	NEIN	NEIN	F2X/ F2/ F3	NEIN	F2X/ F2/ F3
Größte geeignete Sitzerrhöhung (B2/ B3)	N/A	NEIN	NEIN	B2/B3	NEIN	B2/B3

Hinweis:

1. Die Kategorisierung von Kindersitzen erfolgt nach ECE R16/R44/R129; die Kategorie des Kindersitzes finden Sie in dessen Spezifikation. Das Kinderrückhaltesystem muss dem Alter, dem Gewicht und der Größe des Kindes entsprechen.
2. Falls es unbedingt erforderlich ist, einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz zu installieren, schalten Sie unbedingt den Beifahrerairbag aus. Stellen Sie den Beifahrersitz in die höchste und hinterste Position, bevor Sie das universelle Kinderrückhaltesystem (CRS) darauf montieren.
3. Es ist verboten, einen Kindersitz mit Stützfuß oder Stützbasis auf dem mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe zu montieren.
4. Auf dem mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe dürfen nur Universal-Kinderrückhaltesysteme mit Fahrzeuggurt verwendet werden.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Vorsichtsmaßnahmen für Kinderrückhaltesysteme



Dieser Aufkleber befindet sich an der Sonnenblende des Beifahrers und weist darauf hin, dass das Fahrzeug mit einem Frontairbag (SRS) ausgestattet ist. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag ausgeschaltet sein. Siehe Abschnitt „Beifahrerairbag aktivieren und deaktivieren“.
- Verändern Sie unter keinen Umständen die Befestigungsvorrichtung des Kinderrückhaltesystems oder des Sicherheitsgurts des Fahrzeugs.

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die bereitgestellten Anweisungen sowie die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu befolgen.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme

- Verwenden Sie ausschließlich Kinderrückhaltesysteme, die nach ECE R44 oder ECE R129 zugelassen sind. Beachten Sie die am Kinderrückhaltesystem angebrachte Zulassungskennzeichnung.
- Lesen Sie vor der Verwendung eines Kinderrückhaltesystems die Anweisungen des Herstellers sorgfältig durch und befolgen Sie die Einbauanleitung genau, um sicherzustellen, dass das Kinderrückhaltesystem korrekt eingebaut ist.
- Wir empfehlen die folgenden Kinderrückhaltesysteme.

Größe des Kindes/ Gewichtsgruppe	Bezeichnung	Hersteller	Befestigungsart
40~83 cm	Pearl 360& FamilyFix 360	Maxi-Cosi	ISOFIX mit Stützfuß
76~105 cm	Pearl 360& FamilyFix 360	Maxi-Cosi	ISOFIX mit Stützfuß
100~150 m	KidFix i-Size	Britax Römer	ISOFIX und Fahrzeuggurt
137~150 m	Booster Max R129	GRACO	Fahrzeuggurt

Hinweis:

Bei Verwendung von Britax Römer KidFix i-Size:

- Montieren Sie den SICT-Seitenaufprallschutz gemäß den Anweisungen im Handbuch des Kinderrückhaltesystems.
- Führen Sie den Beckengurt des Fahrzeugs in den SecureGuard ein. Führen Sie den Schultergurt nicht in den SecureGuard ein.

Top Tether-Gurt



Dieses Modell ist mit Top Tether-Verankerungen an der Rückseite der Rücksitze ausgestattet.

Entfernen Sie vor der Verwendung des Top Tether-Gurts die Kopfstütze des jeweiligen Sitzplatzes und die Gepäckraumabdeckung. Befestigen Sie nach dem Einbau des Kinderrückhaltesystems den Top Tether-Gurt an der Verankerung und ziehen Sie ihn fest, sodass kein Spiel mehr vorhanden ist. Beachten Sie die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

HINWEIS

- Stellen Sie sicher, dass alle ausgebauten Kopfstützen sicher verstaut werden.
- Nach korrekter Montage des Kinderrückhaltesystems und des Top Tether-Gurts kann die Kofferraumabdeckung wieder angebracht werden.

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Top Tether-Verankerung korrekt verwendet wird. Eine fehlerhafte Montage kann zu schweren Verletzungen des Kindes führen.

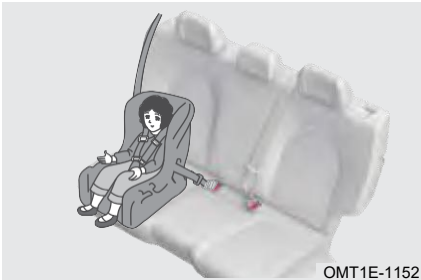
■ Rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem



Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem wird so montiert, dass es entgegen der Fahrtrichtung zeigt. Montieren Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem nur bei ausgeschaltetem Beifahrerairbag. Es wird empfohlen, Kinder bis zu einem Alter von 4 Jahren in einem rückwärtsgerichteten Kindersitz zu transportieren.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

■ Vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem



Ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem wird so montiert, dass es in Fahrtrichtung zeigt. Für Kinder ab einem Alter von 4 Jahren wird die Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems empfohlen.

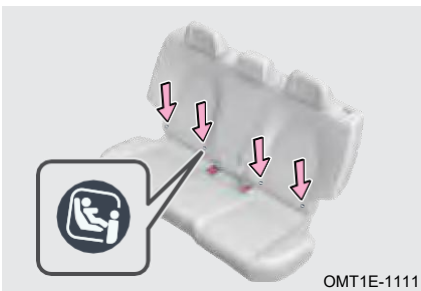
■ Kindersitzerhöhung



Größere Kinder, die nicht in ein Kinderrückhaltesystem mit hoher Rückenlehne passen, können auf einem äußeren Sitz in der zweiten Sitzreihe mit einem Kindersitz mit Rückenlehne Platz nehmen, der entweder an den unteren Verankerungspunkten befestigt oder mit einem Gurt gesichert wird, wie in den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beschrieben.

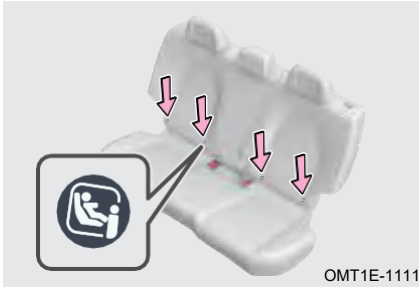
Einbau von Kinderrückhaltesystemen

Kinderrückhaltesysteme



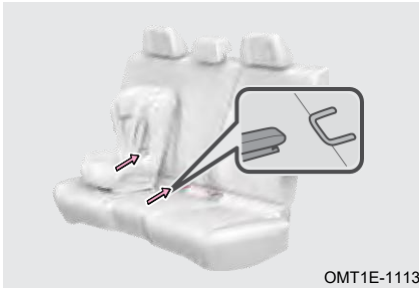
Die äußeren Rücksitze der zweiten Sitzreihe sind mit ISO-FIX-/i-Size-Verankerungen ausgestattet. Die Verankerungspunkte sind durch eine Markierung (siehe Abbildung) an der Rückenlehne direkt oberhalb der jeweiligen Verankerung gekennzeichnet.

Einbau von Kinderrückhaltesystemen



OMT1E-1111

Schritt 1: Suchen Sie die ISOFIX-Verankerung.



OMT1E-1113

Schritt 2: Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem äußeren Rücksitz;

Schritt 3: Befestigen Sie die ISOFIX-Sonde für den Kindersitz an der Verankerung. Bei Bedarf den Stützfuß des Kindersitzes verlängern.



OMT1E-1114

Schritt 4: Wenn ein oberer Sicherungsgurt erforderlich ist, führen Sie den oberen Sicherungsgurt ordnungsgemäß, befestigen Sie ihn korrekt am oberen Sicherungsgurtverankerungspunkt und ziehen Sie ihn fest.

Hinweis: Falls eine Gepäckabdeckung vorhanden ist, muss diese entfernt werden, damit die obere Halteleine am Verankerungspunkt befestigt werden kann.

Hinweis: Beachten Sie die Anweisungen des Kinderrückhaltesystems, ob eine zusätzliche Sicherung mit einem oberen Haltegurt erforderlich ist.



HINWEIS

- Wenn die Kopfstütze den Einbau behindert, kann sie von dem Sitzplatz, auf dem das Kinderrückhaltesystem eingebaut wird, entfernt werden.
- Nachdem Sie den Top Tether-Gurt an der Verankerung befestigt haben, ziehen Sie ihn fest und stellen Sie sicher, dass sie sicher sitzt. Beachten Sie beim Befestigen und Festziehen des Top Tether-Gurts unbedingt die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
- Vor dem Einbau des Kinderrückhaltesystems mit oberem Haltegurt muss die Kopfstütze entfernt werden. Dadurch wird eine Interaktion der Kopfstütze mit dem oberen Haltegurt eingeschränkt oder verhindert. Darüber hinaus muss zuvor jede vorhandene Gepäckabdeckung entfernt werden.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

WARNUNG

- Stellen Sie den Sitz nach dem Einbau eines Kinderrückhaltesystems nicht mehr ein.
- Es wird empfohlen, Kinderrückhaltesysteme auf den äußeren Rücksitzen einzubauen.
- Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einem Satz Verankerungspunkte.
- Achten Sie darauf, dass der obere Haltegurt nicht die Kopfstütze kreuzt oder passiert, und ziehen Sie den Haltegurt nach der Installation unbedingt fest. Eine fehlerhafte Montage kann zu schweren Verletzungen des Kindes führen.
- Bei Fahrzeugen mit Kofferraumabdeckung muss diese vor dem Befestigen des Kinderrückhaltesystems an den Verankerungspunkten entfernt werden.
- Wenn eine Verankerung bei einem Unfall beschädigt oder überlastet wurde, wenden Sie sich bitte umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Wenn der Fahrersitz den korrekten Einbau des Kinderrückhaltesystems auf dem Rücksitz hinter dem Fahrersitz behindert, bauen Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrersitz ein.
- Verwenden Sie die Verankerungen des Kinderrückhaltesystems nicht zum Befestigen anderer Gegenstände. Wir übernehmen keine Haftung für dadurch verursachte Unfälle.
- Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß befestigt ist, besteht für das Kind oder andere Insassen bei einem Unfall die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.
- Stellen Sie sicher, dass der obere Haltegurt sicher eingerastet ist, und prüfen Sie, ob das Kinderrückhaltesystem durch Drücken und Ziehen in verschiedene Richtungen gesichert ist. Befolgen Sie die Installationsanweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems. Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß installiert ist, kann das Kind bei einem Unfall schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Aktivieren und Deaktivieren des Beifahrerairbags (falls vorhanden)



Der Schalter zum Aktivieren und Deaktivieren des Beifahrerairbags befindet sich bei geöffneter Beifahrertür seitlich an der Instrumententafel auf der Beifahrerseite.

■ **Deaktivierung des Beifahrerairbags:**
Drehen Sie den Schalter in die Position AUS, während Sie ihn nach außen ziehen. Dadurch wird der Beifahrerairbag deaktiviert und die Deaktivierungs-Kontrollleuchte leuchtet auf.

■ Beifahrerairbag aktivieren

Schalten Sie den Schalter von AUS auf EIN, aktivieren Sie den Beifahrerairbag wieder und die Aktivierungsstatusanzeige leuchtet auf. Es ist nun sicher, auf dem Beifahrersitz Platz zu nehmen.

Airbag-Statusanzeige



1 Deaktivierungsstatusanzeige

2 Aktivierungsstatusanzeige

⚠️ WARNUNG

- Denken Sie daran, den Beifahrerairbag wieder zu aktivieren, wenn ein erwachsener Insasse auf dem Beifahrersitz Platz nimmt. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass der Status des Beifahrerairbags für den Insassen auf dem Beifahrersitz korrekt ist.
- Wenn ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert werden muss, muss der Beifahrerairbag deaktiviert werden. Andernfalls kann es bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen von Kleinkindern kommen.

Anwesenheitserkennung für Kinder (CPD)

Einführung

Diese Funktion basiert auf der aktiven Erkennung mittels Millimeterwellenradar. Nachdem das Fahrzeug ausgeschaltet und verriegelt wurde, erkennt es, ob sich ein Kind im Auto befindet. Befindet sich ein Kind im Fahrzeug, löst das System einen Alarm aus, um Kunden und Fußgänger in der Umgebung zu warnen. Der Alarm wird durch ein Doppelblitzsignal und eine Sirene ausgelöst.

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs prüft das System sofort, ob sich ein Kind im Fahrzeug befindet. Wird ein Kind erkannt, wird innerhalb von zehn Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs eine erste Warnung ausgegeben. Der gesamte Vorgang dauert fünf Sekunden bzw. bis er abgebrochen wird.

Wenn nach dem Ende der ersten Erinnerung die Tür noch geschlossen ist und das System erkennt, dass sich noch Kinder im Auto befinden, wird die Aktualisierungserinnerung 85 Sekunden nach dem Ende der ersten Erinnerung aktiviert; das Aktualisierungserinnerungssignal wird alle 60 Sekunden als Erinnerungszyklus wiederholt. Innerhalb eines Zyklus ertönt das Signal aus gelbem Doppelblinklicht und Sirene für 30 Sekunden und pausiert dann für 30 Sekunden. Wiederholen Sie den Vorgang, bis die Erinnerung abgebrochen wird. Wenn die erste Aktualisierungserinnerung länger als 5 Minuten ausgelöst wird und sich ein Kind im Auto befindet, wird eine dreistufige Erinnerung ausgelöst.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Vorübergehende Systemdeaktivierung

Das System kann vorübergehend deaktiviert werden. Im Menü Fahrzeugkomfort im Fahrzeugzentrum befindet sich ein Schalter zum vorübergehenden Ausschalten dieser Funktion. Schalten Sie die Erinnerungsfunktion über diesen Schalter einmalig aus, wenn vorübergehend keine Erinnerung erforderlich ist. Beim nächsten Fahrzeugstart und Losfahren kehrt der Schalter standardmäßig wieder in den Zustand ON zurück.

WARNUNG
Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

3-1. Wichtige Informationen	Audio-Taste	94
Smart Key.....	Spracherkennungsfunktion (falls vorhanden).....	94
Effektive Reichweite	Telefonverbindung (falls vorhanden)	95
Schlüsselloser Zugang		
Fahrzeugverstärkung.....	3-6. Klimaanlage	
Wegfahrsperre.....	Klimaanlage.....	99
Fahrzeugortung für Smart Key (falls vorhanden) ...	Windschutzscheibenheizung (falls vorhanden).....	103
Fernstart für Smart Key (falls vorhanden).....	Intelligenter Modus (falls vorhanden).....	103
3-2. Türen	Klimaanlage Heizbetrieb	104
Tür entriegeln/verriegel.....	Klimaanlage Kühlbetrieb	104
Türschalter	Luftauslässe Luftstromregelung	105
Kindersicherung	Klimaanlageneinstellung	106
3-3. Fenster	Kühlfunktion des Armlehnenkastens am zusätzlichen Armaturenbrett (falls vorhanden).....	106
Elektrische Fenster.....		
Fernsteuerung der Fenster	3-7. Kabelloses Laden	
Einklemmschutz beim Fenster (falls vorhanden).....	Kabelloses Laden (falls vorhanden).....	107
3-4. Panorama-Schiebedach	3-8. Stauraum	
Panorama-Schiebedach (falls vorhanden).....	Stauraum.....	108
Fernsteuerungsfunktion für das Schiebedach.....	Gepäckvorhang (falls vorhanden).....	110
Schiebedach- Einklemmschutz	Träger.....	110
3-5. Bordsystem	3-9. Steckdose	
Audiobildschirm	Steckdose.....	111
Schnellmenü.....	3-10. USB-Anschluss	
Lokale Einstellungen	USB-Anschluss an der Vorderseite.....	111
Fahrzeugeinstellung		

INTERNE FUNKTIONEN

USB-Anschluss auf der Rückseite	112	Heckklappe (falls vorhanden)	114
3-11. Sonnenschutz und Kosmetikspiegel		Notöffnung der Heckklappe	118
Sonnenschutz und Kosmetikspiegel	112	3-14. Tankdeckel	
		Elektrischer Tankdeckel	118
3-12. Motorhaube			
Öffnen/Schließen der Motorhaube	112		
3-13. Hecktür			
Manuelle Heckklappe	113		

3-1. Wichtige Informationen

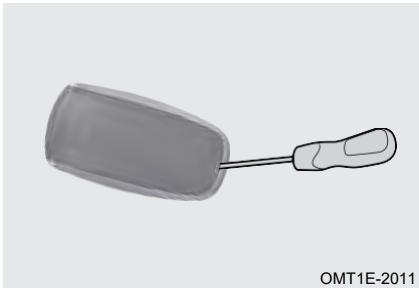
Smart Key

Mit dem Smart Key können Türen aus der Ferne entriegelt/verriegelt und die Hecktür aus einer Entfernung von ca. 20 m (ohne toten Winkel) vom Fahrzeug geöffnet werden.



OMT1E-2010

- 1** Aufsperrtaste
- 2** Taste zum Öffnen der Heckklappe
- 3** Zusperrtaste
- 4** Fernstart-Taste



OMT1E-2011

Der im Smart Key eingebaute mechanische Schlüssel kann im Notfall zum Zu- und Aufsperrn von Türen verwendet werden, indem die Smart Key-Abdeckung mit einem Schlitzschraubendreher, dessen Spitze mit Klebeband umwickelt ist, abgehoben und der mechanische Schlüssel entnommen wird. Nach Gebrauch wieder an seinen ursprünglichen Platz zurückbringen, damit es leicht zu transportieren ist (Einzelheiten dazu finden Sie unter „Tür“).

Funktionseinschränkungen

■ Unter folgenden Bedingungen kann die Batterie des Smart Keys schwach oder entladen sein

1. Die Reichweite der Fernbedienung verringert sich allmählich.
2. Die Fernbedienungsfunktion funktioniert auch ohne Störungen nicht.
3. Das Kombiinstrument meldet: „Batterie des Smart Keys schwach“.

■ Unter folgenden Bedingungen funktioniert der Smart Key möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

1. In der Nähe werden mehrere Smart Keys verwendet.
2. Der Abstand zwischen Fahrzeug und Smart Key beträgt über 20 m.
3. Der Smart Key steht in Kontakt mit einem metallischen Gegenstand oder ist von diesem bedeckt.
4. Der Smart Key ist in der Nähe eines elektrischen Geräts (z. B. eines Mobiltelefons oder eines PCs) platziert.
5. Der Schlüssel befindet sich in der Nähe von drahtlosen Kommunikationsgeräten, die die gleiche Frequenz wie die Fernbedienungstaste haben (z. B. ein tragbares Radio).

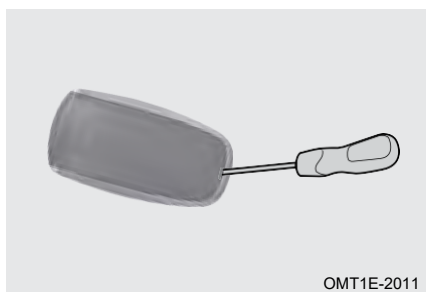
3. INTERNE FUNKTIONEN

6. Der Schlüssel liegt in der Nähe von Anlagen, die starke Funkwellen erzeugen (wie z. B. Fernsehturm, Radiosender, Kraftwerk, Flughafen, Bahnhof).

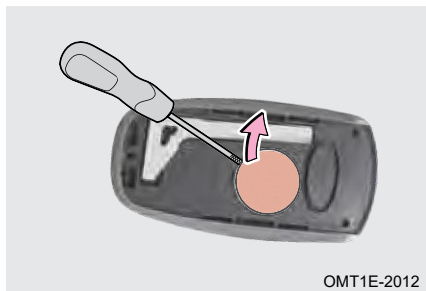
ACHTUNG

- Bei diesem Produkt handelt es sich um ein Niederfrequenz-Funkgerät, dessen Betrieb durch verschiedene Funkdienste oder Strahlung von industriellen, wissenschaftlichen und medizinischen Geräten gestört werden kann.
- Ändern Sie nicht die Sendefrequenz, erhöhen Sie nicht die Sendeleistung (einschließlich der Installation eines drahtlosen HF-Leistungsverstärkers) und installieren Sie keine externe oder andere Sendeantenne ohne Genehmigung.
- Bei seiner Verwendung dürfen keine legalen drahtlosen Kommunikationsverbindungen gestört werden; im Falle einer Störung ist die Verwendung sofort einzustellen und Maßnahmen zur Beseitigung der Störung zu ergreifen, bevor die Verwendung fortgesetzt wird.

Austausch der Smart-Key-Batterie



Schritt 1: Die Smart-Key-Abdeckung mit einem Schlitzschraubendreher, dessen Spitze mit Klebeband fixiert ist, abhebeln und den mechanischen Schlüssel herausnehmen;



Schritt 2: Die Batterie im Smart Key mit einem Schlitzschraubendreher, dessen Spitze mit Klebeband fixiert ist, heraushebeln und die neue Batterie mit der positiven Seite (+) nach oben einsetzen;

Schritt 3: Den Smart Key in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen;

Schritt 4: Nach dem Batteriewechsel überprüfen, ob der Smart Key ordnungsgemäß funktioniert. Falls der Smart Key nicht ordnungsgemäß funktioniert, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zur Überprüfung und Reparatur zu einer Vertragswerkstatt.

UMWELTHINWEIS

Gebrauchte Lithiumbatterien dürfen nicht als normaler Hausmüll entsorgt werden. Bitte entsorgen Sie gebrauchte Batterien gemäß den örtlichen Vorschriften und Bestimmungen zum Umweltschutz.

**HINWEIS**

- Stellen Sie sicher, dass die Plus- und Minuspole der Batterie richtig angeschlossen sind.
- Smart-Key-Batteriemodell: 3V-CR2032 Lithiumbatterie.

**ACHTUNG**

- Verwenden Sie ausschließlich den empfohlenen Batterietyp.
- Die Elektrode und der Anschluss dürfen beim Einbau der Batterie nicht verbogen werden.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Hände trocken sind und halten Sie sie beim Batteriewechsel von Wasser fern.
- Berühren Sie die neue Batterie nicht mit öligen Händen. Andernfalls kann es zu Batteriekorrosion kommen.
- Berühren oder bewegen Sie keine Komponenten im Inneren des Smart Keys, da sonst dessen Funktionen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren.
- Beim Batteriewechsel können Schwierigkeiten auftreten, daher besteht die Gefahr, dass die Batterie beschädigt wird, wenn man den Batteriewechsel selbst durchführt. Es wird empfohlen, den Austausch in einer Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

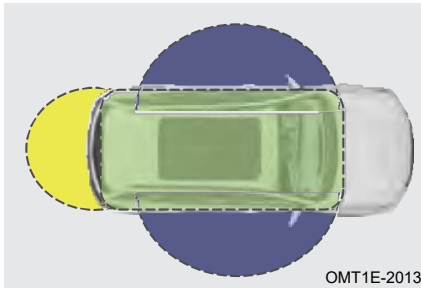
**WARNUNG**

- Achten Sie besonders darauf, dass Kinder die entnommene Batterie oder andere Bauteile nicht verschlucken, da dies andernfalls zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Kindes führen kann.
- Im Smart Key wird eine Knopfzelle verwendet. Wird eine Batterie verschluckt, kann dies bereits nach 2 Stunden zu schweren Verätzungen führen und zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen. Neue und entfernte Batterien von Kindern fernhalten. Falls Sie versehentlich eine Batterie verschlucken oder in einen Körperteil einführen, suchen Sie sofort einen Notarzt auf.
- Falls Sie versehentlich eine Batterie verschlucken oder in einen Körperteil einführen, suchen Sie sofort einen Notarzt auf.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Effektive Reichweite

Erfassbarer Bereich



Anlauf- oder Schaltbereich

Starten oder Umschalten des Leistungsmodus, wenn sich der Smart Key im Fahrzeug befindet.

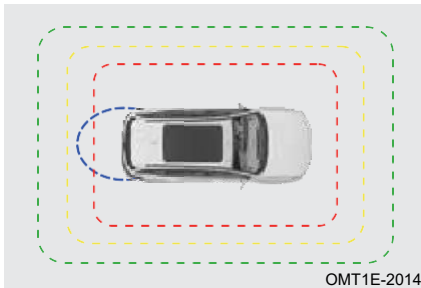
Entriegelungs-/Verriegelungsbereich

Die Türen werden entriegelt/verriegelt, sobald sich der Smart Key in Reichweite der Hochleistungs-Niederfrequenzantenne der Tür befindet.

Bereich für Öffnen der Heckklappe

Öffnet die Heckklappe, wenn sich der Smart Key in Reichweite der Niederfrequenzantenne außerhalb des Kofferraums befindet.

Automatischer Erfassungsbereich



Intelligentes Einschalten des Begrüßungsbeleuchtungsbereichs

Wenn Sie sich dem Fahrzeug nähern und den Smart Key bei sich tragen, schaltet sich die Begrüßungsbeleuchtung ein.

Entfernen vom Verriegelungsbereich

Wenn Sie den Smart Key bei sich tragen und das Fahrzeug verlassen, verriegeln sich die Türen automatisch.

Annähern an den Entriegelungsbereich

Nähern Sie sich dem Fahrzeug, während Sie den Smart Key bei sich tragen; die Türen werden automatisch aufgesperrt.

Bereich für intelligentes Öffnen der Heckklappe

Nähern Sie sich dem Fahrzeug, während Sie den Smart Key bei sich tragen. Die Türen können sich nicht automatisch aufsperrern/zusperren (Einzelheiten zur Öffnungserkennung der Heckklappe finden Sie unter „Heckklappe“).

HINWEIS

- Bitte verlassen Sie das Fahrzeug erst, nachdem alle vier Türen und die Heckklappe geschlossen sind, da die automatische Erkennung für die Zusperrfunktion sonst möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Aufgrund von Einflüssen der Umgebung können Funktionen wie schlüsselloser Zugang, Begrüßungsfunktionen, Entriegelung bei Annäherung, Verriegelung bei Abwesenheit usw., die mit einem Smart Key verbunden sind, beeinträchtigt werden. Sollten die Funktionen nicht ordnungsgemäß funktionieren, wechseln Sie bitte zu anderen Methoden (z. B. manuelles Aufsperrn, Aufsperrn per Fernzugriff), um das Fahrzeug aufzusperren/zuzusperren oder zu starten.

Funktionseinschränkungen

■ Der Smart Key wird unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht erkannt:

1. Der Smart Key befindet sich im Kofferraum.
2. Beim Verriegeln der Türen befindet sich der Smart Key zu nah am Fenster oder am Dach.
3. Prüfen Sie, ob sich der Smart Key in der Nähe starker elektromagnetischer Störquellen befindet (z. B. tragbare Stromquellen, Gegensprechanlagen oder andere Telefone).

Schlüsselloser Zugang



OMT1E-2212

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf EIN und aktivieren Sie die Option „Aufsperrn beim Annähern und Zusperrn beim Verlassen“ unter Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Smart Key.

Türen entriegeln



OMT1E-2015

Variante 1: Wenn Sie den Erkennungsbereich für aufsperrn mit vier Fingern berühren, wenn Sie den Smart Key bei sich tragen, erkennt das System automatisch die Gültigkeit des Smart Keys und die Türen werden automatisch aufgesperrt.

Variante 2: Nähern Sie sich dem Fahrzeug, während Sie den Smart Key bei sich tragen. Die Einstiegsleuchten schalten sich ein, das System erkennt automatisch die Gültigkeit des Smart Keys und die Türen werden automatisch aufgesperrt.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Türen verriegeln



Variante 1: Wenn Sie den Erkennungsbereich für Verriegeln mit vier Fingern berühren, wenn Sie den Smart Key bei sich tragen, erkennt das System automatisch die Gültigkeit des Smart Keys und die Türen verriegeln sich automatisch.

Variante 2: Wenn Sie das Fahrzeug verlassen und den Smart Key bei sich tragen, erkennt das System automatisch die Gültigkeit des Smart Keys und die Türen verriegeln sich automatisch.

HINWEIS

- Die Funktion zum automatischen Ent- und Verriegeln per Smart Key muss im Bordsystem eingestellt werden (Einzelheiten dazu finden Sie unter „Bordsystem“).
- Die Funktion zum Entriegeln beim Annähern/Verriegeln beim Wegfahren wird drei Tage nach der letzten Verriegelung des Fahrzeugs deaktiviert. Durch einen Neustart des Fahrzeugs wird die Annäherungs-/Entriegelungsfunktion wiederhergestellt.

ACHTUNG

- Legen Sie den Smart Key nicht zusammen mit Computer, kabelloser Maus, Telefon usw. auf, da er sonst möglicherweise nicht erkannt wird, ob er auf- oder zusperren soll.
- Die Schlossfunktion mit Smart-Key-Erkennung ist nur aktiv, wenn der Fahrzeugantrieb ausgeschaltet ist, alle Türen und die Heckklappe vollständig geschlossen sind und sich kein intelligenter Schlüssel im Fahrzeug befindet.
- Nach Verlassen des Fahrzeugs und Schließen der vier Türen und der Heckklappe wird die Smart-Key-Erkennung zum Verriegeln nicht aktiviert, wenn der Smart Key im Fahrzeug zurückgelassen wird oder sich kein Smart Key in einem Umkreis von ca. 2,5 m um das Fahrzeug befindet.
- Wenn sich der Smart Key mehr als ca. 2,5 m vom Fahrzeug entfernt befindet, die Blinker nicht blinken und die Hupe nicht zu hören ist (Erfolgsmeldung zur Sicherung), überprüfen Sie, ob das Fahrzeug verriegelt ist, um Fehlbedienungen oder Verriegelungsfehler aufgrund eines nicht erfüllten Zustands zu vermeiden.
- Nachdem die aktive Entriegelungs-/Verriegelungsfunktion durch den Smart Key aktiviert wurde, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch, wenn sich der Smart Key länger als 3 Minuten in der Nähe des Fahrzeugs befindet. Wenn der Schlüssel weitere 3 Minuten im Schloss steckt, wird die intelligente Schlüsselerkennungsfunktion aus Energiespargründen vorübergehend deaktiviert. Die Funktion kann erst wieder aktiviert werden, nachdem eine beliebige Tür oder die Heckklappe geöffnet und anschließend alle Türen und die Heckklappe geschlossen wurden.

Fahrzeugsicherung

Sicherungsvorgang



■ Verstärkungsmodus

Wenn die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist und alle vier Türen sowie die Heckklappe geschlossen sind, drücken Sie die Verriegelungstaste des Smart Keys, berühren Sie den Verriegelungssensor mit den Fingern oder verlassen Sie das Fahrzeug, während Sie den Smart Key bei sich tragen. Dadurch verriegelt sich die Tür automatisch und der Verriegelungsmodus wird aktiviert.

Erfolgreiche Aufforderung zur Sicherung: Der Blinker blinkt einmal und die Diebstahlsicherungshupe ertönt einmal.

Fehlerhafte Aufforderung zur Sicherung: Der Blinker blinkt zweimal, die Diebstahlsicherungshupe ertönt jedoch nicht.

■ Sekundärer Verstärkungsmodus

Nach Deaktivierung der Fahrzeugverriegelung verriegelt sich das Fahrzeug automatisch und geht nach 30 Sekunden in den Verriegelungszustand, wenn die vier Türen und die Hecktür nicht betätigt werden. Wenn eine der vier Türen und die Heckklappe geöffnet wird, verlässt das Fahrzeug den sekundären Aktivierungsmodus.

 HINWEIS

- Der Verstärkungsbefehl wird im Bordsystem eingestellt (für Details siehe „Bordsystem“).
- Die Fahrzeugaktivierung kann nicht aktiviert werden, wenn die Fahrzeugstromversorgung nicht auf AUS geschaltet ist.
- Wenn die vier Türen und die Hecktür nicht vollständig geschlossen sind, verriegelt die Zentralverriegelung einmalig und die Fahrzeugsicherung wird nicht erfolgreich aktiviert.
- Wenn die Heckklappe geschlossen ist, aber irgendeine Tür nicht geschlossen ist, verriegelt und entriegelt sich die Zentralverriegelung, und die Fahrzeugsicherung wird nicht erfolgreich aktiviert.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Deaktivierungsvorgang



Drücken Sie die Entriegelungstaste auf dem Smart Key oder berühren Sie den Entriegelungssensorbereich mit vier Fingern oder nähern Sie sich dem Fahrzeug, während Sie den Smart Key bei sich tragen. Das System erkennt automatisch die Gültigkeit des Smart Keys, die Türen werden automatisch entriegelt und das Fahrzeug verlässt den Verriegelungsmodus.

Aufforderung zum Deaktivieren erfolgreich: Die Blinker blinken zweimal.

Wegfahrsperre

Elektronische Wegfahrsperre

Der Smart Key verfügt über einen eingebauten Transponderchip. Wenn der Smart Key nicht mit dem Wegfahrsperrenmodul des Motors vorab gekoppelt ist, verhindert der eingebaute Chip das Starten des Motors.

■ Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Wegfahrsperre möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

1. Der Smart Key steht in Kontakt mit einem metallischen Gegenstand.
2. Motorwegfahrsperre modifizieren oder entfernen.
3. Der Smart Key befindet sich zu nahe an einem Smart Key (Schlüssel mit eingebautem Transponderchip) eines anderen Fahrzeugs oder berührt diesen.

⚠ ACHTUNG

- Koppeln Sie den Smart Key nicht selbst, da sonst das Wegfahrsperrensystem des Motors möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Fahrzeugdiebstahlsicherungssystem (falls vorhanden)

Wenn sich das Fahrzeug im Verriegelungsmodus befindet und ein unbefugtes Eindringen erkannt wird, sendet das Diebstahlsicherungssystem des Fahrzeugs einen akustischen und optischen Alarm, um den Besitzer darauf hinzuweisen, dass sich das Fahrzeug unbefugt geöffnet wurde.

**HINWEIS**

- Das Diebstahlsicherungssystem des Fahrzeugs wird nicht aktiviert, wenn die Türen mit einem mechanischen Schlüssel verriegelt werden. Es wird empfohlen, Türen mit einem Smart Key zu verriegeln.
- Nach dem Verriegeln der Türen mit dem Smart Key wird das Diebstahlsicherungssystem des Fahrzeugs ausgelöst, wenn die vordere linke Tür entriegelt und mit dem mechanischen Schlüssel geöffnet wird.
- Wenn das Diebstahlsicherungssystem des Fahrzeugs ausgelöst wird, kann es deaktiviert werden, indem die Entriegelungstaste am Smart Key gedrückt oder die Fahrzeugstromversorgung auf ON (EIN) gestellt wird.
- Um ein unerwartetes Auslösen der Diebstahlsicherung oder einen Fahrzeugdiebstahl zu verhindern, überprüfen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs, ob sich niemand im Fahrzeug befindet, alle Türen und Fenster ordnungsgemäß geschlossen sind und das Fahrzeug ordnungsgemäß gesichert ist.

Fahrzeugortung für Smart Key (falls vorhanden)

Drücken Sie innerhalb weniger Sekunden zweimal hintereinander die Verriegelungstaste am Smart Key. Die Hupe ertönt sechsmal, gleichzeitig blinken die Blinker zehnmal. So können Sie Ihr Fahrzeug leicht wiederfinden.

Fernstart für Smart Key (falls vorhanden)

Wenn die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist, das Fahrzeug verriegelt ist und sich der Smart Key nicht im Fahrzeug befindet, kann man durch langes Drücken der Verriegelungstaste oder der Fernstarttaste auf dem Smart Key mehrere Sekunden lang das Fahrzeug fernstarten; gleichzeitig schaltet sich die Klimaanlage automatisch ein. Das Fahrzeug schaltet sich nach 10 Minuten Fernstart automatisch ab.

**HINWEIS**

- Beim ferngesteuerten Starten des Fahrzeugs darf sich keine Person, einschließlich des Fahrers, im Fahrzeug befinden.
- Die Entfernung beim Fernstarten des Fahrzeugs mit dem Smart Key sollte die normale Reichweite (20 m) des Smart Keys nicht überschreiten.
- Nach dem Fernstart des Fahrzeugs können einige Funktionen nicht bedient werden (z. B. Scheinwerfer-Kombinationsschalter, Scheibenwischer-Kombinationsschalter, Audiofunktion). Betätigen Sie das Bremspedal, während Sie den Smart Key bei sich tragen, und beenden Sie den Fernstartmodus, um den normalen Betrieb wiederherzustellen.
- Beträgt die einmalige Zeit zum Fernstarten des Fahrzeugs 10 Minuten, so verlängert sich die Zeit um weitere 10 Minuten, wenn die Verriegelungstaste oder die Fernstarttaste einige Sekunden lang erneut gedrückt wird; dadurch ist ein zweimaliges Fernstarten des Fahrzeugs möglich. Wurde das Fahrzeug bereits zweimal ferngesteuert gestartet, kann es nach dem Einschalten der Fahrzeugstromversorgung erneut ferngesteuert gestartet werden.

3. INTERNE FUNKTIONEN

3-2. Türen

Tür öffnen/verriegeln

Nur die Fahrertür aufsperrn



Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON. Aktivieren Sie die unabhängige Entriegelung der Fahrertür über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Fahrzeugeinstellungen. Beim ersten Drücken der Entriegelungstaste des Smart Keys wird nur die Fahrertür entriegelt. Die anderen drei Türen werden entriegelt, wenn die Entriegelungstaste des Smart Keys zum zweiten Mal gedrückt wird.

Türverriegelungsschalter



Wenn die Türen verriegelt sind, drücken Sie „“ zum Aufsperrn der Türen.

Wenn die Türen entriegelt sind, drücken Sie „“ zum Verriegeln der Türen.

HINWEIS

Wenn alle vier Türen geschlossen sind und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 15 km/h liegt, verriegeln sich die Türen automatisch. Die automatische Türverriegelung muss im Bordsystem eingestellt werden (Einzelheiten dazu finden Sie unter „Bordsystem“). Das Fahrzeug wird unmittelbar nach einem Aufprall entriegelt.

Türen mit dem Innengriff entriegeln



Wenn die Türen nicht verriegelt sind, ziehen Sie einfach am inneren Türgriff, um die Türen zu öffnen.

Wenn die Türen verriegelt sind, ziehen Sie beim ersten Mal am inneren Türgriff, um die Türen aufzusperren, und ziehen Sie ihn ein zweites Mal, um die Türen zu öffnen.

Mechanischer Türschalter

Das Fahrzeug kann nicht elektrisch entriegeln/verriegelt werden, wenn die Batterie leer ist oder unter ähnlichen Bedingungen. In diesem Fall können die Türen mit einem mechanischen Türschalter entriegelt/verriegelt werden.

Manuelles Aufsperrn/Zusperrn der vorderen linken Tür



OMT1E-2026

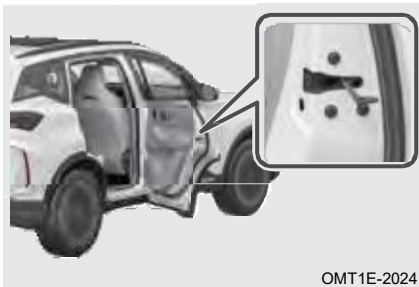
Schritt 1: Führen Sie den mechanischen Schlüssel in das Loch unter der Abdeckung des vorderen linken Türgriffs ein. Drehen Sie den Schlüssel nach oben, um den Deckel aufzuheben;



OMT1E-2022

Schritt 2: Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch der vorderen linken Tür, drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn, um die Tür zuzusperrn, und gegen den Uhrzeigersinn, um die Tür aufzusperren.

Verriegelung der vorderen rechten Tür/Türen der zweiten Sitzreihe



OMT1E-2024

Schritt 1: Drücken Sie entlang des Türverkleidungsrandes den weißen Verriegelungsknopf mit Schlüsselspitze nach unten, um die Verriegelung der Türen der zweiten Sitzreihe zu ermöglichen.

Schritt 2: Schließen Sie die Türen der zweiten Sitzreihe. Ziehen Sie am Türgriff, um sicherzustellen, dass die Tür verriegelt ist.

HINWEIS

- Falls sich die Türen nicht elektrisch aufsperrn/zusperrn lassen, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Bei Verwendung eines mechanischen Türschalters überprüfen Sie bitte nach dem Verriegeln nacheinander, ob die Türen auch wirklich verriegelt sind. Falls dies nicht erfolgreich ist, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Kindersicherung

Manuelle Kindersicherung



Verriegeln: Verwenden Sie einen mechanischen Schlüssel oder einen geeigneten flachen Schraubendreher, um in Pfeilrichtung zu drehen und die Kindersicherung zu verriegeln.

Entriegeln: Verwenden Sie einen mechanischen Schlüssel oder einen geeigneten flachen Schraubendreher, um ihn entgegen der Pfeilrichtung zu drehen und so die Kindersicherung zu entriegeln.

WARNUNG

- Das System ist unabhängig und kann den Zentralverriegelungsmechanismus in keinem Fall ersetzen.
- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass alle Türen geschlossen sind, da es sonst zu Unfällen und Personenschäden kommen kann.
- Wenn ein Kind auf einem der Rücksitze sitzt, muss immer die Kindersicherung aktiviert werden, um zu verhindern, dass die Türen der zweiten Sitzreihe während der Fahrt versehentlich geöffnet werden.
- Im Falle eines Unfalls, wenn die Kindersicherung aktiviert ist und sich jemand im Fahrzeug befindet, denken Sie daran, dass die Türen der zweiten Sitzreihe nur von außen geöffnet werden können.
- Bei heißem Wetter sollten Sie, wenn das Fahrzeug steht und alle Türen und Fenster geschlossen sind, keine Tiere oder Kinder alleine im Fahrzeug zurücklassen. Andernfalls kann der plötzliche Temperaturanstieg, selbst wenn er nur kurz andauert, zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

3-3. Fenster

Elektrische Fenster

Es gibt viele Möglichkeiten, Fenster zu öffnen/schließen, zum Beispiel per Fensterschalter, Spracherkennung oder Fernbedienung.

Anwendungsvarianten



Betätigen Sieden

Fensterheberschalter, nachdem die Fahrzeugzündung eingeschaltet wurde:

- 1** Ziehen Sie den Schalter ganz nach oben, um das Fenster automatisch hochzufahren; drücken Sie ihn erneut, um die Bewegung des Fensters zu stoppen.
- 2** Drücken Sie den Schalter ganz nach unten, um das Fenster automatisch herunterzufahren; drücken Sie ihn erneut, um die Bewegung des Fensters zu stoppen.
- 3** Ziehen Sie den Schalter eine Stufe nach oben, um das Fenster hochzufahren; lassen Sie den Schalter los, um die Bewegung des Fensters zu stoppen.
- 4** Drücken Sie den Schalter eine Stufe nach unten, um das Fenster herunterzufahren; lassen Sie den Schalter los, um die Bewegung des Fensters zu stoppen.



HINWEIS

- Einzelheiten zur Spracherkennung finden Sie unter „Bordsystem“.
- Nur Fahrzeuge mit Einklemmschutzfunktion verfügen über eine One-Touch-Fensterheberfunktion.
- Wird die Tür nicht innerhalb von 2 Minuten geöffnet, während die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist, kann der elektrische Fensterheber betätigt werden.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit in einer Umgebung mit niedrigen Temperaturen abgestellt wurde, lässt sich die Fensterscheibe beim Betätigen des elektrischen Fensterhebers nicht vollständig öffnen oder schließen. Lassen Sie in diesem Fall den Schalter los und betätigen Sie ihn dann erneut. Wiederholen Sie dies 3-5 Mal, um den Fehler zu beheben.

WARNUNG

- Um Verletzungen zu vermeiden, ist es die Verantwortung des Fahrers, alle Fahrgäste in die Bedienung des elektrischen Fensterhebers einzuweisen und insbesondere Kinder vor einer unsachgemäßen Bedienung zu schützen. Stellen Sie sicher, dass die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist oder nicht-mechanische Geräte geschlossen sind, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.
- Seien Sie beim Schließen der Fenster besonders vorsichtig, da Sie sonst eingeklemmt werden und sich verletzen könnten! Bei Modellen ohne Einklemmschutzfunktion kann es beim Hochfahren der Fensterscheibe zum Einklemmen von Körperteilen des Mitfahrers kommen, was zu schweren Verletzungen führen kann. Bei Modellen mit Einklemmschutzfunktion kann diese im Einklemmschutzbereich aktiviert werden, um die Fahrgäste zu schützen. Bei dünnen oder weichen Gegenständen wird die Einklemmschutzfunktion jedoch möglicherweise nicht aktiviert, was zu schweren Verletzungen führen kann.

Beifahrerfenster AUS-Schalter



Drücken Sie die -Taste: die Kontrollleuchte für Fensterheber AUS (OFF) auf der Beifahrerseite leuchtet auf. Nach Deaktivierung können die Fenster auf der Beifahrerseite nur noch über den Fensterheberschalter auf der Fahrerseite bedient werden (diese Funktion wird empfohlen, wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet).

Fernsteuerung der Fenster

Fernsteuerung der Fenster zum Öffnen

Während der Fahrzeugantrieb ausgeschaltet ist, alle vier Türen geschlossen sind und die Entriegelungstaste am Smart Key gedrückt gehalten wird, fahren die Fenster aller vier Türen automatisch herunter. Wird währenddessen die Entriegelungstaste am Smart Key losgelassen oder eine Tür geöffnet, stoppt das Fenster das Herunterfahren.

Fensterheberfunktion per Fernbedienung

Wenn die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist, alle vier Türen geschlossen sind und die Verriegelungstaste am Smart Key gedrückt wird, schaltet sich das Fahrzeug in den Aktivierungsmodus und die Fenster der vier Türen fahren automatisch hoch. Ver-/Entriegeln Sie die Türen während des automatischen Schließvorgangs der Fenster; die Fenster stoppen daraufhin ihre Abwärtsbewegung.

HINWEIS

Falls beim automatischen Schließen der Fenster per Fernbedienung (One-Touch-Funktion) eine Unregelmäßigkeit auftritt, blinken die Blinker einmal auf und die Hupe ertönt fünfmal ununterbrochen, um Sie darauf hinzuweisen, dass das Fenster möglicherweise nicht ordnungsgemäß geschlossen wird.

**WARNUNG**

Bitte seien Sie besonders vorsichtig, bevor Sie die Fernbedienungsfunktion zum Schließen der Fenster verwenden. Die Fernsteuerung der Fenster zum Schließen darf nur dann genutzt werden, wenn das Fahrzeug gut einsehbar ist und sichergestellt ist, dass keine Fahrgäste vom Fenster eingeklemmt werden können.

Einklemmschutz beim Fenster (falls vorhanden)

Einklemmschutzfunktion

Beim automatischen Öffnen des Fensters per Knopfdruck oder per Fernbedienung erfolgt dem automatischen Öffnen per Knopfdruck, wenn im Einklemmschutzbereich ein Hindernis auftritt und der Widerstand einen bestimmten Wert überschreitet, stoppt das Fenster den Anhebungsvorgang und wird ein Stück weit abgesenkt. Um das Fenster zu schließen, entfernen Sie das Hindernis und betätigen Sie es erneut.

Zum Schutz des Fensterregulierungssystems werden der Einklemmschutz und die One-Touch-Fensterheberfunktion unter bestimmten Bedingungen deaktiviert, um potenzielle Sicherheitsrisiken zu vermeiden. Zu diesem Zeitpunkt verfügt das Fenster nur über die herkömmliche Auf- und Ab-Funktion. Nach dem Anlernen des Einklemmschutzes funktioniert die One-Touch-Fensterheberfunktion der entsprechenden Tür wieder normal.

Einklemmschutzfunktion deaktivieren

Wenn beim Hochfahren des Fensters zweimal hintereinander ein Hindernis auftritt, stoppt das Fenster beim Hochfahren, die Einklemmschutzfunktion wird deaktiviert. Wird das Batteriekabel während des Betriebs oder im Ruhezustand getrennt, wird die Störungsschutzfunktion deaktiviert.

Überhitzungsschutzfunktion

Zum Schutz des Motors deaktiviert die Überhitzungsschutzfunktion aktiv bei kontinuierlichem Auf- und Abfahren der Fenster die Steuerung des entsprechenden Fensterschalters. Sobald die Motortemperatur wieder normal ist, wird die Funktion wiederhergestellt. Diese Funktion hat keinen Einfluss auf die Nutzung der übrigen normalen Fensterfunktionen.

Manuelle Lernfunktion

Falls die One-Touch-Fensterheberfunktion und der Einklemmschutz nicht ordnungsgemäß funktionieren, führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Funktion wiederherzustellen. Stellen Sie sicher, dass sich während des Lernens keine Hindernisse im Sichtfeld befinden.

Schritt 1: Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON.

Schritt 2: Den Fensterschalter manuell betätigen und 2 Sekunden lang gedrückt halten, um das Fenster vollständig zu schließen, dann den Schalter loslassen;

Schritt 3: Den Fensterheberschalter manuell betätigen und 2 Sekunden lang gedrückt halten, um das Fenster vollständig zu öffnen, dann den Schalter loslassen;

Schritt 4: Versuchen Sie, die automatische Funktion zum Schließen des Fensters zu betätigen;

Schritt 5: Falls sich das Fenster nicht automatisch schließen lässt, wiederholen Sie bitte die oben genannten Schritte.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Sollte die automatische Schließfunktion des Fensters nach Wiederholung der oben genannten Schritte nicht wiederhergestellt werden können, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Hinweis: Falls die gespeicherte Einstellung der Fensterposition verloren geht, kann sie auch mit der One-Touch-Fensteröffnungsfunktion der Fernbedienung wiederhergestellt werden. In diesem Moment fährt das Fenster ganz nach unten und dann wieder nach ganz nach oben. Das Fenster kann normal geschlossen werden und die Einstellung war erfolgreich.

HINWEIS

Bei Fahrten über Straßen mit Schlaglöchern oder unebenen Oberflächen kann die Schwerkraft unerwartet auf das Türsystem einwirken. In diesem Fall kann es vorkommen, dass sich das Fenster beim Betätigen der One-Touch-Funktion zum Hochfahren in die entgegengesetzte Richtung bewegt und sich nach unten bewegt. Dies ist ein Ereignis mit geringer Wahrscheinlichkeit und normal.

ACHTUNG

- Wenn das Batteriekabel abgeklemmt und anschließend wieder angeschlossen wird, funktionieren die automatische Fensterheberfunktion und die Einklemmschutzfunktion nicht.
- Die Einklemmschutzfunktion ist eine Art Fensterschutzfunktion für die Insassen. Versuchen Sie niemals, diese wiederholt mit verschiedenen Gegenständen, auf unsachgemäße Weise oder gar durch absichtliches Einklemmen irgendeines Körperteils zu aktivieren. Wird dies nicht beachtet, kann der Mechanismus des Fenstersystems beschädigt werden oder es kann zu versehentlichen Körperverletzungen kommen.
- Beim Schließen eines Fensters, auch wenn dieses mit einer Einklemmschutzfunktion ausgestattet ist, sollte der Bereich um das Fenster stets frei sein. Andernfalls, wenn sich ein dünnes Objekt im System befindet und dieses nicht erkannt werden kann, funktioniert der Einklemmschutz nicht. Wenn eine Hand oder ein Finger eingeklemmt wird, führt dies zu äußerst schweren Verletzungen.

3-4. Panorama-Schiebedach

Panorama-Schiebedach (falls vorhanden)

Es gibt viele Möglichkeiten, das Schiebedach zu öffnen/schließen, zum Beispiel über einen Schiebedachschalter, Spracherkennung oder Fernbedienung.

Anwendungsvarianten



■ Sonnenschutz öffnen/schließen

Den Schalter „“ nach hinten drücken, wenn der Sonnenschutz geschlossen ist; der Sonnenschutz gleitet in die mittlere Position. Den Schalter „“ erneut drücken, und der Sonnenschutz gleitet in die vollständig geöffnete Position.

Den Schalter „“ vorwärts drücken, wenn der Sonnenschutz vollständig geöffnet ist; der Sonnenschutz gleitet dann in die mittlere Position. Den „“ Schalter erneut drücken, dann gleitet der Sonnenschutz in die vollständig geschlossene Position.

■ Schiebedach hochklappen/schließen

Drücken Sie den Schalter „“, nach hinten, wenn das Schiebedach geschlossen ist, damit sich das Schiebedach nach oben neigt.

Wenn das Schiebedach nach oben gekippt wird, drücken Sie „“ nach vorne, dann fährt das Schiebedach herunter und schließt sich.

Wenn das Schiebedach nach oben gekippt wird, drücken Sie „“ nach vorne und schließen Sie damit Schiebedach und Sonnenschutz gleichzeitig.

■ Öffnen/Schließen des Schiebedachs

Wenn das Schiebedach nach oben gekippt wird, drücken Sie „“ nach vorne, dann öffnet sich das Schiebedach. Wenn Sie den Schalter „“ erneut betätigen, gleitet das Schiebedach bis zur maximalen Position auf.

Wenn das Schiebedach nach oben gekippt wird, drücken Sie „“ nach vorne, dann fährt das Schiebedach herunter und schließt sich.

Wenn das Schiebedach geöffnet ist, drücken Sie „“ nach vorne und schließen Sie gleichzeitig das Schiebedach und den Sonnenschutz.



HINWEIS

- Einzelheiten zur Spracherkennung finden Sie unter „Bordsystem“.
- Sollten Sie feststellen, dass ein fälschlicher Einklemmschutz ausgelöst wurde, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Die Schalter für Schiebedach und Sonnenschutz sind zweistufig ausgeführt, erste Stufe: Manuelle Steuerung der Öffnung; zweite Stufe: Automatische Steuerung der Öffnung, bitte wählen Sie die passende Stufe entsprechend Ihren Bedürfnissen.

3. INTERNE FUNKTIONEN

ACHTUNG

- Die Einklemmschutzfunktion des Schiebedachs versagt, die ursprüngliche Speicherposition kann verloren gehen; daher ist eine Neukalibrierung der Position erforderlich.
- Wenn das Schiebedach zugefroren oder mit Schnee bedeckt ist, kann ein gewaltsames Öffnen des Schiebedachs das Schiebedachglas und den Motor beschädigen.
- Wenn sich nach einem Regenschauer Wasser auf dem Schiebedach befindet, sollte man dieses vor dem Öffnen immer abwischen oder nach oben kippen, damit das Wasser ablaufen kann, bevor man es öffnet, um zu verhindern, dass beim Öffnen Wasser in den Fahrzeuginnenraum gelangt.
- Reinigen Sie die Schienen und Leisten des Schiebedachs regelmäßig mit Wasser von Staub und Schmutz; wischen Sie nach einer Fahrzeugwäsche oder nach Regen das Wasser auf dem Schiebedachglas vor der Benutzung vollständig ab.

WARNUNG

Bitte seien Sie besonders vorsichtig, bevor Sie das Schiebedach schließen. Das Fahrzeug muss gut sichtbar sein und es muss sichergestellt sein, dass keine Mitfahrer durch das Schiebedach eingeklemmt werden können.

Fernbedienungsfunktion zum Öffnen des Schiebedachs

Fernsteuerungsfunktion zum Öffnen des Schiebedachs

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug und geschlossenen vier Türen wird die Entriegelungstaste am Smart Key einige Sekunden lang gedrückt gehalten. Dadurch öffnet sich der Sonnenschutz und anschließend das Schiebedach; Durch Drücken der Verriegelungstaste während des Öffnens des Schiebedachs wird das Schiebedach angehalten.

Fernsteuerungsfunktion zum Schließen des Schiebedachs

Wenn die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist und alle vier Türen geschlossen sind, wird beim Drücken der Verriegelungstaste am Smart Key der Verriegelungsmodus aktiviert und das Schiebedach schließt sich. Wird die Verriegelungstaste während des Schließens des Schiebedachs gedrückt, stoppt es seine Bewegung.

Schiebedach-Einklemmschutz

Einklemmschutzfunktion

Wenn das Schiebedachglas geschlossen wird, wird es bei einem gewissen Widerstand automatisch zurückgezogen. Wenn der Einklemmschutz in horizontaler Position greift, kehrt das Schiebedachglas in die halb geöffnete Position zurück. Wenn der Einklemmschutz in vertikaler Position greift, kehrt das Schiebedach in die nach oben gekippte Position zurück.

Wenn sich der Sonnenschutz von der halb geöffneten Position in die geschlossene Position bewegt, kehrt er bei einem bestimmten Widerstand automatisch in diese Position zurück.

WARNUNG

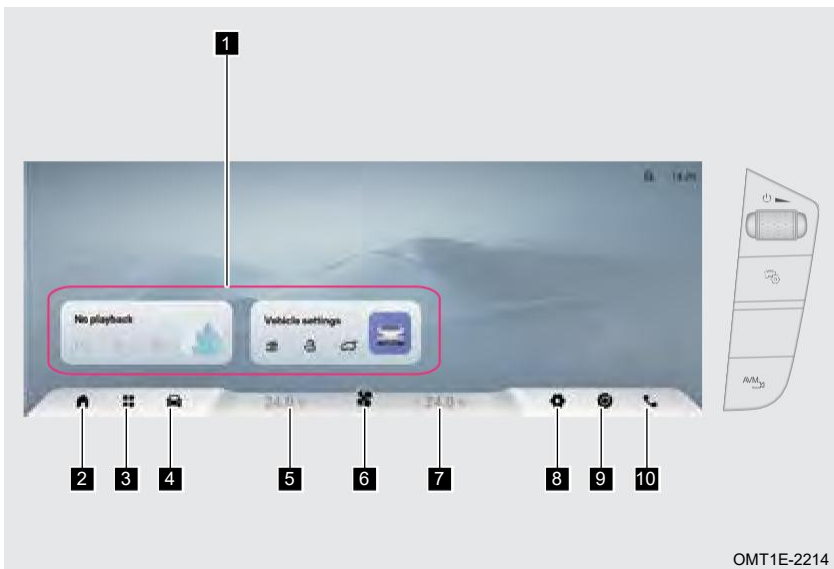
Führen Sie beim Öffnen und Schließen des Schiebedachs keine Körperteile oder Gegenstände durch dieses, auch wenn es mit einer Einklemmschutzfunktion ausgestattet ist.

Überhitzungsschutzfunktion

Das Schiebedach sollte nicht häufig innerhalb kurzer Zeit betätigt werden, da der Motor sonst überhitzt oder in den Überhitzungsschutzmodus wechselt. Danach reagiert das Schiebedach nicht mehr auf Tastendrücke. Der Überhitzungsschutz wird automatisch deaktiviert, sobald der Motor abgekühlt ist.

3-5. Bordsystem

Audiobildschirm



Audiotaste am zusätzlichen Armaturenbrett

 Taste für Panorama-Monitor

Hier klicken, um das Panorama-Monitorssystem zu öffnen.

 Taste für Fahrzeugeinstellungen

Hier klicken, um die Fahrzeugeinstellungen aufzurufen.

 Ein-/Aus-Schalter/Lautstärkeregler

Audio- und Unterhaltungssystem ein-/ausschalten. Im Falle einer Fehlfunktion kann das System durch langes Drücken der Ein-/Aus-Taste neu gestartet werden. Drücken Sie nach oben, um die Lautstärke zu erhöhen, drücken Sie nach unten, um die Lautstärke zu verringern.

Hinweis: Der Audio-Hauptbildschirm wird durch Herunterfahren vom oberen Bildschirmrand nach unten angezeigt und zeigt die Bedienungsfläche der Klimaanlage an.

3. INTERNE FUNKTIONEN

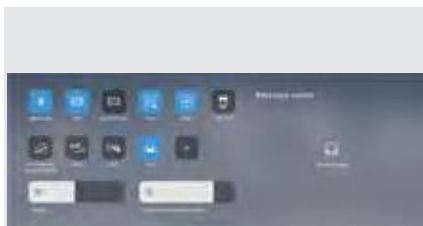
- 1** Interaktive Kartenoberfläche
Wischen, um die entsprechende App-Anwendung anzuzeigen, und darauf klicken, um sie zu öffnen.
- 2** Startseite
Hier klicken, um zur Startseite des Bordsystems zurückzukehren.
- 3** APP-Anwendung
Hier klicken, um den Bildschirm der APP-Anwendung zu öffnen.
- 4** Fahrzeugeinstellungen
Hier klicken, um zum Bildschirm der Fahrzeugeinstellungen zu gelangen.
- 5** Fahrertemperatur einstellen
Hier klicken, um die Klimaanlage-temperatur für den Fahrer einzustellen.
- 6** Anklicken, um das Bedienfeld der Klimaanlage aufzurufen.
- 7** Beifahrertemperatur (vorne) einstellen
Hier klicken, um die Klimaanlage-temperatur für den Beifahrer einzustellen.
- 8** Lokale Einstellungen
Hier klicken, um zum Bildschirm für lokale Einstellungen zu gelangen.
- 9** Multimedia
Anklicken, um den Multimedia-Bildschirm aufzurufen.
- 10** Telefon
Hier klicken, um die Telefon-oder Bluetooth-Telefoneinstellungen aufzurufen.



HINWEIS

Einige Radiomodelle unterstützen die DAB/RDS-Funktion.

Schnellmenü

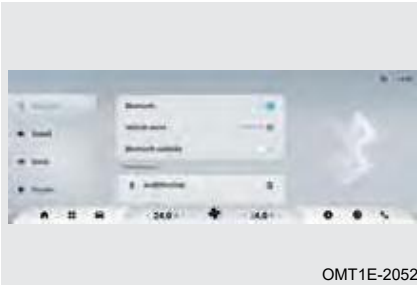


OMT1E-2054

Bei eingeschaltetem Fahrzeug kann der Bildschirm des Bordsystems nach unten geschoben werden, um das Schnellmenü und Informationen zur Fehlerabfrage anzuzeigen.

Bluetooth, EPB, Auto Hold, ESP AUS, HDC, AVM, Radarton usw. können über das Schnellmenü eingestellt werden.

Lokale Einstellungen

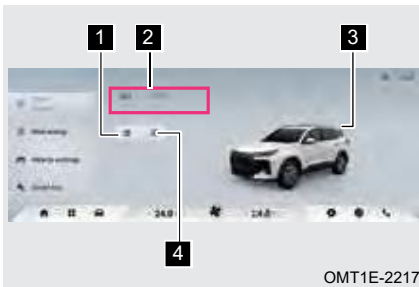


OMT1E-2052

Bluetooth, Ton, Sprache, Display, System und Geräteverwaltung können über lokale Einstellungen konfiguriert werden.

Fahrzeugeinstellung

Schnellsteuerung



OMT1E-2217

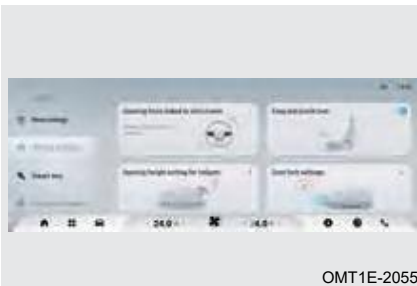
1 Fensterheber-AUS-Schalter/elektrischer Kindersicherungsschalter auf der Beifahrerseite.

2 Umschaltung des Fahrmodus.

3 Hier klicken, um zum Bedienfeld der Heckklappe zu gelangen; Hier klicken, um die Heckklappe zu öffnen/schließen.

4 Türverriegelungs-/Entriegelungsschalter.

Fahrzeugeinstellung



OMT1E-2055

Lenkraft abhängig vom Fahrmodus: ON/OFF; Comfort/SPORT kann beim Schließen eingestellt werden.

Sitz mit leichtem Ein- und Ausstieg: ON/OFF

Einstellung der Öffnungshöhe der Heckklappe: Stellen Sie die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe ein.

Türschlosseinstellungen: Auf Licht/Lichter und Hupe einstellen.

Automatische Verriegelung: EIN/AUS.

Nur die Fahrertür aufsperrten:

EIN/AUS. Kabelloses Laden:

EIN/AUS.

Telefonerinnerung: EIN/AUS.

Anpassung der Lenkradtasten: Fahrzeugeinstellungen/Fahrtaufzeichnung/Rückspiegeleinstellung/Audioquellenumschaltung.

Service-Erinnerung: EIN/AUS.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Wartungs-Reset: Wartungskilometerzähler zurücksetzen.

Smart Key



Beim Annähern entriegeln und beim Verlassen verriegeln: EIN/AUS.

Smart-Key-Erkennung für die Heckklappe aktivieren (falls vorhanden): EIN/AUS.

Begrüßung beim Annähern: EIN/AUS.

Fahrerassistenz



[Intelligente Assistenz]

Erinnerung zur Deaktivierung der integrierten Geschwindigkeitsregelanlage: EIN/AUS.

Informationen zum Wegfahren: ON/OFF.

Geschwindigkeitsbegrenzung: ON/OFF; Der Grenzwert für die Geschwindigkeitswarnung kann im ausgeschalteten Zustand eingestellt werden.

Intelligenter Abbremsassistent: EIN/AUS.

Intelligente Geschwindigkeitskontrolle: EIN/AUS.

Intelligenter Fernlichtassistent: EIN/AUS.

Intelligentes Ausweichsystem: EIN/AUS.

[Sicherheitswarnung]

Frontalkollisionswarnung: ON/OFF; Empfindlichkeit einstellen.

Automatisches Notbremsssystem: EIN/AUS.

Spurverlassenswarnung: ON/OFF; Empfindlichkeit/Alarmmodus einstellen.

Spurverlassensverhinderung: EIN/AUS.

Notfall-Spurhalteassistent: EIN/AUS.

Warnung bei geöffneter Tür: EIN/AUS.

Totwinkelerkennung: EIN/AUS.

Heckkollisionswarnung: EIN/AUS.

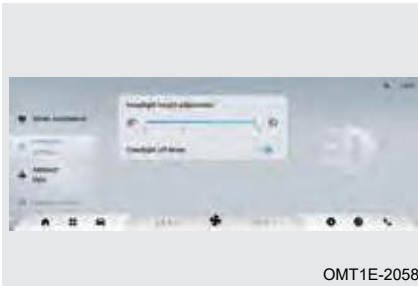
Alarm des Fahrerüberwachungssystems: EIN/AUS.

Querverkehrsassistent hinten: EIN/AUS.

Bremsgefühl abhängig vom Fahrmodus: ON/OFF (EIN/AUS); Bremsgefühlmodus einstellen.

Bremswinkelregelung: ON/OFF; Empfindlichkeit einstellen.

Beleuchtungseinstellungen



OMT1E-2058

Scheinwerferhöhenverstellung: Schieben Sie den Regler, um die Scheinwerferneueinstellung anzupassen.
Scheinwerferverzögerung: EIN/AUS.

Ambientebeleuchtung (falls vorhanden)



OMT1E-2062

Ambientebeleuchtung: EIN/AUS.
Helligkeit der Ambientebeleuchtung: Verschieben, um die Helligkeit der Ambientebeleuchtung anzupassen.
Farbe der Ambientebeleuchtung: Einstellung der Farbe der Ambientebeleuchtung.

Fahrmodus in Verbindung mit Ambientebeleuchtung: EIN/AUS.

Ambientebeleuchtung im Rhythmus der Musik: EIN/AUS.

Fahrzeugkomfort



OMT1E-2067

Seitenspiegelleistung: Stellen Sie die automatische Einklappfunktion der Seitenspiegel, die Anpassung der Seitenspiegelgläser und die automatische Anpassung des Rückspiegels beim Rückwärtsfahren ein.

Anwesenheitserkennung für Kinder im Fahrzeug: EIN/AUS.



HINWEIS

Die Einstellungsoptionen unterscheiden sich je nach Fahrzeugkonfiguration. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Audio-Taste



Spracherkennungstaste „☎“: Kurzes Drücken aktiviert die Spracherkennungsfunktion; langes Drücken aktiviert den Sprachassistenten (eine Verbindung mit dem Telefon ist erforderlich).

Schalterknopf „☎“: Kurzes Drücken schaltet den Bildschirm mit Informationen zur Fahrt im Kombiinstrument durch.

OK-Taste „O“: Kurzes Drücken pausiert die Musik-/Radiowiedergabe; Langes Drücken setzt den Kilometerstand in der Trip-B-Oberfläche zurück; Langes Drücken wechselt zur Vollbild- oder Halbbildkarte der Navigationsoberfläche.

Lautstärke + Taste „↗“: Kurz drücken, um die Lautstärke zu erhöhen.

Lautstärke - Taste „↘“: Kurz drücken, um die Lautstärke zu verringern.

Linker Schalter „◀“: Kurz drücken, um im Musikmodus zum vorherigen Titel zu wechseln; Kurz drücken, um im Radiomodus zum vorherigen Sender zu wechseln; während eines Anrufs auflegen.

Rechter Schalter „▶“: Kurz drücken, um im Musikmodus zum nächsten Titel zu wechseln; kurz drücken, um im Radiomodus zum nächsten Sender zu wechseln; Anruf während eines Anrufs annehmen.

Spracherkennungsfunktion (falls vorhanden)

Die Spracherkennungsfunktion kann beim Einschalten des Bordsystems mit folgenden Methoden aktiviert werden:

Variante 1: Sagen Sie direkt das Aktivierungswort, um die Spracherkennungsfunktion zu aktivieren.

Variante 2: Drücken Sie kurz die Spracherkennungstaste „☎“ am Lenkrad zum Aktivieren der Spracherkennungsfunktion.

Telefonverbindung (falls vorhanden)

Android Auto (Android)

■ Verbindungsmethode



1. Installieren Sie das Google Framework;
2. Führen Sie die Installation über Google Play durch und starten Sie Android Auto. Installieren Sie alle erforderlichen Softwareprogramme gemäß den Systemanweisungen und aktualisieren Sie die vorhandenen Programme. Nach Abschluss der Aktualisierung sollte Android Auto normal funktionieren.

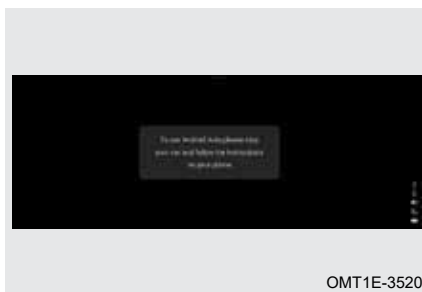


3. Verbinden Sie USB-Anschluss und Telefon mit dem Original-Datenkabel;

HINWEIS

- Nur der USB-Anschluss „“ unterstützt die Android Auto-Bildschirmübertragung.
- Bitte aktivieren Sie vor der Telefonverbindung die Entwicklerberechtigungen in den Telefoneinstellungen.

3. INTERNE FUNKTIONEN



OMT1E-3520



OMT1E-3530

4. Wenn dieses Telefon zum ersten Mal mit dem Fahrzeug verbunden wird (eine Aufforderung erscheint auf dem Hauptgerät, bitte folgen Sie der Aufforderung auf dem Mobiltelefon, halten Sie das Fahrzeug an und wenden Sie die Feststellbremse an), anschließend kann die Einrichtung der ersten Verbindung abgeschlossen werden;
5. Klicken Sie in der App des Autoradios auf „Android Auto“, um die Kartendarstellung von „Android Auto“ aufzurufen.

■ Drahtlose Android Auto-Verbindung (falls vorhanden)

Schritt 1: Schalten Sie die drahtlose Android Auto-Funktion auf Ihrem Telefon ein.

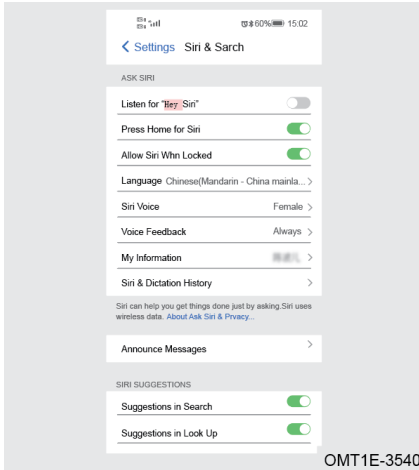
Schritt 2: Schalten Sie den WLAN-Hotspot am Autoradio ein.

Schritt 3: Führen Sie eine Bluetooth-Kopplung zwischen Autoradio und Mobiltelefon durch.

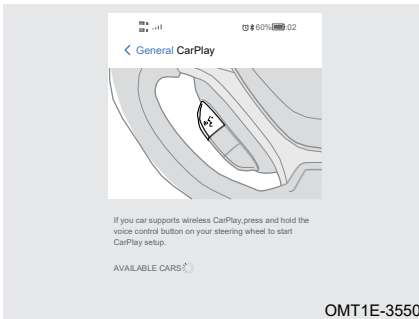
Schritt 4: Nach erfolgreicher Bluetooth-Verbindung erscheint auf dem Autoradio eine Erinnerung zum Starten von Wireless Android Auto. Klicken Sie auf START, um die Wireless-Android-Auto-Verbindung abzuschließen.

Apple CarPlay (iOS)

■ Verbindungsmethode



1. Aktivieren Sie in den Einstellungen (Siri und Suche) Ihres Telefons die Option des Hörens auf ‚Hey Siri‘ und drücken Sie Home, um Siri zu aktivieren.



2. Schalten Sie CarPlay in den Einstellungen (Allgemein) Ihres Telefons ein;

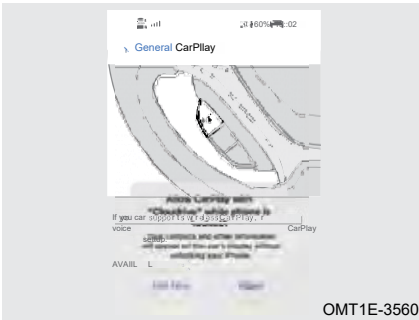


3. Verbinden Sie USB-Anschluss und Telefon mit dem Original-Datenkabel;

HINWEIS

Nur der USB-Anschluss „“ unterstützt die Apple CarPlay-Bildschirmübertragungsfunktion.

3. INTERNE FUNKTIONEN



4. Wählen Sie im Bildschirm der CarPlay Berechtigungsanfrage die Option „Zulassen“ aus;



5. Wechseln Sie zur Ansicht für die Apple CarPlay-Bildschirmübertragung.

■ Drahtlose CarPlay-Verbindung (falls vorhanden)

Schritt 1: Schalten Sie den Hotspot auf Ihrem Apple-Telefon ein; die WLAN-Schnittstelle der Audio-Haupteinheit ist mit dem Hotspot des Telefons verbunden.

Schritt 2: Verbinden Sie Ihr Apple-Telefon per Bluetooth mit der Audio-Haupteinheit.

Schritt 3: Wählen Sie CarPlay entsprechend der Benutzeroberfläche, die auf Ihrem Audiogerät oder Telefon angezeigt wird.

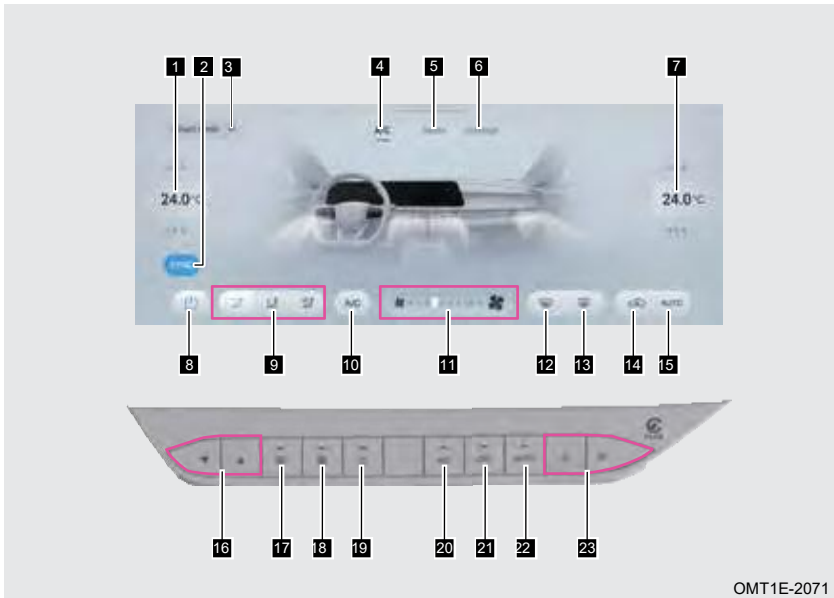
Schritt 4: Stellen Sie die Kopplungsverbindung gemäß der Pop-up-Oberfläche auf Ihrem Telefon her; nach erfolgreicher Verbindung zeigt das Audio-Headunit die Carplay-Oberfläche an.

Schritt 5: Wechseln Sie zur Ansicht für die Apple CarPlay-Bildschirmübertragung.

3-6. Klimaanlage

Klimaanlage

Frontbedienfeld



OMT1E-2071

- | | | |
|--|--|--|
| 1 Einstellbereich für die Fahrertemperatur | 2 Dual-Modus-Taste | 3 Taste für intelligenten Modus (falls vorhanden) |
| 4 Klimaanlage-Bildschirmanzeige-Taste | 5 Sitzbildschirm-Anzeigetaste (falls vorhanden) | 6 Einstellungsbildschirm-Anzeigetaste |
| 7 Temperaturverstellbereich auf dem Beifahrersitz | 8 Klimaanlage-Schalter | 9 Modus-Einstelltaste |
| 10 Klimaanlage-Taste | 11 Einstellbereich für Luftstromvolumen | 12 Anti-Beschlag- und Enteisungstaste |
| 13 Taste zum Enteisen der Heckscheibe | 14 Taste für Außenluft- / Umluft-Modus | 15 AUTO-Taste |
| 16 Temperatureinstellbereich | 17 Taste zum Enteisen und Entfeuchten der Windschutzscheibe | 18 Taste zum Enteisen der Heckscheibe |

3. INTERNE FUNKTIONEN

19 Klimaanlage-Schalterknopf

20 Klimaanlage-Taste

21 Taste für Außenluft-/Umluft-Modus

22 AUTO-Taste

23 Einstellbereich für Luftstromvolumen

Temperatureinstellung

Die Temperatur der Klimaanlage kann durch Betätigung der Temperatureinstellungstaste am Bedienfeld der Klimaanlage oder der Temperatureinstellungs-Softtaste auf dem Display eingestellt werden.

Luftmengenregulierung

Die Luftmenge der Klimaanlage kann durch Betätigung der Taste zur Einstellung der Luftmenge am Bedienfeld der Klimaanlage oder der Soft-Taste zur Einstellung der Luftmenge auf dem Display angepasst werden.

Klimaanlagen-Schalterknopf

Durch Drücken des A/C-Schalterknopfs wird die Klimaanlage ein- bzw. ausgeschaltet.

Klimaanlage-Taste

Durch Klicken auf die A/C-Taste wird die Klimaanlage eingeschaltet (der Klimakompressor beginnt zu arbeiten).

Dual-Modus-Taste

Klicken Sie auf die Dual-Modus-Taste, um zwischen Einzelmodus und Dual-Modus umzuschalten (die Klimaanlage-Temperatur für Fahrer und Beifahrer kann separat eingestellt werden).

HINWEIS

Das System speichert beim Einschalten des Hauptgeräts standardmäßig die Einstellungen, die vor dem letzten Ausschalten vom Benutzer vorgenommen wurden.

Modus-Einstelltaste

Der Modus kann über die Modus-Einstelltaste am Bedienfeld der Klimaanlage oder über die Soft-Taste auf dem Display eingestellt werden (Enteisen-, Gesichts- und Fußmodus können kombiniert werden, Gesichtsmodus und Enteisen-Modus können jedoch nicht kombiniert werden).

„“ Modus zum Enteisen: Kann den Luftstrom regulieren, der aus dem Luftauslass zum Enteisen austritt.

„“ Gesichtsmodus: Kann den Luftstrom regulieren, der aus der Mitte sowie aus Auslässen im Gesichtsbereich auf beiden Seiten austritt.

„“ Fußmodus: Kann den Luftstrom regulieren, der aus dem Fuß-Luftauslass austritt.

HINWEIS

Wenn die Windschutzscheibe während der Fahrt beschlägt, wird die Aktivierung des Enteisungsmodus empfohlen. Für weitere Details siehe die Taste zum Entfeuchten und Enteisen der Windschutzscheibe.

Taste für Außenluft-/Umluft-Modus

Der Wechsel zwischen Außenluft- und Umluftbetrieb erfolgt durch Klicken auf die Taste für den Außenluft-/Umluftbetrieb.

■ Verwenden Sie den Umluftbetrieb unter folgenden Bedingungen:

1. In staubiger Umgebung.
2. Um die Luft im Fahrzeug schnell abzukühlen.
3. Gerüche von außen fernzuhalten.
4. Um zu verhindern, dass Abgase von außen in das Fahrzeug gelangen.

AUTO-Taste

Klicken Sie auf die Taste AUTO, um den Automatikmodus ein- bzw. auszuschalten.

■ Das System bleibt unter folgenden Bedingungen im Automatikmodus:

1. Im Automatikmodus die AUTO-Taste drücken, und das System verlässt den Automatikmodus nicht.
2. Im Automatikmodus wird zwischen Außen- und Umluftbetrieb umgeschaltet, die Außen-/Umluftfunktion verlässt die automatische Steuerung, während andere Funktionen weiterhin im Automatikmodus verbleiben.
3. Wenn Sie die A/C-Taste oder die Modus-Einstelltaste betätigen und die Luftmenge oder Temperatur im Automatikmodus auf NIEDRIG/HOCH einstellen, wird die entsprechende Funktion aus dem Automatikmodus entfernt; andere Funktionen bleiben jedoch im Automatikmodus.

Luftreinigungstaste (falls vorhanden)

Klicken Sie auf die Taste „Luftreinigung“, um die Luftreinigungsfunktion ein- bzw. auszuschalten (der PM2.5-Wert für Innen-/Außenluft wird in der Audio-Haupteinheit angezeigt).

■ Die Luftreinigungsfunktion schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch ab:

1. Schalter für Außen-/Umluftbetrieb.
2. Das Luftstromvolumen ist auf AUS eingestellt.
3. Die Temperatur ist auf NIEDRIG/HOCH eingestellt.
4. Die Anti-Beschlag- und Enteisungsfunktion der Windschutzscheibe ist eingeschaltet.



HINWEIS

- Die Wirkung der Luftreinigungsfunktion ist im Winter aufgrund der niedrigen Umgebungstemperatur nicht deutlich erkennbar.
- Wenn die Luftreinigungsfunktion eingeschaltet ist, wird auf Außenluft-/Umluftbetrieb umgeschaltet, und Luftmenge und Betriebsart können sich ändern.
- Um zu verhindern, dass der Innenraum des Fahrzeugs beschlägt, sollte die Luftreinigungsfunktion eingeschaltet werden. Die Reaktionsweise der automatischen Klimaanlage ist im Sommer, Winter, Frühling und Herbst nicht exakt gleich, aber ein Reinigungseffekt kann dennoch erzielt werden.
- Die Luftreinigungsfunktion ist in folgenden Fällen außer Betrieb und die Taste ist deaktiviert:
 - Die Luftreinigungsfunktion kann nicht eingeschaltet werden, wenn die Temperaturbedingungen nicht erfüllt sind.
 - Die Luftreinigungsfunktion kann nicht eingeschaltet werden, wenn die Entfeuchtungs- und Enteisungsfunktion der Windschutzscheibe eingeschaltet ist.
 - Wenn der Scheibenwischer eingeschaltet ist (unabhängig davon, ob auf hoher oder niedriger Geschwindigkeit), kann die Luftreinigungsfunktion nach 20 Sekunden nicht mehr eingeschaltet werden.

Taste zum Enteisen und Entfeuchten der Windschutzscheibe

Nach dem Starten des Fahrzeugs drücken Sie die Anti-Beschlag- und Enteisungstaste für die Windschutzscheibe, um die Anti-Beschlag- und Enteisungsfunktion einzuschalten (stellen Sie den Luftstrom so ein, dass der größte Teil auf die Windschutzscheibe und ein kleiner Teil auf die Seitenscheiben geblasen wird) /auszuschalten.

Wenn die Luftstrommenge eingeschaltet ist, betätigen Sie die Entfeuchtungs- und Enteisungsfunktion der vorderen Windschutzscheibe, um den Außenluftmodus und den Klimaanlagekompressor erzwungen einzuschalten.



HINWEIS

- Wenn die Klimaanlage nicht kühlt, wird die Entfeuchtungswirkung beeinträchtigt. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Beim Entfeuchten der Scheiben in feuchtem Klima (z. B. bei Regen und Schnee) lassen Sie bitte die Klimaanlage eingeschaltet. Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, wird die Entfeuchtungswirkung beeinträchtigt.
- Bei der Entfeuchtung in feuchtem Klima (z. B. bei Regen und Schnee) bitte im Außenluftmodus belassen. Wenn der Umluftmodus ausgewählt ist, wird die Wirkung gegen Beschlagen beeinträchtigt.
- Nach dem Enteisen oder Entfeuchten sollten Sie Modus und Luftstrommenge auf die richtige Position einstellen, um den Komfort im Fahrzeug zu verbessern.
- Bitte verwenden Sie beim Entfeuchten im Winter den Außenluftmodus. Um sich an die Richtung der teilweisen Wärme anzupassen, sollten die Luftauslässe auf beiden Seiten des Armaturenbretts auf die beiden Seiten der Fenster gerichtet sein; wenn die Außentemperatur über 0 °C liegt, ist eine zusätzliche Entfeuchtungsfunktion der Klimaanlage erforderlich.

⚠ ACHTUNG

- Bitte nutzen Sie die Entfeuchtungsfunktion ordnungsgemäß, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Verwenden Sie den Umluftbetrieb im Winter nicht über längere Zeit, da die Frontscheibe sonst schnell beschlägt.
- Schlechte Sichtverhältnisse durch Glas erhöhen das Risiko von Verkehrsunfällen und Personenschäden. Deshalb ist es für die Verkehrssicherheit sehr wichtig, für gute Sichtverhältnisse während der Fahrt zu sorgen.

Taste zum Enteisen der Heckscheibe

Nach dem Starten des Fahrzeugs kann durch Drücken der Heckscheibenheizungstaste die Enteisungsfunktion für die Heckscheibe und die Seitenspiegel ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Die Enteisungsfunktion für die Heckscheibe/Seitenspiegel schaltet sich nach etwa 20 Minuten Betrieb automatisch ab.

⚠ ACHTUNG

- Die Enteisungsfunktion für die Seitenspiegel gehört nicht zur Standardausstattung. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.
- Beim Reinigen der Heckscheibe/des Seitenspiegels dürfen die Heizdrähte nicht zerkratzt oder beschädigt werden.
- Bei niedrigem Batteriestand wird die Enteisungsfunktion für die Heckscheibe/Seitenspiegel möglicherweise nicht eingeschaltet, um einen normalen Fahrzeugstart zu gewährleisten.
- Stellen Sie sicher, dass die Enteisungsfunktion der Heckscheibe/des Seitenspiegels ausgeschaltet wird, nachdem die Heckscheibe/der Seitenspiegel enteist oder abgetaut wurde.

⚠ WARNUNG

Um Verbrennungen zu vermeiden, berühren Sie die Heckscheibe/den Seitenspiegel nicht, wenn die Enteisungsfunktion der Heckscheibe/des Seitenspiegels in Betrieb ist oder unmittelbar nach deren Abschaltung.

Windschutzscheibenheizung (falls vorhanden)

Drücken Sie die Touch-Taste, um die Funktion ein- bzw. auszuschalten. Vermeiden Sie es, die Windschutzscheibenheizung über längere Zeit eingeschaltet zu lassen.

Intelligenter Modus (falls vorhanden)**Schnelles Heizen**

Alle Fenster sind geschlossen, die Sitzheizung (falls vorhanden) ist eingeschaltet, die Außenluftzirkulation ist mit maximalem Luftstrom und höchster Temperatur eingeschaltet und der Fußmodus ist eingeschaltet; Warten Sie, bis die

3. INTERNE FUNKTIONEN

Innentemperatur die angenehme Temperatur erreicht hat, oder drücken Sie diese Taste manuell, um das schnelle Heizen automatisch auszuschalten.

Schnelles Kühlen

Alle Fenster sind geschlossen, die Sitzbelüftung (falls vorhanden) ist eingeschaltet, die Innenraumzirkulation ist mit maximalem Luftstrom und niedrigster Temperatur eingeschaltet und der Gesichtsmodus ist eingeschaltet; Warten Sie, bis die Innentemperatur eine angenehme Temperatur erreicht hat, oder drücken Sie diese Taste manuell, um das schnelle Kühlen automatisch auszuschalten.

Intelligente Geruchsneutralisierung

Die Außenluftzufuhr ist mit maximalem Luftstrom eingeschaltet.

Betrieb der Klimaanlage/Heizung

Nach dem Starten des Fahrzeugs bedienen Sie das Bedienfeld der Klimaanlage und des Audio-Headunits im Bereich zur Einstellung von Temperatur und Luftmenge. Es wird empfohlen, den Modus auf Fußbetrieb umzustellen und das Kühlsystem auszuschalten (die Klimaanlageanzeige erlischt und der Klimakompressor schaltet sich ab) oder die Temperatur auf 22 °C oder höher einzustellen und die AUTO-Taste zu drücken, um die Klimaanlage automatisch auf eine angenehme Temperatur aufzuheizen.

Kühlbetrieb der Klimaanlage

Front-Klimaanlage Kühlung

Nach dem Starten des Fahrzeugs die AUTO-Taste drücken und die Klimaanlage auf 22 °C einstellen. Anschließend regelt das System automatisch den Betrieb von Modus, Luftmenge, Außen-/Umluftmodus und Kühlsystem.



HINWEIS

- Verschmutzungen und Verstopfungen auf der Oberfläche des Klimaanlagekondensators können zu einer verminderten Kühlleistung führen. Bitte halten Sie den Kondensator sauber.
- Wenn sich die Luft bei heißem und feuchtem Wetter schnell abkühlt, kann man aus dem Auslass Nebel sehen; dies ist ein normales physikalisches Phänomen.
- Bei niedrigen Temperaturen, wie beispielsweise im Winter, kann es vorkommen, dass der Klimakompressor nicht anspringt, selbst wenn die Kontrollleuchte nach Betätigung der Klimaauslass-Taste aufleuchtet.
- Nach dem Kühlvorgang der Klimaanlage kann etwas Wasser aus dem Ablaufrohr der Klimaanlage tropfen und sich unter dem Fahrzeug sammeln, was normal ist.
- Wenn die Temperatur im Fahrzeug auf einen niedrigeren Wert sinkt, schaltet sich der Kompressor automatisch ab, um den Einfluss auf die Leistung des Antriebssystems und den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren. Dies ist normal.
- Die Füllmenge des Kältemittels in Klimaauslassanlagen nimmt mit der Zeit ab. Sollten Sie eine nachlassende Kühlleistung Ihrer Klimaanlage feststellen, wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

HINWEIS

- Es wird empfohlen, die Klimaanlage mindestens einmal im Monat für 5 Minuten oder länger einzuschalten und gleichzeitig das Fenster zu öffnen. Dies hilft, Schäden an der Klimaanlage durch mangelnde Schmierung zu vermeiden und verhindert zudem Geruchsbildung am Verdampfer durch Feuchtigkeit und Keime.
- Bei plötzlicher Beschleunigung, Überholvorgängen und Bergauffahrten benötigt das Antriebssystem mehr Leistung zur Kompensation. Wenn die Klimaanlage in Betrieb ist, kann sich der Kompressor automatisch abschalten. Sollte er sich nicht automatisch abschalten und Sie den Eindruck haben, dass er nicht genügend Leistung hat, wird empfohlen, die Klimaanlage auszuschalten.
- Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist und das Fahrzeug ständig lange Steigungen hinauffährt oder sich über einen längeren Zeitraum im dichten, langsam fließenden Verkehr befindet, kann der Motor überhitzen. Bitte beachten Sie die Warnanzeige für eine zu hohe Kühlmitteltemperatur. Bei einer Motorüberhitzung wird empfohlen, das Fahrzeug an einen sicheren Ort zu fahren, es anzuhalten, die Klimaanlage auszuschalten und das Fahrzeug einige Minuten im Leerlauf laufen zu lassen. Anschließend sollte geprüft werden, ob die Warnleuchte für die hohe Kühlmitteltemperatur erlischt. Falls nicht, begeben Sie sich bitte unverzüglich zur Inspektion und Reparatur zu einer Vertragswerkstatt.

WARNUNG

- Um die Lebensdauer der Klimaanlage zu verlängern, sollte die Klimaanlage beim Kühlen nicht über längere Zeit mit niedriger Drehzahl betrieben werden.
- Es ist verboten, Klimaanlagen selbst zu reparieren, da das unter hohem Druck stehende Kältemittel in Klimaanlagen gesundheitsschädlich für den Menschen ist. Für Inspektion und Reparatur ist es notwendig, eine Vertragswerkstatt aufzusuchen.
- Bitte kaufen Sie das spezielle Kältemittel und Kompressorschmiermittel bei der Vertragswerkstatt, andernfalls sind Schäden an der Klimaanlage nicht von der Garantie abgedeckt.
- Bei heißem Wetter steigt die Temperatur in geschlossenen Fahrzeugen aufgrund der Sonneneinstrahlung schnell an, was zu Verletzungen oder sogar zum Tod von Personen oder Tieren führen kann, insbesondere bei Säuglingen und Kleinkindern.

Luftauslässe Luftstromregelung

Mittlere Auslässe

Durch manuelles Verstellen des mittleren Luftauslasses kann die Luftstromrichtung angepasst werden.

Seitliche Auslässe

Durch manuelles Verstellen des Luftauslasses links/rechts kann die Luftstromrichtung angepasst werden.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Armlehnenauslässe

Durch manuelles Verstellen des Luftauslasses des Armlehnenkastens kann die Luftstromrichtung angepasst werden.

Klimaanlageneinstellung



Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON, und die folgenden Funktionen können im A/C-Einstellungsbildschirm eingestellt werden.

Automatische Kabinenbelüftung: Bevor der Benutzer das Auto entriegelt, die Luft im Auto.

Automatische Kabinenreinigung: Wenn die Gefahr des Beschlagens der Scheiben im Auto erkannt wird, schaltet die Klimaanlage automatisch die Entfeuchtungsfunktion ein.

Maßgefertigte Klimaanlage: Auf Niedrig/Mittel/Hoch einstellen.

Automatischer Luftreinigungsbetrieb: Das Klimaanlage-Reinigungssystem schaltet sich automatisch ein, wenn eine hohe PM2,5-Konzentration im Fahrzeug festgestellt wird. Das Luftqualitätssystem (AQS) schaltet automatisch in den Umluftbetrieb, wenn es eine Verschlechterung der Außenluftqualität feststellt. Wenn die Luftqualität wieder ein angemessenes Niveau erreicht, schaltet sich der Umluftbetrieb automatisch ab; AQS ist nicht für die Erkennung geruchsintensiver Gase ausgelegt.

Automatische Entfeuchtung: Wenn die Gefahr des Beschlagens der Scheiben im Auto erkannt wird, startet die Klimaanlage automatisch die Selbstreinigung.

Kühlfunktion des Armlehnenkastens an der Zusatzkonsole (falls



Stellen Sie die benötigten Kühlartikel (z. B. Getränkedosen) in das Fach in der Armlehne der zusätzlichen Armaturentafel. Der Klimaanlagenmodus umfasst den Gesichtsmodus und den Gesichts-/Fußmodus. Starten Sie den Klimaanlagen-Kühlvorgang. Drehen Sie den inneren Drehknopf des Armlehnenfachs gegen den Uhrzeigersinn, um die gewünschten Kühlartikel zu kühlen.

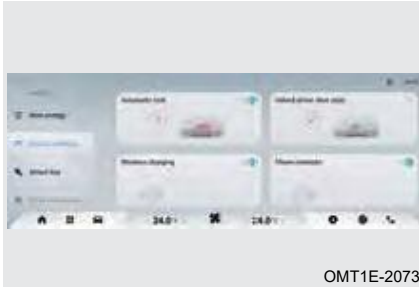
WARNUNG

Das Fach in der Armlehne der zusätzlichen Mittelkonsole lässt sich nicht schließen, wenn die gekühlten Gegenstände übergroß sind. Der zu öffnende Armlehnenkasten kann die Armbewegung des Fahrers behindern, was somit Verletzungen vermeiden lässt.

3-7. Kabelloses Laden

Kabelloses Laden (falls vorhanden)

Kabelloses Laden nutzt elektromagnetische Induktionstechnologie für komfortables und sicheres Laden und ermöglicht so ein besseres Fahrerlebnis.



OMT1E-2073

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein und aktivieren Sie das kabellose Laden über das Audiosystem – Fahrzeugeneinstellungen – Fahrzeugeneinstellungen.

Anwendungsvarianten



OMT1E-2100

Sobald die Fahrzeugstromversorgung eingeschaltet ist, beginnt das kabellose Laden, nachdem das Mobiltelefon in den Erfassungsbereich für kabelloses Laden gebracht wurde, und die Audio-Haupteinheit zeigt „“ an; nach Abschluss des Ladevorgangs zeigt die Audio-Haupteinheit „“ an.

■ Unter folgenden Bedingungen funktioniert das kabellose Laden möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Das Mobiltelefon kann nicht geladen werden, wenn die Rückseite des Telefons mehr als 8 mm vom Sensorbereich für das kabellose Laden entfernt ist.
2. Das Mobiltelefon kann nicht geladen werden, wenn die Rückseite des Telefons aus dickem Metall besteht (z. B. einer Münze oder einem Metallgehäuse) und die Anzeige der Audio-Haupteinheit zeigt „“.
3. Wenn die Oberflächentemperatur des Sensorbereichs für das kabellose Laden aufgrund von Sonneneinstrahlung 65 °C übersteigt, wird das Modul für das kabellose Laden zum Selbstschutz aktiviert und das Mobiltelefon kann nicht geladen werden.

3. INTERNE FUNKTIONEN



HINWEIS

- Die kabellose Ladefunktion unterstützt Schnellladen für einige Telefone (50 W).
- Die kabellose Ladefunktion wird nur von Mobiltelefonen unterstützt, die über eine kabellose Ladefunktion verfügen.
- Bitte legen Sie das Mobiltelefon in die Mitte des Mobiltelefonschlitzes. Wenn Sie während der Fahrt beschleunigen, abbremsen oder scharf abbiegen, gerät das Mobiltelefon ins Wanken, was die Ladeeffizienz und -stabilität beeinträchtigen kann.



ACHTUNG

- Während des normalen Fahrzeugbetriebs wird eine temporäre Ladeabschirmung aktiviert, damit das Fahrzeug den Smart Key erkennen kann.
- Wenn Ihr Mobiltelefon die kabellose Ladefunktion nicht unterstützt, wird von der Verwendung des kabellosen Ladepads abgeraten. Die Qualität der auf dem Markt erhältlichen kabellosen Ladepads ist uneinheitlich, und bei häufigem Gebrauch können Schäden auftreten (z. B. Funktionsstörungen, schlechter Schnittstellenkontakt, Fehlfunktionen bei der Erkennung metallischer Fremdkörper).

Funktion zur Erinnerung an ein zurückgelassenes Mobiltelefon

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein und aktivieren Sie die Erinnerung an Zurücklassen über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Fahrzeugeinstellungen.

Wenn bei ausgeschalteter Fahrzeugstromversorgung ein Alarm ertönt, sobald die Fahrertür geöffnet wird, während sich das Mobiltelefon im Erfassungsbereich für drahtloses Laden befindet: „- Das Smart-Gerät befindet sich noch im Fahrzeug.“

3-8. Stauraum

Stauraum

Türablagefächer

In den Ablagefächern an der Vorderseite und den Türen der zweiten Sitzreihe können Karten, Tassen und andere Gegenstände aufbewahrt werden.

Handschuhfach

Das Handschuhfach dient zur Aufbewahrung von Karten, Anleitungen und anderen Gegenständen.



WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass das Handschuhfach geschlossen ist. Andernfalls kann es im Falle einer Notbremsung oder eines Notlenkmanövers zu Unfällen und schweren Verletzungen oder sogar zum Tod kommen.

Armlehnenkasten an der zusätzlichen Armaturentafel

Das Fach in der Armlehne am zusätzlichen Armaturenbrett dient zur Aufbewahrung von Karten, Anleitungen und anderen Gegenständen.

WARNUNG

- Es ist Erwachsenen und Kindern nicht gestattet, auf dem Armlehnenkasten des zusätzlichen Armaturenbretts zu sitzen.
- Der Armlehnenkasten des zusätzlichen Armaturenbretts muss bei laufendem Fahrzeug geschlossen sein, da ein geöffneter Armlehnenkasten die Armbewegung des Fahrers behindern kann, was somit Verletzungen vorbeugt.

Aufbewahrungstasche am Sitz

Die Rückenlehnen der Vordersitze sind jeweils mit Aufbewahrungstaschen auf der Rückseite ausgestattet, in denen Dokumente, Anleitungen usw. aufbewahrt werden können.

Kofferraum



Um mehr Stauraum für Gepäck zu schaffen, können die Rücksitze umgeklappt werden, wenn sich keine Mitfahrer auf den Sitzen befinden. Weitere Informationen finden Sie unter „Sitze“.

■ Beachten Sie beim Verstauen von Gepäck im Fahrzeug folgende Vorsichtsmaßnahmen:

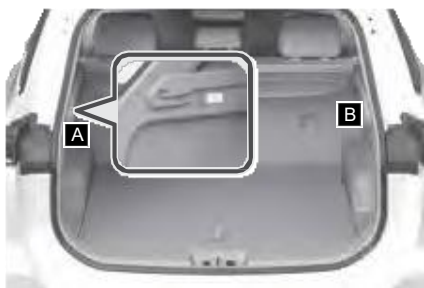
1. Achten Sie darauf, das Fahrzeug im Gleichgewicht zu halten.
2. Um den Kraftstoffverbrauch zu senken, sollten Sie keine unnötigen Gegenstände verstauen.
3. Achten Sie darauf, dass die zu verstaueenden Gegenstände nicht zu groß sind, damit die Heckklappe ordnungsgemäß geschlossen werden kann.

WARNUNG

- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit offener oder nicht ganz geschlossener Heckklappe, um zu verhindern, dass Gegenstände herausgeschleudert werden und Personen verletzen.
- Es ist nicht gestattet, dass jemand im Kofferraum sitzt. Die Fahrgäste sollten auf ihren Sitzen sitzen und ihre Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt haben. Andernfalls könnten sie bei einer plötzlichen Bremsung oder einem Zusammenstoß schwer verletzt werden.
- Gegenstände oder Gepäckstücke dürfen nicht höher als die Sitzlehne gestapelt werden. Halten Sie sie so niedrig wie möglich, möglichst nah am Boden, um zu verhindern, dass sie beim Bremsen nach vorne rutschen und Personenschäden verursachen.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Gepäckvorhang (falls vorhanden)



Ziehen Sie den Gepäckvorhang an den Schlitten an Punkt A und Punkt B fest, um ihn zu sichern, und vergewissern Sie sich, dass er ordnungsgemäß befestigt ist.

HINWEIS

Stellen Sie keine Gegenstände auf den Gepäckvorhang, da dies zu Beschädigungen des Gepäckvorhangs führen kann.

Dachträger

Dachträger



Der Dachgepäckträger dient zum Verladen von Fracht; die Ladung beträgt 75 kg. Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht der Ladung auf dem Träger oder Ladehilfsmittel (z. B. Kofferraum, Querstange) 75 kg nicht überschreitet. Übergewicht kann zu Schäden am Dachträger, am Schiebedachglas, am Dachaufbau und an anderen Bauteilen führen. Die durch Übergewicht verursachten Probleme sind nicht von der Garantie abgedeckt.

ACHTUNG

- Beim Verladen von langen oder breiten Ladungen dürfen die Gesamtlänge oder -breite des Fahrzeugs nicht überschritten werden.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Ladung sicher auf dem Dachgepäckträger befestigt ist. Zwischen Ladung und Dach können Decken oder andere Schutzmaterialien platziert werden. Achten Sie darauf, die Dachoberfläche nicht zu zerkratzen.

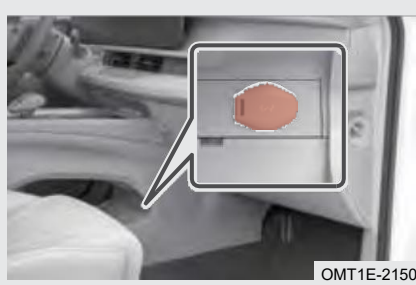
WARNUNG

- Die Lasten gleichmäßig verteilen. Eine unsachgemäße Beladung kann zu einer Verschlechterung der Lenk- oder Bremskontrolle führen, was den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.
- Durch das Verladen von Fracht auf den Transporter wird der Schwerpunkt des Fahrzeugs angehoben. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, plötzliches Anfahren, scharfe Kurven, abruptes Bremsen oder abrupte Fahrmanöver, da dies zum Kontrollverlust oder Überschlagen des Fahrzeugs aufgrund mangelnder Fahrzeugbedienung führen kann.

3-9. Steckdose

Steckdose

■ Vordere Steckdose



Die vordere Steckdose befindet sich am vorderen Ende des zusätzlichen Armaturenbretts.

Die Steckdose kann nur verwendet werden, wenn die Fahrzeugstromversorgung auf ACC/ON geschaltet ist.

⚠ ACHTUNG

- Um ein Durchbrennen der Sicherung zu vermeiden, verwenden Sie keine elektrischen Geräte mit hoher Leistung (120 W oder mehr).
- Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, sollte die Steckdose bei stehendem Motor nicht länger als nötig benutzt werden.
- Führen Sie außer einem geeigneten Stecker keine anderen Gegenstände in die Steckdose ein und lassen Sie keine Flüssigkeiten hinein gelangen. Wird dies nicht beachtet, kann es zu elektrischen Ausfällen oder Kurzschlüssen kommen.

3-10. USB-Anschluss

USB-Anschluss an der Vorderseite



Der vordere USB-Anschluss befindet sich an der Vorderseite des zusätzlichen Armaturenbretts (siehe Abbildung).

Typ-A-Anschluss: Kann zum Auslesen von USB-Sticks, zum Verbinden mit dem Smartphone sowie zum Aufladen von elektrischen Geräten mit geringem Strombedarf – wie etwa Mobiltelefonen – verwendet werden.

Typ-C-Anschluss: Kann zum Aufladen von elektrischen Geräten mit geringem Stromverbrauch, wie z. B. Mobiltelefonen, verwendet werden.

3. INTERNE FUNKTIONEN

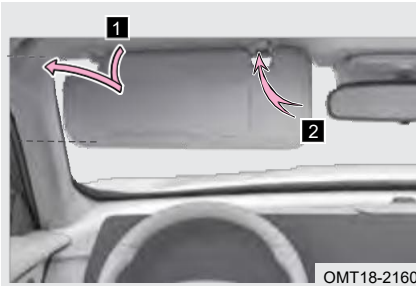
USB-Anschluss auf der Rückseite



Der hintere USB-Anschluss befindet sich unter dem hinteren Luftauslass des mittleren Armlehnenkastens und dient zum Laden von elektrischen Geräten mit geringem Stromverbrauch, wie z. B. Handys.

3-11. Sonnenschutz und Kosmetikspiegel

Sonnenschutz und Kosmetikspiegel



Um den Kosmetikspiegel zu benutzen, muss die Schiebepatte des Kosmetikspiegels horizontal bewegt werden. Bei Fahrzeugen, die mit einer Kosmetikspiegelbeleuchtung ausgestattet sind, schaltet sich die entsprechende Kosmetikspiegelbeleuchtung ein, wenn die Schiebepatte des Kosmetikspiegels bewegt wird.

- 1** Klappen Sie den Sonnenschutz her-unter.
- 2** Den Haken lösen und nach außen drehen, um die seitliche Sonneneinstrahlung abzuschirmen.

3-12. Motorhaube

Öffnen/Schließen der Motorhaube



Schritt 1: Die Motorhaube springt leicht hoch, wenn der Entriegelungshebel zweimal gezogen wird;

Schritt 2: Heben Sie die Motorhaube an und stützen Sie sie mithilfe der Luftfeder ab;

Schritt 3: Klappen Sie die Motorhaube herunter und schließen Sie sie, bis der Riegel einrastet;

Schritt 4: Nach dem Schließen der Motorhaube diese leicht anheben, um zu prüfen, ob sie vollständig geschlossen ist.

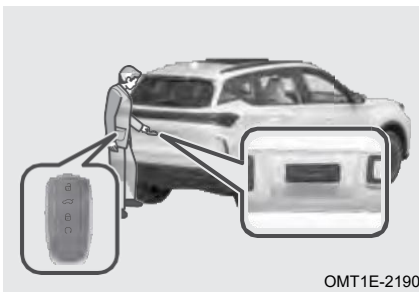
⚠️ ACHTUNG

- Bevor Sie die Motorhaube schließen, überprüfen Sie, ob Sie keine Werkzeuge, Lappen usw. im Motorraum zurückgelassen haben.
- Beim Schließen der Motorhaube diese nicht mit der Hand andrücken, da sie sich sonst verformen könnte.
- Stellen Sie sicher, dass die Motorhaube vor Fahrtantritt geschlossen ist, da es sonst zu Unfällen und Personenschäden kommen kann.

3-13. Hecktür

Manuelle Heckklappe

Öffnen/Schließen der Heckklappe



Variante 1: Bei entriegelter Zentralverriegelung nähern Sie sich der Rückseite des Fahrzeugs, drücken Sie den äußeren Schalter an der Heckklappe und heben Sie diese an, um die Heckklappe zu öffnen.

Variante 2: Bei verriegelter Zentralverriegelung nähern Sie sich dem Heck des Fahrzeugs, während Sie den Smart Key bei sich tragen, drücken Sie den äußeren Schalter an der Heckklappe und heben Sie diese an, um die Heckklappe zu öffnen.

📖 HINWEIS

Wenn die Zündung des Fahrzeugs auf ACC/ON gestellt ist und die Zentralverriegelung verriegelt ist, entriegeln Sie bitte zuerst die Zentralverriegelung und öffnen Sie sie dann mit dem Schalter an der Außenseite der Heckklappe.



Den Türgriff der Heckklappe nach unten ziehen und loslassen, bevor die Heckklappe vollständig geschlossen ist. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vor Fahrtantritt geschlossen ist, da es sonst zu Unfällen kommen und Teile beschädigt werden könnten.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Heckklappe (falls vorhanden)

Für Ihren Komfort kann die elektrische Heckklappe auf verschiedene Arten geöffnet/geschlossen werden (z. B. über den Fahrertürschalter, den äußeren Heckklappenschalter, den inneren Heckklappenschalter, die Fernbedienung mit Smart Key, die sensorgesteuerte Öffnung mit Smart Key, die Spracherkennung, die Fernbedienung) und verfügt außerdem über eine Höhenverstellfunktion, sodass Sie den Komfort der elektrischen Heckklappe voll ausschöpfen können.

Smart-Key-Fernbedienung

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug wird durch langes Drücken der Taste zum Öffnen der Heckklappe auf dem Smart Key die Heckklappe elektrisch geöffnet bzw. geschlossen.

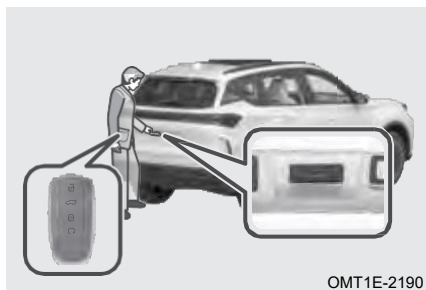
Schalter an der Fahrertür



Bei entriegelter Zentralverriegelung lange den Schalter „“ drücken, die Blinker schalten sich ein und die elektrische Heckklappe wird geöffnet/geschlossen.

Wenn sich die elektrische Heckklappe bewegt, drücken Sie den Schalter „“, um die Funktion der elektrischen Heckklappe zu unterbrechen.

Außenschalter an der Heckklappe



Variante 1: Bei entriegelter Zentralverriegelung, nähern Sie sich dem Heck des Fahrzeugs und betätigen Sie den äußeren Schalter der Heckklappe. Die Blinker schalten sich ein und die elektrische Heckklappe wird geöffnet/geschlossen.

Variante 2: Bei verriegelter Zentralverriegelung nähern Sie sich dem Heck des Fahrzeugs, während Sie den Smart Key tragen, und betätigen den äußeren Schalter der Heckklappe. Die Blinker schalten sich ein und die elektrische Heckklappe wird geöffnet/geschlossen.

HINWEIS

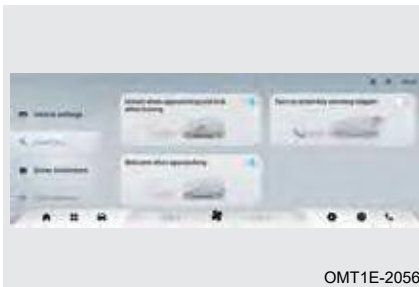
- Wenn die Zündung des Fahrzeugs auf ACC/ON gestellt ist und die Zentralverriegelung verriegelt ist, entriegeln Sie bitte zuerst die Zentralverriegelung und öffnen Sie sie dann mit dem Schalter an der Außenseite der Heckklappe.
- Beim Öffnen des Kofferraums schaltet sich die Kofferraumbeleuchtung automatisch ein. Wenn die Heckklappe geschlossen wird, schaltet sich die Kofferraumbeleuchtung sofort aus.

Innenschalter an der Heckklappe

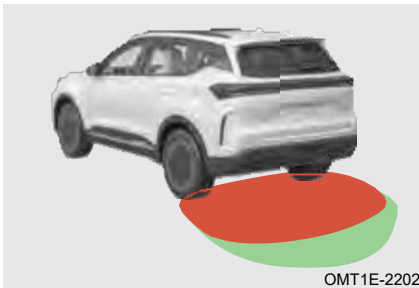


- Wenn sich die elektrische Heckklappe öffnet, drücken Sie den Schalter „“, um die elektrische Heckklappe zu schließen.
- Wenn sich die elektrische Heckklappe bewegt, drücken Sie den Schalter „“, um die Funktion der elektrischen Heckklappe zu unterbrechen.
- Nachdem die hintere Stromabnahmeklappe geöffnet ist, stellen Sie die gewünschte Höhe ein; halten Sie die Taste „“ so lange gedrückt, bis das Fahrzeug eine Kontrollleuchte ausgibt und die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe erfolgreich eingestellt ist.

Smart Key Erkennung (falls vorhanden)



Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON. Aktivieren Sie die Funktion zur Erkennung der Heckklappe über das Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Smart Key.



Wenn Sie den Smart Key bei sich tragen, fahren Sie in die rote Zone und warten Sie, bis die Blinker blinken. Treten Sie dann rückwärts (verlassen Sie die grüne Zone nicht), die Heckklappe öffnet sich automatisch.

Schutzfunktion gegen Zurückfallen der Heckklappe

Schutz gegen Zurückfallen: Wenn die Heckklappe beim Öffnen auf Widerstand (z. B. eine Wand oder ein anderes Hindernis) stößt, greift der automatische Schutz gegen Zurückfallen, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

Einklemmschutz: Wenn die elektrische Heckklappe schließt und dabei auf Widerstand stößt (z. B. durch Kinder oder Gepäck), greift der umgekehrte

3. INTERNE FUNKTIONEN

Einklemmschutz ein, um Verletzungen von Kindern und Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.



HINWEIS

- Einzelheiten zur Spracherkennung finden Sie unter „Bordsystem“.
- Einzelheiten zur Fernsteuerung finden Sie unter „Fernsteuerungssystem“.
- Die Funktion „Erkennung der Heckklappenöffnung durch Smart Key“ muss im Bordsystem eingestellt werden; Einzelheiten dazu finden Sie unter „Bordsystem“.
- Die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe kann auch im Bordsystem eingestellt werden; Einzelheiten dazu finden Sie unter „Bordsystem“.
- Ist die Öffnungshöhe der Heckklappe zu niedrig oder zu hoch, kann die Öffnungshöhe der Heckklappe nicht eingestellt werden.
- Die Funktion zur Erkennung des Öffnens der Heckklappe über den Smart Key wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug 3 Tage lang zugesperrt ist. Durch einen Neustart des Motors wird die Funktion wiederhergestellt.
- Halten Sie den Smart Key nicht zusammen mit Computer, kabelloser Maus, Telefon usw. Andernfalls kann es passieren, dass die Erkennung für das Öffnen/Schließen der Heckklappe nicht funktioniert.
- Wird während der Bewegung der elektrischen Heckklappe ein Schalter betätigt (z. B. der Netzschalter, der Netzschalterknopf oder der Knopf zum Öffnen der elektrischen Heckklappe), stoppt die Bewegung der Heckklappe.
- Starker Regen, starker Schneefall, Hochdruck-Autowäsche, starke Verschmutzung des hinteren Stoßfängers und der Traktionsvorrichtung am Heck des Fahrzeugs können die Empfindlichkeit des Kick-Sensors verringern, was normal ist.

 ACHTUNG

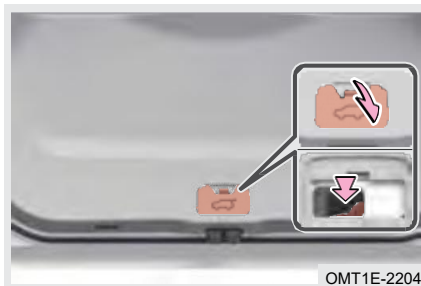
- Bei Funktionsstörungen der elektrischen Heckklappe begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Wenn die elektrische Heckklappe geöffnet wird, ziehen Sie nicht seitlich an der elektrischen Stützstange, da dies zu Schäden an den zugehörigen Teilen führen kann.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Heckklappe fest verschlossen ist, da es sonst zu Unfällen und Schäden an den Fahrzeugteilen kommen kann.
- Bevor Sie die elektrische Heckklappe öffnen, vergewissern Sie sich, dass sich im Öffnungsbereich keine Fremdkörper, Rückwandteile usw. befinden, die die Heckklappe beschädigen könnten.
- Achten Sie beim Schließen der Heckklappe darauf, dass niemand erfasst wird. Falls der Schließvorgang unterbrochen wird, schließen Sie sie erneut.
- Wenn die elektrische Heckklappe in der obersten Position geöffnet ist, kann sie nicht von Hand weiter nach oben geschoben oder gestützt werden, da dies zu Schäden an den zugehörigen Teilen führen kann.
- Beim manuellen Schließen der elektrischen Heckklappe vorsichtig vorgehen, keine Gewalt anwenden, da dies Motor und Modul beschädigen könnte.
- Bei Bergauf- oder Bergabfahrten kann es aufgrund der Schwerpunktverlagerung vorkommen, dass die Heckklappe sich nicht öffnet oder schließt. Dies ist normal. Öffnen oder schließen Sie sie von Hand.
- Wird das Batteriekabel nach dem Trennen wieder angeschlossen, muss die Heckklappe manuell mit gleichmäßiger Geschwindigkeit in die Verriegelungsposition geschlossen werden. Anschließend muss der Schalter für die Heckklappe betätigt werden, um die Heckklappe normal zu öffnen/schließen.

 WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vor Fahrtantritt geschlossen ist, da es sonst zu Unfällen kommen und Teile beschädigt werden könnten.
- Obwohl die elektrische Heckklappe mit einer Einklemmschutzfunktion ausgestattet ist, sollte diese nicht absichtlich aktiviert werden, um versehentliche Verletzungen zu vermeiden.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Notöffnung der Heckklappe



Die Heckklappe kann nicht geöffnet werden, wenn die Batterie leer ist oder unter ähnlichen Bedingungen. In diesem Fall kann die Heckklappe mit dem Notentriegelungsschalter der Heckklappe geöffnet werden (das Fahrzeug dabei möglichst ruhig anhalten).

Schritt 1: Klappen Sie die Rücksitzlehne um;

Schritt 2: Steigen Sie in den hinteren Teil des Fahrzeugs und öffnen Sie die Abdeckung der Notfalleinrichtung;

Schritt 3: Den Notfallschalter mit der Hand nach rechts bewegen, loslassen und dann die hintere Tür drücken, um sie zu öffnen.

3-14. Tankdeckel

Elektrischer Tankdeckel



Schritt 1: Nachdem die Fahrzeugverriegelung deaktiviert wurde, drücken Sie in die Mitte der Rückseite des Tankdeckels. Der Deckel springt dann auf und öffnet sich leicht bis zum maximalen Winkel.



OMT1E-2211

Schritt 2: Den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um ihn zu entfernen;

Schritt 3: Nach dem Tanken den Tankdeckel im Uhrzeigersinn drehen, bis ein „Klick“-Geräusch zu hören ist.

Schritt 4: Drehen Sie den Tankdeckel in die richtige Position und drücken Sie ihn zum Schließen zu.

HINWEIS

Kraftstoffe können die Umwelt verschmutzen. Daher sollte der versprühte Kraftstoff von einem Fachmann aufgefangen und entsorgt werden.

ACHTUNG

- Niemals Dieselfkraftstoff in den Kraftstofftank füllen.
- Sobald der Tankdeckel fest zugezogen ist, lassen Sie ihn los, und der Deckel dreht sich ein wenig in die entgegengesetzte Richtung. Dies ist normal.
- Um Beschädigungen der Kappe zu vermeiden, üben Sie die Kraft nur in Drehrichtung aus. Nicht daran ziehen oder hebeln.
- Beim Öffnen des Tankdeckels kann ein leichtes Rauschen zu hören sein, das ist normal.
- Bei Frost und niedrigen Temperaturen, nachdem die Fahrzeugverriegelung deaktiviert wurde, klopfen Sie auf den Tankdeckel, dann öffnet sich der Tankdeckel. Das ist ein normales Phänomen.
- Falls beim Tanken Kraftstoff überläuft, wischen Sie ihn sofort ab, um Schäden an der Fahrzeuglackierung zu vermeiden.
- Sollte der Tankdeckel während der Fahrt nicht geschlossen sein, fahren Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort, halten Sie an und schließen Sie den Deckel anschließend wieder.
- Wenn die Fahrzeugverriegelung nicht deaktiviert ist, drücken Sie niemals mit großer Kraft auf den Tankdeckel, da dies zu Schäden an den Bauteilen des Tankdeckels führen kann.

3. INTERNE FUNKTIONEN

WARNUNG

- Vor dem Tanken das Fahrzeug ausschalten und alle Türen und Fenster schließen.
- Verdampfter Kraftstoffdarf nicht eingeatmet werden, da er gesundheitsschädliche Substanzen enthält.
- Achten Sie darauf, dass der Tankdeckel fest verschlossen ist, um ein Auslaufen von Kraftstoff und damit einen Unfall zu verhindern.
- Da Benzin hochentzündlich ist, ist Rauchen beim Tanken verboten, und es dürfen keine anderen Funken oder offene Flammen vorhanden sein.
- Den Tankdeckel beim Öffnen nicht ruckartig abnehmen. Bei heißem Wetter kann es beim plötzlichen Abnehmen des Tankdeckels zu einem Ausstoß von unter hohem Druck stehenden Kraftstoffdämpfen aus dem Einfüllstutzen kommen, die zu Verletzungen führen können.
- Berühren Sie nach dem Aussteigen aus dem Fahrzeug und vor dem Öffnen des Tankdeckels eine unlackierte Metalloberfläche, um eventuell vorhandene statische Elektrizität abzuleiten. Es ist wichtig, statische Elektrizität vor dem Tanken abzuleiten, da Funken, die durch statische Elektrizität entstehen, während des Tankvorgangs zur Entzündung von Kraftstoffdämpfen führen können.
- Versuchen Sie nicht, weiter zu tanken, nachdem die Zapfpistole automatisch abgeschaltet wurde! Andernfalls kann der Kraftstofftank zu voll sein, wodurch Kraftstoff aus dem Tank überläuft, was leicht zu Bränden, Explosionen und schweren Verletzungen führen kann.

4-1. Fahrzeugantriebsmodus	4-4. Lenksystem
ENGINE START STOP	Elektrische Servolenkung
Schalter 122	(EPS)..... 129
4-2. Starten und Ausschalten des Motors	4-5. Bremssystem
Normales Starten und	Elektrisches
Ausschalten..... 123	Parkbremssystem (EPB) 130
Anfahren und Ausschalten	Automatisches Parksysteem
im Notfall 124	(AUTO HOLD)..... 133
Adaptive	Fußbremse 134
Motorsteuerung 125	Funktionsweise
Benzinpartikelfilter	des Bremssystems 135
(GPF) (falls vorhanden)..... 125	4-6. Airbag (SRS)
4-3. Getriebe	Airbag (SRS) 135
Automatikgetriebe 126	4-7. Ereignisdatenspeicher (EDR)
Fahrmodus 128	Ereignisdatenspeicher
	(EDR) 143

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

4-1. Fahrzeugantriebsmodus

ENGINE START STOP Schalter

Wenn das System den gültigen Smart Key erkennt, drücken Sie den ENGINE START STOP-Schalter, um den Leistungsmodus des Fahrzeugs umzuschalten. Bei jedem Drücken des ENGINE START STOP-Schalters wird der Modus einmal durchgeschaltet (OFF - ACC - ON - START).



OFF-Modus (Anzeige leuchtet nicht): Alle elektrischen Geräte schalten sich aus.

ACC-Modus (Kontrollleuchte leuchtet gelb): Teilweise können elektrische Geräte verwendet werden.

ON-Modus (Kontrollleuchte leuchtet gelb): Es können alle elektrischen Geräte verwendet werden.

START-Modus (Kontrollleuchte leuchtet grün): Wenn die Fahrzeugstromversorgung auf ACC/ON gestellt ist, treten Sie das Kupplungspedal und der Getriebegang befindet sich im Leerlauf (bei Modellen mit Schaltgetriebe) oder treten Sie das Bremspedal und der Getriebegang befindet sich in P (bei Modellen mit Automatikgetriebe). Die Fahrzeugleistung wird in den START-Modus geschaltet und der Motor kann durch Drücken des ENGINE START STOP-Schalters gestartet werden.

HINWEIS

Wird ENGINE START STOP nicht ordnungsgemäß betätigt, kann der Fahrzeugbetriebsmodus nicht umgeschaltet werden oder der Motor startet möglicherweise nicht.

ACHTUNG

- Wenn der Motor nicht läuft, schalten Sie den Fahrzeugstrommodus auf OFF, um eine Entladung der Batterie zu verhindern.
- Wenn der Motor läuft und der Smart Key entfernt wird, schaltet sich der Motor nicht automatisch ab, die Diebstahlsicherung ertönt 6 Mal und im Display wird „Smart Key nicht erkannt“ angezeigt.
- Wenn der Motor läuft und der Schalthebel auf R/N/D gestellt wird, schalten Sie den Motor ab und die Fahrzeugleistung wird in den ACC-Modus anstatt in den OFF-Modus geschaltet. Schieben Sie den Hebel auf P, um die Fahrzeugleistung in den EIN-Modus zu schalten. Drücken Sie den ENGINE START STOP-Schalter erneut, um ihn in den AUS-Modus zu schalten.

Automatische Abschaltfunktion

Wenn der Motor nicht läuft und die Fahrzeugstromversorgung für eine Stunde oder länger eingeschaltet bleibt (bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe wird der Schalthebel in die Position P geschaltet), schaltet die Fahrzeugstromversorgung automatisch in den OFF-Modus. Diese Funktion kann eine vollständige Entladung der Batterie nicht verhindern.

4-2. Starten und Ausschalten des Motors

Normales Starten und Ausschalten

Vor dem Starten des Motors

Schritt 1: Prüfen Sie die Umgebung des Fahrzeugs, bevor Sie einsteigen;

Schritt 2: Sitzposition, Rückenlehnenwinkel, Kopfstützenhöhe und Lenkradwinkel einstellen;

Schritt 3: Winkel der Rückspiegel und Seitenspiegel einstellen;

Schritt 4: Alle unnötigen Lichter und Elektrogeräte

ausschalten; Schritt 5: Sicherheitsgurte anlegen;

Schritt 6: Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse angezogen ist; Schritt 7: Der Getriebegang befindet sich in P;

Schritt 8: Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs ein und prüfen Sie, ob die Instrumente normal funktionieren. Sollten die Anzeigen nicht ordnungsgemäß funktionieren, begeben Sie sich bitte umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Starten des Motors

Der Smart Key wird am Körper getragen oder ins Fahrzeug gelegt und kann normal erkannt werden:

Schritt 1: Die Fahrzeugstromversorgung ist auf ACC/ON-Modus eingestellt, das Bremspedal ist betätigt und der Getriebegang befindet sich in P;

Schritt 2: Die Fahrzeugstromversorgung wird auf START-Modus geschaltet (die Kontrollleuchte leuchtet grün). Drücken Sie den Schalter ENGINE START STOP, um den Motor zu starten.



HINWEIS

- Zum Betätigen des ENGINE START STOP Schalters genügt ein kurzes, festes Drücken.
- Das Fahrzeug ist mit einer Schnittstelle für ein Alkohol-Sperrsystem ausgestattet, das je nach Region und Kundenbedarf vor Ort erworben und installiert werden kann.

Nach dem Starten des Motors

Die Leerlaufdrehzahl des Motors wird von einem elektronischen Steuerungssystem geregelt. Beim Starten des Motors kann eine hohe Drehzahl zu einem Anstieg der Motortemperatur führen, das ist normal. Sobald die Motortemperatur steigt, sinkt die Geschwindigkeit automatisch auf die normale Geschwindigkeit zurück. Falls nicht, begeben Sie sich bitte unverzüglich zur Inspektion und Reparatur zu einer Vertragswerkstatt.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

WARNUNG

Abgase enthalten Schadstoffe, die beim Einatmen zu einer ernsthaften Gesundheitsgefährdung führen können. Um das Einatmen von Abgasen zu vermeiden, wenden Sie folgende Methoden an:

- Lassen Sie den Motor nicht über längere Zeit in einem schlecht belüfteten Bereich laufen, z. B. in einer Garage usw.
- Beim Betrieb des Motors in einem gut belüfteten Bereich sollte eine Person im Fahrzeug den Motor steuern, die Klimaanlage auf Außenluftbetrieb umschalten und die Gebläsestufe auf hoch einstellen.

Ausschalten des Motors

Schritt 1: Fahrzeug anhalten und Feststellbremse anziehen;

Schritt 2: Den Schalthebel auf P stellen und den Motor durch Drücken von ENGINE START STOP abstellen;

Schritt 3: Vergewissern Sie sich, dass der Motor ausgeschaltet ist.

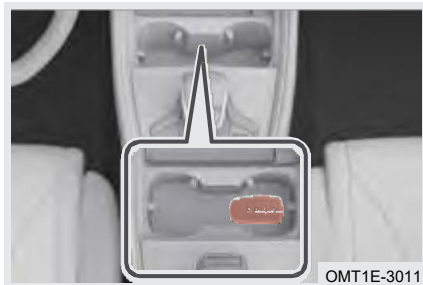
ACHTUNG

- Das Gaspedal darf nicht betätigt werden, bevor der Motor abgestellt ist.
- Nach längerer Fahrt mit hoher Geschwindigkeit steigt die Motortemperatur. Den Motor beim Anhalten des Fahrzeugs nicht sofort abstellen. Lassen Sie den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen und schalten Sie ihn dann ab, sobald seine Temperatur gesunken ist. Andernfalls könnte der Motor beschädigt werden.

Starten und Ausschalten im Notfall

Motorstart im Notfall

Bei niedrigem Batteriestand des Smart Keys oder starken Signalstörungen funktioniert die ENGINE START STOP Funktion nicht ordnungsgemäß. Starten Sie in diesem Fall den Motor gemäß den folgenden Schritten:



Schritt 1: Legen Sie den Smart Key mit der Vorderseite nach oben in das Ablagefach der Mittelkonsole (wie in der Abbildung gezeigt); betätigen Sie zu diesem Zeitpunkt nicht das Bremspedal;

Schritt 2: Die Fahrzeugstromversorgung wird auf ACC/ON-Modus geschaltet, das Kupplungspedal wird gedrückt und der Gang befindet sich im Leerlauf (Fahrzeug mit Schaltgetriebe) oder das Bremspedal wird gedrückt und der Gang befindet sich in P (Fahrzeug mit Automatikgetriebe);

Schritt 3: Die Fahrzeugstromversorgung wird auf START-Modus geschaltet (die Kontrollleuchte leuchtet grün). Drücken Sie den Schalter ENGINE START STOP, um den Motor zu starten.



HINWEIS

- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe schaltet die Fahrzeugstromversorgung in den ACC-Modus. Wenn der Motor nicht durch Betätigen des Bremspedals gestartet werden kann, drücken Sie die ENGINE START STOP 15 Sekunden oder länger. Das System ignoriert dann das Bremspedalsignal und der Motor kann gleichzeitig gestartet werden (Es wird nicht empfohlen, diese Funktion zum Wiedereinsetzen der Fahrt zu verwenden, es sei denn, es liegen besondere Umstände vor).
- Legen Sie den Smart Key während des täglichen Fahrzeuggebrauchs nicht in das Ablagefach des Armaturenbretts mit der Aufschrift „Key“ (da ein Smart Key mit ausreichender Batterieleistung im Ablagefach des Armaturenbretts die Instrumentenwarnung „Smart Key nicht erkannt“ oder „Überprüfung erfolgreich, Start bereit“ auslösen kann, was zu Fehlinterpretationen für den Fahrer führen kann).

Motor im Notfall abstellen

Wenn die Fahrzeugsysteme während der Fahrt normal funktionieren, gehen Sie im Notfall, falls der Motor abgestellt werden muss, wie folgt vor:

Variante 1: Den ENGINE START STOP-Schalter mindestens 3 Sekunden lang gedrückt halten.

Variante 2: ENGINE START STOP kurz und durchgehend 3 Mal oder öfter innerhalb von 2 Sekunden drücken.

Adaptive Motorsteuerung

Wird der Batteriepol abgeklemmt und wieder angeschlossen, wird die Fahrzeugstromversorgung auf ON geschaltet. Nach einer Wartezeit von 15 Sekunden wird die Fahrzeugstromversorgung wieder auf OFF geschaltet, bevor der Motor gestartet wird.

Ungewöhnliche Phänomene (wie z. B. Motorvibrationen oder unruhiges Anfahren) können in der Anfangsphase der Fahrt auftreten. Dies ist ein normales Phänomen, da sich das Motorsteuerungssystem erst wieder an den Motor anpassen muss.

Benzinpartikelfilter (GPF) (falls vorhanden)

GPF kann Partikelemissionen aus dem Abgas auffangen, um die Auswirkungen der Partikelemissionen von Fahrzeugen zu reduzieren. Wenn sich die Partikelemissionen aus dem GPF bis zu einem gewissen Grad ansammeln, regeneriert das System den GPF mit einer spezifischen Strategie.

Wenn die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument aufleuchtet, fahren Sie aus Sicherheitsgründen und unter Einhaltung der Vorschriften mit höherer Geschwindigkeit (Fahrzeuggeschwindigkeit ≥ 60 km/h), bis die Kontrollleuchte erlischt. Wenn die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument aufleuchtet, hat die im Partikelfilter aufgefangene Partikelmenge den Grenzwert erreicht. Bitte begeben Sie sich zur Inspektion und Reparatur zu einer Vertragswerkstatt.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

■ Beachten Sie beim täglichen Fahren die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

1. Vermeiden Sie häufige Kurzstreckenfahrten.
2. Vermeiden Sie es, den Motor lange oder häufig im Leerlauf laufen zu lassen.
3. Vermeiden Sie es, den Motor über längere Zeit oder häufig mit niedriger oder hoher Drehzahl laufen zu lassen.

WARNUNG

Es ist verboten, auf trockenem Laub, Heu oder anderen brennbaren Materialien zu parken oder das Fahrzeug längere Zeit im Leerlauf laufen zu lassen. Wenn der Motor läuft oder das Fahrzeug gerade abgestellt ist, kann die hohe Temperatur des Abgasrohrs einen Brand verursachen.

4-3. Getriebe

Automatikgetriebe

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe gehört zur Gruppe der elektronisch gesteuerten Automatikgetriebe mit manuellen und automatischen Schaltmodi.



Funktionsweise

Schritt 1: Treten Sie das Bremspedal vollständig durch und schalten Sie dann den Schalthebel von P auf D.

Schritt 2: Die Feststellbremse manuell oder automatisch lösen und das Bremspedal loslassen, um das Fahrzeug langsam zu fahren.

HINWEIS

Drücken Sie die P-Taste am Schalthebel, um in die Position P zu schalten. Bewegen Sie den Schalthebel vorwärts und rückwärts, um in andere Positionen (R, N, D) zu schalten.

Einstellung der Gangposition

Die folgenden Informationen helfen Ihnen, den Zweck und die Funktionsweise verschiedener Getriebe zu verstehen, um je nach Bedarf im Betrieb die richtige Wahl treffen zu können.

Gangbereich	Funktion
P (Parken) Position	Dies ist die Parkposition. Die Antriebsräder sind mechanisch verriegelt. Der Motor kann gestartet werden.
R (Rückwärts) Position	Dies ist die R-Position. Die Rückfahrscheinwerfer schalten sich ein und der Parkassistent wird aktiviert.

Gangbereich	Funktion
N (Neutrale) Position	Das ist die neutrale Position. Sie wird für kurzes Anhalten im Leerlauf verwendet.
D (Vorwärts) Position	Dies ist der Gang zum Vorwärtsfahren. Automatisches Hoch- und Runterschalten zwischen den Gängen zum Vorwärtsfahren je nach Motorlast und Fahrzeuggeschwindigkeit.

ACHTUNG

- Verwenden Sie niemals die Taste P anstelle der Feststellbremse.
- Das Fahrzeug nicht im Leerlauf rollen lassen. Andernfalls wird das Getriebe beschädigt.
- Schalten Sie niemals in die Parkposition (P), wenn das Fahrzeug nicht sicher steht. Dies kann zu ungewöhnlichen Geräuschen oder Schäden am Getriebe führen.
- Den Schalthebel nicht aus der Fahrstufe D bewegen, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt. Andernfalls könnte das Getriebe beschädigt werden.
- Schalten Sie nicht aus der R-Position, während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt. Andernfalls könnte das Getriebe beschädigt werden.
- Bei einer Fahrzeugstörung aufgrund unzureichender Batterie ist es selbst bei Betätigung des Bremspedals unmöglich, von der Position P in eine andere Position zu schalten. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Wenn das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit erreicht, kann die Gangposition nicht mehr durch Betätigung der Lenkradschaltung zwischen D und R gewechselt werden. Ziel ist es, Ihre Fahrsicherheit zu gewährleisten. Dies kann gerne genutzt werden.

WARNUNG

- Das Fahrzeug darf niemals über eine lange Strecke oder mit hoher Geschwindigkeit abgeschleppt werden. Detaillierte Informationen zum Abschleppen von Fahrzeugen finden Sie unter „Abschleppen von Fahrzeugen“.
- Wenn sich der Schalthebel in der Position N befindet, muss die Feststellbremse angezogen oder das Bremspedal betätigt werden, da es sonst zu einem Unfall kommen kann.

Ausfallsicherer Modus

Bei einer Störung im Getriebesystem wird automatisch der Notlaufmodus aktiviert, gleichzeitig leuchtet die gelbe Anzeige „“, im Kombiinstrument weiter; das Getriebe kann nicht normal funktionieren, und das Fahrzeug verlangsamt sich und fährt mit niedriger Geschwindigkeit.

ACHTUNG

Im ausfallsicheren Modus ist das Fahren über längere Strecken nicht zulässig. Andernfalls kann es zu Schäden am Getriebe kommen. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Antriebsart

Fahrmodus (Methode 1)



Schritt 1: Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht oder sicher fährt.

Schritt 2: Drehen Sie den „^{MODE}“ Drehknopf, um zwischen SPORT/ECO umzuschalten; das entsprechende Modussymbol im Kombiinstrument leuchtet auf, um anzuzeigen, dass der Fahrmodus erfolgreich gewechselt wurde.

Fahrmodus (Methode 2)



Schritt 1: Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht oder sicher fährt.

Schritt 2: Drehen Sie „^{MODE}“, damit die Audio-Haupteinheit den Fahrmodus-Bildschirm öffnet;

Schritt 3: Klicken Sie im Fahrmodus-Bildschirm auf SPORT/ECO; das entsprechende Modussymbol im Kombiinstrument leuchtet dann auf und signalisiert Ihnen, dass der Fahrmodus erfolgreich gewechselt wurde.

Einführung des Fahrmodus

Die folgenden Informationen helfen Ihnen, den Zweck der verschiedenen Fahrmodi zu verstehen, die je nach Straßenverhältnissen ausgewählt werden können.

Antriebsart	Funktion
Eco-Modus	Der ECO-Modus verbessert den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs und eignet sich für ebene und harte Straßen wie Stadtstraßen und asphaltierte Straßen.
SPORT-Modus	Der SPORT-Modus verbessert die Leistung des Fahrzeugs und sorgt für ein schnelleres Ansprechverhalten und ein besseres Fahrerlebnis. Es eignet sich für ebene Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen und großer Fahrstrecke (z. B. Autobahnen).

**HINWEIS**

ACC im ECO-Modus beschleunigt sanft, ACC im SPORT-Modus beschleunigt schneller.

4-4. Lenksystem**Elektrische Servolenkung (EPS)**

EPS nutzt das vom Motor erzeugte Drehmoment als Energiequelle für das Lenksystem, anstatt wie bei herkömmlichen Fahrzeugen eine unterstützende Methode anzuwenden, bei der die Hydraulikpumpe vom Motor angetrieben wird.

Selbstlernfunktion des elektrischen Servolenksystems (EPS)

Wenn die Fahrzeugbatterie ausgeschaltet und wieder angeschlossen oder gestartet wird, geschieht dies aufgrund der Initialisierung des elektrischen Lenkwinkels. Die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument blinkt. Drehen Sie das Lenkrad nach links und rechts bis zum Anschlag, um die Rücksetzung des Winkels abzuschließen. Die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument erlischt.

**ACHTUNG**

- Häufiges Betätigen und Drehen des Lenkrads über einen längeren Zeitraum kann den EPS-Mechanismus beschädigen.
- Beim Einparken oder Fahren mit niedriger Geschwindigkeit kann der Kraftaufwand beim Betätigen des Lenkrads steigen, wenn dieses mehrmals hintereinander die Endposition erreicht oder beinahe erreicht. Es entsteht Wärme, wenn das Servounterstützungsmodul berührt wird, was normal ist. Dies liegt hauptsächlich an der Hitzeschutzfunktion von EPS. In diesem Fall sollten Sie das Lenkrad nicht mehr drehen und die Zündung auf AUS/ACC stellen, bis das System abgekühlt ist. Das System kehrt automatisch zum Normalzustand zurück.

Anzeige des elektrischen Servolenksystems (EPS)

Wenn ein Fehler vorliegt, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument auf.

**WARNUNG**

Nach Deaktivierung der EPS-Funktion verfügt das Fahrzeug zwar weiterhin über die herkömmliche Lenkfähigkeit, sollte aber mit Vorsicht gefahren werden. Begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zur Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Lenkkraftmodus



EPS ist mit zwei Lenkkraftmodi ausgestattet (COMFORT/SPORT). Beim ersten Start des Fahrzeugs ist standardmäßig der Comfort-Modus für die Lenkkraft eingestellt. Im Vergleich zum Komfortmodus ist der Lenkaufwand im Sportmodus geringer und die Hand fühlt sich ruhiger an.



HINWEIS

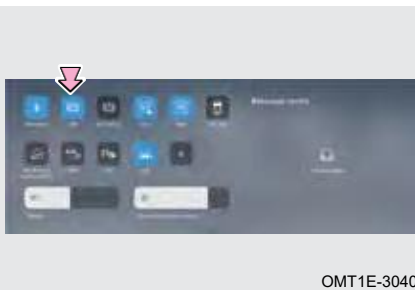
Der Lenkkraftmodus kann mit dem Fahrmodus korreliert werden. Nach der Korrelation entspricht die Lenkkraft im Fahrzeugmodus NORMAL (sofern vorhanden) / ECO dem COMFORT-Wert, während sie im Fahrzeugmodus SPORT dem SPORT-Wert entspricht. Nach der Entkopplung kann die Lenkkraft separat auf SPORT/COMFORT eingestellt werden. Die Funktion ist nicht standardmäßig vorhanden. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

4-5. Bremsssystem

Elektrisches Parkbremssystem (EPB)

Das EPB-System ist eine Technologie, die temporäres Bremsen während der Fahrt und Langzeitbremsen nach dem Anhalten integriert und die Feststellbremse elektronisch steuert. Diese Technologie ersetzt die herkömmliche Handbremse.

Anwendungsvarianten



Manuelles Anziehen der Feststellbremse:

Fahrzeug einschalten, Bremspedal betätigen, Feststellbremsschalter auf dem herunterwischbaren Bildschirm des Headunit-Systems drücken. Die rote Kontrollleuchte „(P)“ im Kombiinstrument erlischt und zeigt damit an, dass die Feststellbremse gelöst wurde.

Wenn die Feststellbremse gelöst ist, drücken Sie den Feststellbremsschalter. Die rote Kontrollleuchte „(P)“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft und zeigt damit an, dass die Feststellbremse aktiviert ist.



Treten Sie das Bremspedal und parken Sie das Fahrzeug sanft. Um den Gang in die Position P zu schalten, bleibt rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument an und zeigt damit an, dass die Parkfunktion aktiviert ist.

Automatisches Lösen der Feststellbremse

- Den Sicherheitsgurt des Fahrers anlegen und die Fahrtür schließen. Beim Umschalten des Fahrzeugs von P auf D/R auf ebener Strecke wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst und die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument erlischt.
- Bei angehaltenem Fahrzeug an einer Steigung, angelegtem Sicherheitsgurt des Fahrers und geschlossener Fahrtür, und der Wählhebel von P auf D oder R geschaltet wird, kann durch starkes Durchtreten des Gaspedals die Feststellbremse nur dann automatisch gelöst werden, wenn die Antriebskraft größer als die Schlupfkraft ist.

ACHTUNG

- Beim automatischen Lösen der elektrischen Parkbremse den Sicherheitsgurt des Fahrers anlegen und die Fahrtür schließen. Wird dies nicht beachtet, kann es dazu führen, dass die Bedingungen für die automatische Entriegelung der Feststellbremse nicht erfüllt werden.
- Beim Aktivieren und Lösen der elektrischen Parkbremse kann vom hinteren Teil des Fahrzeugs ein zischendes Geräusch zu hören sein. Dies ist das Geräusch, das von der Feststellbremse beim Arbeiten erzeugt wird und ist normal.
- Beim Betätigen des Bremspedals zum Lösen oder Anziehen der Feststellbremse kann sich das Bremspedal leicht nach oben oder unten bewegen; treten Sie das Bremspedal einfach fest durch.
- Die elektrische Parkbremse kann bei entladener Batterie nicht gelöst werden, und Starthilfekabel können verwendet werden, um den Motor zu starten. Für nähere Informationen siehe „Starthilfe“.
- Wenn das Fahrzeug nach dem Anhalten innerhalb kurzer Zeit ausrollt, erhöht das System automatisch die Parkbremskraft, um es aus Sicherheitsgründen zu halten. Bei zunehmender Bremskraft erzeugt das System Betriebsgeräusche. Dies ist normal.

WARNUNG

Um ein unbeabsichtigtes Anfahren des Fahrzeugs zu vermeiden, bestätigen Sie im Auto-Hold-Modus die Gangposition, bevor Sie zum Anfahren das Gaspedal betätigen.

■ Notbremsfunktion

Wenn die Fußbremse versagt, drücken Sie die P-Taste auf der rechten Seite des Lenkradschalthebels gedrückt, um die Feststellbremse zwangsweise zu

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

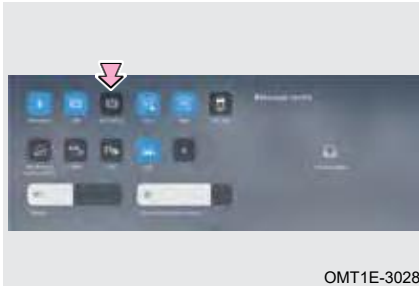
betätigen. Im Zuge einer Notbremsung blinkt die rote Anzeige „(P)“ im Kombiinstrument. Zum Beenden der Notbremsung die P-Taste loslassen.

WARNUNG

- Wenn die Notbremsfunktion aktiviert wird, ertönt ein dröhnendes Geräusch. Dies ist normal.
- Bei einer Notbremsung wird die elektrische Parkbremse mit einer konstanten Verzögerung betätigt, die von der vom Fahrer gewünschten Verzögerung abweicht, und der Bremsweg wird sich ändern.
- Nutzen Sie diese Funktion während der normalen Fahrt mit Vorsicht. Während der Fahrt sollten die Fahrgäste die Knöpfe nicht versehentlich berühren. Andernfalls könnte es zu einem Unfall kommen.
- Wenn die Fußbremse versagt oder das Bremspedal blockiert ist, kann im Notfall die Notbremsfunktion genutzt werden. Das ESP-System und seine Komponenten dürfen die physikalischen Grenzen der Straßenhaftung nicht überschreiten. Das Einschalten der Notbremsfunktion bei Fahrten auf kurvigen, gefährlichen oder stark befahrenen Straßen oder bei widrigen Wetterbedingungen kann zum Abdriften, seitlichen Ausbrechen oder Anhalten führen. Seien Sie vorsichtig, um einen Unfall zu vermeiden.

Automatisches Parksystem (AUTO HOLD)

Die Auto-Hold-Funktion verhindert, dass das Fahrzeug wegrollt, wenn es steht und losfährt.



Bedingungen für die Aktivierung der Auto-Hold-Funktion: Das Fahrzeug wird gestartet, die Fahrertür ist ordnungsgemäß geschlossen und der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite ist angelegt.

Auto-Hold-Funktion aktivieren: Wenn die Bedingungen für Auto-Hold (Auto-Hold-Funktion) erfüllt sind, wischen Sie auf dem Bildschirm des Hauptgeräts nach unten und drücken Sie den Schalter für Auto-Hold, um diese Funktion einzuschalten, die weiße Kontrollleuchte „(P)“ im Kombiinstrument leuchtet auf und das System wechselt in den Auto-Hold-Modus.

Aktivierung der Auto-Hold-Funktion:

- Wenn die automatische Haltefunktion aktiviert ist und die Betriebsbedingungen erfüllt sind (Gangposition D, Bremspedal zum Abbremsen und Anhalten des Fahrzeugs betätigen), wird die Auto-Hold-Funktion aktiviert und die grüne Kontrollleuchte „(P)“ schaltet sich ein.
- Bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal betätigen. Wenn die Bedingungen für den Auto-Hold-Betrieb erfüllt sind und die automatische Haltefunktion aktiviert ist, wird die Auto-Hold-Funktion automatisch aktiviert und die grüne Anzeige „(P)“ schaltet sich ein.

Auto-Hold-Funktion deaktivieren:

- Wenn die Auto-Hold-Funktion eingeschaltet ist, können Sie durch Klicken auf die Auto-Hold-Taste im Schnellmenü diese Funktion deaktivieren. Das System verlässt dann den automatischen Haltemodus.
- Wenn die Auto-Hold-Funktion aktiviert ist, können Sie diese Funktion durch Klicken auf die Schaltfläche „Auto Hold“ im Schnellmenü deaktivieren. Die grüne Kontrollleuchte „(P)“ im Kombiinstrument erlischt.
- Das System verlässt den Auto-Hold-Modus und schaltet zum Parken auf das elektrische Parkbremssystem um.

Auto-Hold-Freigabe-Funktion:

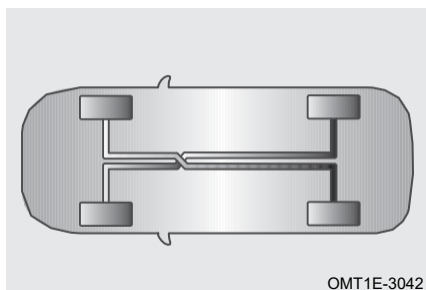
- Wenn das Fahrzeug die Auto-Hold-Funktion aktiviert, legt der Fahrer den Sicherheitsgurt an, schließt die Tür und betätigt das Gaspedal. Das System erkennt die Absicht des Fahrers, das Fahrzeug zu verlassen, und die Auto-Hold-Funktion wird automatisch aufgehoben. An einem Hang ist eine größere Bodenhaftung erforderlich, um ein Ausrutschen zu vermeiden.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

ACHTUNG

- Schalten Sie den Auto-Hold-Schalter nach dem Starten des Fahrzeugs ein. Wenn die Fahrertür nicht geschlossen oder der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht angelegt ist, kann die Auto-Hold-Funktion nicht aktiviert werden.
- Nach Aktivierung der Auto-Hold-Funktion parkt das Fahrzeug automatisch, sobald es durch die Fußbremse aus der Fahrt zum Stillstand gekommen ist, sich der Schalthebel aber noch im Gang D befindet. Für kurzes Parken wird empfohlen, in den Gang N und für längeres Parken in den Gang P zu schalten.
- Wenn die Auto-Hold-Funktion aktiviert ist, öffnen Sie die Fahrertür oder lösen Sie den Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite, um die Auto-Hold-Funktion zu beenden. Schließen Sie die Tür oder schließen Sie den Gurt wieder, um die Funktion erneut einzuschalten.
- Wenn die Auto-Hold-Funktion aktiviert ist, lösen Sie den Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite oder öffnen Sie die Fahrertür, um von Auto Hold auf elektrisches Parken umzuschalten.
- Schalten Sie die automatische Haltefunktion aus, bevor Sie in die Waschanlage fahren.
- Parken Sie Ihr Fahrzeug stets ordnungsgemäß gemäß den Sicherheitsvorschriften und achten Sie darauf, sich selbst und Fußgänger nicht zu verletzen.
- Wird das Gaspedal sehr langsam betätigt, verzögert sich die automatische Freigabe bzw. die Auto-Hold-Funktion. Dies ist normal.

Fußbremse



Das Bremsssystem verfügt über eine X-Anordnung sowie ein Zweikreis-Bremsensystem; es handelt sich um ein hydraulisches System mit zwei unabhängigen Teilsystemen. Wenn eines der Teilsysteme ausfällt, kann das andere System die Bremsfunktion weiterhin übernehmen. Allerdings ist die zum Betätigen des Bremspedals erforderliche Kraft größer als üblich, ebenso wie der Bremsweg, und die Kontrollleuchte für eine Fehlfunktion des Bremsystems leuchtet auf. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht unter Bedingungen gefahren werden, bei denen nur ein Bremsystem funktioniert. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt. „“

■ Bremsystemstörungsanzeige

Bei einem Fehler im Bremsssystem bleibt die Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument an. Es liegt ein Fehler im Bremsystem vor, Bremsflüssigkeitsstand prüfen.

Bremsflüssigkeit nachfüllen, wenn der Stand unter die MIN-Markierung sinkt. Falls die Ursache nicht festgestellt werden kann, wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Funktionsbeschreibung des Bremssystems

- Es ist normal, dass das Bremssystem gelegentlich Betriebsgeräusche von sich gibt. Wenn jedoch über einen längeren Zeitraum metallische Reibungsgeräusche oder Pfeifgeräusche auftreten, können die Bremsbeläge stark verschlissen sein. Bitte wenden Sie sich umgehend an eine Vertragswerkstatt, um Ersatz zu erhalten.
- Wenn beim Bremsen ein ständiges Ruckeln oder Vibrieren im Lenkrad spürbar ist, wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Neue Bremsbeläge benötigen eine Einlaufzeit, um eine optimale Bremswirkung zu erzielen. Die Bremswirkung ist auf den ersten 200 km nicht optimal. In diesem Fall muss das Bremspedal fester durchgetreten werden, um den Bremsseffekt auszugleichen.
- Der Verschleißzustand der Bremsbeläge hängt maßgeblich von den Betriebsbedingungen und dem Fahrstil ab. Bei Fahrzeugen, die hauptsächlich im Stadtverkehr eingesetzt werden, verschlechtert sich der Zustand der Bremsbeläge durch häufiges Anfahren und Anhalten. Bitte begeben Sie sich daher gemäß den vorgeschriebenen Wartungsintervallen zu einer Vertragswerkstatt, um die Dicke der Bremsbeläge zu überprüfen oder diese gegebenenfalls austauschen zu lassen.
- Bei Bergabfahrten sollte man in einen niedrigen Gang schalten, um die Motorbremswirkung voll auszunutzen und ein ständiges Bremsen zu vermeiden. Andernfalls kann es zu einer Überhitzung der Bremsen und einer Verlängerung des Bremswegs kommen, und im schlimmsten Fall kann die Bremswirkung sogar vorübergehend ausfallen.
- Eine nasse Bremse kann beim Bremsen zu einer unnatürlichen Fahrzeugverzögerung oder einem Ziehen zur Seite führen. Durch leichtes Betätigen des Bremspedals kann die Bremswirkung geprüft werden. Nach dem Durchfahren von tiefem Wasser sollte eine vorsichtige Fahrzeuggeschwindigkeit beibehalten und das Bremspedal leicht betätigt werden, bis die Bremsfunktion wiederhergestellt ist.

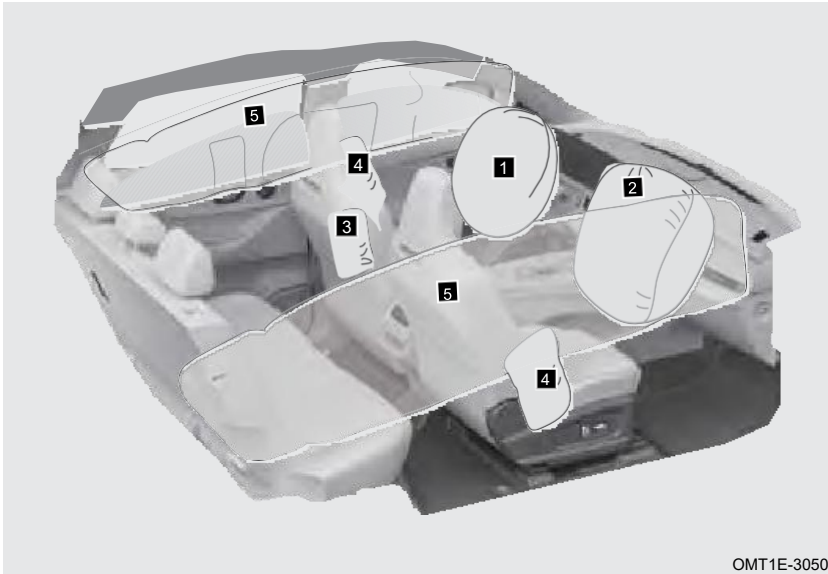
4-6. Airbag (SRS)

Airbag (SRS)

Bei einem schweren Frontal-/Seitenaufprall werden die Airbags (SRS) ausgelöst, sobald die Auslösebedingungen erfüllt sind. Sie arbeiten mit den Sicherheitsgurten zusammen, um die Fahrzeuginsassen zu schützen. Airbags (SRS) können die Aufprallkraft gleichmäßiger auf den Oberkörper der Insassen verteilen, sodass sich deren Körper nur langsam bewegt oder sogar zum Stillstand kommt. Dadurch wird das Verletzungsrisiko für Insassen und Fahrer verringert. Entriegelt automatisch die Türen, schaltet die Innenbeleuchtung ein und aktiviert die Warnblinkanlage, nachdem der Airbag ausgelöst wurde.

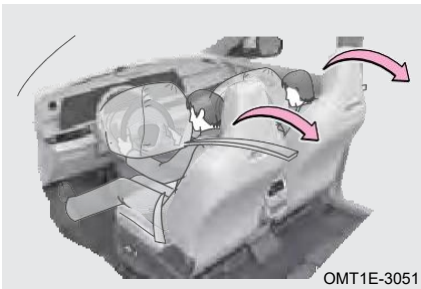
4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Airbag (SRS) Positionen



- 1** Fahrer-Frontairbag
- 2** Beifahrer-Frontairbag
- 3** Mittellairbag (falls vorhanden)
- 4** Front-Seitenairbag (falls vorhanden)
- 5** Kopfairbags (falls vorhanden)

Korrekte Verwendung des Airbags (SRS)



Bei einem schweren Frontalzusammenstoß arbeiten der Fahrer-Frontairbag und der Beifahrer-Frontairbag mit dem Sicherheitsgurt zusammen, um Verletzungen am Kopf oder Brustkorb des Fahrers und des Beifahrers durch den Aufprall auf die Innenausstattung zu reduzieren (der Beifahrer-Frontairbag kann auch dann aktiviert werden, wenn sich kein Insasse auf dem Beifahrersitz befindet).



Der Airbag (SRS) arbeitet mit dem Sicherheitsgurt zusammen, um die Sicherheit von Fahrer und Passagieren zu gewährleisten. Ein Airbag ist jedoch kein Ersatz für einen Sicherheitsgurt. Darüber hinaus wird der Airbag (SRS) nur dann ausgelöst, wenn der Kollisionsgrad des Fahrzeugs den Auslegungspunkt erreicht. Bei manchen Kollisionen ist der Sicherheitsgurt die einzige Schutzvorrichtung. Das Tragen eines Sicherheitsgurtes bei einem Unfall kann dazu beitragen, das Risiko zu verringern, gegen Gegenstände im Fahrzeug zu prallen oder aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden, und schützt Fahrer und Mitfahrer wirksam. Deshalb sollten alle Personen im Fahrzeug die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anlegen. Airbags (SRS) und Sicherheitsgurte bieten nur Erwachsenen Schutz, sind aber nicht dafür ausgelegt, Säuglinge und Kleinkinder zu schützen.

Der Airbag (SRS) erzeugt im Moment der Auslösung eine beträchtliche Kraft. Um Verletzungen durch die Auslösung des SRS-Airbags zu vermeiden, müssen Fahrer und Insassen die richtige Sitzhaltung einnehmen, den Sicherheitsgurt korrekt anlegen und ihre Sitzposition anpassen. Sie dürfen dem Airbag (SRS) niemals zu nahe kommen, z. B. indem sie auf der Sitzkante sitzen oder den Körper nach vorne kippen. Bei Fahrzeugen, die mit einem Frontsitz-Seitenairbag (sofern vorhanden) und einem Kopfairbag (sofern vorhanden) ausgestattet sind, ist darauf zu achten, dass sich die oberen Gliedmaßen in ausreichendem Abstand zur Fahrzeugseite befinden, um Verletzungen bei der Auslösung zu vermeiden.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

ACHTUNG

- Der Airbag (SRS) kann den unteren Teil des Körpers des Insassen nicht schützen.
- Der Airbag (SRS) zieht sich nach dem Auslösen schnell zusammen, wodurch sichergestellt wird, dass die Sicht des Fahrers nach vorne nicht behindert wird.
- Die entsprechenden Teile des Airbags (SRS) erzeugen nach dem Auslösen Wärme. Berühren Sie die entsprechenden Teile des Airbags nicht sofort, um Verletzungen zu vermeiden.
- Der Airbag (SRS) ist ein nicht wiederverwendbarer Artikel. Sobald der Airbag (SRS) ausgelöst wurde, müssen die zugehörigen Teile des Airbags (SRS) ersetzt werden.
- Wenn die Bereiche, in denen die Airbags untergebracht sind, wie z. B. das Lenkrad und das Kombiinstrument, beschädigt oder rissig sind, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt, um diese austauschen zu lassen.
- Die Auslösung und Zusammenziehung des Airbags erfolgt in kurzer Zeit und bietet keinen Schutz vor den Auswirkungen eines zweiten Aufpralls, der möglicherweise nachfolgend erfolgt.
- Der Airbag ist weder für Heckkollisionen noch für leichte Frontalkollisionen oder Überschläge des Fahrzeugs ausgelegt und funktioniert auch nicht, wenn das Fahrzeug in einer Notsituation gebremst wird.
- Die Airbags (SRS) setzen nach dem Auslösen etwas Rauch und Staub frei. Bei Menschen mit Asthma oder anderen Atemwegserkrankungen könnte das Atmungssystem stimuliert werden. Daher sollten alle Personen im Fahrzeug so schnell wie möglich aussteigen oder die Fenster öffnen, um frische Luft zu atmen und gegebenenfalls ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

WARNUNG

- Der Sitzbezug darf den Seitenairbag (sofern vorhanden) während der Benutzung nicht blockieren, da dieser sich im Falle eines Unfalls nach dem Aufblasen nicht entfaltet, was den Schutz der Passagiere verringern würde.
- Zum Reinigen des Airbags muss ein weiches, trockenes Tuch oder ein mit Wasser angefeuchtetes Tuch verwendet werden. Um zu vermeiden, dass Flüssigkeit in den Airbag (SRS) gelangt, da dies die normale Funktion des Airbags (SRS) ernsthaft beeinträchtigen könnte.
- Befindet sich Wasser im Fahrzeug, kann der Airbag (SRS) dadurch beschädigt werden. Auch wenn es zu diesem Zeitpunkt nicht zu einer Kollision kommt, kann dies eine unbeabsichtigte Auslösung des Airbags verursachen. Den Motor sofort abstellen und das Minuskabel der Batterie abklemmen. Versuchen Sie nicht, den Motor zu starten. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Airbag-Anzeigen (SRS)

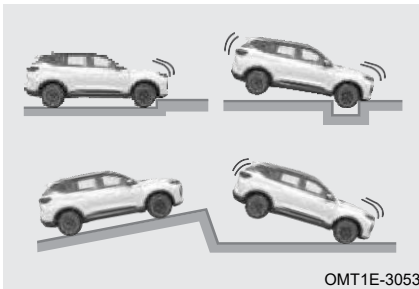
Die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet auf, wenn eine Fehlfunktion vorliegt. Dies dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Airbag (SRS) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Betriebsbedingungen des Airbags (SRS)

Die Auslösebedingungen des Airbags (SRS) hängen nicht von der Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs ab, sondern vom Objekt, der Kollisionsrichtung und der Fahrzeuggeschwindigkeit bei einer Kollision. Airbags (SRS) lösen möglicherweise nicht aus, wenn der Aufprall absorbiert oder in den Körper verteilt wird; Der Airbag (SRS) kann jedoch je nach Aufprallbedingungen bei einem Unfall unter Umständen auslösen. Daher sollten die Auslösebedingungen des Airbags (SRS) nicht anhand des Schadenszustands des Fahrzeugs beurteilt werden.

Auch wenn der Airbag (SRS) nicht ausgelöst wird, kann eine Kollision den Airbag (SRS) im Fahrzeug beschädigen. Der Airbag (SRS) funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn er beschädigt ist, und kann Sie und andere Insassen im Falle einer weiteren Kollision nicht mehr schützen, was zu Unfällen und Personenschäden führen kann. Um sicherzustellen, dass der SRS-Airbag im Falle einer Kollision ordnungsgemäß auslösen kann, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zur Inspektion und Reparatur in eine Vertragswerkstatt.

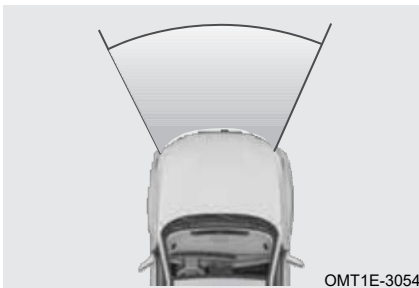
- Bedingungen, unter denen der Airbag (SRS) auslösen kann, außer bei einer Kollision



OMT1E-3053

Der Fahrer-Frontairbag und der Beifahrer-Frontairbag können sich bei einem Aufprall auf die Unterseite Ihres Fahrzeugs auslösen.

- Bedingungen, unter denen sich der Airbag (SRS) bei einer Kollision auslösen kann

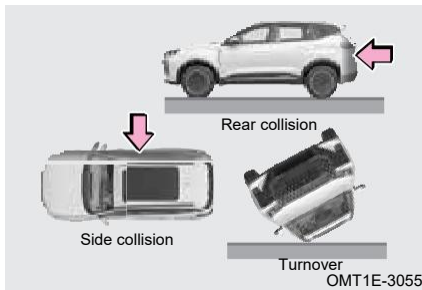


OMT1E-3054

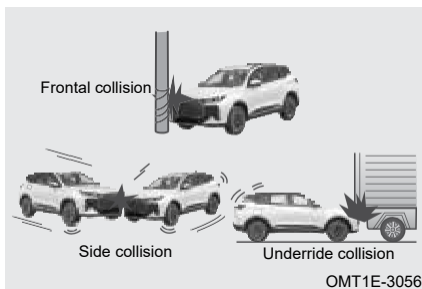
Betriebsbedingungen: Im Allgemeinen lösen bei einem Frontalzusammenstoß der Fahrer-Frontairbag und der Beifahrer-Frontairbag aus, wenn die Verzögerung des Fahrzeugs den vorgesehenen Schwellenwert überschreitet.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

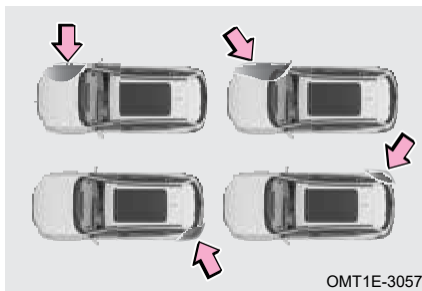
- Bedingungen, unter denen der Airbag (SRS) bei einer Kollision möglicherweise nicht auslöst



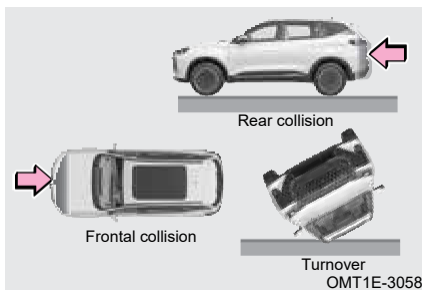
Der Fahrer-Frontairbag und der Beifahrer-Frontairbag werden möglicherweise nicht ausgelöst, wenn das Fahrzeug in einen Seiten- oder Heckaufprall, einen Überschlag oder einen Frontalaufprall bei niedriger Geschwindigkeit verwickelt ist.



Der Fahrer-Frontairbag und der Beifahrer-Frontairbag werden möglicherweise nicht ausgelöst, wenn die Fahrzeugfront gegen einen Masten prallt, unter einen LKW gerät oder es zu einem seitlichen Aufprall mit geneigter Seite kommt.



Der vordere Seitenairbag (sofern vorhanden) und der Kopfairbag (sofern vorhanden) werden möglicherweise nicht ausgelöst, wenn das Fahrzeug einem Seitenaufprall, einem Aufprall auf den hinteren Teil des Hinterreifens oder einem Seitenaufprall in bestimmten Winkeln zur Karosserie ausgesetzt ist.

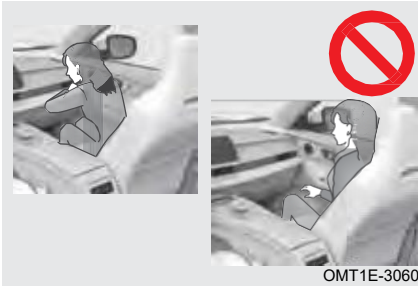


Der vordere Seitenairbag (sofern vorhanden) und der Kopfairbag (sofern vorhanden) werden möglicherweise nicht ausgelöst, wenn das Fahrzeug einem Frontal- oder Heckaufprall, einem Überschlag oder einem Seitenaufprall bei niedriger Geschwindigkeit ausgesetzt ist.

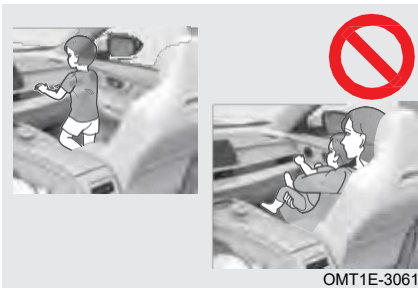
Vorsichtsmaßnahmen für Airbags (SRS)



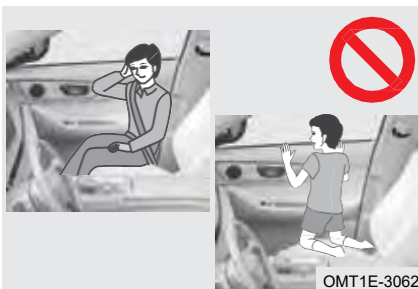
Halten Sie den Auslöseweg des Airbags (SRS) stets frei. Es ist verboten, Gegenstände (z. B. Mobiltelefone) zwischen dem Insassen und dem Airbag (SRS) zu platzieren oder Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbag-Abdeckung (SRS) anzubringen oder abzulegen. Befindet sich ein Gegenstand zwischen dem Insassen und dem Airbag (SRS), kann es sein, dass der Airbag (SRS) nicht gemäß seiner Konstruktionsrichtung auslöst oder dass der Airbag (SRS) den Gegenstand gegen den Körper des Insassen drückt, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.



Setzen Sie sich nicht auf die Sitzkante und lehnen Sie sich nicht gegen das Armaturenbrett.



Ein Kind darf nicht vor dem Frontairbag des Beifahrers stehen oder auf dem Schoß des Beifahrers sitzen.



Lehnen Sie sich nicht an die Tür, die A-Säule, die B-Säule oder die C-Säule.

Es ist verboten, dass jemand auf dem Beifahrersitz in Richtung Tür kniet oder Kopf oder Hände aus dem Fahrzeug streckt.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS



Befestigen Sie nichts an Bereichen wie dem Armaturenbrett, dem Lenkrad und dem unteren Teil des Armaturenbretts und lehnen Sie nichts dagegen. Diese Gegenstände können zu Geschossen werden, wenn der Fahrer- oder Beifahrerairbag auslöst.



Befestigen Sie nichts an Bereichen wie der Tür, der Windschutzscheibe, den Seitenscheiben der Türen, der A-Säule, der B-Säule, der C-Säule, der Dachreling und dem Haltegriff.

Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Airbag-Komponenten und üben Sie keine übermäßige Kraft darauf aus. Andernfalls kann es zu einer Fehlfunktion des Airbags (SRS) kommen.

Austausch der Airbag-Komponente (SRS)

Die zugehörigen Teile des Airbags müssen 10 Jahre nach dem Kaufdatum des Fahrzeugs ausgetauscht werden. Um sicherzustellen, dass der Airbag (SRS) Ihre Sicherheit wie gewohnt gewährleisten kann, lassen Sie die entsprechenden Teile des Airbags (SRS) bitte innerhalb der vorgegebenen Frist in einer Vertragswerkstatt austauschen.

Stellen Sie sicher, dass der neue Besitzer die Airbag-Konfiguration (SRS) und das Austauschdatum des Airbags (SRS) in diesem Fahrzeug kennt, wenn das Fahrzeug verkauft wird.

Modifizierung und Entsorgung von Airbag-Komponenten (SRS)

Das Fahrzeug darf nicht ohne Genehmigung der Vertragswerkstatt entsorgt oder die folgenden Komponenten betrieben werden, da es sonst zu Unfällen und Personenschäden kommen kann:

1. Modifizierung des Fahrzeugfederungssystems.
2. Modifikation der vorderen Stoßstange des Fahrzeugs usw.
3. Modifikation der Seitentüren oder der Türschutzverkleidung und der B-Säulen-Schutzverkleidung usw.
4. Einbau, Ausbau, Demontage und Reparatur von Airbags (SRS).
5. Reparatur, Modifizierung, Ausbau oder Austausch von Lenkrad, Instrumententafel, Armaturenbrett und Sitzen.

4-7. Ereignisdatenspeicher (EDR)

Ereignisdatenspeicher (EDR)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenspeicher ausgestattet. Der Hauptzweck eines EDR besteht darin, in bestimmten Unfallsituationen, wie z. B. dem Auslösen eines Airbags oder dem Aufprall auf ein Hindernis auf der Straße, Daten aufzuzeichnen, die dazu beitragen, das Verhalten der Fahrzeugsysteme zu verstehen. Der EDR ist so konzipiert, dass er Daten zur Fahrzeugdynamik und zu Sicherheitssystemen für einen kurzen Zeitraum, in der Regel 5 Sekunden oder weniger, aufzeichnet.

Der EDR dieses Fahrzeugs ist so konzipiert, dass er im Falle von Verkehrsunfällen oder kollisionsähnlichen Situationen Daten zu folgenden Punkten aufzeichnet:

- Wie die verschiedenen Systeme in Ihrem Fahrzeug funktionierten.
- Ob die Sicherheitsgurte von Fahrer und Beifahrer angelegt oder gespannt waren.
- Die Benutzung des Gas- oder Bremspedals durch den Fahrer.
- Die Reisegeschwindigkeit des Autos.

Dies ermöglicht ein besseres Verständnis der Umstände, unter denen Verkehrsunfälle, Verletzungen und Schäden entstehen. Der EDR zeichnet Daten nur dann auf, wenn es zu einer nicht trivialen Kollision kommt. Der EDR zeichnet während normaler Fahrbedingungen keine Daten auf. Ebenso wenig erfasst das System, wer das Fahrzeug fährt oder wo sich der Unfall oder eine kollisionsähnliche Situation ereignet hat. Andere Parteien, wie beispielsweise die Polizei, könnten die aufgezeichneten Daten jedoch in Kombination mit den personenbezogenen Daten verwenden, die üblicherweise nach einem Verkehrsunfall erfasst werden. Zur Interpretation der aufgezeichneten Daten sind spezielle Ausrüstung und der Zugang entweder zum Fahrzeug oder zum EDR erforderlich.

5-1. Fahrassistenz	Notfallspurhalteassistent (ELK)	163
Sicherheitshinweis		147
5-2. Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem (SLA)	5-7. Totwinkel-Erkennungssystem (BSD)	
Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem (SLA) (falls vorhanden)	Totwinkel-Erkennungssystem (BSD)	165
	Warnung bei geöffneter Tür (DOW)	167
5-3. Geschwindigkeitsregelanlage	Querverkehr-Warnsystem (RCTA)	167
Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC)	Querverkehr-Bremssystem (RCTB)	168
	Heckkollisionswarnung (RCW)	168
Geschwindigkeitskontrolle (SCF)	5-8. Automatisches Notbremssystem (AEB) / Frontalkollisionswarnsystem (FCW) (falls vorhanden)	
Intelligente Geschwindigkeitswarnung	Automatisches Notbremssystem (AEB) / Frontalkollisionswarnsystem (FCW)	169
Aktive Geschwindigkeitsbegrenzung (falls vorhanden)	5-9. Reifendruckkontrollsystem (TPMS)	
	Reifendruckkontrollsystem (TPMS)	172
5-4. Stauassistent (TJA)/ Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA)	5-10. Fahrerüberwachungssystem (DMS)	
Stauassistent (TJA)/ Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA)	Fahrerüberwachungssystem (DMS)	174
5-5. Bergabfahrlilfe (HDC)	5-11. Parkassistent	
Bergabfahrlilfe (HDC)	Parkkamerasystem (RVC) (falls vorhanden)	175
	Panorama-Monitorssystem (AVM) (falls vorhanden)	176
5-6. Spurhalteassistent	Parkradarsystem	180
Spurhalteassistent		
Spurverlassenswarnung (LDW)		
.....		
Spurverlassensverhinderung (LDP)		

5-12. Multikollisionsbremse (MCB)	Einzigartiger Klang von HEV	190
Multikollisionsbremssystem (MCB).....	Regenerative Energie und regenerative Bremse.....	190
182		
5-13 Bremskraft-Regelanlage	Automatischer Motorstart/ Motorstopp	190
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	Hochvoltbatterie	190
182	Warnton für Fußgänger bei niedriger Geschwindigkeit.....	195
Antiblockiersystem (ABS)		
184	5-15 Datenschutz	
Erweiterter Funktionsumfang (falls vorhanden)	Warnsystem bei Müdigkeit und nachlassender Aufmerksamkeit (DDAW)	195
185		
5-14 Hybrid-Elektrofahrzeug (HEV)	Erweitertes Fahrerassistenzsystem (ADAS).....	196
Hauptteil des HEV.....	Notruf (eCall).....	196
187		
Betriebsart.....		
189		

5-1. Fahrassistenz

Sicherheitshinweis

Die in diesem Handbuch beschriebenen fortschrittlichen Fahrerassistenzsysteme sind Hilfssysteme, keine Autopiloten, und gewährleisten keine vollständige Autonomie des Fahrzeugs. Die Effizienz des Assistenzsystems hängt von vielen Faktoren ab, daher übernimmt der Hersteller keine Gewähr für die Funktionsfähigkeit aller Systeme während des Fahrzeugbetriebs.

Als Fahrer haben Sie folgende Pflichten:

- Behalten Sie die direkte und kontinuierliche Kontrolle über das Fahrzeug.
- Überwachen Sie die Verkehrslage.
- Reagieren Sie umgehend auf Änderungen der Verkehrslage, treffen Sie eigenständige Entscheidungen und setzen diese um.
- Halten Sie sich an die Verkehrsregeln, einschließlich Geschwindigkeit und Abstand zu anderen Fahrzeugen.

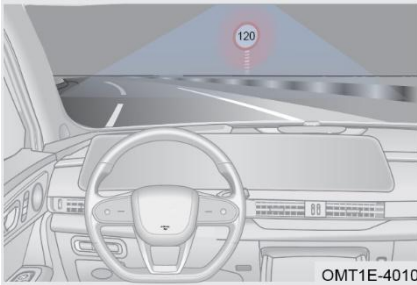
Alle Entscheidungen und Verantwortlichkeiten beim Fahren liegen ausschließlich beim Fahrer, der jederzeit konzentriert bleiben und bereit sein muss, einzugreifen.

5. FAHRASSISTENZ

5-2. Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem (SLA)

Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem (SLA) (falls vorhanden)

SLA erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder auf der vorausliegenden Straße, kombiniert diese Informationen mit den Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen des Navigationssystems und verwendet die endgültigen Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen, um den Fahrer mittels Bild, Ton usw. daran zu erinnern, die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen zu beachten, damit er die zulässige Geschwindigkeit einhält und die örtlichen Verkehrsregeln beachtet.



Nachdem SLA die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder auf der vorausliegenden Straße erkannt und diese Informationen mit den Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen des Navigationssystems kombiniert hat, leuchtet „120“ im Kombiinstrument auf, wenn die Geschwindigkeit die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung um 5 km/h überschreitet, und ein einzelnes Warnsignal ertönt.

HINWEIS

SLA kann im Bordsystem eingestellt werden. Für nähere Informationen siehe „Bordsystem“.

Funktionseinschränkungen

■ SLA kann in folgenden Situationen möglicherweise keine Erkennung vornehmen:

1. Verblasste Schilder.
2. Schilder in der Kurve.
3. Verdrehte oder beschädigte Schilder.
4. Hohe Schilder auf der Autobahn.
5. Schilder, die ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen sind.
6. Schilder, die ganz oder teilweise von Frost, Schnee oder Staub bedeckt sind.

WARNUNG

Die SLA-Funktion basiert auf der Funktion der multifunktionalen Frontkamera und ist wetter- und lichtabhängig, daher ist die Funktion nicht für alle Bedingungen geeignet.

5-3. Geschwindigkeitsregelanlage

Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage kann die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit (ACC) beibehalten und einem vorausfahrenden Fahrzeug in einem festgelegten Sicherheitsabstand folgen.

Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) Taste



Hauptschaltfläche „“:

Funktion aktivieren/deaktivieren: Wenn sich ACC im Pre-Cruise- oder Cruise-Modus befindet, drücken Sie kurz die Haupttaste, um ACC zu aktivieren/beenden;

Modus-Umschaltfunktion: Wenn sich ACC im Pre-Cruise- oder Cruise-Modus befindet oder TJA/ICA im Voraktivierungs- oder Aktivierungsmodus ist, halten Sie die Haupttaste gedrückt, um zwischen den Modi ACC und TJA/ICA umzuschalten.

Taste für aktive Geschwindigkeitsbegrenzung „“: Aktive Geschwindigkeitsbegrenzung ein-/ausschalten.

Einstelltaste zum Erhöhen des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug „“:

Einstellung zum Erhöhen des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Einstelltaste zum Verringern des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug „“:

Einstellung zum Reduzieren des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug.

„RES+“-Taste: Aktivieren Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage und passen Sie den Geschwindigkeitswert an.

„SET“-Taste: Gehen Sie zu „Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage“, aktivieren Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung und stellen Sie den Geschwindigkeitswert ein.

HINWEIS

RES+ und SET- sind gemeinsame Tasten für ACC und ASL.

Aktivierungsbedingungen der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage (ACC)

1. Der Gang ist in Position D.
2. Die Motorhaube wird nicht geöffnet.
3. Die aktive Geschwindigkeitsbegrenzung ist nicht aktiviert.
4. Die Fahrertür wird geschlossen.
5. Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
6. Die Feststellbremse ist nicht angezogen.
7. Das Antiblockiersystem ist nicht aktiviert.
8. Das elektronische Stabilitätsprogramm ist eingeschaltet.
9. Das elektronische Stabilitätsprogramm wurde nicht aktiviert.
10. Die Bergabfahrlilfe ist nicht eingeschaltet.
11. Das Bremspedal wird (während der Fahrt) nicht betätigt.
12. Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist höher als 15 km/h oder ein Objekt wird vor dem Fahrzeug erkannt.

Anwendungsvarianten

- Aktivierung der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage

5. FAHRASSISTENZ

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON. Wenn die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, wechselt das Fahrzeug automatisch in den Vorfahrtsmodus. Die graue Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ leuchtet dauerhaft;

Variante 1: Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit im Pre-Cruise-Modus über 15 km/h liegt, drücken Sie „SET-“ oder „“ zum Einstellen der aktuellen Geschwindigkeit als Reisegeschwindigkeit und zum Aktivieren des Cruise-Modus; die grüne Anzeige „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Variante 2: Im Vorfahrtsmodus, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 15 km/h liegt, drücken Sie „SET-“ oder „“ zum Einstellen von 15 km/h als Reisegeschwindigkeit und zum Aktivieren des Reisemodus, die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Variante 3: Drücken Sie im aktuellen Zündzyklus „RES+“ nach dem Verlassen des ACC-Modus, stellen Sie die zuletzt eingestellte Reisegeschwindigkeit ein und wechseln in den Cruise-Modus; die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

HINWEIS

- ACC wird beim Einschalten der aktiven Geschwindigkeitsbegrenzung deaktiviert.
- Wenn sich vor Ihrem Fahrzeug ein Fahrzeug auf der gleichen Fahrspur befindet und die Fahrgeschwindigkeit nicht höher ist als die eingestellte Geschwindigkeit, steuert das ACC-System das Fahrzeug so, dass es dem vorausfahrenden Fahrzeug folgt.
- Wenn sich kein Fahrzeug vor Ihnen in der gleichen Fahrspur befindet oder sich ein Fahrzeug vor Ihnen in der gleichen Fahrspur befindet und die Fahrgeschwindigkeit höher ist als die eingestellte Geschwindigkeit, fährt Ihr Fahrzeug mit der eingestellten Geschwindigkeit.
- Beim Anziehen der Feststellbremse und Aktivieren des Vorfahrtsmodus drücken Sie „SET-“. Nach Betätigung der Taste erscheint im Kombiinstrument die Aufforderung „Bitte Gaspedal betätigen, um die adaptive Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren“. Der Fahrer betätigt daraufhin das Gaspedal leicht, um die adaptive Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren.

■ Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage beenden

Wenn während des Fahrens mit Geschwindigkeitsregelanlage eine oder mehrere der folgenden Situationen eintreten, wird ACC deaktiviert.

1. Die Motorhaube wird geöffnet.
2. Das Bremspedal wird betätigt.
3. Drücken Sie „“.
4. Die Fahrertür wird geöffnet.
5. Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
6. Ziehen Sie den elektrischen Parkknopf nach oben.
7. Das Antiblockiersystem ist aktiv.
8. Die Gangstellung ist nicht D.
9. Das automatische Notbremssystem wird aktiviert.
10. Das HDC-System wird eingeschaltet.
11. Das elektronische Stabilitätsprogramm ist aktiv.

12. Das elektronische Stabilitätsprogramm ist nicht eingeschaltet.

13. Der Fahrer drückt das Gaspedal länger als 15 Minuten durch.

Sobald die oben genannten Bedingungen, die zum Beenden der Funktion führen, wieder erfüllt sind, drücken Sie „RES+“, um in den Fahrmodus mit Geschwindigkeitsregelanlage zu wechseln und den eingestellten Zustand vor dem Verlassen wiederherzustellen.

■ Geschwindigkeitseinstellung

Durch kurzes Drücken von „RES+“ während des Modus der Geschwindigkeitsregelanlage wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h erhöht.

Drücken und Halten von „RES+“ während der Fahrt erhöht sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h; wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 90 km/h überschreitet, erhöht sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 10 km/h.

Durch kurzes Drücken von „SET-“ während des Modus der Geschwindigkeitsregelanlage wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h gesenkt.

Drücken und Halten von „SET-“ während der Fahrt wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h reduziert; wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 90 km/h überschreitet, wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 10 km/h reduziert.

HINWEIS

- Bei ACC beträgt die niedrigste Geschwindigkeitseinstellung 30 km/h und die höchste Geschwindigkeitseinstellung 150 km/h.
- Die Geschwindigkeit wird bei Bergauffahrten etwas niedriger als die eingestellte Geschwindigkeit sein und bei Bergabfahrten etwas höher als die eingestellte Geschwindigkeit.

Nach der Freigabe

Drücken Sie „≡/,-“ im Fahrmodus mit Geschwindigkeitsregelanlage, und passen Sie den Abstand wie folgt an, der in 5 Stufen vom minimalen bis zum maximalen Abstand unterteilt ist.

HINWEIS

- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ändert sich je nach Geschwindigkeit und erhöht sich mit zunehmender Geschwindigkeit.
- Im Modus „Minimaler Abstand“ ist der Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug beim Folgen mit niedriger Geschwindigkeit sehr gering. Wählen Sie aus Sicherheitsgründen den Modus „Maximaler Abstand“, um auf rutschiger Fahrbahn dem vorausfahrenden Fahrzeug folgen zu können.
- Beim Abbremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs führt das ESP kontinuierlich Bremsvorgänge durch, und der Motor erzeugt beim Drehen Betriebsgeräusche. Dies ist normal, fahren Sie bitte beruhigt weiter.

WARNUNG

- Der Fahrer muss das Fahrzeug während des gesamten Fahrvorgangs überwachen und erforderliche Maßnahmen ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.
- Bitte beachten Sie, dass Ihr Fahrverhalten stets den Verkehrsregeln entsprechen muss.

Überholen

Um im Fahrbetrieb die eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten, muss das Gaspedal betätigt werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals kehrt der Kontrollzustand in den vorherigen Zustand zurück. Beim Überholvorgang erscheint im Kombiinstrument die Meldung „Bitte übernehmen Sie die Kontrolle“ zusammen mit einem dringenden Warnsignal, wenn das Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nahekommt, um den Fahrer zum Ausweichen zu bewegen.

Kurvengeschwindigkeitsassistent (CSA)

Verringern Sie die Geschwindigkeit, wenn das Fahrzeug während der Fahrt in eine Kurve einfährt, um ein sicheres Durchfahren der Kurve zu ermöglichen.

WARNUNG

- Der Fahrer muss das Fahrzeug kontrollieren und die Kurve während des gesamten Fahrvorgangs so langsam wie möglich durchfahren.
- Beim Einfahren in eine Kurve kann es aufgrund der begrenzten Erfassungsreichweite des Sensors vorkommen, dass vorausfahrende Fahrzeuge auf derselben Fahrstrecke nicht rechtzeitig erkannt werden. Daher muss der Fahrer jederzeit bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Stopp- und Startfunktion

Beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs im ACC-Modus bremst das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand ab, das eigene Fahrzeug bremst ebenfalls bis zum Stillstand ab, nach dem Anhalten:

1. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von 3 Sekunden anfährt, startet das Fahrzeug ebenfalls automatisch.
2. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug länger als 3 Sekunden anhält und nach 4 Sekunden bis 10 Minuten wieder weiterfährt, muss der Fahrer das Gaspedal leicht betätigen, um den ACC zu aktivieren.
3. Wenn das Fahrzeug in unter 10 Minuten zum Stehen kommt, der Fahrer den Sicherheitsgurt löst oder die Fahrertür öffnet, wird die elektrische Parkbremse (EPB) automatisch aktiviert.
4. Wenn das Fahrzeug länger als 10 Minuten steht, schaltet sich die ACC ab und die EPB wird automatisch aktiviert.

WARNUNG

Achten Sie beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs stets darauf, ob das Instrumentencluster das vorausfahrende Fahrzeug anzeigt. Wenn das Ziel im Kombiinstrument nicht angezeigt wird, bedeutet dies, dass das Ziel vor dem ACC-System ausgefallen ist und das Fahrzeug entsprechend der eingestellten Geschwindigkeit zu beschleunigen beginnt.

Vorsichtsmaßnahmen für die adaptive Geschwindigkeitsregelung

1. ACC kann nicht gegen physikalische Gesetze verstoßen und hat gewisse Einschränkungen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung dafür.

2. Wenn sich das Fahrzeug einem Fahrzeug auf einer benachbarten Fahrspur extrem nahe befindet, kann der adaptive Tempomat (ACC) das Fahrzeug als nachfolgendes Ziel auswählen.
3. ACC kann nicht auf stehende Objekte und Fahrzeuge, querende Fahrzeuge, entgegenkommende Fahrzeuge, Fußgänger, Fahrräder und Tiere reagieren.
4. Beim kurzzeitigen Anhalten des Fahrzeugs durch die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage muss der Fahrer sich vergewissern, dass sich keine Hindernisse oder andere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger, Fahrräder oder Tiere vor dem Fahrzeug befinden.
5. Wenn die ACC-Funktion nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte  im Kombiinstrument auf. Da die ACC-Funktion in dieser Situation nicht funktioniert, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
6. Während der ACC-Steuerung des Fahrzeugs darf das Gaspedal niemals versehentlich betätigt werden, da der ACC sonst die Bremsen des Fahrzeugs nicht betätigt. Der Fahrer muss stets bereit sein, aktiv zu bremsen, um die Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten.
7. Die ACC hat eine begrenzte Bremsmöglichkeit; wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug plötzlich bremst, ein anderer Fahrer vor das Fahrzeug einschert oder das Fahrzeug hinter ein vorausfahrendes Fahrzeug einscheren muss, reagiert die ACC möglicherweise nicht oder reagiert zu langsam auf das vorausfahrende Fahrzeug. In diesem Fall sollte der Fahrer rechtzeitig die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
8. Der Fahrer muss den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug je nach Verkehrsfluss und Wetterlage einhalten und ist dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug jederzeit sicher anhalten kann. Bei widrigen Wetterbedingungen (Regen, Schnee, Nebel usw.) erkennt der ACC das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht. In diesem Fall sollte ACC ausgeschaltet werden.
9. Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) eignet sich für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand. Er wird nicht für den Einsatz auf Stadtstraßen, engen Straßen, Bergstraßen, Hügeln, in Tunneln usw. empfohlen. Bei Verwendung der ACC in Kurven kann es vorkommen, dass vorausfahrende Fahrzeuge aufgrund der begrenzten Reichweite des Sensors nicht mehr erfasst werden oder die Zielerkennung verzögert wird. In diesem Fall regelt die ACC das Fahrzeug und beschleunigt es auf die eingestellte Geschwindigkeit.
10. Beim Anhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs kann das ACC-System möglicherweise nicht das Ende des Fahrzeugs erkennen, sondern nur den unteren oder oberen Teil des Fahrzeugs (z. B. die Hinterachse eines LKW mit höherem Fahrgestell, den oberen Teil eines niedrigeren Plattform-Anhängers). In diesen Fällen kann das System keinen ausreichenden Bremsweg gewährleisten oder es kann sogar zu einer Kollision kommen. Daher muss der Fahrer das Fahrzeug stets im Auge behalten und jederzeit bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.
11. Im vorderen Bereich des Fahrzeugs und hinter der Windschutzscheibe sind zwei Sensoren aus Radar und Kamera installiert. Bitte beachten Sie, dass die Sicht des Sensors nicht durch Verschmutzungen beeinträchtigt werden darf und dass der vordere oder umliegende Bereich nicht durch Kennzeichenhalterungen usw. verändert oder dekoriert werden darf. Insbesondere wenn der Sensor vollständig von Schnee bedeckt ist, wird die ACC-Funktion deaktiviert. Die Leistung des Systems kann durch Sensorvibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden oder ganz ausfallen. Begeben Sie sich in diesem Fall bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt, um die Sensoren neu kalibrieren zu lassen.

5. FAHRASSISTENZ

Die oben genannten Vorsichtsmaßnahmen decken nicht alle Umstände ab, die den normalen Betrieb des Systems beeinträchtigen könnten. Die Systemfunktion kann aus anderen Gründen möglicherweise nicht die erwartete Wirkung erzielen. Der Fahrer muss jederzeit die volle Verantwortung für die Fahrzeugkontrolle übernehmen.

Geschwindigkeitskontrolle (SCF)

Im Modus der Geschwindigkeitsregelung (ACC oder TJA/ICA) kann die Sicherheit erhöht, das Risiko von Geschwindigkeitsüberschreitungen/Vormerkungen im Führerscheinregister verringert und die Belastung des Fahrers reduziert werden, indem die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder auf der vorausliegenden Straße vom SLA erfasst und mit den Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen des Navigationssystems kombiniert werden, wenn der Fahrer die Taste „SET-“ im Pop-up-Fenster zur Geschwindigkeitsbegrenzung drückt und den SLA-Geschwindigkeitsbegrenzungswert als Zielgeschwindigkeit für die Reisegeschwindigkeit verwendet, um das Fahrzeug zu steuern.



HINWEIS

Bestätigt der Fahrer nicht im ersten Pop-up-Fenster, erscheint nach einer Minute ein weiteres Pop-up-Fenster; danach werden keine weiteren Pop-up-Fenster angezeigt, bis das neue Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erscheint (das neue Geschwindigkeitsbegrenzungsschild ist nicht dasselbe wie das vorherige).

Aktivierungsbedingungen der Geschwindigkeitskontrolle (SCF)

Folgende Bedingungen müssen gleichzeitig erfüllt sein, um SCF zu aktivieren:

1. SLA ist eingeschaltet.
2. $30 \text{ km/h} \leq \text{Geschwindigkeitsbegrenzungswert des SLA-Systems} \leq 120 \text{ km/h}$.
3. Geschwindigkeitsbegrenzungswert der SLA - die eingestellte Reisegeschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt mindestens 20 km/h.
4. ACC ist aktiviert.
5. Vom ACC-System eingestellte Geschwindigkeit > SLA-Geschwindigkeitsgrenzwert.

Intelligentes Geschwindigkeitswarnsystem

Wenn sich das Fahrzeug im Fahrmodus (ACC oder TJA/ICA) befindet, erkennt die Geschwindigkeitskontrolle (SCF) die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder auf der vorausliegenden Straße und integriert die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen des Navigationssystems. Wenn während der Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung die Taste DOWN (AB) gedrückt wird, wird der Geschwindigkeitsbegrenzungswert des Geschwindigkeitsbegrenzungssystems (SLA) als Zielgeschwindigkeit für die Geschwindigkeitsregelanlage verwendet. Der Geschwindigkeitsregelanlage

-Modus des Fahrzeugs kann die Sicherheit erhöhen und das Risiko von Geschwindigkeitsüberschreitungen/Strafpunkten verringern und den Fahrer entlasten.



HINWEIS

- Die intelligente Geschwindigkeitsregelanlage kann im Bordsystem eingestellt werden. Für nähere Informationen siehe „Bordsystem“.
- Bestätigt der Fahrer nicht im ersten Pop-up-Fenster, erscheint nach einer Minute ein weiteres Pop-up-Fenster; danach werden keine weiteren Pop-up-Fenster angezeigt, bis das neue Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erscheint (das neue Geschwindigkeitsbegrenzungsschild ist nicht dasselbe wie das vorherige).

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Geschwindigkeitskontrolle ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion und kann die visuelle und aktive Bremsung des Lenkers nicht vollständig ersetzen. Die normale Funktion kann durch Faktoren wie eine blockierte Frontkamera oder ein blockiertes Radar, fehlerhafte oder fehlende Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen in der Karte, komplexe Straßenverhältnisse sowie schlechtes Wetter und andere Umstände beeinträchtigt werden. Der Fahrer sollte in jedem Fall aktiv auf die Fahrgeschwindigkeit achten und diese kontrollieren, anstatt sich auf die Systemsteuerung zu verlassen.

■ Aktivierungsbedingungen des intelligenten Geschwindigkeits-Steuerungssystems

Folgende Bedingungen müssen gleichzeitig erfüllt sein, um die intelligente Geschwindigkeitssteuerung zu aktivieren:

- SLA ist eingeschaltet.
- $30 \text{ km/h} \leq \text{Geschwindigkeitsbegrenzungswert der SLA} \leq 120 \text{ km/h}$.
- Der Geschwindigkeitsbegrenzungswert der SLA liegt 20 km/h über oder unter der eingestellten Reisegeschwindigkeit des Fahrzeugs.
- ACC ist aktiviert.
- Geschwindigkeit der ACC > Geschwindigkeitsbegrenzungswert der SLA einstellen.

Aktive Geschwindigkeitsbegrenzung (falls vorhanden)**Einführung**

Der Fahrer fährt das Fahrzeug mit der eingestellten Höchstgeschwindigkeit.

Anwendungsmethode**■ Aktivieren der aktiven Geschwindigkeitsbegrenzung**

Schritt 1: Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON und drücken Sie die Taste „“ zum Aktivieren des Vor-Geschwindigkeitsbegrenzungszustands, und die „“ Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft;

Schritt 2: Bei ausgeschaltetem Motor oder einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h die Taste „“ zum Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus drücken, die „“ Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft. Die voreingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt 30 km/h;

Schritt 3: Im Geschwindigkeitsbegrenzungsprozess: Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 30 und 200 km/h liegt, drücken Sie „“ zum Festlegen der aktuellen Geschwindigkeit als Höchstgeschwindigkeit, um in den Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus zu wechseln, und „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

■ Verlassen der aktiven Geschwindigkeitsbegrenzung

Drücken Sie die Taste „“ um den Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus zu verlassen, in den Vorfahrtmodus der Geschwindigkeitsregelanlage zu wechseln, und „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Drücken Sie „“ zum Verlassen des Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus; die Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ erlischt.

Drücken Sie die Taste „“ um den Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus zu verlassen, in den Vorfahrtmodus der Geschwindigkeitsregelanlage zu wechseln, und „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

■ Geschwindigkeitseinstellung

Durch Drücken von „RES+“ während des Geschwindigkeitsbegrenzungsvorgangs wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h erhöht.

Durch langes Drücken von „RES+“ während des Geschwindigkeitsbegrenzungsvorgangs wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h erhöht.

Durch Drücken von „SET-“ während des Geschwindigkeitsbegrenzungsvorgangs wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h reduziert.

Durch langes Drücken von „SET-“ während des Geschwindigkeitsbegrenzungsvorgangs wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h reduziert.

Überholen

Beim Erreichen der Geschwindigkeitsbegrenzung, um zu überholen oder in einer anderen Betriebssituation, das Gaspedal vollständig durchdrücken, um in den Vorlaufzustand vor der Geschwindigkeitsbegrenzung zu gelangen; „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Nach einem Überholvorgang und wenn die Fahrgeschwindigkeit die zuvor festgelegte Höchstgeschwindigkeit unterschreitet, tritt das Fahrzeug in den Zustand der Geschwindigkeitsbegrenzung ein. Die Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Nach einem Überholvorgang und wenn die Fahrgeschwindigkeit die zuvor festgelegte Höchstgeschwindigkeit unterschreitet, tritt das Fahrzeug in den Zustand der Geschwindigkeitsbegrenzung ein. Die Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

5-4. Stauassistent (TJA)/Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA)

Stauassistent (TJA)/Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA)

Der Stauassistent/die integrierte Geschwindigkeitsregelanlage erkennt die Fahrbahnmarkierungen über die Frontkamera und führt eine vertikale und horizontale Steuerung des Fahrzeugs durch. Damit bietet es Fahrerassistenz und entlastet den Fahrer in eintönigen Fahrsituationen oder bei hohem Verkehrsaufkommen.

Aktivierung des Stauassistenten/der Integrierten Geschwindigkeitsregelanlage

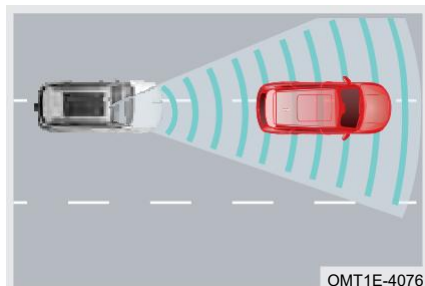


Hauptschaltfläche „“:

Funktion aktivieren/deaktivieren: Wenn sich das TJA/ICA im Vorfahrt- oder Fahrtmodus befindet, drücken Sie kurz die Haupttaste, um das TJA/ICA zu aktivieren/beenden;

Modus-Umschaltfunktion: Wenn sich ACC im Pre-Cruise- oder Cruise-Modus befindet oder TJA/ICA im Voraktivierungs- oder Aktivierungsmodus ist, halten Sie die Haupttaste gedrückt, um zwischen den Modi ACC und TJA/ICA umzuschalten.

Wenn die Aktivierungsbedingungen für TJA/ICA nicht erfüllt sind, bleibt die graue Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ an; wenn die Aktivierungsbedingungen für TJA/ICA erfüllt sind, bleibt die blaue Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ an.



TJA wird verwendet, wenn die Geschwindigkeit unter 60 km/h liegt: Das Fahrzeug wird in der Nähe der Fahrbahnmitte gehalten. Wird keine Fahrbahnmarkierung erkannt, folgt das Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug als Fahrziel. Wenn weder Fahrbahnmarkierungen noch ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt werden, wird TJA deaktiviert.

ICA wird bei Geschwindigkeiten zwischen 60 km/h und 150 km/h eingesetzt: Das Fahrzeug wird in der Nähe der Fahrbahnmitte gehalten. Wird keine Fahrbahnmarkierung erkannt, wird ICA unabhängig davon deaktiviert, ob sich ein vorausfahrendes Fahrzeug vor Ihnen befindet oder nicht.

Funktionseinschränkungen

■ Der Stauassistent/die integrierte Geschwindigkeitsregelanlage funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Das Lenkrad wird nicht mit den Händen gehalten.
2. Die Blinker sind eingeschaltet.
3. Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 1 km/h.
4. Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet.
5. Die Fahrbahnmarkierung wurde nicht erkannt.
6. Die Fahrspuren sind entweder zu eng oder zu breit.
7. Der Kurvenradius der Fahrspur ist zu klein.
8. Der Fahrer dreht aktiv das Lenkrad.
9. Es liegt eine beliebige Ausstiegsbedingung für das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem vor.



WARNUNG

- Der Fahrer muss das Fahrzeug während des gesamten Fahrvorgangs überwachen und erforderliche Maßnahmen ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.
- Der Stauassistent/die Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage bietet Ihnen lediglich Unterstützung. Unter bestimmten Fahrbedingungen, Wetterbedingungen, Verkehrsbedingungen oder Straßenverhältnissen funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Vorsichtsmaßnahmen beim Verwenden des Stauassistenten/der integrierten Geschwindigkeitsregelanlage

1. Der Stauassistent/die Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage Fahrerassistenzsystem, das die Gesetze der Physik nicht umgehen kann und gewisse Einschränkungen aufweist. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung dafür.
2. Die Längssteuerung des Stauassistenten/der Integrierten Geschwindigkeitsregelanlage erfolgt durch die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage, und die Quersteuerung durch den Spurhalteassistenten. Alle Vorsichtsmaßnahmen für die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage und den Spurhalteassistenten gelten auch für dieses System.
3. Der Stauassistent/die Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage bietet keine automatische Fahrfunktion und erlaubt kein Loslassen des Lenkrads. Der Fahrer muss das Fahrzeug jederzeit kontrollieren, um die Sicherheit des Fahrzeugs unter Betriebsbedingungen wie Abbiegen, Überqueren, Einfädeln in eine Fahrspur und dem Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen zu gewährleisten.
4. Die Leistungsfähigkeit des Stauassistenten/der Integrierten Geschwindigkeitsregelanlage wird durch Wetterbedingungen, Beleuchtung und Fahrbahnmarkierungen beeinflusst. Eine erhebliche Leistungsminderung oder sogar ein Funktionsverlust tritt ein bei Gegenlicht, Sonnenuntergang, Nacht, mit Schnee und Eis bedeckter Fahrbahn und undeutlichen Fahrbahnmarkierungen aufgrund von Oberflächenabnutzung.
5. Wenn das Stauassistentensystem/der integrierte Geschwindigkeitsassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, bleibt die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument an, und der Stauassistent/die integrierte Geschwindigkeitsregelanlage ist derzeit nicht funktionsfähig. Bitte begeben Sie sich schnellstmöglich zur Vertragswerkstatt für eine Überprüfung und Reparatur.

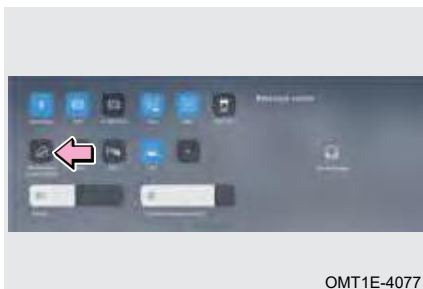
Die oben genannten Vorsichtsmaßnahmen decken nicht alle Umstände ab, die den normalen Betrieb des Systems beeinträchtigen könnten. Die Systemfunktion kann aus anderen Gründen möglicherweise nicht die erwartete Wirkung erzielen. Der Fahrer muss stets die Verantwortung für die Fahrzeugkontrolle übernehmen.

5-5. Bergabfahrlilfe (HDC)

Bergabfahrlilfe (HDC)

HDC kann Fahrzeugen helfen, steile Straßen unter kontrollierten Bedingungen sicher zu befahren. Nach dem Einschalten der Bergabfahrlilfe (HDC) beträgt der Geschwindigkeitsregelbereich bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe während der Bergabfahrt: 10 - 35 km/h. Bei Fahrzeugen mit manuellem Schaltgetriebe beträgt der Geschwindigkeitsregelbereich 14 - 35 km/h; wenn die Anfangsgeschwindigkeit niedriger als die Mindestgeschwindigkeit ist, steuert das Fahrzeug standardmäßig mit der Mindestgeschwindigkeit. Die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit kann innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals erhöht oder verringert werden.

Schalter für Bergabfahrhilfe (HDC)



Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von ≤ 60 km/h den Schalter „“ drücken (Kontrollleuchte leuchtet auf), HDC schaltet sich ein; wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit > 60 km/h beträgt oder der Schalter „“ erneut gedrückt wird (die Kontrollleuchte erlischt), wird HDC ausgeschaltet.

OMT1E-4077

ACHTUNG

- Vor dem Befahren einer steilen Straße sollte HDC so eingestellt werden, dass der Fahrer das Lenkrad ohne Ablenkung bedienen kann.
- Wenn HDC funktioniert, wird das ABS bei einer Reifenblockade automatisch aktiviert.
- Wenn HDC aktiv ist und ein Rad den Kontakt zum Boden verliert, wird die Bremskraft auf das Rad mit dem höheren Haftreibungskoeffizienten verteilt.
- HDC soll durch die ESP-Funktion aktiv die Bremskraft aufbringen. Das System erzeugt im Betrieb ein geräuschvolles Hydraulikgeräusch; dies ist ein normales Phänomen. Wenn das ESP ausfällt, kann die HDC-Funktion nicht aktiviert werden. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

WARNUNG

Der Fahrer muss das Fahrzeug während des gesamten Fahrvorgangs überwachen und erforderliche Maßnahmen ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.

Anzeige des Bergabfahrhilfesystems

Wenn dieses aktiviert ist, leuchtet die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

5-6. Spurhalteassistent

Spurhalteassistent

Der Spurhalteassistent umfasst LDW, LDP und ELK, die den Fahrer dabei unterstützen, Verkehrsunfälle durch Verlassen der Fahrspur zu reduzieren und so die Fahrsicherheit zu verbessern.



HINWEIS

- Halten Sie die Frontansicht der Multifunktionskamera frei von Hindernissen (wie Vogelkot, Insekten, Eis usw.).
- Fahrbahnmarkierung von der Kamera erfasst: Es kann weiße durchgezogene Linien, weiße gestrichelte Linien, gelbe durchgezogene Linien, gelbe gestrichelte Linien und doppelte durchgezogene Linien erkennen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Kälte und schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel; auch kontrastreiches Licht kann den Sensor beeinträchtigen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten auf Betonstraßen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten durch Baustellen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten auf überfluteten oder schlammigen Straßen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten in scharfen Kurven oder auf engen Straßen.
- Das System funktioniert nur auf Straßen mit zwei deutlich sichtbaren Fahrbahnmarkierungen normal.
- Wird nur eine einseitige Fahrbahnmarkierung erkannt, verringert sich die Stabilität des Systemalarms.
- Wird der Sensor gestört, funktioniert das System möglicherweise nicht.
- Sensoren können temporäre Baustellenmarkierungen auf der Straße usw. falsch erkennen und irrtümlich einen Fehlalarm auslösen.
- Wenn Ihr Fahrzeugfahrwerk nicht von uns zugelassen ist, funktioniert der Spurhalteassistent möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

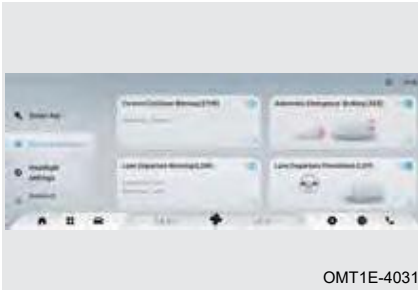


WARNUNG

- Der Fahrer muss das Fahrzeug während des gesamten Fahrvorgangs überwachen und erforderliche Maßnahmen ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.
- Der Spurhalteassistent bietet dem Fahrer nur Unterstützung. Unter bestimmten Fahrbedingungen, Wetterbedingungen, Verkehrsbedingungen oder Straßenverhältnissen funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Spurverlassenswarnung (LDW)

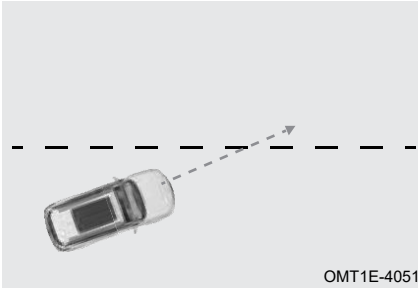
Die Spurverlassenswarnung (LDW) erkennt die Fahrbahnmarkierungen mithilfe einer multifunktionalen Frontkamera. Das System sendet einen Alarm, wenn ein Rad die Fahrbahnmarkierung überrollt und das Fahrzeug die Fahrspur verlässt.



OMT1E-4031

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein und aktivieren Sie das LDW-System über Audiosystem - Fahrzeug-einstellungen - Fahrerassistenzsysteme. Stellen Sie anschließend die Empfindlichkeit und den Alarmmodus ein.

Spurverlassenswarnung aktivieren



OMT1E-4051

Bei einer Geschwindigkeit von ≥ 65 km/h wird der Spurhalteassistent aktiviert; bei einer Geschwindigkeitsminderung von 65 km/h auf 60 km/h wird der Spurhalteassistent voraktiviert; bei einer Geschwindigkeit unter 60 km/h wird der Spurhalteassistent nach 3 Sekunden deaktiviert.

Spurverlassenswarnanzeige

Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die graue Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Wenn dieses aktiviert ist, leuchtet die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Wenn diese aktiviert ist, blinkt die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument.

Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Funktionseinschränkungen

■ LDW funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Beim Spurwechsel.
2. Bei Kurvenfahrten mit hoher Geschwindigkeit.
3. Beim übermäßigem Betätigen des Gaspedals.
4. Beim übermäßigem Betätigen des Bremspedals.
5. Beim Einschalten der Warnblinkanlage.
6. Beim Einschalten des Blinkers beim Abbiegen.
7. Beim Fahren auf Straßen mit engeren Kurven.
8. Wenn die Fahrbahnmarkierung zu dünn, unterbrochen oder verschwommen ist oder auf der Abbiegeseite keine Fahrbahnmarkierung vorhanden ist.

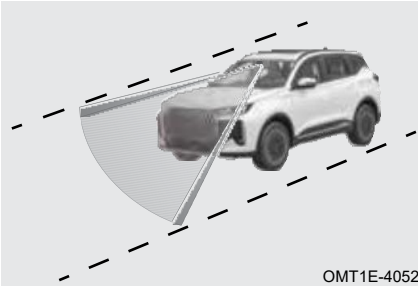
Spurverlassenswarnung (LDP)

LDP überwacht die relative Position zwischen Fahrzeug und Fahrbahnmarkierung in Echtzeit mittels einer multifunktionalen Frontkamera. Wenn das Fahrzeug die Fahrspur zu verlassen droht, kontrolliert es die seitliche Bewegung und unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug in der ursprünglichen Fahrspur zu halten.



Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und aktivieren Sie den Spurhalteassistenten über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Fahrerassistenzsysteme.

Aktivierung der Spurverlassensverhinderung



Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 65 km/h beträgt und die Spurlinie erkannt wird, wechselt LDP in den Standby-Modus.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 65 km/h beträgt und das Fahrzeug die Fahrbahnmarkierung verlässt, wird die Spurverlassensverhinderung (LDP) aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 65 km/h auf unter 60 km/h sinkt, schaltet die Spurverlassenswarnung in den Begrenzungsmodus.

⚠ ACHTUNG

- Der Fahrer führt beim Anfahren einer großen Kurve eine aktive Fahrzeugkontrolle durch.
- Der Fahrer greift bei bestimmten Bedingungen wie Spurwechsel, Spurzusammenführung usw. aktiv in das Fahrzeug ein.
- Der Fahrer übt eine aktive Fahrzeugkontrolle aus, wenn er auf eine komplexe Verkehrssituation (wie z. B. Kreuzungen, stark befahrene Straßen) trifft.

Spurverlassensverhinderungsanzeige

Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die graue Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Wenn dieses aktiviert ist, leuchtet die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Wenn diese aktiviert ist, blinkt die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument.

Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Funktionseinschränkungen

■ LDP funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Beim Spurwechsel.
2. Wenn die Fahrspur zu schmal ist.
3. Wenn die Fahrspur zu breit ist.
4. Wenn der Blinker eingeschaltet ist.
5. Wenn die Fahrbahnmarkierung verloren geht.
6. Wenn die Bremskraft zu groß ist.
7. Bei Kurvenfahrten mit hoher Geschwindigkeit.
8. Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.
9. Wenn das EPS-System nicht betriebsbereit ist (z. B. aufgrund einer Fehlfunktion).
10. Wenn das ABS- oder ESP-System aktiviert ist.
11. Wenn der Stauassistent/die Geschwindigkeitsregelanlage aktiviert ist.
12. Das Lenkrad wird vom Fahrer bedient, wenn LDP korrigierende Lenkeingriffe vornimmt.

■ In den folgenden Situationen darf LDP nicht verwendet werden. Andernfalls kann es zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen:

1. Beim Befahren von Streckenabschnitten geringer Qualität.
2. Beim Fahren auf einer Straßenbaustelle.
3. Beim Fahren auf kurvenreichen Straßen.
4. Nachts, wenn es dunkel ist.
5. Beim Fahren mit sportlicher Fahrweise.
6. Bei schlechtem Wetter (wie Regen, Schnee, Nebel).

Notfall-Spurhalteassistent (ELK)

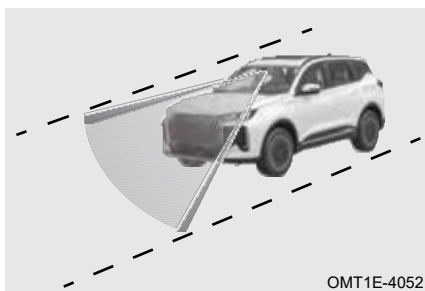
Das ELK-System nutzt eine multifunktionale Frontkamera und ein Heckradar, um in Echtzeit zu erkennen, ob das Fahrzeug die durchgezogene Fahrbahnmarkierung, den Fahrbahnrand oder entgegenkommende bzw. überholende Fahrzeuge auf benachbarten Fahrspuren verlässt. In diesem Fall setzt das Fahrzeug seine seitliche Bewegung fort oder das System steuert die seitliche Bewegung gegebenenfalls, wodurch das Fahrzeug in der ursprünglichen Fahrspur gehalten und der Fahrer dabei unterstützt wird, Verkehrsunfälle aufgrund von Spurverlassen zu reduzieren und somit die Fahrsicherheit zu verbessern.

Aktivierung des Halteassistentensystems (ELK)



Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und aktivieren Sie den Notspurhalteassistenten über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Fahrerassistenzsysteme.

Hinweis: ELK wird standardmäßig aktiviert, sobald das Fahrzeug eingeschaltet wird.



Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 65 km/h beträgt und das Fahrzeugziel überwacht wird, wechselt ELK in den Standby-Modus.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 65 km/h beträgt und das Fahrzeugziel überwacht wird, wird ELK aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von über 65 km/h auf unter 60 km/h sinkt, schaltet ELK in den Begrenzungsmodus.

ACHTUNG

- Der Fahrer führt ein aktives Gegensteuermanöver vor einer großen Kurve durch.
- Der Fahrer führt eine aktive Steuerung durch, die bestimmte Bedingungen erfüllt, wie z. B. Spurverbreiterung, Spurzusammenführung usw.
- Der Fahrer führt eine aktive Steuerung in einer schwierigen und komplexen Verkehrssituation durch (z. B. an Kreuzungen, auf stark befahrenen Straßen).

Notspurhalteanzeige

Wenn diese aktiviert wird, leuchtet die graue Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument auf.

Wenn diese aktiviert ist, schaltet sich die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument ein.

Wenn diese in Betrieb ist, schaltet sich die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument ein.

Wenn ein Fehler vorliegt, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument auf.

Funktionseinschränkungen

■ ELK funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Beim Spurwechsel.
2. Wenn die Fahrspur zu schmal ist.

3. Wenn die Fahrspur zu breit ist.
4. Wenn die Fahrbahnmarkierung verloren geht.
5. Wenn die Bremskraft zu groß ist.
6. Bei Kurvenfahrten mit hoher Geschwindigkeit.
7. Beim übermäßigem Betätigen des Gaspedals.
8. Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.
9. Wenn doppelte durchgezogene Fahrbahnlinien erkannt werden und der Blinker eingeschaltet wird.
10. Wenn das EPS-System nicht betriebsbereit ist (z. B. aufgrund einer Fehlfunktion).
11. Wenn das ABS- oder ESP-System aktiviert ist.
12. Wenn das TJA/ICA-System aktiviert ist.
13. Das Lenkrad wird vom Fahrer bedient, wenn das ELK-System korrigierende Lenkeingriffe vornimmt.

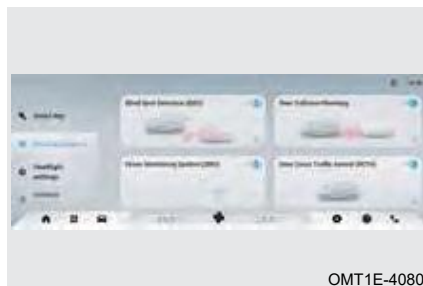
■ In den folgenden Situationen darf ELK nicht verwendet werden. Andernfalls kann es zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen:

1. Beim Befahren von Streckenabschnitten geringer Qualität.
2. Beim Fahren auf einer Straßenbaustelle.
3. Beim Fahren auf kurvenreichen Straßen.
4. Nachts, wenn es dunkel ist.
5. Beim Fahren mit sportlicher Fahrweise.
6. Bei schlechtem Wetter (wie Regen, Schnee, Nebel).

5-7. Totwinkel-Erkennungssystem (BSD)

Totwinkel-Erkennungssystem (BSD)

BSD dient dazu, die Anwesenheit von sich bewegendenden Fahrzeugen im linken und rechten hinteren Bereich Ihres Fahrzeugs zu überwachen und dem Fahrer entsprechende Informationen bereitzustellen, um den Fahrer an die Fahrsicherheit und die Sicherheit beim Spurwechsel zu erinnern.



Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf EIN und aktivieren Sie BSD, DOW, RCW, den Querverkehrswarner hinten, RCTB oder die Notbremsung beim Rückwärtsfahren über Audiosystem - Fahrzeugeinstellungen - Fahrerassistenzsysteme.

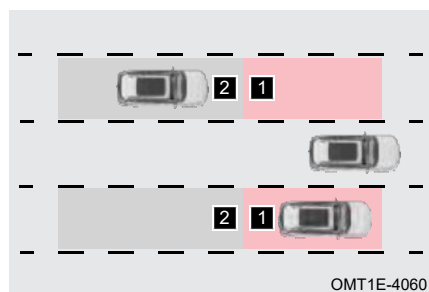
Hinweis: BSD und LCA teilen sich einen Schalter zur Erkennung des toten Winkels.



WARNUNG

BSD bietet Ihnen lediglich Unterstützung. Unter bestimmten Fahrbedingungen, Wetterbedingungen, Verkehrsbedingungen oder Straßenverhältnissen funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Aktivierung des Totwinkel-Erkennungssystems (BSD) / Spurwechselsassistenten (LCA)



Bei einer Geschwindigkeitserhöhung auf ≥ 15 km/h tritt BSD in den Aktivierungsmodus ein; bei einer Geschwindigkeitsverringerung von mehr als 15 km/h auf 10 km/h tritt BSD in den Voraktivierungsmodus ein.

1 Erfassungsbereich von BSD.

2 Fahrzeug nähert sich dem Erfassungsbereich des BSD.

Stufe I: Wenn ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich einfährt und die Alarmbedingungen erfüllt, wird der Alarm der Stufe I ausgelöst. Die gelbe Kontrollleuchte „“ im Rückspiegel leuchtet auf, die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet auf.

Stufe II: Schalten Sie auf der Unterseite von Ebene I den Blinker auf der gleichen Seite ein. Nach Auslösung des Alarms der Stufe II, blinkt die gelbe Kontrollleuchte

„“ im Rückspiegel und die gelbe Kontrollleuchte „“ blinkt im Kombiinstrument, ein Alarm ertönt.

HINWEIS

- Die Totwinkelüberwachung kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.
- Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein; BSD schaltet sich standardmäßig ein.

ACHTUNG

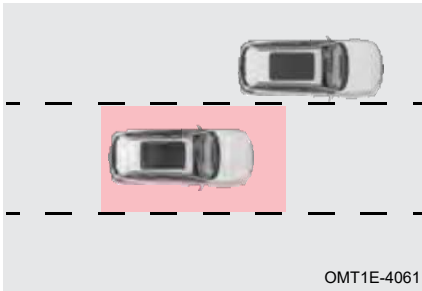
- Bei starker Schnee- oder Eisansammlung am hinteren Stoßfänger und in der Nähe des Radarsensors oder bei längerer Fahrt auf verschneiter Straße kann das BSD möglicherweise nicht funktionieren.
- Beim Ziehen eines Anhängers oder beim Anbringen von Zubehör am Heck des Fahrzeugs (z. B. eines Fahrradträgers) muss BSD deaktiviert werden. Andernfalls werden die Radar-Funkwellen beeinträchtigt, was zu Fehlfunktionen des Systems führt.
- BSD/LCA kann unbewegliche Objekte auf oder in der Nähe einer Straße (wie Leitplanken, Tunnel, Seitenwände und geparkte Fahrzeuge) erkennen und gegebenenfalls ein Warnlicht einschalten.

Anzeige des Totwinkel-Erkennungssystems (BSD)

Während des Betriebs, Alarmstufe I, die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet auf; Alarmstufe II, die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument blinkt.

Wenn ein Fehler vorliegt, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument auf.

Türöffnungswarnsystem (DOW)



Befindet sich der Fahrzeugantrieb im OFF/ACC/ON-Status und steht das Fahrzeug, ertönt beim Türöffnungswarnsystem ein Alarm, wenn BSD erkennt, dass sich Fahrzeuge links und rechts vom Fahrzeug nähern und eine Tür geöffnet wird. Dies soll den Fahrer/ Insassen daran erinnern, beim Aussteigen auf nachfolgende Fahrzeug zu achten, um eine Kollision zu vermeiden.

Stufe I: Wenn ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich einfährt und die Alarmbedingungen erfüllt, wird der Alarm der Stufe I ausgelöst. Die gelbe Kontrollleuchte „“ am entsprechenden Seitenspiegel leuchtet auf, die Kontrollleuchte „“ an der entsprechenden hinteren Türverkleidung leuchtet auf.

Stufe II: Nach Alarm Level I wird die Tür geöffnet. Nach Auslösung des Alarmpegels II blinkt die gelbe Kontrollleuchte „“ am entsprechenden Seitenspiegel, die Kontrollleuchte „“ an der entsprechenden hinteren Türverkleidung leuchtet auf, und der Alarm ertönt.



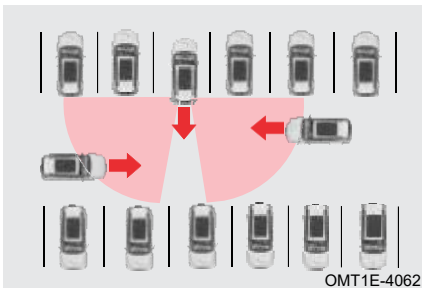
HINWEIS

DOW kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.

Funktionseinschränkungen

- Die Türöffnungswarnung funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:
 1. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit größer als 0 ist.
 2. Nachdem die Fahrzeugstromversorgung für 5 Minuten ausgeschaltet war.
 3. Wenn die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet wird und das Fahrzeug innerhalb von 5 Minuten in den Aktivierungsmodus wechselt.

Querverkehr-Warnsystem (RCTA)



Wenn die Fahrzeugstromversorgung eingeschaltet wird und das Fahrzeug rückwärts fährt (- der Schalthebel in die Position R bewegt wird), erkennt das BSD, dass sich Fahrzeuge von links/rechts nähern. Die gelbe Kontrollleuchte „“ im Rückspiegel blinkt und ein Alarm ertönt.

5. FAHRASSISTENZ

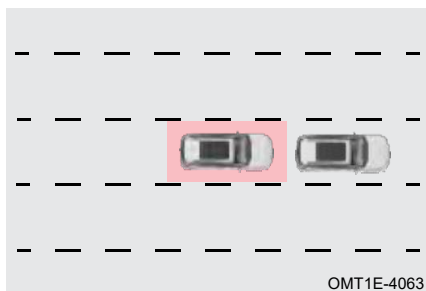
Querverkehr-Bremssystem (RCTB)

RCTB warnt und unterstützt den Fahrer beim Bremsen, wenn die Fahrzeugleistung eingeschaltet ist, alle Türen geschlossen sind, der Lenkwinkel unterhalb des Schwellenwerts liegt, das Fahrzeug rückwärts fährt (Schalthebel in Position R), die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht höher als 15 km/h ist und beim Ausfahren aus einer senkrechten/schrägen Parklücke ein Fahrzeug oder ein Fußgänger die Straße überquert. Helfen Sie Fahrern, Kollisionen mit Fahrzeugen oder Fußgängern, die die Straße überqueren, zu vermeiden, insbesondere wenn die Sicht des Fahrers durch in der Nähe geparkte Fahrzeuge versperrt ist.

⚠ ACHTUNG

- RCTB ist eine Fahrassistenzfunktion, die nicht gegen die Gesetze der Physik verstoßen kann und gewisse Einschränkungen hat. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung dafür.
- Bestimmte Szenarien können die Erkennungsleistung des Sensors beeinträchtigen und abschwächen, und das System kann unnötige Warnungen und Bremsvorgänge durchführen oder nicht alle Hindernisse erkennen.
- Der Bereich um den Sensor darf in keiner Weise verändert werden. Nach der Modifikation wird empfohlen, RCTB auszuschalten, da das System sonst möglicherweise unnötige Bremsvorgänge auslöst.

Heckkollisionswarnsystem (RCW)



Bei eingeschalteter Fahrzeugleistung und einer Fahrzeuggeschwindigkeit von ≥ 15 km/h ertönt ein Alarm aus dem Kombiinstrument, wenn sich ein Fahrzeug in der hinteren Fahrspur des Fahrzeugs schnell nähert.

📖 HINWEIS

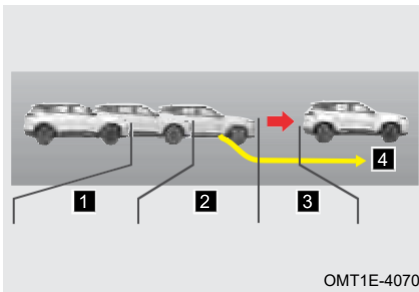
RCW kann im Bordsystem eingestellt werden (Weitere Informationen finden Sie unter Bordsystem).

5-8. Automatisches Notbremssystem (AEB) / Frontalkollisionswarnsystem (FCW) (falls vorhanden)

Automatisches Notbremssystem (AEB) / Frontalkollisionswarnsystem (FCW)

Wenn ein Fahrzeug kurz vor einem Zusammenstoß mit einem vorausfahrenden Fahrzeug oder einem Fußgänger steht, arbeiten AEB und FCW zusammen und geben einen Alarm aus, um den Fahrer zu erinnern. Wenn der Fahrer nicht schnell genug reagieren kann, bremst das Fahrzeug automatisch, wodurch der Schaden durch die Kollision reduziert wird.

Aktivierung des Automatischen Notbremssystems (AEB) / des Frontalkollisionswarnsystems (FCW)



- 1 Vorwarnung beginnen, bevor es zum Aufprall kommt.
- 2 Kurz vor dem Aufprall mit dem Bremsen beginnen.
- 3 Vor dem Aufprall eine Notbremsung einleiten.
- 4 Reagiert der Fahrer richtig (z. B. durch Ausweichen vor einer Kollision durch Lenken), wird die nachfolgende Notbremsung abgebrochen.

HINWEIS

Das AEB/FCW-/Abstandswarnsystem kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.

ACHTUNG

- Wenn die Geschwindigkeit < 30 km/h löst FCW keinen Alarm aus; Bei > 85 km/h gibt FCW keinen Alarm für ein statisches Ziel voraus aus.
- Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des AEB beträgt 4-53 km/h für stehende Fahrzeuge; der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des AEB beträgt 4-80 km/h für fahrende Fahrzeuge; der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des AEB beträgt 4-64 km/h für Fußgänger und Radfahrer.
- Der Fahrer muss sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte angelegt und die Türen geschlossen sind. Wird dies nicht beachtet, funktioniert AEB nicht.
- Schalten Sie ESP, FCW und AEB ein, andernfalls funktionieren AEB/FCW nicht.
- Wenn das automatische Notbremssystem AEB nicht ordnungsgemäß funktioniert, und die gelbe Kontrollleuchte  im Kombiinstrument aufleuchtet, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Der Fahrer muss die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, da das Fahrzeug beim automatischen Bremsen nicht zum Stillstand kommt.
 - Wenn der Notbremsassistent aktiviert ist und der Fahrer schnell das Lenkrad dreht oder das Gaspedal fest durchtritt, wird der Notbremsassistent deaktiviert.
- Das System ist unter bestimmten Bedingungen (z. B. auf Wüstenstraßen) möglicherweise nicht verfügbar.

WARNUNG

- Der Fahrer muss das Fahrzeug während des gesamten Fahrvorgangs überwachen und erforderliche Maßnahmen ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.
- AEB bietet Ihnen lediglich Unterstützung. Unter bestimmten Fahrbedingungen, Wetterbedingungen, Verkehrsbedingungen oder Straßenverhältnissen funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Zu den Fahrzeugen, die von AEB erkannt werden können, gehören Pkw, Busse und Lkw. Bei einigen Fahrzeugen, wie z. B. Zementtankwagen oder Spezialfahrzeugen mit höherem oder niedrigerem Fahrgestell, stößt das System bei der Erkennung an gewisse Grenzen.
- AEB kann seine beste Funktion nur dann erfüllen, wenn es bestimmte Merkmale erkennt, die mit dem normalen menschlichen Gang übereinstimmen (wie Kopf-, Arm- und Beinschwingen). Das AEB-System betrachtet Fußgänger, die die Fahrspur des Fahrzeugs überqueren, als Ziel, jedoch nicht Fußgänger, die längs auf der Fahrspur gehen, in einer Kurve gehen oder durch andere Objekte blockiert werden.
- Der automatische Notbremsassistent (AEB) kann seine optimale Funktion nur dann erfüllen, wenn er sowohl Informationen über die Körper- und Fahrradkontur als auch normale Fahrradbewegungen erkennt. AEB betrachtet einen entgegenkommenden Radfahrer nicht als Ziel.
- Das AEB-System ist nicht immer in der Lage, Fahrzeuge, Radfahrer oder Fußgänger zu erkennen, und es kann vorkommen, dass das AEB-System automatisch unnötige Bremsvorgänge auslöst oder aus verschiedenen Gründen nicht funktioniert. Das automatische Notbremssystem (AEB) ist lediglich ein Fahrassistenzsystem zur Verringerung der Schwere von Kollisionen; eine Kollision kann in diesem Geschwindigkeitsbereich nicht immer vollständig vermieden werden.

Vorsichtsmaßnahmen für das automatische Notbremssystem (AEB)

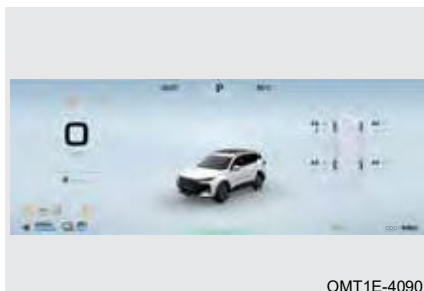
1. AEB kann nicht gegen physikalische Gesetze verstoßen und hat gewisse Einschränkungen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung dafür.
2. Der Fahrer passt Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug an Wetterbedingungen, Straßenbeschaffenheit, Verkehrslage usw. an.
3. Der automatische Notbremsassistent (AEB) reagiert nicht auf Tiere, querende Fahrzeuge, entgegenkommende Fahrzeuge, Fahrräder und Fußgänger.
4. Die Systemleistung wird stark eingeschränkt sein bei Verkehrsteilnehmern, die schnell in die Fahrspur einscheren, jenen, die erst nach einem Spurwechsel des Fahrzeugs erkannt werden, und denen in Kurven.
5. Alle Sicherheitsgurte anlegen und alle Ladungen sichern, um Gefahren bei Auslösung des Notbremsassistenten zu vermeiden.
6. Wenn das automatische Notbremssystem AEB nicht ordnungsgemäß funktioniert, und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument aufleuchtet, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
7. Bei der Überprüfung des Fahrzeugs mit einem Trommelprüfgerät sollten FCW und AEB ausgeschaltet sein.
8. Bei der Montage eines nicht vollwertigen Reserverads wird empfohlen, FCW und AEB auszuschalten und die vollwertigen Reifen des Originalfahrzeugs rechtzeitig zu ersetzen.
9. In bestimmten Ausnahmefällen kann das AEB-System unnötige Warnungen und Bremsvorgänge durchführen, beispielsweise beim Überqueren der Fahrbahn oder beim Abbiegen in eine Tiefgarage. Bestimmte Umstände können die Sensorerfassung beeinträchtigen und abschwächen, was sich auf damit verbundene Systemfunktionen auswirkt, wie etwa in Tunneln, bei Gegenlicht oder bei Reflexionen auf rutschigem Untergrund.
10. Im vorderen Bereich des Fahrzeugs und hinter der Windschutzscheibe sind zwei Sensoren aus Radar und Kamera installiert. Bitte beachten Sie, dass die Sicht des Sensors nicht durch Verschmutzungen beeinträchtigt werden darf und dass der vordere oder umliegende Bereich nicht durch Kennzeichenhalterungen usw. verändert oder dekoriert werden darf. Insbesondere wenn der Sensor vollständig von Schnee bedeckt ist, wird das System deaktiviert. Die Leistung des automatischen Notbremsassistenten (AEB) kann durch Sensorvibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden oder ganz ausfallen. Begeben Sie sich in diesem Fall bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt, um die Sensoren neu kalibrieren zu lassen.

Die oben genannten Vorsichtsmaßnahmen decken nicht alle Umstände ab, die den normalen Betrieb des AEB beeinträchtigen könnten. Die AEB-Funktion kann aus anderen Gründen möglicherweise nicht die erwartete Wirkung erzielen. Der Fahrer muss jederzeit die volle Verantwortung für die Fahrzeugkontrolle übernehmen.

5-9. Reifendruckkontrollsystem (TPMS)

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)

Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) ist eine aktive Sicherheitskonfiguration und kann Druck und Temperatur des Reifens in Echtzeit überwachen. Bei zu niedrigem Reifendruck oder zu hoher Temperatur schlägt das Reifendruckkontrollsystem Alarm.



Auf dem Fahrinformationsbildschirm kann durch Bewegen des Lenkradknopfes nach oben/unten die Reifendruckanzeige aufgerufen werden. Anschließend können die Reifendruck- und Temperaturwerte überprüft werden.

Bei einer Geschwindigkeit über 30 km/h über einen bestimmten Zeitraum werden Reifendruck und Reifentemperatur in Echtzeit im Kombiinstrument angezeigt; Wird die Fahrzeugstromversorgung vom OFF- in den ON-Modus geschaltet (ohne die Stromversorgung auszuschalten), werden Reifendruck und Reifentemperatur ebenfalls im Kombiinstrument angezeigt.

Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h und wenn das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) nach einigen Minuten kein Funksignal von einem oder mehreren Sensoren empfangen hat, sendet es eine Systemstörungswarnung. Die gelbe Kontrollleuchte im Kombiinstrument „(!)“ blinkt 75 Sekunden lang und leuchtet dann auf. In diesem Moment wird die Meldung „Abnormaler Reifendruck, TPMS prüfen“ angezeigt und verschwindet nach 5 Sekunden wieder, kann aber auf dem Reifendruckanzeigebildschirm überprüft werden.

HINWEIS

- Auch wenn das Fahrzeug mit einem Reifendruckkontrollsystem (TPMS) ausgestattet ist, sollten Sie vor Fahrtantritt den Reifendruck und das Aussehen der Reifen überprüfen. Bitte begeben Sie sich bei Bedarf zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Häufige Funkstörungsquellen sind unter anderem Fahrzeugstromversorgung, Dashcam, Luftreiniger, Zugangskontrollkarten, Fernbedienungen, Mobilfunkbasisstationen, Fernsehtürme usw.

Warnung vor niedrigem Luftdruck

Bei einem Reifendruck unter 175 kPa und einer Geschwindigkeit über 30 km/h über einen bestimmten Zeitraum sendet das System eine Warnung wegen niedrigen Reifendrucks, das entsprechende Radsymbol blinkt, der aktuelle Reifendruckwert wird angezeigt und die gelbe Kontrollleuchte „(!)“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Wenn die Fahrzeugzündung von OFF auf ON geschaltet wird und der Reifendruck unter 175 kPa liegt, sendet das System eine Warnung wegen niedrigem Reifendruck, das entsprechende Radsymbol blinkt, der aktuelle Reifendruckwert wird angezeigt und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Wenn die Warnung vor niedrigem Reifendruck erscheint, pumpen Sie den Reifen bitte so schnell wie möglich auf 230 kPa auf. Nach einer gewissen Fahrzeit mit einer Geschwindigkeit von über 30 km/h wird die Warnung vor niedrigem Reifendruck automatisch deaktiviert.

ACHTUNG

Niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch und verschlimmert den Reifenverschleiß (starker Reifenverschleiß kann zu einem Reifenplatzer führen), überprüfen Sie die Ursachen für den Luftverlust. Bitte begeben Sie sich bei Bedarf so schnell wie möglich in eine Vertragswerkstatt zur Inspektion und Reparatur.

Warnung vor hohen Temperaturen

Wenn die Reifentemperatur über 85 °C liegt und die Geschwindigkeit über einen bestimmten Zeitraum mindestens 30 km/h beträgt, sendet das System eine Warnung wegen hoher Temperatur, das entsprechende Radsymbol blinkt, der aktuelle Reifentemperaturwert wird angezeigt und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Wenn die Fahrzeugstromversorgung von OFF auf ON geschaltet wird und die Reifentemperatur über 85 °C liegt, sendet das System eine Warnung wegen hoher Temperatur, das entsprechende Radsymbol blinkt, der aktuelle Reifentemperaturwert wird angezeigt und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Wenn eine Hochtemperaturwarnung auftritt, wird diese automatisch aufgehoben, sobald die Reifentemperatur unter 85°C sinkt und das Fahrzeug für eine gewisse Zeit mit einer Geschwindigkeit von über 30 km/h gefahren wird.

ACHTUNG

Bei einer Warnung vor hoher Temperatur sofort anhalten, damit die Reifen auf natürliche Weise abkühlen können. Kühlen Sie den Reifen nicht mit kaltem Wasser ab, da er sonst beschädigt werden und einen Unfall verursachen kann. Bitte begeben Sie sich bei Bedarf so schnell wie möglich in eine Vertragswerkstatt zur Inspektion und Reparatur.

Funktionseinschränkungen

■ Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) kann unter folgenden Bedingungen eine Warnung zur Systemfehlfunktion ausgeben:

1. Die Konfigurationslernfunktion des Reifendruckkontrollsystems wird nach dem Radwechsel (einschließlich Reserverad) nicht erneut aufgerufen.
2. Der Sensor kann durch die elektromagnetische Abschirmung beim Anbringen von Schneeketten beeinträchtigt werden, was die ordnungsgemäße Funktion des Reifendruckkontrollsystems beeinträchtigt.
3. Wenn der Reifendrucksensor oder andere Komponenten beschädigt sind, begeben Sie sich bitte umgehend in eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und gegebenenfalls Reparatur.

5. FAHRASSISTENZ

4. Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß aufgrund von Störungen durch elektronische Geräte (über die Standardausrüstung hinaus), die im Fahrzeug installiert sind, was zu Fehlalarmen führen kann.
5. Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht aufgrund von Funkstörungen; und es kann vorübergehend durch starke elektromagnetische Funksignale mit der gleichen Frequenz (433 MHz) gestört werden.

5-10. Fahrerüberwachungssystem (DMS)

Fahrerüberwachungssystem (DMS)

Das Fahrerüberwachungssystem (DMS) nutzt eine in der Kabine angebrachte Infrarotkamera, um den Fahrzustand des Fahrers in Echtzeit zu überwachen. Es erfasst in Echtzeit das Gesichtsbild des Fahrers (z. B. Gähnen, geschlossene Augen, Nicken usw.) sowie Informationen über den Sichtbereich und beurteilt so den Zustand des Fahrers in Echtzeit. Die Kamera erfasst nur das Gesicht des Fahrers, nicht den Rest des Fahrzeugs. Die erfassten Gesichtsinformationen werden nicht zur persönlichen Identifizierung verwendet und nicht gespeichert. Das System ist standardmäßig aktiviert.

■ Hauptfunktion

1. Das System bestimmt, ob der Fahrer müde ist, durch Beobachtung von Gesichtsausdruck, Schließen der Augen, Häufigkeit des Blinzeln usw. Wird festgestellt, dass der Fahrer müde ist, erscheint ein Pop-up-Fenster im Kombiinstrument und ein Alarm ertönt;
2. Es bestimmt, wohin der Fahrer schaut und ob er abgelenkt ist, durch Beobachtung der Blickrichtung des Fahrers. Wird eine Ablenkung des Fahrers festgestellt, erscheint ein Pop-up-Fenster im Kombiinstrument und ein Alarm ertönt;
3. Das System ist standardmäßig bei jedem Fahrzeugstart aktiviert und kann manuell über den Bildschirm der Haupteinheit deaktiviert werden. Nach jedem Einschalten führt das System einen Selbsttest durch. Wenn die Kamera blockiert ist oder eine Systemstörung vorliegt, wird eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument angezeigt.

ACHTUNG

- DMS kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Audiosystem“.
- Wenn das Fahrerüberwachungssystem aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ auf; wenn das Fahrerüberwachungssystem eine Störung aufweist, leuchtet die Kontrollleuchte am Kombiinstrument „“ auf. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 10 km/h gibt das Fahrerüberwachungssystem einen Alarm aus, sobald es erkennt, dass der Fahrer übermüdet ist.
- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 20 km/h warnt das Fahrerüberwachungssystem den Fahrer durch einen Alarm, wenn es erkennt, dass dieser abgelenkt ist oder nicht auf die Erinnerung reagiert.

⚠️ WARNUNG

Das System zur Überwachung der Fahrermüdigkeit ist lediglich ein Hilfsmittel. In jedem Fall sollte der Fahrer selbst für die Sicherheit des Fahrzeugs verantwortlich sein. Müdigkeit und Ablenkung am Steuer sind strengstens verboten. Er/Sie muss sich stets auf ein vorsichtiges Fahren konzentrieren.

5-11. Parkassistent**Parkkamerasystem (RVC) (falls vorhanden)**

RVC erfasst das Rückansichtsbild des Fahrzeugs über eine Rückfahrkamera und zeigt das Rückansichtsbild sowie die Fahrspurführung über die Audio-Haupteinheit an, wodurch dem Fahrer Sicherheit und einfaches Einparken ermöglicht werden.

Anwendungsvarianten

Durch Bewegen des Schalthebels in die Position R wird der Bildschirm des RVC-Systems aufgerufen. Auf dem Bildschirm werden dann der Parkansichtsmonitor und die Fahrspurführung angezeigt. Die Fahrspurführung variiert je nach Lenkraddehnung und dient zur Vorabschätzung der Rückwärtsfahrspur.

⚠️ ACHTUNG

- Nutzen Sie die Entfernung als Referenz (z. B. auf dem Hügel).
- Die Richtlinie und die Prognoselinie für die Fahrzeugbreite sind breiter als die tatsächliche Linie.
- Beim Reinigen von Schmutz oder Schnee auf der Kameraoberfläche darf die Linse nicht zerkratzt werden.
- Wenn der Reifen durch einen Reifen mit anderer Größe ersetzt wird, weicht die angezeigte Vorhersagelinie von der tatsächlichen Linie ab. Bitte verwenden Sie den Rückspiegel oder überprüfen und bestimmen Sie den tatsächlichen Abstand zu anderen Objekten.

WARNUNG

- Beim Rückwärtsfahren darauf achten, dass die Heckklappe fest geschlossen ist.
- Lassen Sie sich durch angezeigte Bilder niemals vom übrigen Verkehr ablenken.
- Aufgrund des begrenzten Überwachungsbereichs kann RVC die Unterseite und die Ecken der Stoßstange nicht erfassen.
- Beim Rückwärtsfahren ist besondere Vorsicht vor Kindern, kleinen Tieren und Gegenständen in der Umgebung geboten, da diese nicht immer von der Kamera erfasst werden können.
- Da die Rückkamera ein Weitwinkelobjektiv verwendet, weicht die auf dem RVC angezeigte Objektentfernung von der tatsächlichen Entfernung ab.
- Niemals die Linse berühren. Es handelt sich um Präzisionsinstrumente. Wird dies nicht beachtet, kann es zu Fehlfunktionen oder Schäden kommen, die einen Brand oder einen Stromschlag verursachen können.
- Beim Waschen der Fahrzeugkarosserie mit Hochdruckwasser darf kein Wasser um die Kamera herum gesprüht werden, da sonst Wasser in die Kamera eindringen und sich auf der Linse kondensieren kann, was zu Fehlfunktionen, Bränden oder Stromschlägen führen kann.
- RVC ist zwar praktisch, aber kein Ersatz für das korrekte Rückwärtsfahren. Beim Rückwärtsfahren sollte man sich unbedingt umschaun, um zu prüfen, ob die Umgebung sicher ist, und langsam zurücksetzen.
- Die Linse der Rückkamera kann das Sichtfeld vergrößern und verzerren, sodass das Bild auf dem Display vom realen Objekt abweicht oder das reale Objekt nicht genau wiedergibt. Außerdem gibt es einen toten Winkel und eine leichte Verzögerung.

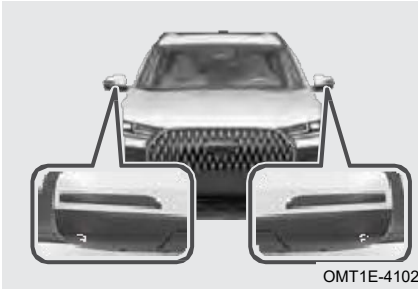
Panorama-Monitorssystem (AVM) (falls vorhanden)

AVM erfasst das Umgebungsbild des Fahrzeugs über vier Kameras und zeigt das Umgebungsbild sowie die Fahrspurführung über die Audio-Haupteinheit an, wodurch dem Fahrer Sicherheit und einfaches Einparken ermöglicht werden.

Kamera-Layout



Einbauposition der Frontkamera:
Befindet sich am Lufteinlassgitter der
vorderen Stoßstange.

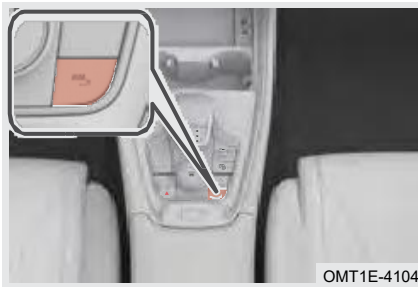


Einbauposition der linken/rechten Kamera: Befindet sich unten am linken/ rechten Seitenspiegel.



Einbauposition der Rückfahrkamera: Befindet sich mittig über dem hinteren Kennzeichen.

Anwendungsvarianten



Schalten Sie die Fahrzeugleistung ein, und die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 20 km/h:

Variante 1: Schalthebel in Position R bewegen, um in das AVM-System einzutreten; Schalthebel von R nach außen bewegen, um das AVM-System zu verlassen.

Variante 2: Drücken Sie „“ zum Aufrufen des AVM-Systems; klicken Sie auf „“ zum Verlassen des AVM-Systems.

Variante 3: Schalten Sie den linken/rechten Blinker ein, um das Panorama-Monitorsystem zu aktivieren (dazu muss in den Einstellungen des Panorama-Monitorsystems die Option „Blinker betätigen, um den Panorama-Monitor zu aktivieren“ aktiviert werden); schalten Sie den linken/rechten Blinker aus, um das Panorama-Monitorsystem zu verlassen.

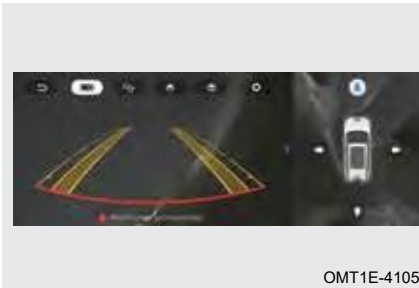
Variante 4: Um in das AVM-System zu gelangen, muss man sich in einem großen Winkel drehen (dazu muss in den AVM-Systemeinstellungen die Option „Drehen, um den Panorama-Monitor zu aktivieren“ aktiviert werden).

Hinweis: Sobald die Fahrzeugleistung ausgeschaltet wird oder die Fahrzeuggeschwindigkeit 30 km/h übersteigt, wird das Panorama-Ansichtsmontorsystem deaktiviert.

HINWEIS

AVM bietet zwar Fahrassistenzsysteme, die Darstellung des Objekts im Bild entspricht jedoch nicht der tatsächlichen Größe und dem Abstand zum Hindernis. Im Vergleich zum Originalbild weist das Bild eine leichte Verzögerung und einen toten Winkel auf. Daher ist die Panoramafunktion kein Ersatz für die Bedienungssicherheit und das Urteilsvermögen des Fahrers. Der Fahrer sollte während des Ein- und Ausschaltens sowie der Nutzung der Funktion auf seine Umgebung achten und vorsichtig fahren.

Ansicht wechseln



Klicken Sie auf „“ und der Schalthebel befindet sich nicht in R, AVM verlassen.

Klicken Sie auf „“ zum Aufrufen der Systemeinstellungen für den Panorama-Monitor.

Klicken Sie auf „“ um zur einseitigen Vogelperspektive umzuschalten.

Klicken Sie auf „“ zum Umschalten zur 3D-Ansicht + Vogelperspektive. Klicken Sie auf „“ um die Vogelperspektive des Fahrzeugs herum, um zur entsprechenden 3D-Ansicht zu wechseln.

Klicken Sie auf „“, um zur Weitwinkelansicht vorne zu wechseln, und klicken Sie dann erneut auf die Taste, um zur Weitwinkelansicht hinten zu wechseln.

Klicken Sie auf „“, um zur Vorderradseitenansicht zu wechseln, und klicken Sie dann erneut auf die Taste

um zur Ansicht mit dem Hinterrad zu wechseln.

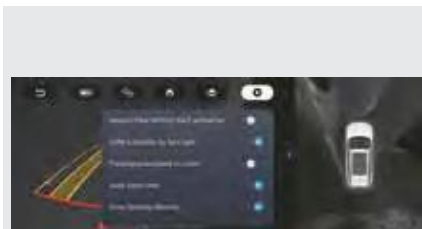
HINWEIS

AVM ist sehr hilfreich beim Parken und für sicheres Fahren. Es wird empfohlen, sich an einem weitläufigen und geeigneten Ort mit dieser Funktion vertraut zu machen.

⚠️ ACHTUNG

- Beim Reinigen von Schmutz oder Schnee auf der Kameraoberfläche darf die Linse nicht zerkratzt werden.
- Platzieren Sie keine Gegenstände auf der Kamera des AVM.
- Die vom AVM angezeigte Objektdistanz weicht von der tatsächlichen Entfernung ab.
- Vor der Verwendung von AVM müssen die Seitenspiegel ausgeklappt und die Heckklappe fest verschlossen werden.
- Das AVM wurde vor Verlassen des Werks professionell kalibriert. Jegliche Entfernung/Installation und Änderungen an der Position und dem Winkel der Kamera ohne Genehmigung können die Funktion und Wirkung des AVM beeinträchtigen.
- AVM bietet zwar Fahrassistenzsysteme, die Darstellung des Objekts im Bild entspricht jedoch nicht der tatsächlichen Größe und dem Abstand zum Hindernis. Im Vergleich zum Originalbild weist das Bild eine leichte Verzögerung und einen toten Winkel auf. Daher ist die Panoramafunktion kein Ersatz für die Bedienungssicherheit und das Urteilsvermögen des Fahrers. Der Fahrer sollte während des Ein- und Ausschaltens sowie der Nutzung der Funktion auf seine Umgebung achten und vorsichtig fahren.

Systemeinstellungen



OMT1E-4106

[AVM-Startanimation] Erstmals „AVM“-drücken, um den Startbildschirm von AVM und der Panoramaansicht aufzurufen.

[AVM-Aktivierung durch Blinker] Beim Betätigen des linken/rechten Blinkers wird eine 3D-Ansicht der linken/rechten Heckseite des Fahrzeugs angezeigt.

[Panorama in der Ecke aktiviert] Große Kurve zum Einfahren in die AVM.

[Automatische Zoomansicht] Die vergrößerte Ansicht wird automatisch anhand der Hindernisentfernung aktiviert.

[Türöffnungswarnung] Zeigt den Status von Schiebedach, Türen und Heckklappe an.

[Spurführungsanzeige] Beim Aufrufen von AVM werden die statische/dynamische Spurführung und die Radschulie geladen.

[Parkabstand-Kontrollanzeige] Anzeige der entsprechenden Radarentfernungsinformationen (rote, gelbe, grüne Bereiche).

[Transparente Fahrzeugkarosserie] Die entsprechenden Kennzeicheninformationen werden auf dem Fahrzeugmodell angezeigt.

[Standardeinstellungen wiederherstellen] Die Standardeinstellungen werden wiederhergestellt.

Parkradarsystem

Das Einparkradarsystem ist ein Radardetektionsgerät, das (sofern vorhanden) Radarsensoren verwendet, um zu erkennen, ob sich Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug befinden und wie weit diese von den Hindernissen entfernt sind. Der Fahrer wird durch das Display des Bordsystems, einen akustischen Alarm usw. dazu aufgefordert, um ihm ein sicheres und einfaches Einparken zu ermöglichen.

Schalter für das Parkradarsystem (falls vorhanden)



Schalten Sie den Fahrzeugantrieb EIN (ON), klicken Sie auf „P“ zum Einschalten des Parkradarsystems; Wenn sich der Schalthebel nicht in R-Position befindet, klicken Sie erneut auf „P“, um das Parkradarsystem zu verlassen.

Hinweis: Wenn das Parkradarsystem aktiv ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h übersteigt, wird das Parkradarsystem deaktiviert; bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 15 km/h muss „P“ erneut gedrückt werden, um das System zu reaktivieren.



HINWEIS

Nur Modelle mit 8 Sensoren sind mit einem Schalter für das Parkradarsystem ausgestattet.

Anwendungsvarianten

Für Modelle mit 4 Sensoren: Schalten Sie die Zündung ein und bewegen Sie den Schalthebel in die Position R, um das Parkradarsystem zu aktivieren. Wenn ein Radarsensor ein Hindernis erkennt, zeigt das Audio-Headunit die Entfernung zum Hindernis (rote, gelbe, grüne Bereiche) zusammen mit einem Alarmton an.

Für Modelle mit 8 Sensoren: Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf EIN, klicken Sie auf „P“ oder bewegen Sie den Schalthebel in die Position R, um das Parkradarsystem zu aktivieren; Wenn ein Radarsensor ein Hindernis erkennt, zeigt die Audio-Haupteinheit die Entfernung zum Hindernis (rote, gelbe, grüne Bereiche) zusammen mit einem Alarmton an.

Hinweis: Wenn der Radarsensor defekt ist, ertönt ein Alarm des Einparkradarsystems 2 Sekundenlang, wenn es eingeschaltet ist. Wenn die Feststellbremse angezogen ist oder sich der Schalthebel in Position P befindet, wird der Warnton des Radarsensors unterdrückt.

**HINWEIS**

- Die Überwachungsdistanz ist der kürzeste vertikale Abstand zwischen Hindernis und Radarsensor.
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist oder sich der Schalthebel in Position P befindet und das Frontradar aktiviert ist, zeigt die Audio-Haupteinheit nur Bogeninformationen an, und es ertönt kein Signalton.
- Bei Modellen mit 8 Sensoren muss der Schalthebel in die Position R bewegt werden, um das Parkradarsystem zu aktivieren (unabhängig davon, ob das Parkradarsystem vor dem Bewegen des Schalthebels in die Position R eingeschaltet ist); das Parkradarsystem ist auch beim Schalten in andere Positionen aktiv.

**ACHTUNG**

- Bei Hindernissen außerhalb des Erfassungsbereichs lösen die Radarsensoren keinen Alarm aus.
- Beachten Sie, dass sich die Rückfahrradarsensoren auf der anderen Seite während der Fahrt anderen Hindernissen nähern können.

Funktionseinschränkungen

■ Das Parkradarsystem funktioniert in folgenden Fällen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Wenn sich das Fahrzeug an einem steilen Hang befindet.
2. Beim Fahren auf matschigem Schnee oder bei Regen.
3. Niedrige Objekte wie Steine usw. können nicht erkannt werden.
4. Objekte, die höher als die Stoßstange sind, können nicht erkannt werden.
5. Dünne Objekte wie Drähte, Zäune und Seile usw. können nicht erkannt werden.
6. Wenn das Fahrzeug mit einem Hochfrequenzradio ausgestattet ist oder eine Antenne in Betrieb ist.
7. Wenn die Oberflächen der Radarsensoren gefroren sind, können sie keine Hindernisse erkennen.
8. Wenn Radarsensoren mit Schmutz, Schnee oder Schlamm bedeckt sind, können sie Hindernisse möglicherweise nicht erkennen.
9. Objekte, die Ultraschallwellen leicht absorbieren (wie weicher Schnee, Baumwolle oder Schaumstoff), können nicht erkannt werden.
10. Wenn in der Nähe des Fahrzeugs Geräusche auftreten (z. B. Fahrzeughupen, Motorradmotoren, Druckluftbremsen großer Fahrzeuge oder andere laute Geräusche, die Ultraschallwellen erzeugen).
11. Werden Hindernisse von mehreren Radarsensoren erkannt, werden die Entfernungen zwischen den einzelnen Radarsensoren und den Hindernissen gleichzeitig auf dem Audio-Headunit angezeigt, und das System gibt je nach dem nächstgelegenen Hindernis einen Ton von sich.

5. FAHRASSISTENZ

Reinigung des Radarsensors

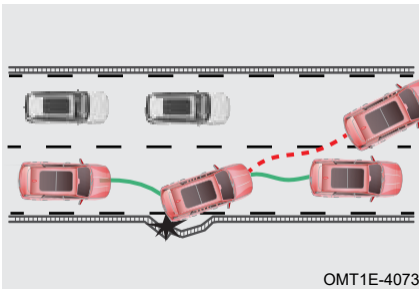


Verwenden Sie beim Waschen des Fahrzeugs ein weiches Tuch oder Wasser (niedriger Wasserdruck), um Fremdkörper wie Schnee, Schlamm und Staub von der Oberfläche des Radarsensors abzuwaschen.

Ein hoher Wasserdruck, wie er beispielsweise durch Wasserpistolen oder durch grobe äußere Einwirkungen entsteht, kann die Radarsensoren beschädigen. Die Radarsensoren dürfen nicht eingeklemmt oder beschädigt werden, da dies zu Funktionsstörungen führen kann.

5-12. Multikollisionsbremse (MCB)

Multikollisionsbremse (MCB)



Wenn das Multikollisionsbremssystem erkennt, dass das Fahrzeug bereits kollidiert ist, leitet das elektronische Stabilitätskontrollsystem eine aktive Bremsung ein und verlangsamt das Fahrzeug, um eine erneute Kollision zu verhindern. Auch während des Bremsvorgangs kann die Kontrolle über das Fahrzeug aufrechterhalten werden, was die Sicherheit von Ihnen selbst und anderen Verkehrsteilnehmern zusätzlich erhöht.

Funktionseinschränkungen

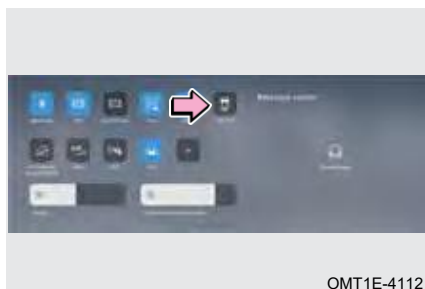
Unter folgenden Bedingungen funktioniert das Mehrfachkollisionsbremssystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Bei einer Fehlfunktion des Airbagsystems.
- Wenn eine Fehlfunktion im elektronischen Stabilitätsprogramm auftritt.
- Wenn das elektronische Stabilitätsprogramm ausgeschaltet ist.

5-13. Bremskraft-Regelanlage

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

ESP sorgt für Fahrzeugstabilität bei Über- und Untersteuern. Wird Über- oder Untersteuern erkannt, bremst das System ein oder mehrere Räder ab, um die Fahrzeugstabilität zu verbessern. ESP erweitert außerdem einige Funktionen (wie ABS und EBD usw.), um die Seitenstabilität beim Fahren zu gewährleisten.



Schalten Sie den Fahrzeugantrieb EIN (ON), klicken Sie auf „“ zum Deaktivieren des elektronischen Stabilitätsprogramms;  erneut „“ drücken, um das elektronische Stabilitätsprogramm einzuschalten.

HINWEIS

- Das Ein- und Ausschalten von ESP sollte im Kombiinstrument eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Kombiinstrument“.
- ESP-Alarm nach dem Austausch des nicht vollwertigen Reserverads. Nach der Rückkehr zur normalen Reifengröße stellt sich dieser Wert nach 1 km Fahrt automatisch wieder ein.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) Systemanzeige

Beim Ausschalten leuchtet die gelbe Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ dauerhaft. Während des Betriebs blinkt die gelbe Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“. Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

HINWEIS

Das elektronische Stabilitätsprogramm löst nach dem Austausch des Reifens gegen ein nicht vollwertiges Reserverad einen Alarm aus. Nach der Verwendung von Reifen in normaler Größe und einer Fahrt von 1 km kehrt das System automatisch zum Normalzustand zurück.

WARNUNG

- Wenn Ihr ESP nicht ordnungsgemäß funktioniert, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zur Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Auch wenn das ESP funktioniert, können hohe Geschwindigkeiten, scharfe Kurven oder schlechte Straßenverhältnisse zu Unfällen führen.
- Die ESP-Funktion gewährleistet nicht vollständig, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug zurückgewinnen, wenn dieses aufgrund verschiedener Extremsituationen außer Kontrolle gerät. Auch bei aktivem ESP müssen Sie stets die gesetzlichen Vorschriften befolgen, um Unfälle zu vermeiden.
- Die Funktion der Fahrerassistenzsysteme ist für die Sicherheit auf ESP angewiesen. Wenn ESP deaktiviert ist, stehen viele Fahrerassistenzfunktionen nicht zur Verfügung. Es kann eine temporäre Störungsanzeige im Kombiinstrument aufleuchten, um anzuzeigen, dass die Funktion nicht verfügbar ist (kein Ausfall des Fahrerassistenzsystems). Um die Fahrerassistenzfunktion weiterhin nutzen zu können, schalten Sie die ESP-Funktion erneut ein; die Fahrerassistenzfunktion wird dann wiederhergestellt.

5. FAHRASSISTENZ

Funktionseinschränkungen

■ Unter folgenden Bedingungen muss ESP deaktiviert werden

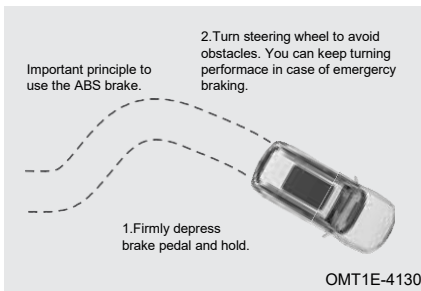
1. Beim Fahren mit Schneeketten.
2. Beim Starten des Fahrzeugs am Leistungsprüfer.
3. Beim Fahren auf Straßen mit tiefem Schnee oder unbefestigten Straßen.

HINWEIS

Zur Verbesserung der Fahrzeugtraktion auf Sand oder Schotter wird empfohlen, ESP auszuschalten.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei starkem Bremsen oder Bremsen auf rutschigem Untergrund, wodurch ein seitliches Wegrutschen oder Abdriften des Fahrzeugs vermieden und die Fahrzeugstabilität aufrechterhalten wird.



Das ABS ist bei normalem Bremsen nicht aktiv und schaltet sich erst bei einer plötzlichen Bremsung ein (das Bremspedal pulsiert geräuschvoll, wodurch die Brems- und Lenkleistung gewährleistet wird; bei ausreichend Platz kann das Fahrzeug auch Hindernissen ausweichen). Das Bremspedal darf in diesem Fall auf keinen Fall losgelassen werden.

WARNUNG

- Fahren Sie stets vorsichtig und achten Sie darauf, beim Abbiegen abzubremsen.
- Wenn Ihr ABS nicht ordnungsgemäß funktioniert, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Obwohl ABS für eine optimale Bremswirkung sorgen kann, variiert der Bremsweg erheblich aufgrund der Straßenverhältnisse.
- Auch ABS kann Risiken, die durch zu dichtes Auffahren, Durchfahren von Wasserstraßen, schnelles Abbiegen oder Fahren auf schlechten Straßenoberflächen entstehen, nicht ausschließen und kann Unfälle, die durch unaufmerksames oder unsachgemäßes Fahren verursacht werden, nicht verhindern.
- ABS kann nicht garantieren, dass der Bremsweg in jeder Situation verkürzt werden kann. Wenn Fahrzeuge mit Schneeketten ausgestattet sind, kann es auf sandigen oder schneebedeckten Straßen vorkommen, dass Fahrzeuge mit ABS einen längeren Bremsweg benötigen als Fahrzeuge ohne ABS.

Antiblockiersystem (ABS) Anzeige

Wenn ein Fehler vorliegt, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument auf.

⚠️ WARNUNG

Wenn die ABS-Kontrollleuchte und die Bremskontrollleuchte gleichzeitig leuchten, parken Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort fernab der Hauptverkehrsader und begeben Sie sich unverzüglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Funktionseinschränkungen

■ Das ABS erzeugt unter folgenden Bedingungen Betriebsgeräusche:

1. Rückprallgeräusch des Bremspedals.
2. Aufprallgeräusche zwischen Fahrwerk und Karosserie infolge einer Notbremsung.
3. Betriebsgeräusche von Motor, Magnetventil und Rückförderpumpe in der Hydraulikeinheit.
4. Betriebsgeräusch des Magnetventils bei Eingriff der elektronischen Bremsanlage (EBD) beim Bremsen.
5. Nach dem Einschalten des Fahrzeugs oder dem Starten des Motors ist kurzzeitig ein Summen zu hören, das anzeigt, dass ein Systemselbsttest durchgeführt wird.

■ Halten Sie in folgenden Situationen stets einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein

1. Beim Fahren auf unebenen Straßen.
2. Beim Fahren auf Straßen mit Schlaglöchern oder unebenen Oberflächen.
3. Beim Fahren mit Schneeketten.
4. Beim Fahren auf unbefestigten, Schotter- oder schneebedeckten Straßen.

⚠️ ACHTUNG

Reifengröße und Profilabnutzung haben einen erheblichen Einfluss auf die ABS-Leistung. Der zu ersetzende Reifen muss die gleiche Größe, Tragfähigkeit und Struktur wie der Originalreifen aufweisen. Bei Reifenschäden wird empfohlen, den Reifen bei einer Vertragswerkstatt durch einen Originalreifen zu ersetzen.

⚠️ WARNUNG

- Bei Fahrten an Regentagen ist die Fahrzeuggeschwindigkeit unbedingt anzupassen. Wenn die Räder durchdrehen oder rutschen, kann das ABS das Fahrzeug nicht mehr kontrollieren.
- Obwohl das ABS-System zur Fahrzeugkontrolle beiträgt, fahren Sie dennoch vorsichtig, halten Sie eine moderate Geschwindigkeit ein und wahren Sie einen sicheren Mindestabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen. Es gibt gewisse Einschränkungen hinsichtlich der Fahrzeugstabilität und der Lenkrafteinstellung, selbst wenn das ABS-System intakt ist.

Erweiterter Funktionsumfang (falls vorhanden)

Bremskraftverteilungssystem (EBD)

Das EBD passt das Bremskraftverhältnis zwischen Vorder- und Hinterachse automatisch an die durch den Bremsvorgang verursachten axialen

5. FAHRASSISTENZ

Lastverlagerungsunterschiede an, um die Bremswirkung zu verbessern. Darüber hinaus arbeitet EBD mit ABS zusammen, um die Bremsstabilität zu verbessern. Außerdem kann beim Bremsen in Kurven die Bremskraft des kurveninneren und kurvenäußeren Rades angepasst werden, um die Bremsstabilität zu verbessern.

Berganfahrhilfe (HAC)

Das System der Bergauffahrhilfe kann verhindern, dass das Fahrzeug beim Anfahren bergauf rückwärts rollt. Sobald das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, verwendet HAC einen Längsbeschleunigungssensor, um festzustellen, ob sich das Fahrzeug an einem Hang befindet. Beim Anfahren oder Rückwärtsfahren eines Fahrzeugs an einem Hang aus dem Stand wird HAC automatisch aktiviert. Beim Anfahren hält das System, nachdem der Fahrer das Bremspedal losgelassen hat, den vorherigen Bremsdruck für 1 bis 2 Sekunden aufrecht, um das Fahrzeug zu halten. Mit zunehmendem Antriebsmoment verringert sich der Bremsdruck allmählich, wodurch Unfälle durch Rückwärtsrollen beim Anfahren am Hang vermieden werden.

Bremsassistentensystem (BAS)

Der BAS-System dient dazu, den Bremsweg bei einer Notbremsung zu verkürzen. Im Notfall bremsst der Fahrer in der Regel rechtzeitig, wendet aber im Allgemeinen nicht die maximale Bremskraft an, wodurch sich der Bremsweg verlängert. In diesem Fall wird BAS wie folgt funktionieren: Wenn der Fahrer in einer Notsituation das Bremspedal schnell und mit unzureichender Kraft betätigt, erhöht das BAS-System den Bremsdruck schnell auf den Maximalwert, wodurch das Antiblockiersystem den Bremsweg schneller und effektiver verkürzt.

5-14. Hybrid-Elektrofahrzeug (HEV)

Das HEV-Fahrzeug nutzt den Elektromotor und den Benzinmotor als Energiequelle, wobei der Elektromotor von der internen Hochvoltbatterie und/oder dem internen Generator angetrieben wird. Der vom regenerativen Bremssystem angetriebene Motor bzw. Generator lädt die Hochvoltbatterie auf.

Beim Fahren kann das Fahrzeug entweder vom Elektromotor oder vom Benzinmotor oder von beiden angetrieben werden. Das System wählt die am besten geeignete Antriebsmethode aus und schaltet automatisch um.

■ Energieeffizienz

Wie bei Benzinfahrzeugen hat auch bei Hybridfahrzeugen der Fahrstil den größten Einfluss auf die Kraftstoffeffizienz und die Reichweite. Plötzliches Beschleunigen und Fahren mit hoher Geschwindigkeit können das System leicht dazu veranlassen, auf den Benzinmotor umzuschalten.

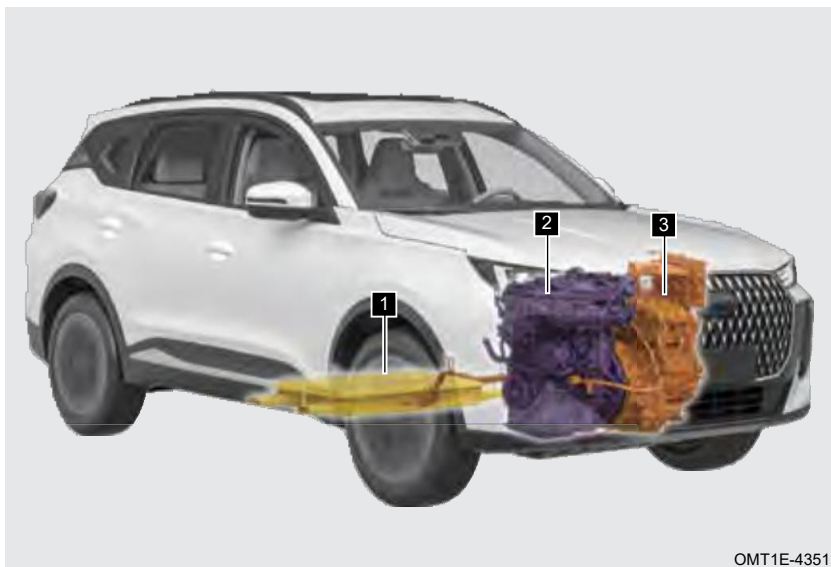
Darüber hinaus kann die intensive Nutzung der (automatischen) Klimaanlage auch negative Auswirkungen auf den Kraftstoffverbrauch und die Effizienz des Fahrzeugs haben. Die oben genannten Fahrzeugnutzungsmethoden werden die Hochvoltbatterie schnell entladen.

■ Batterietyp

Dieses Fahrzeug verwendet zwei Arten von Batterien: Die eine ist eine Standard-12-V-Batterie, die für die Stromversorgung von Airbag, Innen- und Außenbeleuchtung

sowie anderen Standard-12-V-Systemen zuständig ist; die andere Art ist eine Hochvolt-Leistungsbatterie, die für die Stromversorgung des Antriebsmotors und das Laden der 12-V-Batterie zuständig ist.

Hauptteil des HEV



OMT1E-4351

- | | | |
|----------|--------------------------------|--|
| 1 | Hochspannungsbatterie | Sie dient als Energiespeicher und gleichzeitig als Stromversorgung für den Motor. Das Verständnis der Eigenschaften von Hochvolt-Leistungsbatterien kann dazu beitragen, Elektrofahrzeuge besser zu steuern und eine größere nachhaltige Fahrstrecke zu erreichen. |
| 2 | Benzinmotor | Er treibt den Generator an und treibt unter bestimmten Bedingungen direkt die Räder an. |
| 3 | Generator (im Getriebe) | Wenn der Generator vom Benzinmotor angetrieben wird, startet dieser den Motor und erzeugt elektrische Energie, die den Motor mit Strom versorgen und die Hochspannungsbatterie aufladen kann. |
| | Motor (im Getriebe) | Unter bestimmten Bedingungen arbeitet der Motor mit dem Benzinmotor zusammen, um die Radantriebskraft zu erzeugen und über die regenerative regenerative Bremse die Hochvoltbatterie mit Strom zu versorgen |



UMWELTHINWEIS

Hochspannungsteile sollten gemäß den örtlichen Vorschriften und Bestimmungen zum Umweltschutz entsorgt oder recycelt werden.

ACHTUNG

- Das Fahrzeug darf niemals mit hoher Geschwindigkeit abgeschleppt werden, wenn die Antriebsräder auf dem Boden stehen.
- Es ist verboten, die Motorsteuerung auf dem Hochgeschwindigkeitsprüfstand ohne Strom / Wasser zu bedienen. Ziehen Sie den Motor niemals mit hoher Geschwindigkeit auf einem Hochgeschwindigkeits-Dynamometerprüfstand rückwärts oder führen Sie ähnliche Experimente wie das Abschleppen mit hoher Geschwindigkeit durch.

WARNUNG

- Personen ohne technische Qualifikation im Bereich Hochspannung dürfen keine Hochspannungskomponenten oder Hochspannungskabelbäume bearbeiten, reparieren oder austauschen.
- Im Falle eines Verkehrsunfalls dürfen keine Bauteile oder Hochspannungsleitungen in der Abbildung berührt werden, um Verletzungen Dritter zu vermeiden.
- Für das Abschleppen eines Hybrid-Elektrofahrzeugs wird dringend empfohlen, einen professionellen Abschleppdienst oder eine Vertragswerkstatt in Anspruch zu nehmen.
- Beim Aufschneiden des Fahrzeugs zur Rettung sind die in der Abbildung dargestellten Bauteile zu meiden, und der Retter muss die grundlegende Rettungsschutzausrüstung tragen. Wählen Sie je nach Gegebenheiten vor Ort entweder eine Hochspannungs-Rettungsschutzeinrichtung oder eine Brandschutzeinrichtung. Die Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

Betriebsmodus

Betriebsmodus	Fahrzustand	Hybridfahrzeug (HV)	Motor (Direktantrieb)	Regeneration
Fahrzustand	Anhalten oder langsam fahren: Nur der Motor liefert die Kraft für die Räder.	Beim Fahren unter hoher Last (wie zum Beispiel: Während der Beschleunigung oder bergauf): • Der Motor liefert die Antriebskraft für die Räder. • Der Benzinmotor treibt den Generator an, versorgt den Motor mit Energie, um die Antriebskraft zu erhöhen, oder lädt die Hochspannungsbatterie auf.	Fahren mit hoher Geschwindigkeit bei geringer Last: • Der Benzinmotor liefert die Antriebskraft für die Räder. • Die Hochspannungsbatterie versorgt den Motor mit Energie, um die Antriebskraft zu erhöhen. • Der Motor speist die Hochvoltbatterie über die regenerative Bremse mit Energie.	Wenn das Gaspedal losgelassen wird und das Fahrzeug abgebremst: Der Motor speist die Hochvoltbatterie über die regenerative Bremse mit Energie.
Motor	Stoppen/Betrieb	Betrieb	Stromerzeugung/Betrieb	Regeneration
Generator	Stopp	Stromerzeugung	Keine Ausgabe	Stopp/keine Ausgabe
Motor	Stopp	Betrieb	Betrieb	Stopp/keine Ausgabe
Hochspannungsbatterie	Entladen	Laden/Entladen	Laden/Entladen	Laden

Einzigtartiger Klang von HEV

Wenn Sie dieses Fahrzeug zum ersten Mal fahren, werden Sie möglicherweise einige ungewohnte Geräusche hören, insbesondere beim Einschalten der Stromversorgung, während der Fahrt und direkt nach dem Parken des Fahrzeugs. Einige Geräusche sind einzigartig für das Antriebssystem, das Kraftstoffsystem und die (automatische) Klimaanlage dieses Fahrzeugs; Andere Geräusche ähneln Geräuschen, die von herkömmlichen Benzinfahrzeugen erzeugt werden, welche jedoch normalerweise von lauterer Geräuschen bei herkömmlichen Benzinfahrzeugen übertönt werden, während diese Art von Hybridfahrzeug solche Geräusche nicht aufweist. Diese Geräusche verursachen keinerlei Probleme, und Sie werden sich schnell daran gewöhnen. Wenn neue oder ungewöhnliche Geräusche auftreten, können Sie diese ebenfalls wahrnehmen.

Nach dem Abstellen des Motors können Sie möglicherweise noch bestimmte Geräusche vom Fahrzeug hören, was normal ist.

Regenerative Energie und regenerative Bremse

Wenn die regenerative Bremse funktioniert: Wenn das Gaspedal nicht betätigt wird oder das Bremspedal zum Verzögern betätigt wird oder wenn es bergab geht, arbeitet der Motor als Generator und gewinnt einen Teil der elektrischen Energie zurück, um das Fahrzeug anzutreiben. Diese regenerative Bremse bremst das Fahrzeug auf eine ähnliche Weise ab wie die Motorbremse eines benzinbetriebenen Fahrzeugs.

Automatischer Motorstart/Motorstopp

Der Benzinmotor dieses Fahrzeugs schaltet sich automatisch ab, wenn das Fahrzeug in Betrieb ist, und startet unter geeigneten Bedingungen wieder, wenn das Fahrzeug steht. In folgenden Situationen wird die automatische Motorstoppfunktion möglicherweise nicht aktiviert:

- Das Fahrzeug benötigt vorübergehend zusätzliche Leistung bei plötzlicher Beschleunigung, Bergauffahrten oder Fahrten mit hoher Geschwindigkeit.
- Bei Verwendung einer (automatischen) Klimaanlage mit hoher Last.
- Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist hoch oder niedrig.
- Die Hochspannungsbatterie ist zu schwach.

Hochvoltbatterie

Grundlegende Informationen zur Antriebsbatterie

Die Antriebsbatterie ist die Energiequelle des Fahrzeugs und kann wiederholt geladen und entladen werden. Die Antriebsbatterie kann durch Energierückgewinnung beim Bremsen oder Ausrollen aufgeladen werden.

Die Hochvoltbatterie ist ein spezielles chemisches Produkt, das sachgemäß verwendet und gewartet werden muss. Daher sind die korrekte tägliche Verwendung und Wartung für den Erhalt der Leistungsfähigkeit sehr wichtig. Gleichzeitig nimmt die Leistungsfähigkeit der Batterie aufgrund ihrer chemischen Eigenschaften im Laufe der Zeit auf natürliche Weise ab. Daher wird empfohlen, bei Fahrzeugen, die bereits seit einiger Zeit in Gebrauch sind und bei denen die

Reichweite nach vollständiger Aufladung der Batterie abnimmt, eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung aufzusuchen.

Benutzen Sie elektrische Geräte im Fahrzeug nicht über einen längeren Zeitraum, während das Fahrzeug eingeschaltet ist. Wenn die Warnung „Niedriger Batteriestand“ erscheint, starten Sie das Fahrzeug rechtzeitig und nutzen Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen. Andernfalls kann es sein, dass das Fahrzeug aufgrund eines Batterieausfalls nicht anspringt. Sollte das Fahrzeug aufgrund eines schwerwiegenden Batterieausfalls nicht anspringen, wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Kontrollen vor der Fahrt

- Bei der ersten Fahrt mit dem Fahrzeug oder nach längerer Standzeit kann die im Kombiinstrument angezeigte Ladezustandsanzeige (SOC) abweichen. Es wird empfohlen, das Fahrzeug nach dem Starten 10 Minuten im Leerlauf laufen zu lassen. Sobald bestätigt ist, dass alle Systeme normal funktionieren, kann das Fahrzeug normal benutzt werden.
- Vor dem Starten des Fahrzeugs dessen Zustand überprüfen und sicherstellen, dass keine stechenden, verbrannten oder anderen ungewöhnlichen Gerüche in der Umgebung des Fahrzeugs auftreten.
- Nach dem Starten des Fahrzeugs sollten Sie zunächst das Armaturenbrett auf etwaige Warnmeldungen zur Stromversorgung der Batterie überprüfen und den verbleibenden Batteriestand auf der Anzeige im Armaturenbrett kontrollieren. Wenn der Ladezustand (SOC) unter 1/3 sinkt, wird empfohlen, den Motor zu starten, um die Batterie auf einen bestimmten Ladezustand (SOC) aufzuladen.
- Sollte das Fahrzeug nicht normal starten, wenden Sie sich zur Überprüfung an die Vertragswerkstatt.

Normales Fahren

Aufgrund der elektrochemischen Eigenschaften der Batterie selbst und zum Schutz der Antriebsbatterie sind Abweichungen in der Fahrzeugleistung unter folgenden Bedingungen normal:

- Die regenerative Bremsleistung des Fahrzeugs verringert sich bei hohem Ladezustand der Antriebsbatterie und erhöht sich bei sinkendem Ladezustand. Während dieses Prozesses gibt es eine Übergangsphase, in der die Leistung des regenerativen Bremsens zunimmt.
- Die Beschleunigungsleistung des Fahrzeugs wird beeinträchtigt, wenn die Antriebsbatterie nur schwach geladen ist.
- Bei Fahrten in Umgebungen mit hohen oder niedrigen Temperaturen kann es zu einer verminderten Leistungsfähigkeit kommen.

Betriebstemperaturbereich der Batterie (außer unter besonderen Umständen):
-35 °C bis 60 °C.

Um eine langfristige Leistungsfähigkeit zu gewährleisten, vermeiden Sie es, das Fahrzeug länger als 24 Stunden einer Umgebungstemperatur über 60 °C oder unter -30 °C auszusetzen..

Bei niedrigem Batteriestand den Motor starten, um die Batterie wieder aufzuladen. Dies gewährleistet eine gute Beschleunigungsleistung und verhindert eine Entladung der Batterie.

5. FAHRASSISTENZ

Beachten Sie die folgenden Anforderungen, um den ordnungsgemäßen Betrieb der Antriebsbatterie sicherzustellen:

- Fahrverhalten:
 - Dieses Hybrid-Elektrofahrzeug (HEV) bietet unter normalen Fahrbedingungen eine hervorragende Leistung. Unter extremen Betriebsbedingungen (z. B. häufiges plötzliches Beschleunigen und Abbremsen) erzeugt die Hochleistungsbatterie aufgrund des schnellen Ladens und Entladens mit hohen Strömen übermäßige Wärme, wodurch die thermische Schutzfunktion ausgelöst wird, die die Ausgangsleistung begrenzt. In dieser Phase wird das Fahrzeug hauptsächlich vom Motor angetrieben, wodurch sich die Leistung entsprechend verringert. Für ein besseres Fahrerlebnis wird empfohlen, häufiges aggressives Fahrverhalten so weit wie möglich zu vermeiden.
 - Halten Sie eine gleichmäßige Geschwindigkeit ein und beachten Sie die Verkehrssignale oder nutzen Sie Durchfahrten ohne Verkehrsaufkommen. Halten Sie einen angemessenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein, um plötzliches Bremsen zu vermeiden, was auch den Verschleiß der Bremsen reduziert.
 - Halten Sie beim Fahren auf der Autobahn eine angemessene Geschwindigkeit ein. Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Kraftstoffverbrauch.
- Straßenverhältnisse: Unebene Straßen oder lange Bergauffahrten führen im Vergleich zu flachen und trockenen Straßenverhältnissen zu einer kürzeren Laufleistung.

Bei Fahrten bergab an langen, steilen Hängen die Geschwindigkeit reduzieren und in einen niedrigeren Gang schalten. Häufiges Bremsen kann zu einer Überhitzung der Bremsscheibe und damit zu einer Fehlfunktion des Fahrzeugs führen.
- Temperatur: Bei niedrigen Temperaturen ist die Reichweite des Fahrzeugs im Vergleich zu Raumtemperatur geringer.
- Nutzung elektrischer Geräte und Ladebedingungen:
 - Das Einschalten der Klimaanlage stellt eine zusätzliche Belastung für den Motor dar, was zu einem erhöhten Stromverbrauch führt. Schalten Sie die Klimaanlage aus, um den Stromverbrauch zu reduzieren. Bei gemäßigten Außentemperaturen sollte zur Belüftung der Außenluftmodus verwendet werden.
 - Vermeiden Sie es, unnötig schwere Gegenstände in das Fahrzeug zu laden. Übermäßig schwere Lasten erhöhen die Fahrzeugbelastung und führen zu einem höheren Energieverbrauch.

Die Antriebsbatterie befindet sich unten (oder an anderen Stellen, z. B. im Inneren oder oben) des Fahrzeugs. Wenn die Antriebsbatterie unten montiert ist, sollte der Fahrer darauf achten, dass keine Hindernisse auf der Fahrbahn die Unterseite der Antriebsbatterie eindrücken oder beschädigen. Vermeiden Sie das Befahren unebener oder komplexer Straßenoberflächen. Harte Vorsprünge auf der Fahrbahnoberfläche dürfen die Bodenfreiheit des Fahrzeugs nicht überschreiten.

⚠ ACHTUNG

Wird ein anormaler Ladezustand (SOC) der Antriebsbatterie festgestellt, wenden Sie sich zur Überprüfung an die Vertragswerkstatt.

Fahrzeuglagerung

- Lagern Sie das Fahrzeug nicht länger als 15 Tage in einer Umgebung mit einer Temperatur von über 40 °C, da dies die Lebensdauer der Antriebsbatterie beeinträchtigt.
- Während der Lagerung sollte das Fahrzeug vor direkter Sonneneinstrahlung und Wärmequellen geschützt werden. Längere direkte Sonneneinstrahlung sollte vermieden werden, da dies auch die Lebensdauer der Batterie verkürzt.
- Um die Sicherheit des Fahrzeugs (der Antriebsbatterie) zu gewährleisten, müssen im Lagerhaus gut sichtbare Sicherheitsschilder wie „Rauchen und offenes Feuer verboten“ angebracht werden. Das Fahrzeug sollte fern von brennbaren, explosiven Stoffen, Feuerquellen und anderen gefährlichen Chemikalien gelagert werden. Der Lagerraum muss außerdem mit Feuerlöscheinrichtungen ausgestattet sein.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug einmal im Monat zu starten und mäßig zu fahren, um die Leistungsfähigkeit der Batterie zu erhalten.
- Die Lagerumgebung muss frei von korrosiven Substanzen sein. Es ist verboten, flüssige oder gasförmige Öle, ätzende Lösungsmittel und ähnliche Substanzen mit der Batterie in Kontakt zu bringen, da sie die Struktur und die elektrische Leistungsfähigkeit der Batterie beeinträchtigen können.
- Vor der Einlagerung des Fahrzeugs prüfen Sie, ob im Kombiinstrument Warnmeldungen bezüglich der Bordbatterie angezeigt werden. Wenn eine Warnung angezeigt wird, wenden Sie sich bitte umgehend an die Vertragswerkstatt zur Überprüfung.
- Vor der Einlagerung des Fahrzeugs sollten Sie zunächst das Armaturenbrett auf etwaige Warnmeldungen zur Stromversorgung der Batterie überprüfen und den verbleibenden Batteriestand auf der Anzeige im Armaturenbrett kontrollieren. Wenn der Ladezustand (SOC) unter 1/3 sinkt, wird empfohlen, den Motor zu starten, um die Batterie auf einen bestimmten Ladezustand (SOC) aufzuladen. Andernfalls kann dies die Leistung der Batterie beeinträchtigen oder sogar Schäden verursachen, und etwaige daraus resultierende Fahrzeugfehlfunktionen oder -schäden sind nicht von der Garantie abgedeckt.
- Wenn das Fahrzeug in einer Umgebung mit hohen Temperaturen geparkt war, wird empfohlen, beim Anfahren einen sanften Fahrmodus zu wählen. Dadurch wird verhindert, dass das Antriebsbatteriesystem den Überhitzungsschutz auslöst.
- Bei längerem Parken im Winter sollte das Fahrzeug in einer Tiefgarage, einer beheizten Garage oder einem ähnlichen geschlossenen Raum untergebracht werden. Dadurch wird der Wärmeverlust der Batterie minimiert und eine optimale Fahrzeugleistung bei der Wiederverwendung sichergestellt.

Rücknahme Hochvoltbatterie

■ Rücknahme- und Entsorgungsumfang

Eine Antriebsbatterie, deren Restkapazität sowie Lade- und Entladeleistung nach Gebrauch den normalen Fahrbetrieb des Fahrzeugs nicht mehr gewährleisten können, oder die aus anderen Gründen nach dem Ausbau nicht wiederverwendet wird.

■ Rücknahme- und Entsorgungsverfahren

Die Hochvoltbatterie ist im Fahrzeugchassis verbaut und besteht aus Lithium-Batteriezellen. Eine unsachgemäße Entsorgung kann zu Umweltverschmutzung und Sicherheitsschäden führen.

Gemäß den einschlägigen Vorschriften ist der Fahrzeughalter verpflichtet, gebrauchte Hochvoltbatterien an eine Recycling-Servicestelle zu übergeben. Es ist strengstens verboten, gebrauchte Hochvoltbatterien an andere Einrichtungen oder Personen weiterzugeben. Für Umweltverschmutzungen oder Sicherheitsunfälle, die durch eine unbefugte Demontage oder Zerlegung der Hochvoltbatterie entstehen, haftet der Fahrzeughalter.

Entsorgen Sie die Hochvoltbatterie gemäß den folgenden Informationen und Anforderungen. Weitere Einzelheiten zur Rücknahme und Entsorgung der Hochvoltbatterie erhalten Sie bei einer Vertragswerkstatt.

1. Die vorübergehende Recycling-Servicestelle für gebrauchte Hochvoltbatterien des Fahrzeugs ist die örtliche Vertragswerkstatt.
2. Der Ausbau der Antriebsbatterie darf nur von einem professionellen Servicetechniker mit entsprechender Zertifizierung des Herstellers der Antriebsbatterie durchgeführt werden.
3. Die Hochvoltbatterie gehört zur Gefahrgutklasse 9 und muss mit Fahrzeugen transportiert werden, die für den Transport von Gefahrgut der Klasse 9 zugelassen sind.
4. Die ausgebauten Batterien sollten bei normaler Temperatur und in trockener Umgebung, fern von brennbaren Materialien, Wärmequellen, Wasserquellen und anderen Gefahrenquellen gelagert werden.

WARNUNG

- Entsorgen Sie die Hochvoltbatterie nicht selbst.
- Verkaufen, übergeben oder verändern Sie die Hochvoltbatterie nicht.
- Wenn die Hochvoltbatterie repariert, ausgebaut, ersetzt oder entsorgt werden muss, wenden Sie sich bitte immer an eine Vertragswerkstatt.

Sicherheitshinweise zur Verwendung der Hochvoltbatterie

Die Hochvoltbatterie ist ein Hochvolt-Energiespeicher und Gefahrgut. Für Einbau und Wartung der Hochvoltbatterie muss eine Vertragswerkstatt beauftragt werden. Die Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Servicepersonal durchgeführt werden, das die einschlägigen Sicherheitsvorschriften strikt einhält. Unsachgemäße Bedienung und Verwendung durch Laien können schwerwiegende Folgen wie Stromschlag, Brand, Explosion usw. nach sich ziehen.

Nicht qualifiziertem Personal ist es untersagt, die Hochvoltbatterie einzubauen, zu reparieren oder außerhalb des vorgeschriebenen Bereichs zu verwenden. Schäden an der Hochvoltbatterie, die durch Nichtbeachtung der folgenden Anforderungen oder durch Verwendung außerhalb des vorgeschriebenen Bereichs entstehen, sind nicht abgedeckt.. Beachten Sie Folgendes:

1. Stoß- und Kollisionsschutz

Die Batteriezellen der Hochvoltbatterie sind in Reihe geschaltet und mit einem Batteriemanagementsystem sowie verschiedenen Sensoren ausgestattet. Fahren Sie auf unebenen Straßen vorsichtig, um Stöße gegen die Hochvoltbatterie zu vermeiden.

2. Wärmeschutz in jeder Umgebung

Die Einhaltung des optimalen Betriebstemperaturbereichs der Hochvoltbatterie kann ihre Lebensdauer erheblich verlängern und die Sicherheitsleistung verbessern. Parken Sie Ihr Fahrzeug daher möglichst an gut belüfteten Orten mit geeigneter Temperatur.

3. Feuchtigkeits- und Wasserschutz

Die Hochvoltbatterie ist ein Hochvolt-Energiespeicher mit zahlreichen Hochvolt-Steuerstromkreisen und Batteriezellen. Eindringende Flüssigkeit kann Kurzschlüsse, Kriechströme und Korrosion an Batteriezellen, elektrischen Stromkreisen und Steckverbindungen verursachen. Stellen Sie sicher, dass die Antriebsbatterie nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommt und keine feuchte Luft in die Batterie eindringen kann.

Warnton für Fußgänger bei niedriger Geschwindigkeit

Da der Geräuschpegel von Elektrofahrzeugen bei niedrigen Geschwindigkeiten relativ niedrig ist, ist er für Fußgänger in der Nähe kaum wahrnehmbar. Zur Verbesserung der Fahrsicherheit kann diese Funktion einen Alarmton ausgeben, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h liegt, um Fußgänger in der Nähe darauf aufmerksam zu machen.

- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h wird der Warnton mit zunehmender Fahrzeuggeschwindigkeit lauter.
- Wenn sich das Fahrzeug nicht in Parkstellung (P) befindet aber steht, kann das System auch einen Warnton ausgeben.

5-15. Datenschutz

Chery Automobile Co., Ltd. (nachfolgend „wir“ oder „uns“ genannt) ist der Hersteller, der für den Datenschutz durch Design (Privacy by Design, PbD) Ihres Fahrzeugs verantwortlich ist.

Warnsystem bei Müdigkeit und nachlassender Aufmerksamkeit (DDAW)

Das Warnsystem bei Müdigkeit und nachlassender Aufmerksamkeit (DDAW) unseres Fahrzeugs dient dazu, Anzeichen von Müdigkeit des Fahrers zu erkennen. Dies geschieht durch die Überwachung einer Reihe von Parametern innerhalb eines kurzen Zeitraums, darunter der Anteil der Zeit, in der Ihre Augen geöffnet

5. FAHRASSISTENZ

sind, die Blinzelfrequenz, die Blickrichtung, die Blickdauer, das Gähnen sowie Fahrzeugparameter wie Geschwindigkeit, Gangposition, Türstatus, Lenkradwinkel und Abbiegerichtung. Das System nutzt diese Informationen, um eine umfassende Beurteilung der Fahrermüdigkeit vorzunehmen und gegebenenfalls Warnungen auszugeben.

ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass die vom DDAW-System erfassten Daten aufgrund gesetzlicher Bestimmungen erhoben, zur sofortigen Verarbeitung erfasst und nicht gespeichert werden. Gemäß den Vorschriften ist DDAW standardmäßig aktiv. Die gesammelten Daten werden zur algorithmischen Erkennung verwendet und unmittelbar nach Gebrauch verworfen. Alle Daten werden innerhalb des Fahrzeugs verarbeitet und verlassen das Fahrzeug nicht.

Erweitertes Fahrerassistenzsystem (ADAS)

Zur Umsetzung der Fahrassistenzfunktion nutzt das Fahrzeug seine Front-, Seiten- und Rückkameras, um während der Fahrt oder nach dem Parken Bilddaten von der Straße und aus der Umgebung des Fahrzeugs zu erfassen und so die Fahrassistenzfunktion zu vervollständigen. Die Kameraaufnahmen nutzen die Außenkameras des Fahrzeugs, um zu lernen, wie man Dinge wie Fahrbahnmarkierungen, Verkehrszeichen, Parkschilder und Ampeln erkennt.

ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass die in unserem System verarbeiteten Daten für die sofortige Nutzung und Analyse konzipiert sind. Wir speichern keine verarbeiteten Daten. Diese Daten sind für berechnete Interessen sowie zur Erfüllung gesetzlicher und anderer behördlicher Anforderungen erforderlich.

Notruf (eCall)

Im Falle eines Verkehrsunfalls oder wenn Sie den SOS-Knopf für Pannenhilfe drücken, übermittelt das eCall-System auf dem Bordterminal Ihren Fahrzeugstandort, Ihre Kontaktdaten und weitere erforderliche Informationen an die von der Regierung eingerichtete Notrufzentrale (PSAP). Die Erfassung und Weitergabe dieser Daten erfolgt im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen. Zu diesen Daten gehören lediglich GPS-Daten, Geschwindigkeit, Fahrtrichtung, Zeitpunkt der Auslösung des eCalls, eCall-Status, Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN), Fahrzeugmodell, Antriebsart und aufgezeichnete Sprachdaten.

ACHTUNG

Wir erheben diese Daten, um unsere in den Fahrzeugsicherheitsvorschriften festgelegten gesetzlichen Verpflichtungen zu erfüllen.

6-1. Grundkenntnisse zu Fahrzeugnotfällen	Wenn die Motorkühlmitteltemperatur hoch ist	203
ECALL (falls vorhanden)	Wenn die Batterie leer ist	204
Warn blinker	198	
Warnweste	199	
Warndreieck	199	
Ersatzwerkzeuge (falls vorhanden)	199	
6-2. Handhabung von Fahrzeugnotfällen		
Reifenpanne	200	
Reifenreparatur im Notfall	200	
6-3. Abschleppen		
Abschleppen eines Fahrzeugs	206	
Abschleppen im Notfall	207	
Anbringen einer Abschleppöse	208	
6-4. Sicherungen		
Sicherungskasten	209	
Sicherungen prüfen	210	
Sicherungen austauschen	211	

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

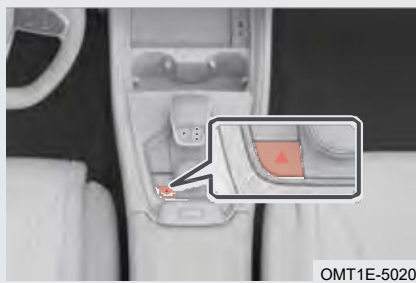
6-1. Grundkenntnisse zu Fahrzeugnotfällen

ECALL (falls vorhanden)



ECALL ist eine Art Notruffunktion. Wenn das Fahrzeug einem Aufprall bestimmter Stärke ausgesetzt ist (und der Airbag ausgelöst wird) oder wenn sich der Fahrer oder Beifahrer in einer Notsituation befindet und eine Rettung erforderlich ist, können Notfallinformationen durch manuelles Betätigen eines Knopfes an das Servicecenter gesendet werden. Das Center verfolgt dann den Standort des Fahrzeugs und bietet umgehend eine Rettungsaktion entsprechend den erhaltenen Informationen an.

Warnblinker



Im Falle einer Fahrzeugpanne oder eines Verkehrsunfalls etc. schalten Sie bitte die Warnblinkanlage ein, um andere Fahrzeuge zu warnen und Folgeunfälle zu vermeiden.

Drücken Sie den Warnblinkschalter, die Blinker blinken und die Blinkeranzeige im Kombiinstrument blinkt gleichzeitig; drücken Sie den Schalter erneut, Blinker und Anzeige schalten sich aus.



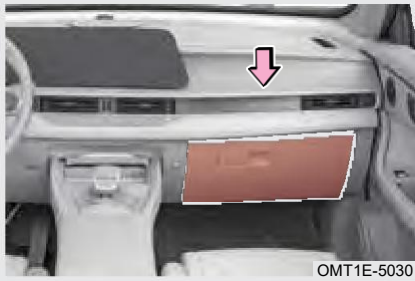
HINWEIS

- Die Warnblinkanlage funktioniert auch dann noch, wenn der Fahrzeugantrieb ausgeschaltet ist.
- Die Warnblinkanlage wird automatisch aktiviert, wenn der Airbag (SRS) auslöst.

Notbremsalarmfunktion

Wird das Bremspedal bei höherer Geschwindigkeit im Notfall betätigt, blinken die Blinker und die Blinkeranzeige im Kombiinstrument schnell. Lässt man das Bremspedal los, betätigt man den Warnblinkschalter oder schaltet die Zündung aus, hören die Blinker und die Blinkeranzeige im Kombiinstrument auf zu blinken.

Warnweste



Die Warnweste befindet sich im Handschuhfach.

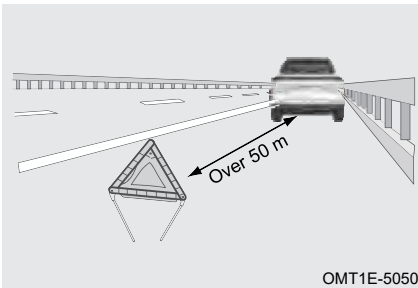
Im Falle einer Fahrzeugpanne oder eines Verkehrsunfalls etc. tragen Sie die Warnweste mit den Reflektorstreifen nach außen. Durch seine reflektierenden Eigenschaften kann er andere Fahrzeuge warnen, um Folgeunfälle zu vermeiden.

Warndreieck



Das Warndreieck befindet sich unter dem Teppich im Kofferraum.

Im Falle einer Fahrzeugpanne oder eines Verkehrsunfalls etc. kann die reflektierende Wirkung des Warndreiecks andere Fahrzeuge warnen, um Folgeunfälle zu vermeiden.

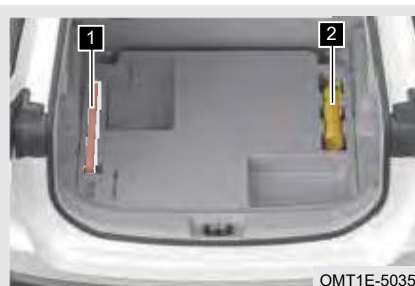


Auf einer normalen Straße muss das Warndreieck in einem Abstand von mehr als 50 m hinter dem Fahrzeug aufgestellt werden.

Auf einer Autobahn sollte das Warndreieck in einem Abstand von mehr als 150 m hinter dem Fahrzeug aufgestellt werden.

Das Warndreieck muss bei Regen oder während der Lenkung in einem Abstand von mehr als 150 m hinter dem Fahrzeug aufgestellt werden.

Ersatzwerkzeuge (falls vorhanden)



1 Warndreieck.

2 Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion

6. IM FALLE EINES NOTFALLS



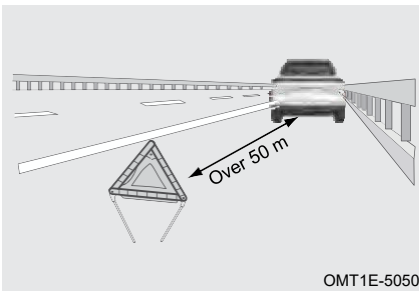
HINWEIS

Einige Modelle sind mit einem Reifendruckmesser, einem Feuerlöscher und einem Erste-Hilfe-Set ausgestattet.

6-2. Handhabung von Fahrzeugnotfällen

Platter Reifen

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben, bremsen Sie langsam ab, halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen und fahren Sie geradeaus weiter. Das Fahrzeug sollte an einem sicheren Ort abseits der Fahrbahn angehalten werden. Parken Sie möglichst auf festem und ebenem Untergrund. Vermeiden Sie es, auf der Mitte oder dem Mittelstreifen einer Autobahn anzuhalten.



1. Feststellbremse anziehen und den Schalthebel auf P-Position stellen;
2. Motor abstellen und Warnblinker einschalten;
3. Alle sollten das Fahrzeug verlassen und sich vom Verkehr fernhalten;
4. Tragen Sie die Warnweste, nehmen Sie das Warndreieck aus dem Gepäckraum und platzieren Sie es in einem Abstand von 50 bis 150 m hinter dem Fahrzeug (je nach den Gegebenheiten vor Ort).



ACHTUNG

Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie eine Reifenpanne haben. Bereits kurze Fahrtstrecken können den Reifen irreparabel beschädigen.

Reifenreparatur im Notfall

Notfallanleitung zur Reifenreparatur für Fahrzeuge mit automatischer Reifendruckregelanlage bei Reifenleckage:

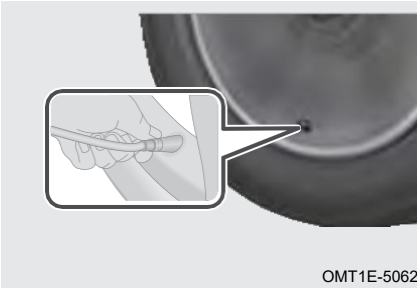


1. Öffnen Sie die Heckklappe, heben Sie den Kofferraumteppich an und entnehmen Sie die Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion;

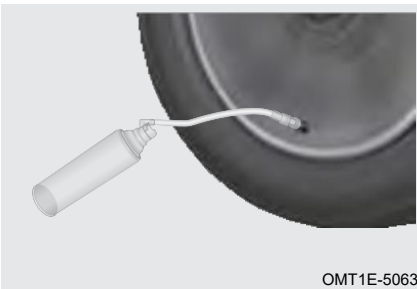
6. IM FALLE EINES NOTFALLS



2. Die Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion vor Gebrauch gut schütteln und anschließend den Sicherheitsstreifen des Verbindungsventils abreißen;

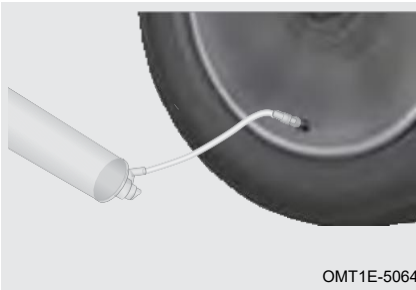


3. Ziehen Sie das Verbindungsventil der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion fest an das Reifenventil an;



4. Drehen Sie das rote Ventil im Uhrzeigersinn und stellen Sie die Flasche kopfüber hin, um mit dem Aufpumpen des Reifens zu beginnen;

6. IM FALLE EINES NOTFALLS



5. Nachdem die Reifenreparaturflüssigkeit eingefüllt wurde, schließen Sie das Ventil gegen den Uhrzeigersinn und schrauben Sie das Verbindungsventil heraus. Fahren Sie anschließend sofort mindestens 10 km, um die Reparatur abzuschließen. Bitte begeben Sie sich so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt oder einer professionellen Reifenwerkstatt, um den Reifen reparieren oder austauschen zu lassen.

Hinweis: Bitte überprüfen Sie vor der Verwendung der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion das auf dem Behälter angegebene Verfallsdatum, um sicherzustellen, dass sie innerhalb des Verfallsdatums verwendet wird.

ACHTUNG

- Die Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion ist ein Einwegprodukt (nur für ein Rad), das Sie in einer Vertragswerkstatt erwerben können.
- Nach der Anwendung der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion kann das Fahrzeug 500 km oder mehr ununterbrochen fahren. Bitte fahren Sie die ersten 10 km mit einer Geschwindigkeit von unter 80 km/h. Nach 10 km fahren Sie mit normaler Geschwindigkeit. Es wird empfohlen, zur Reparatur und zum Austausch Ihrer Reifen so schnell wie möglich eine Vertragswerkstatt oder eine professionelle Reifenwerkstatt aufzusuchen.

⚠️ WARNUNG

- Vermeiden Sie den Kontakt der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion mit Haut und Augen und bewahren Sie sie außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Wenn Sie trotz eines Reifenschadens und Luftverlusts weiterfahren, kann es leicht zu einem Reifenplatzer kommen, wodurch Ihre Sicherheit gefährdet wird.
- Die Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion dient zur Reparatur von Laufflächenpannen; Schäden an anderen Teilen wie Schulter, Seitenwand und Ventil fallen nicht in den Reparaturumfang.
- Wenn der Fremdkörper vor der Reparatur entfernt werden muss, muss das Fahrzeug danach leicht bewegt werden, sodass das Einstichloch nach unten in die 6-Uhr-Position zeigt, bevor der Reifen mit Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion befüllt wird.
- Falls während der Benutzung der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion auf den Reifen oder die Felge spritzt, waschen Sie diese mit klarem Wasser ab oder wischen Sie sie mit einem Tuch ab; falls die Flüssigkeit versehentlich in Ihre Augen gelangt, spülen Sie diese bitte mit klarem Wasser aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.
- Wenn das Produkt bei (-40 °C-0 °C) Umgebungstemperatur verwendet wird, bitte das Produkt auf 0 °C oder mehr am Heizgerät im Fahrzeug erwärmen, um die Befülleffizienz der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion zu erhöhen.
- Bei einem Lochdurchmesser von ≤ 6 mm, bei dem der Fremdkörper zur Reparatur herausgezogen werden kann, ist eine Reparatur effektiv; bei einem Lochdurchmesser von > 6 mm wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt.
- Nach der Anwendung der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion sollte das Fahrzeug sofort mindestens 10 km weit gefahren werden. Niemals anhalten und bleiben. Bitte begeben Sie sich so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt oder einer professionellen Reifenwerkstatt, um den Reifen reparieren oder austauschen zu lassen.
- Die Lagertemperatur von Reifenreparaturflüssigkeit für automatische Aufblasseysteme beträgt -40 °C-70 °C. Die Lagerung im Fahrzeug unter direkter Sonneneinstrahlung ist verboten; der Kontakt mit offenem Feuer ist untersagt; bitte bewahren Sie diese gemäß den Vorgaben sicher im Werkzeugkasten auf und legen Sie sie nicht in den Fahrzeuginnenraum.

Wenn die Motorkühlmitteltemperatur hoch ist

Wenn die Motorkühlmitteltemperatur während der Fahrt hoch ist und die Motorkühlmitteltemperaturanzeige sich dem Bereich H oder „“ nähert, wenn die rote Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug bitte an einem sicheren Ort abseits der Fahrbahn an.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS



Schritt 1: Fahrzeug auf festem, ebenem Untergrund abstellen;

Schritt 2: Feststellbremse anziehen und den Schalthebel auf P stellen;

Schritt 3: Schalten Sie die Klimaanlage aus (das Austreten von Wasser aus der Klimaanlage nach dem Gebrauch ist normal);

Schritt 4: Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs nach einigen Minuten Leerlauf aus und schalten Sie die Warnblinkanlage ein.

Schritt 5: Bevor Sie die Motorhaube öffnen, prüfen Sie, ob Dampf oder Kühlmittel austritt. Die Motorhaube darf nur geöffnet werden, wenn kein Dampf austritt oder Kühlmittel überläuft, andernfalls besteht Verbrennungsgefahr.

Schritt 6: Prüfen Sie den Kühlmittelstand. Sollte die Ursache nicht festgestellt werden können, wenden Sie sich bitte zur Überprüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

ACHTUNG

- Sollte der Motor häufig überhitzen, begeben Sie sich bitte umgehend in eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Bei niedrigem Kühlmittelstand kann vorübergehend Wasser verwendet werden. Bitte begeben Sie sich jedoch so bald wie möglich zu einer Vertragswerkstatt, um das Kühlmittel nachfüllen zu lassen.

Wenn die Batterie leer ist

Batterie entfernen



1. Schalten Sie den Fahrzeugantrieb aus und schließen Sie die Starthilfe-kabel an;
2. Schritt 2: Öffnen Sie die Heckklappe, klappen Sie den Teppich im Gepäckraum zurück und nehmen Sie die Aufbewahrungskiste heraus, trennen Sie das negative Batterieka-bel (12V).
3. Das Kabel des Minuspolanschlusses (-) der Batterie abklemmen;
4. Das Kabel des Pluspolanschlusses (+) der Batterie abklemmen;
5. Batteriehalter und Batterie entnehmen;
6. Installieren Sie eine neue Batterie, die die gleichen Spezifikationen wie die gebrauchte Batterie aufweist. Bauen Sie die neue Batterie ordnungsgemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus ein.

 UMWELTHINWEIS

Die gebrauchte Batterie enthält Schwefelsäure und Blei und darf nicht achtlos entsorgt werden. Bitte behandeln Sie Abfälle gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften oder entsorgen Sie sie bei einer örtlichen, qualifizierten Abfallentsorgungsstelle.

 ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass das Metallwerkzeug nicht gleichzeitig beide Elektroden der Batterie berührt oder gleichzeitig die positive Elektrode und die Fahrzeugkarosserie.

 WARNUNG

- Batterien dürfen nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Rauchen, Streichhölzer, Feuerzeuge oder offenes Feuer dürfen nicht in der Nähe der Batterie verwendet werden.
- Tragen Sie während des Betriebs stets Handschuhe und eine Schutzbrille, da Batteriesäure stark ätzend ist. Lehnen Sie sich nicht auf die Batterie.
- Falls Säure auf Ihre Haut oder Kleidung gelangt, muss die Flüssigkeit mit alkalischem Wasser (Seife) neutralisiert und anschließend mit klarem Wasser abgewaschen werden. Suchen Sie bei Bedarf umgehend notärztliche Hilfe auf.

Starthilfe

Um Fahrzeugschäden oder Personenschäden durch unsachgemäße Bedienung zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen dringend, sich an einen professionellen Servicetechniker oder eine Vertragswerkstatt zu wenden, wenn Sie sich bei der Durchführung des Verfahrens unsicher sind.

 ACHTUNG

Die zur Starthilfe verwendete Batteriespannung sollte 12–13 V betragen. Führen Sie keine Starthilfe durch, es sei denn, Sie sind sich sicher, dass die Batteriespannung korrekt ist.

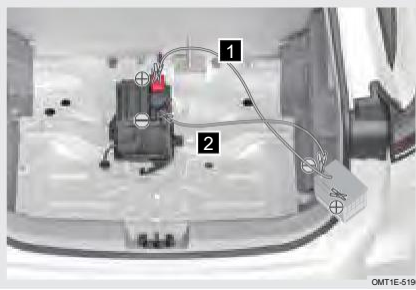
 WARNUNG

- Es sollten die angegebenen Starthilfekabel verwendet werden.
- Verwenden Sie keine Feuerzeuge und lassen Sie keine offene Flamme in die Nähe der Batterie gelangen.

■ Starthilfeverfahren

1. Schalten Sie alle unnötigen Elektrogeräte aus. Wenn die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug installiert wird, muss sichergestellt werden, dass kein Kontakt zwischen den Fahrzeugen besteht.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS



2. Schließen Sie die Kabel in der unten abgebildeten Reihenfolge an.

1 Verbinden Sie den Pluspol (+) der entladenen Batterie mit dem Pluspol (+) der Fahrzeugbatterie mithilfe eines Pluskabels.

2 Verbinden Sie den Minuspol (-) der entladenen Batterie mit dem Minuspol (-) der Fahrzeugbatterie mithilfe eines Minuskabels.

3. Starten Sie den Motor auf normale Weise. Nach dem Starten den Motor einige Minuten lang laufen lassen, indem Sie das Gaspedal leicht betätigen.

4. Die Kabel werden in umgekehrter Reihenfolge des Anschließens getrennt (zuerst das Minuskabel, dann das Pluskabel).

ACHTUNG

- Schalten Sie während des Ankuppelns nicht in die Position D, um sicherzustellen, dass sich das Fahrzeug im Parkzustand befindet.
- Lehnen Sie sich beim Anschließen nicht an die Batterie.
- Achten Sie darauf, dass die Klemmen der Starthilfekabel niemals miteinander in Berührung kommen oder andere Metallteile des Fahrzeugs berühren.
- Schließen Sie das Kabel nicht an oder in der Nähe von Teilen an, die sich beim Anlassen des Motors bewegen.
- Wenn der erste Startversuch nicht erfolgreich ist, überprüfen Sie, ob die Klemmen an den Starthilfekabeln festsitzen, und starten Sie den Motor auf normale Weise neu. Sollte das Fahrzeug weiterhin nicht starten, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

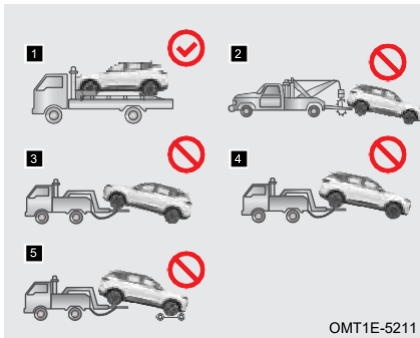
6-3. Abschleppen

Zugmaschine

Falls das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfiehlt es sich, eine Vertragswerkstatt oder einen professionellen Abschleppdienst zu kontaktieren oder den Autoclub, dem Sie angehören, um Hilfe zu bitten.

WARNUNG

- Transportschäden sind nicht von der Garantie abgedeckt.
- Für den Transport des Fahrzeugs befolgen Sie bitte genau die nachstehenden Anweisungen.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht mit Seilen oder Ketten von anderen Fahrzeugen ziehen.

Abschleppwagen mit Rampe verwenden

Bitte verwenden Sie einen **1** Abschleppwagen mit Rampe zum Verladen Ihres Fahrzeugs.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen sind beim Abschleppen des Fahrzeugs zu beachten:

- Abschleppen mit allen vier Rädern in der Luft. Wenden Sie nicht die in der **2 3 4 5** in der Abbildung dargestellte Bergungsmethode an.
- Vor dem Abschleppen den Gang in die Position N schalten, die Warnblinkanlage einschalten und die Türen schließen.
- Während des Abschleppvorgangs darf niemand im Unfallfahrzeug sitzen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahrzeug darf bei einer Panne nicht mit einem Gabelstapler bewegt werden.

⚠ WARNUNG

- Es dürfen sich keine Personen oder Gegenstände hinter dem Abschleppwagen befinden, wenn das Fahrzeug auf die Plattform gezogen wird, da dies zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Das Fahrzeug darf nur dann vom Unfallort abgeschleppt werden, wenn keine Sicherheitsgefahr besteht. Wenn die Antriebsbatterie des Fahrzeugs Verformungen, Undichtigkeiten, Rauchentwicklung usw. aufweist, muss das Sicherheitsrisiko zuerst behoben werden.

Abschleppdienst im Notfall

Falls während des Abschleppvorgangs kein Tieflader zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschlepphaken abgeschleppt werden. Dies sollte nur auf befestigten Straßen, über kurze Strecken und bei niedriger Geschwindigkeit versucht werden.

Bei Verwendung einer Abschleppöse muss sich der Fahrer im abgeschleppten Fahrzeug befinden, um Lenkrad und Bremspedal bedienen zu können, und die Räder, der Antriebsstrang, die Achse, das Lenksystem und das Bremssystem des Fahrzeugs müssen in gutem Zustand sein.

Vor dem Abschleppen im Notfall die Feststellbremse lösen (Informationen zum Lösen der elektrischen Feststellbremse im Notfall finden Sie unter „Bremssystem“), den Wählhebel auf N stellen und die Fahrzeugzündung auf ACC/ON schalten.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

ACHTUNG

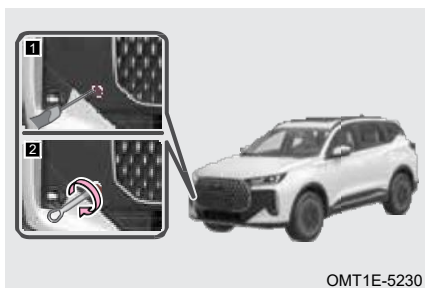
- Führen Sie keine Notfallabschleppvorgänge über längere Zeiträume durch.
- Ziehen Sie niemals ein Fahrzeug ab, das schwerer ist als dieses Fahrzeug, da letzteres sonst beschädigt werden könnte.
- Befestigen Sie ein Abschleppseil, eine Kette oder einen Hebel an der Abschleppöse des Fahrzeugs.
- Beide Fahrer müssen mit dem Abschleppvorgang vertraut sein, andernfalls dürfen sie keine Abschlepparbeiten durchführen.
- Ziehen Sie das Abschleppfahrzeug so gerade wie möglich, ziehen Sie es nicht seitlich ab, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.
- Wenn der Motor nicht gestartet wird, funktioniert das Assistenzsystem nicht; daher sind Bremsen und Lenken schwieriger als gewöhnlich. Gehen Sie vorsichtig vor.
- Für das Abschleppen von Fahrzeugen mit Automatikgetriebe empfehlen wir dringend, einen professionellen Servicetechniker oder eine Vertragswerkstatt aufzusuchen.
- Wenn sich das abgeschleppte Fahrzeug immer noch nicht bewegen lässt, versuchen Sie nicht, es mit Gewalt weiter abzuschleppen, um Folgeschäden am Fahrzeug zu vermeiden. Wir empfehlen Ihnen dringend, einen professionellen Servicetechniker oder eine Vertragswerkstatt aufzusuchen.

WARNUNG

- Um Verletzungen zu vermeiden, sollten sich andere Personen als der Fahrer vom Fahrzeug fernhalten, wenn es abgeschleppt wird.
- Beim Abschleppen eines Fahrzeugs sollten Sie plötzliches Anfahren oder unregelmäßige Fahrmanöver vermeiden, da dadurch eine übermäßige Kraft auf die Abschleppöse, das Kabel, die Kette oder den Hebel ausgeübt wird. Die Abschleppöse, das Kabel, die Kette oder der Hebel können brechen und zu Fahrzeugschäden oder schweren Personenschäden führen.

Anbringen einer Abschleppöse

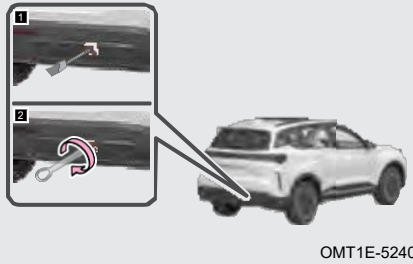
Vordere Abschleppöse



Schritt 1: Verwenden Sie einen flachen Schraubendreher, dessen Spitze mit Klebeband umwickelt ist, um die Abdeckung der vorderen Abschleppöse zu entfernen;

Schritt 2: Die Abschleppöse im Uhrzeigersinn in das Ösenloch eindrehen. Anschließend mit einem Radbolzenschlüssel festziehen.

Hintere Abschleppöse



Schritt 1: Verwenden Sie einen flachen Schraubendreher, dessen Spitze mit Klebeband umwickelt ist, um die Abdeckung der hinteren Abschleppöse zu entfernen;

Schritt 2: Die Abschleppöse im Uhrzeigersinn in das Ösenloch eindrehen. Anschließend mit einem Radbolzenschlüssel festziehen.

ACHTUNG

- Ein Abschleppseil muss mit einer Warnfahne versehen sein.
- Das Abschleppen aus einem seitlichen oder vertikalen Winkel ist verboten. Der Winkel beim Abschleppen darf 5° in vertikaler Richtung und 25° in horizontaler Richtung nicht überschreiten.
- Das Abschleppen mit Seil ist verboten. Die anfängliche Schleppgeschwindigkeit darf 5 km/h nicht überschreiten.
- Beim Abschleppen mit der Abschleppöse darf die maximale Zugkraft 15 kN nicht überschreiten.
- Verwenden Sie ausschließlich die dafür vorgesehene Abschleppöse. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden.
- Fahren Sie beim Anhängerbetrieb langsam und vorsichtig. Durch übermäßige Spannung können Stöße das Fahrzeug beschädigen.
- Das Abschleppseil oder die Abschleppstange können nur montiert werden, wenn die Abschleppöse bereits angebracht ist.

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Abschleppöse fest angebracht ist. Andernfalls kann sich die Abschleppöse beim Abschleppen lösen, was zu einem Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen führen kann.

6-4. Sicherungen

Sicherungskasten

Sicherungen dienen dem Schutz elektrischer Bauteile und Stromkreise vor Kurzschlüssen oder Überlastungen. Wenn eine Sicherung durchbrennt, funktionieren die geschützten Komponenten und Systeme nicht ordnungsgemäß.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

Sicherungskasten im vorderen Fahrgastraum



Schritt 1: Der Fahrzeugantrieb ist ausgeschaltet (OFF).

Schritt 2: Das Kabel des Minuspolanschlusses (-) der Batterie abklemmen;

Schritt 3: Um die Sicherung zu prüfen oder auszutauschen, entfernen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens im vorderen Fahrgastraum.

Sicherungs- und Relaiskasten im Kombiinstrument



Schritt 1: Der Fahrzeugantrieb ist ausgeschaltet (OFF).

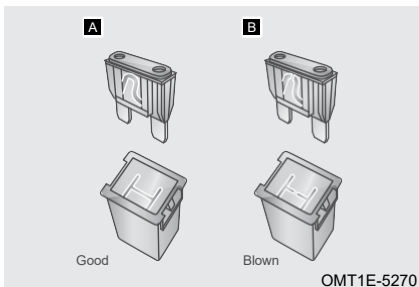
Schritt 2: Das Kabel des Minuspolanschlusses (-) der Batterie abklemmen;

Schritt 3: Entfernen Sie die untere linke Abdeckung des Armaturenbretts, um die Sicherung zu prüfen oder auszutauschen.

HINWEIS

- Prüfen Sie die betroffenen Sicherungen anhand des Sicherungs- und Relaiskastenplans.
- Der Sicherungskasten muss sauber sein und beim Öffnen vor Feuchtigkeit geschützt werden, da Feuchtigkeit die elektrische Anlage beschädigen kann.
- Um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden, gehen Sie beim Aus- und Einbau der unteren linken Abdeckung des Kombiinstrumentes vorsichtig vor. Bitte begeben Sie sich gegebenenfalls zu einer Vertragswerkstatt.

Sicherungen prüfen



A Gute Sicherung.

B Durchgebrannte Sicherung.

HINWEIS

Wenn die Sicherungen durchgebrannt sind, müssen sie ersetzt werden.

Sicherungen austauschen



Schritt 1: Der Fahrzeugantrieb ist ausgeschaltet (OFF).

Schritt 2: Prüfen Sie die Sicherungen anhand des Sicherungs- und Relaiskastenplans.

Schritt 3: Die betroffene Sicherung mit einem Werkzeug zum Herausnehmen von Sicherungen herausziehen;

Schritt 4: Prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob die Sicherung durchgebrannt ist, ersetzen Sie die betroffene Sicherung durch eine Ersatzsicherung mit der gleichen Amperezahl; Die Stromstärkeangabe finden Sie im Schaltplan im Inneren des Sicherungskastendeckels.

ACHTUNG

- Verändern Sie keine Sicherungen oder Sicherungskästen.
- Verwenden Sie zum Austausch nur eine Sicherung mit der gleichen Amperezahl wie die zuvor verwendete. Ersetzen Sie eine Sicherung niemals durch einen Draht, auch wenn dies nur ein vorübergehender Ersatz ist. Andernfalls kann dies zu schweren Schäden an elektrischen Geräten oder sogar zu einem Brand führen.

7-1. Reparatur und Wartung

Reparatur und Wartung	214
Vertragswerkstatt ist zu Ihren Diensten	214
Fahrzeug-Identifizierungs-Code auslesen	215
Sicherheitscheck	215

7-2. Reguläre Wartung

Reguläre Wartung	216
Ölstand prüfen	217
Getriebeölstand prüfen	218
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	218
Kühlmittelstand prüfen	219

Kühler und Kondensator prüfen	220
Reifen prüfen	220
Vermeidung von Bremsplatten	222
Reifenrotation	223
Batterie prüfen	223
Prüfung des Luftfilters	223
Windschutzscheiben-Scheibenwaschflüssigkeit prüfen	223
Scheibenwischerblätter prüfen	224

7-3. Regelmäßige Wartung

Wartungsplan	227
Technische Daten	234

7-1. Reparatur und Wartung

Reparatur und Wartung

Es gibt zwei Arten von Reparatur und Wartung: Zum einen die reguläre Wartung, die vom Kunden selbst durchgeführt werden kann, und zum anderen regelmäßige Wartungs-, Prüfungs- und Reparaturarbeiten, die von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden müssen.

Einzelheiten zu regelmäßigen Wartungs-, Inspektions- und Reparaturmethoden finden Sie im Abschnitt „Regelmäßige Wartung“. Regelmäßige Wartung kann Ihnen helfen, potenzielle Gefahren rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen, um Fehlfunktionen vorzubeugen. Die regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs ist unerlässlich. Bitte halten Sie sich bei der Wartung strikt an den Wartungsplan im Benutzerhandbuch, um sicherzustellen, dass Ihr Fahrzeug optimale Leistung und gute Betriebsbedingungen beibehält und somit die Lebensdauer des Fahrzeugs effektiv verlängert wird.

Verwenden Sie die empfohlenen Betriebsstoffe, da Ihr Fahrzeug sonst beschädigt werden könnte.

Vertragswerkstatt ist zu Ihren Diensten

Vertragswerkstatt

Nur Originalteile und -materialien können zur Verlängerung der Lebensdauer Ihres Fahrzeugs beitragen. Wir liefern Originalteile ausschließlich an Vertragswerkstätten weltweit. Daher dürfen nur Originalteile von Vertragswerkstätten verwendet werden.

Eine Vertragswerkstatt bietet professionellen Service. Denken Sie bei Servicearbeiten an Ihrem Fahrzeug daran, dass eine Vertragswerkstatt Ihr Fahrzeug am besten kennt und über qualifizierte Techniker sowie Originalteile verfügt, um die Arbeiten in bestmöglicher Qualität durchzuführen.



UMWELTHINWEIS

Gebrauchte Motoröle, Bremsflüssigkeit, Kühlmittel, Lenkungsflüssigkeit (falls vorhanden), Batterien und Reifen dürfen nur von qualifizierten Entsorgungsunternehmen oder nach Rücksprache mit den Herstellern entsorgt werden und dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt oder in die öffentliche Kanalisation eingeleitet werden.

Servicevereinbarungen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einer Vertragswerkstatt warten lassen, führen Sie alle erforderlichen Unterlagen mit. Nicht alle Arbeiten sind von der Garantie abgedeckt. Detaillierte Kosteninformationen erhalten Sie von Ihrem Serviceberater. Bewahren Sie ein Serviceheft bzw. einen Servicenachweis im Fahrzeug auf. Diese Nachweise können wertvolle Referenzinformationen enthalten.

Erstellen Sie eine Liste der Fahrzeugmängel und der entsprechenden Servicepunkte. Wenn Ihr Fahrzeug in einen Unfall verwickelt war oder eine durchgeführte Wartung nicht in den Serviceunterlagen aufgeführt ist, informieren Sie Ihren Serviceberater.

Wenn mehrere Servicearbeiten aufgeführt sind und Sie Ihr Fahrzeug am selben Tag abholen müssen, stimmen Sie die Priorität der Arbeiten mit Ihrem Serviceberater ab.

Lesen von Fahrzeugidentifikationscode-Informationen

Die Informationen zum Fahrzeug-Identifizierungscode können durch Anschließen eines Fehlerdiagnosegeräts ausgelesen werden und für Prüf- und Wartungsarbeiten verwendet werden.

Schließen Sie keine anderen elektrischen Komponenten als das Diagnosegerät an den Anschluss an. Andernfalls können unerwartete Probleme auftreten, z. B. eine Beeinträchtigung elektronischer Geräte oder eine Beschädigung der Batterie.

Sicherheitscheck

Es wird empfohlen, vor Fahrtantritt einen Sicherheitscheck durchzuführen, um die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort zu erhöhen.



WARNUNG

Starten Sie das Fahrzeug während der Prüfung nicht.

Tägliche Kontrolle

Prüfen Sie, ob die Lackoberfläche zerkratzt ist, ob der helle Farbton beschädigt ist, ob die Karosserie schief steht, ob Radbolzen fehlen oder locker sind, ob Wasser/Öl aus dem Fahrgestell austritt oder ob Türen/Motorhaube/Heckklappe/Glas beschädigt sind.

Prüfen Sie, ob der Motorölstand, der Bremsflüssigkeitsstand, der Kühlmittelstand, der Servolenkungsflüssigkeitsstand (falls vorhanden) und der Scheibenwaschflüssigkeitsstand normal sind.

Prüfen Sie den Reifendruck im kalten Zustand und den Zustand der Reifen (z. B. Verschleiß, Aufquellen, Alterungsrisse, mechanische Beschädigungen usw.). Prüfen Sie auch das Reserverad.

Prüfen Sie, ob die Sicherheitsgurtschlösser sicher schließen. Achten Sie darauf, dass die Gurte nicht abgenutzt oder ausgefranst sind.

Prüfen Sie, ob die Beleuchtung normal funktioniert.

Prüfen Sie, ob die Anzeigen des Messgeräts normal funktionieren.

Monatliche Kontrolle

Fahrzeugoberfläche, Motorhaubeninnenseite (Staub auf Kühler und Kondensator sowie Öreste am Motorblock), Fahrzeuginnenraum und Kofferraum reinigen.

Prüfen Sie die Baugruppe, Rohre, Schläuche und Tanks auf Undichtigkeiten; Prüfen Sie, ob Batterie und Kabel korrodiert und locker sind; Prüfen Sie, ob Schaltkreise beschädigt, locker oder getrennt sind; Prüfen Sie, ob Wasser/Öl ausgetreten ist.

Prüfen Sie, ob die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert.

Prüfen Sie, ob die Feststellbremse ordnungsgemäß funktioniert.

Prüfen Sie, ob Ersatzsicherungen und Bordwerkzeug, z. B. Wagenheber und Radschraubenschlüssel, vorhanden sind.

HINWEIS

Gebrauchte Motoröle, Bremsflüssigkeiten, Kühlmittel, Batterien und Reifen dürfen nur von qualifizierten Entsorgungsunternehmen entsorgt werden. Alternativ können Sie sich bezüglich der Entsorgung an die jeweiligen Hersteller wenden. Es ist nicht gestattet, sie mit dem Hausmüll zu entsorgen oder in die öffentliche Kanalisation einzuleiten.

7-2. Reguläre Wartung

Reguläre Wartung

Wenn Sie Wartungsarbeiten selbst durchführen, befolgen Sie unbedingt die in diesem Abschnitt beschriebenen korrekten Wartungsverfahren.

In diesem Abschnitt sind nur einfache Wartungsarbeiten aufgeführt, die vom Kunden selbst durchgeführt werden können. Es gibt jedoch weiterhin viele Arbeiten, die von qualifizierten Technikern mit Spezialwerkzeug durchgeführt werden müssen.

ACHTUNG

- Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube, ob sich noch Werkzeuge, Watte usw. in der Kabine befinden.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit ausgebautem Luftfilter, da es sonst zu übermäßigem Motorverschleiß kommen kann.
- Füllen Sie Betriebsstoffe stets bis zum vorgeschriebenen Füllstand auf. Falls Flüssigkeit auf die Fahrzeugkarosserie spritzt, wischen Sie diese sofort mit einem feuchten Tuch ab, um Schäden an der Lackoberfläche zu vermeiden.

WARNUNG

- Wenn der Motor sehr heiß ist, öffnen Sie den Kühlmittelbehälterdeckel nicht, um Verbrühungen zu vermeiden.
- Bei laufendem Motor Hände, Kleidung und Werkzeuge von den Motorantriebsriemen und dem Kühlventilator fernhalten.
- Rauchen Sie nicht in der Nähe des Tankeinfüllstutzens oder der Batterie, da dies zu Funkenbildung oder offenen Flammen und somit zu einem Brand führen kann.
- Im elektronischen Zündsystem herrscht eine Hochspannung. Berühren Sie diese Bauteile nicht, solange der Motor läuft oder die Fahrzeugstromversorgung eingeschaltet ist.
- In einem Fahrzeug, das gerade angehalten hat, werden Motor, Kühler, Abgaskrümmer und Zylinderkopf sehr heiß sein, berühren Sie diese Teile daher auf keinen Fall. Achten Sie darauf, dass sich keine Kleidungsstücke (z. B. Krawatten) im Ventilator verfangen und zu Verletzungen führen, da sich der Ventilator jederzeit automatisch einschalten und laufen kann.

Ölstand prüfen

Motoröl prüfen



OMT1E-6010

Prüfen Sie den Ölstand bei abgestelltem und abgekühltem Motor mit dem Ölmessstab.

Schritt 1: Lassen Sie den Motor warmlaufen. Stellen Sie das Fahrzeug anschließend auf ebenem Untergrund ab und warten Sie nach dem Abstellen des Motors etwa 5 Minuten.

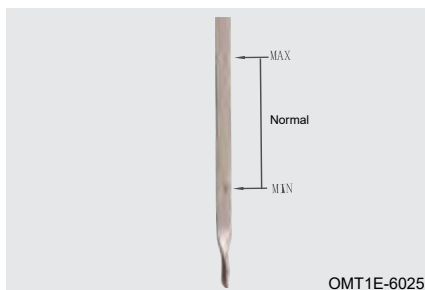
Schritt 2: Öffnen Sie die Motorhaube, ziehen Sie den Ölmessstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Tuch ab.

Schritt 3: Führen Sie den Ölmessstab gleichmäßig und langsam bis zum Anschlag ein.

Schritt 4: Lassen Sie das Fahrzeug etwa 3 Sekunden lang in dieser Position, ziehen Sie den Ölmessstab erneut heraus und prüfen Sie, ob der Ölstand korrekt ist.

Legen Sie ein Tuch unter den Ölmessstab, damit kein Öl auf den Motor oder die Karosserie tropft.

Prüfen Sie den Ölstand nicht unmittelbar nach dem Warmlaufen des Motors, sondern warten Sie, bis das Öl in den unteren Teil des Motors zurückgeflossen ist.



OMT1E-6025

Motoröl nachfüllen



OMT1E-6030

Schritt 1: Drehen Sie den Motoröleinfülldeckel gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu öffnen.

Schritt 2: Verwenden Sie den Trichter, um eine geringe Menge Motoröl mehrmals einzufüllen und den Ölstand anschließend erneut mit dem Ölmessstab zu überprüfen;

Schritt 3: Wenn der Ölstand im korrekten Bereich liegt, drehen Sie den Motoröleinfülldeckel im Uhrzeigersinn fest.

UMWELTHINWEIS

Entsorgen Sie das Altöl und den Ölfilter nicht im Hausmüll, in der Kanalisation oder auf dem Boden. Andernfalls wird es zu schwerwiegenden Umweltverschmutzungen kommen. Bitte gemäß den örtlichen Umweltschutzbestimmungen entsorgen.

ACHTUNG

- Öl nicht überfüllen, da dies zu Motorschäden führen kann.
- Verwenden Sie ausschließlich das empfohlene Motoröl. Andernfalls trägt der Benutzer das gesamte direkte oder indirekte Risiko für etwaige Verluste.
- Falls beim Einfüllen von Öl versehentlich Öl auf die Oberfläche des Motors gelangt, wischen Sie das verschüttete Öl mit einem Tuch und anderen Hilfsmitteln ab, bevor Sie den Öleinfülldeckel verschließen.
- Um Fehlinterpretationen durch Ölrückfluss zu vermeiden und um zu verhindern, dass Öl, das durch den Dichtring geflossen ist, nach dem Wiedereinbau von selbst überläuft und so den Eindruck eines Ölaustritts aus dem Öleinfülldeckel erweckt, darf der Motoröleinfülldeckel nach dem Abnehmen nicht verkehrt herum aufgesetzt werden.

Überprüfung des Getriebeöls

Das Prüfen, Nachfüllen und Wechseln des Getriebeöls muss von Fachpersonal durchgeführt werden. Bitte begeben Sie sich zu einer Vertragswerkstatt.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen



Der Bremsflüssigkeitsstand sollte zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen. Wenn der Füllstand bei oder unter der Markierung „MIN“ liegt, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

ACHTUNG

- Da Bremsflüssigkeit ein hohes Wasseraufnahmevermögen besitzt, sollte der Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters nicht über längere Zeit offen gelassen werden.
- Verwenden Sie ausschließlich die empfohlene Bremsflüssigkeit. Andernfalls trägt der Benutzer alle daraus entstehenden direkten oder indirekten Risiken.
- Wenn Bremsflüssigkeit auf die lackierte Karosserieoberfläche gelangt, wischen Sie sie sofort mit einem feuchten Schwamm ab oder spülen Sie sie mit Wasser ab, um Korrosion an Bauteilen oder Schäden an der Lackoberfläche zu vermeiden.

⚠️ WARNUNG

Bremsflüssigkeit darf nicht mit Haut oder Augen in Berührung kommen. Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen oder auf die Haut gelangt, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit reichlich Wasser. Suchen Sie bei Bedarf umgehend notärztliche Hilfe auf.

Kühlmittelstand prüfen**Kühlmittel prüfen**

Bei kaltem Motor sollte der Kühlmittelstand zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen. Wenn der Kühlmittelstand bei oder unter der Markierung „MIN“ liegt, Kühlmittel nachfüllen.

Kühlmittel nachfüllen

Schritt 1: Bei kaltem Motor den Kühlmittelbehälterdeckel öffnen und Kühlmittel bis zur „MAX“-Markierung nachfüllen.

Schritt 2: Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf normale Betriebstemperatur laufen. Überwachen Sie ständig den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Wenn der Kühlmittelstand unter die „MIN“-Markierung sinkt, füllen Sie Kühlmittel bis zu einem geeigneten Füllstand nach, bis der Kühlmittelstand nicht weiter sinkt.

Schritt 3: Schalten Sie den Motor aus und prüfen Sie nach dem Abkühlen des Motors, ob der Kühlmittelstand korrekt ist. Falls nicht, wiederholen Sie die obigen Schritte, bis der Pegel wieder normal ist.

Schritt 4: Setzen Sie den Kühlmittelbehälterdeckel wieder ein.

⚠️ ACHTUNG

- Sinkt der Kühlmittelstand zu schnell ab, überprüfen Sie Kühler, Wasserschlauch und Wasserpumpe auf Undichtigkeiten.
- Verwenden Sie ausschließlich das empfohlene Kühlmittel. Andernfalls trägt der Benutzer das gesamte direkte oder indirekte Risiko für etwaige Verluste.
- Verwenden Sie kein minderwertiges Kühlmittel, da der Motor im Betrieb übermäßig heiß wird und minderwertiges Kühlmittel keine ausreichende Kühlung und keinen ausreichenden Korrosionsschutz bieten kann.

WARNUNG

- Wenn der Motor heiß ist, steht das Kühlsystem unter hohem Druck. Öffnen Sie in diesem Fall nicht den Deckel des Kühlmittelbehälters, da der austretende Dampf sonst zu Verbrühungen führen kann.
- Kühlmittel ist giftig. Achten Sie beim Nachfüllen darauf, dass kein Kühlmittel auf Fahrzeugteile, Haut oder Boden gelangt. Falls Kühlmittel versehentlich auf Ihre Haut oder in Ihre Augen gelangt, spülen Sie die betroffene Stelle bitte mit reichlich Wasser ab. Suchen Sie bei Bedarf umgehend notärztliche Hilfe auf.

Überprüfung von Kühler und Kondensator

Nach einer gewissen Betriebsdauer des Fahrzeugs können die Frontflächen von Kondensator und Kühler durch Insekten, Blätter und andere Gegenstände verstopft sein, was die Leistung der Klimaanlage und des Kühlsystems beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen der Klimaanlage sowie zu einer Überhitzung des Kühlsystems führen kann. Es ist notwendig, dabei Kühler und Kondensator zu reinigen.

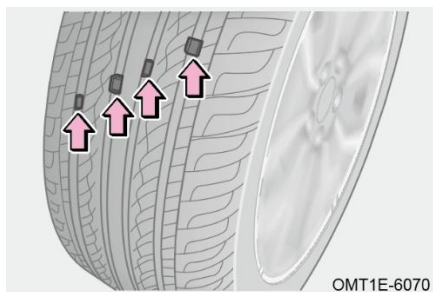
Kondensator: Reinigen Sie den Kondensator, indem Sie bei ausgeschaltetem und abgekühltem Motor Druckluft von hinten nach vorne durch den Kühler blasen.

Kühler: Es wird empfohlen, die Heizkörperoberfläche jedes Jahr zu reinigen. Bei ausgeschaltetem und abgekühltem Motor die Kühlrippen des Kühlers mit Druckluft oder Wasser reinigen und Insekten, Blätter usw. abblasen. Der Luft- und Wasserdruck sollte 150 kPa nicht überschreiten. Andernfalls könnten die Kühlrippen des Kühlers beschädigt werden.

ACHTUNG

- Das Material der Kühlrippen besitzt eine gute Wärmeleitfähigkeit, die zur Kühlung des Kühlmittels genutzt wird. Bürsten Sie die Kühlrippen nicht ab, da dies zu Beschädigungen führen und die Kühlwirkung beeinträchtigen kann.
- Sprühen Sie kein Wasser auf den heißen Kühler, solange der Motor heiß ist, da der entstehende Hochtemperaturdampf zu Verletzungen führen kann. Reinigen Sie den Kühler, wenn der Motor abgestellt und abgekühlt ist.

Reifenprüfung



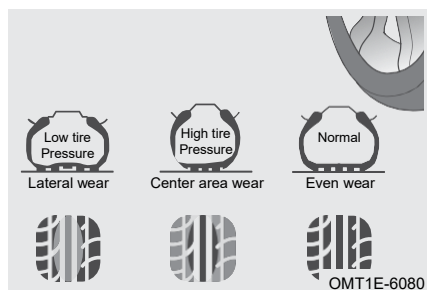
Prüfen Sie das Reifenprofil anhand der Verschleißanzeige. Wenn die Profilverschleißanzeige erreicht ist, befindet sich das Profil auf gleicher Höhe wie die Verschleißanzeige. Tritt ein solcher Zustand ein, deutet dies auf eine erhebliche Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit und Sicherheit des Reifens hin, sodass ein Austausch erforderlich ist.

UMWELTHINWEIS

Entsorgen Sie Altreifen niemals achtlos. Beachten Sie die örtlichen Umweltschutzvorschriften.

■ Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls kann es zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

1. Verwenden Sie keine Reifen, die zuvor an einem anderen Fahrzeug montiert waren.
2. Montieren Sie keine Reifen mit deutlich unterschiedlichem Profilverschleiß zusammen.
3. Verwenden Sie keine Reifen, deren bisherige Verwendung unbekannt ist.
4. Reifen unterschiedlicher Hersteller, Modelle oder Profilarten dürfen nicht gemischt werden.
5. Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radialreifen, Diagonalgürtelreifen oder Diagonal-Lagenreifen) dürfen nicht gemischt werden.
6. Die Geschwindigkeitsanzeige wird von der Reifengröße beeinflusst. Wenn die Reifengröße (der Reifendurchmesser) von der Originalgröße abweicht, wird keine genaue Geschwindigkeit angezeigt, und es kann zu Unfällen kommen, für die Schäden durch Unfälle nicht von der Garantie abgedeckt sind.



Ein falscher Reifendruck führt zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch, verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verringert die Fahrstabilität. Fahren Sie daher stets mit dem richtigen Reifendruck. Den vorgeschriebenen Reifendruck finden Sie auf dem Reifendruckaufkleber an der B-Säule auf der Fahrerseite. höher ist als der vorgeschriebene Wert oder wenn Sie einen verbrauchsoptimierten Reifendruck verwenden, kann der Fahrkomfort entsprechend verringert sein. Passen Sie den Reifendruck Ihren Anforderungen entsprechend an.

■ Achten Sie unbedingt auf den richtigen Reifendruck. Andernfalls können folgende Zustände auftreten und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen:

1. übermäßiger Verschleiß
2. schlechtes Fahrverhalten
3. ungleichmäßiger Verschleiß
4. mangelhafter Sitz des Reifenwulstes
5. Verformung des Rads oder Ablösen des Reifens
6. Gefahr von Reifenplatzen durch überhitzte Reifen
7. erhöhte Wahrscheinlichkeit von Reifenschäden durch schlechte Straßenverhältnisse

ACHTUNG

- Es ist normal, dass der Reifendruck nach längerer Fahrt ansteigt.
- Wenn ein Reifen häufig aufgepumpt werden muss, wenden Sie sich bitte so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Wenn ein Reifen häufig Luft verliert oder aufgrund eines Schnitts oder anderer Beschädigungen nicht ordnungsgemäß repariert werden kann, muss er ersetzt werden.
- Verwenden Sie ein Reifendruckmessgerät, um den Reifendruck bei kalten Reifen zu überprüfen. Eine Sichtprüfung des Reifens kann zu einer ungenauen Einschätzung des Reifendrucks führen.
- Wenn während der Fahrt Luft aus einem Reifen austritt, fahren Sie nicht weiter. Bereits kurze Fahrstrecken können den Reifen irreparabel beschädigen.
- Bringen Sie die Ventilkappen ordnungsgemäß an. Andernfalls kann Schmutz in das Ventil eindringen und es verstopfen. Wenn Ventilkappen verloren gehen, bringen Sie so bald wie möglich neue an.

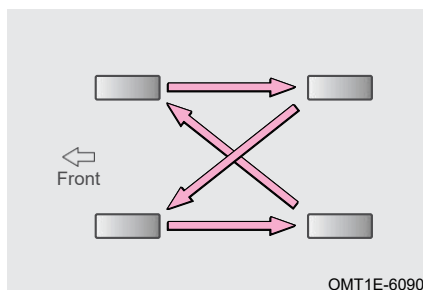
Vermeidung von Reifenflachstellen

Wird das Fahrzeug längere Zeit in einer Umgebung mit hohen Temperaturen abgestellt, kann sich die Kontaktfläche zwischen Reifen und Boden leicht verformen. Dies wird als „Abflachung“ bezeichnet und ist normal. Dies führt jedoch dazu, dass Karosserie und Lenkrad während der Fahrt vibrieren. Mit zunehmender Fahrstrecke erwärmen sich die Reifen und kehren in ihren ursprünglichen Zustand zurück, wodurch das Rütteln allmählich verschwindet.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit steht, kann das Entstehen von Standplatten durch folgende Maßnahmen verringert werden:

1. Reifendruckmanagement: Beim Parken den Reifendruck auf $(3,2 \pm 0,2)$ bar einstellen, um die Verformung des Reifenkontakts mit dem Boden zu reduzieren, und den Reifendruck mindestens einmal im Monat überprüfen; Vor Fahrtantritt muss der Reifendruck auf den empfohlenen Normalwert wiederhergestellt werden, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
2. Regelmäßiges Bewegen: Es wird empfohlen, das Fahrzeug alle zwei Wochen, spätestens jedoch innerhalb von 30 Tagen, zu bewegen und jeweils mehr als 15 Minuten zu fahren, damit die Reifen durch das Abrollen gleichmäßig belastet werden.
3. Langzeitparken: Wird das Fahrzeug länger als 2 Monate abgestellt, wird empfohlen, die Karosserie mit Wagenhebern anzuheben, sodass die Reifen vollständig vom Boden abgehoben und von dauerhaftem Druck entlastet werden.

Reifenrotation



Um einen gleichmäßigen Reifenverschleiß zu gewährleisten und die Lebensdauer der Reifen zu verlängern, empfehlen wir, alle 10.000 km vier Reifen zu wechseln (der optimale Einstellbereich liegt zwischen 5.000 und 7.000 km). Der Reifenwechselzyklus kann je nach Fahrgewohnheiten und Straßenverhältnissen variieren.



HINWEIS

Der Reifenwechsel sollte von Fachleuten durchgeführt werden, bitte wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Batterie prüfen

Prüfen Sie, ob die Batteriepole korrodiert sind und ob keine losen Verbindungen, äußeren Risse oder lockeren Befestigungsklemmen vorhanden sind.

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet. Bei einem Austausch sollte die neue Batterie die gleichen Spezifikationen wie das Originalteil aufweisen. Es wird empfohlen, den Batteriewechsel bei einer Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

Überprüfung des Klimaanlagefilters

Der Klimaanlagefilter kann verhindern, dass bei längeren Fahrten Staub von außen durch die Lüftungsdüsen in das Fahrzeug gelangt, und er kann nach längerem Gebrauch verstopfen. Wenn die Effizienz der Klimaanlage deutlich nachlässt, überprüfen Sie den Filter und tauschen Sie ihn gegebenenfalls aus.



HINWEIS

- Der Austausch des Klimaanlagefilters sollte von Fachleuten durchgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Der Betrieb einer Klimaanlage ohne Filter kann zu einer Verschlechterung der Staubdichtigkeit und damit zu einer Beeinträchtigung der Effizienz der Klimaanlage führen.
- Bei einigen Modellen kann die Klimaanlage einen PM2.5-Schutz erreichen; bitte prüfen Sie dies anhand Ihres konkreten Fahrzeugs.
- Bei einigen Modellen kann die Klimaanlage einen N95-Schutz erreichen; bitte prüfen Sie dies anhand Ihres konkreten Fahrzeugs.

Überprüfung der Scheibenwaschflüssigkeit

Wenn aus den Scheibenwaschdüsen keine Scheibenwaschflüssigkeit austritt, stellen Sie den Betrieb der Scheibenwaschanlage ein und prüfen Sie, ob

7. WARTUNG

Scheibenwaschflüssigkeit nachgefüllt werden muss. Funktioniert die Scheibenwaschanlage nach dem Nachfüllen weiterhin nicht ordnungsgemäß, wenden Sie sich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

ACHTUNG

- Dem Scheibenwaschwasser darf niemals Frostschutzmittel zugesetzt werden, da dieses die lackierte Oberfläche der Karosserie beschädigt.
- Frostschutzmittel kann die lackierte Karosserieoberfläche beschädigen. Verwenden Sie bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt kein Wasser als Scheibenwaschflüssigkeit.
- Der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit hat ein Fassungsvermögen von 4,5 Litern; bei niedrigem Füllstand der Waschflüssigkeit kann ein Alarm ausgelöst werden (sofern vorhanden); bitte beachten Sie die Angaben im jeweiligen Fahrzeug.

Scheibenwischerblätter prüfen

Prüfen Sie die Wischerblätter, indem Sie mit dem Finger vorsichtig über die Wischerkante fahren. Wenn die Wischerkante zu rau ist, können die Wischerblätter nicht mehr wirksam arbeiten.

ACHTUNG

- Verwenden Sie die Wischerblätter nicht, um Frost oder Eis von der Windschutzscheibe zu entfernen.
- Sollten durch Steinschlag verursachte Steinschläge auf der Windschutzscheibe auftreten, lassen Sie diese bitte umgehend reparieren.
- Im Winter sollte man vor der Benutzung der Scheibenwischerblätter darauf achten, dass diese nicht an der Scheibe festgefroren sind, um eine Beschädigung der Wischerblätter zu vermeiden.
- Fette, Silikon und Kraftstoff können dazu führen, dass die Wischerblätter nicht ordnungsgemäß funktionieren. Es wird empfohlen, die Wischerblätter mit Scheibenwaschflüssigkeit zu reinigen.
- Wenn die Wischerblätter für Wartungsarbeiten angehoben werden, sollten sie an der Position des mittleren Verbindungsstücks fachgerecht angehoben werden. Bei einigen Modellen ist es erforderlich, den Wartungsmodus zu aktivieren (Details hierzu finden Sie unter „Scheibenwaschanlage“).

Wischerblätter warten

1. Verwenden Sie beim Waschen des Fahrzeugs keinen Hochdruckwasserstrahl, um die Scheibenwischerblätter direkt abzuspritzen, da die Scheibenwischerblätter verformt werden könnten.
2. Um die Bildung von Schlieren zu verhindern, wird empfohlen, die Scheibenwischerblätter regelmäßig einmal pro Woche mit Glasreiniger zu säubern.
3. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, die Scheibenwischerblätter 1 bis 2 Mal im Jahr auszutauschen. Die Scheibenwischerblätter können an Vertragswerkstatt erworben werden.

4. Nach der Autowäsche in der Waschanlage sollte die Windschutzscheibe und die Scheibenwischerblätter mit reinem Wasser abgespült werden, um die verbleibende Wachsschicht zu entfernen.
5. Die Scheibenwischer dürfen nicht betätigt werden, wenn die Windschutzscheibe trocken ist. Dadurch kann das Glas zerkratzt werden, was zu dauerhaften Schäden an den Scheibenwischern führen kann.
6. Reinigen Sie die Windschutzscheibe nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Verdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten, da diese die Scheibenwischerblätter beschädigen können.
7. Verzichten Sie auf die Verwendung von Glasbeschichtungsmitteln und hydrophoben Mitteln auf der Windschutzscheibe und Heckscheibe. Die hydrophobe Schicht löst sich nach einiger Zeit langsam ab, was zu ungleichmäßiger Reibung an der Windschutzscheibe und ungewöhnlichen Geräuschen beim Schütteln der Scheibenwischer führt.
8. Wenn die Windschutzscheibe vereist oder gefroren ist oder wenn trockener Schmutz, Insekten, Aufkleber oder andere feste Partikel an der Windschutzscheibe haften, reinigen Sie diese rechtzeitig mit einem feuchten Tuch. Verwenden Sie kein trockenes Tuch und entfernen Sie diese Rückstände nicht direkt mit den Wischerblättern, da dies sonst das Glas und die Wischerblätter beschädigt.

Scheibenwischer benutzen

1. Bewegen Sie Wischerarm nicht manuell, da dies den Scheibenwischer beschädigen kann.
2. Wenn sich Schnee, Blätter, Äste und andere Gegenstände auf dem Scheibenwischer befinden, sollten diese vor dem Einschalten entfernt werden.
3. Füllen Sie Scheibenwaschflüssigkeit bei Bedarf rechtzeitig nach. Verwenden Sie die in dieser Betriebsanleitung angegebene Scheibenwaschflüssigkeit und kein Leitungswasser.
4. Bei kaltem Wetter sollten Sie vor der Benutzung immer prüfen, ob die Scheibenwischerblätter an der Windschutzscheibe festgefroren sind. Falls sie an der Windschutzscheibe festgefroren sind, müssen sie vor Gebrauch immer aufgetaut werden. Nutzen Sie die Klimaanlage, Heizung und Lüftung, um sich aufzuwärmen. Gießen Sie kein heißes Wasser direkt auf die Wischerblätter, da sonst die Windschutzscheibe brechen oder die Wischerblätter sich verformen können.

7. WARTUNG

7-3. Regelmäßige Wartung

Der Wartungsplan enthält die durchzuführenden Wartungsarbeiten. Lassen Sie die Wartung entsprechend dem im Wartungsplan angegebenen Kilometerstand in einer Vertragswerkstatt durchführen.

I: Prüfen, einstellen, reinigen oder bei Bedarf ersetzen; R: Ersetzen.

Wartungs- punkt	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
	ICE/HEV/PHEV/REEV – 1.000 Km	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150
	BEV – 1.000 Km	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Zähleranzeigesystem		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Anzeigen Kombiinstrument	im	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Video- und Entertain-System		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Fehlerdiagnosegerät-Prüfung											
Scheibenwischerblätter vorne		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Scheibenwischerblätter hinten		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

Scheibenwischersystem	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlleistung	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Klimaanlage	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Klimaanlagenfilter	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R
Kühlmittelstand	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Gefrierpunkt des Kühlmittels	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlmittel	I	I	I	R	I	I	I	R	I	I
Bremsflüssigkeit	I	R	I	R	I	R	I	R	I	R
Bremsflüssigkeitsstand	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Wassergehalt der Bremsflüssigkeit	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Motoröl und Ölfilter	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R
Motorölstand	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Getriebeölstand	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Getriebeöl und externe Filterbaugruppe	I	I	I	R	I	I	I	R	I	I
Kraftstofffilter	Interner Kraftstofffilter: Die integrierte Kraftstoffpumpe ist wartungsfrei, außer bei Störungen.									
Batteriespannung	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Stoßdämpfer	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Gelenkwelle und Manschette	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Anzugsdrehmoment des Fahrgestells	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Lenkgetriebe	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Lenksäule	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Spurstange, Kugelgelenk und Manschette	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Reifenzustand	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Spurweite	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

Reifendruck											
Reifendruck des Reserverads											
Anzugsmoment der Radbolzen											
Reifenrotation	Es wird empfohlen, die Reifen alle 10.000 km / 20.000 km zu wechseln (BEV).										
Zündkerze	Alle 30.000 km ersetzen (Kilometerstand)										
Luftfilter	Alle 30.000 km ersetzen (Kilometerstand)										
Bremsplatte											
Bremsscheibe											
Antriebsriemen											
Motorölwanne und Ablassschrauben											
Getriebegehäuse											
Zugehörige Flüssigkeitsleitungen (z. B. Lenkung, Bremse, Kraftstoff usw.) und Kabelbaum											
An der Oberfläche der Antriebsbatterie sind keine offensichtlichen Rostspuren oder Verformungen erkennbar.											
Die Befestigungsschraube der Antriebsbatterie ist frei von Rissen, Rost und Ablösung.											
Das wasserdichte Entlüftungsventil der Antriebsbatterie ist nicht locker, verformt und die Entlüftungsöffnung ist nicht verstopft.											

Kraftstoff-Einfüllschlauch	Es wird empfohlen, Produkte aus normalem Gummi (wie z. B. NBR+PVC/CSM usw.) alle 5 Jahre oder nach 200.000 km zu ersetzen (je nachdem, was zuerst eintritt); es wird empfohlen, Produkte aus Fluorkautschuk alle 10 Jahre oder nach 500.000 km zu ersetzen (je nachdem, was zuerst eintritt). Es wird empfohlen, die oben genannten Schläuche rechtzeitig auszutauschen, da diese Leistungsmängel wie z. B. Risse verursachen können.										
Sicherungsmutter des Antriebs											

TIGGO 7 Allradantrieb (AWD)	• Verteilergetriebeöl (BorgWarner 4WD) • Achsgetriebeöl hinten (BorgWarner 4WD) • Kupplungsöl für Hang-On-Allradsystem (hinten) (BorgWarner 4WD)	Alle 60.000 km ersetzen
-----------------------------	--	-------------------------

HINWEIS

- Die Häufigkeit der planmäßigen Inspektions- und Wartungsarbeiten in der Tabelle ist minimal. Je nach Straßenverhältnissen, Wetter, atmosphärischen Bedingungen und Fahrzeugnutzung kann es jedoch erforderlich sein, sie häufiger durchzuführen. Diese Bedingungen können von Land zu Land unterschiedlich sein. Daher gelten in Ihrem Land möglicherweise besondere Anforderungen. Wir empfehlen Ihnen, sich bei Ihrer Vertragswerkstatt bzw. Werkstatt nach dem für Ihr Fahrzeug geltenden Wartungsplan zu erkundigen.
- Für spezielle Bereiche können besondere Wartungsvorschriften gelten. Wir empfehlen Ihnen, sich bei Ihrer Vertragswerkstatt nach den für Ihr Fahrzeug geltenden Wartungsvorgaben zu erkundigen.

 ACHTUNG

- Motoröl und Ölfilter sollten häufiger gewechselt werden, wenn das Fahrzeug unter den in den folgenden Beispielen genannten erschwerten Bedingungen betrieben wird.*
- Eine Prüfung sollte alle 5.000 km oder alle 6 Monate erfolgen (je nachdem, was zuerst eintritt), wenn das Fahrzeug unter den in den folgenden Beispielen* genannten erschwerten Bedingungen betrieben wird.
- Das Schmiermittel sollte alle 5.000 km oder alle 6 Monate gewechselt werden (je nachdem, was zuerst eintritt), wenn das Fahrzeug in folgenden Gebieten oder Situationen betrieben wird:
 - Gebiete mit hoher Luftfeuchtigkeit
 - Berggebiete
 - Extrem kalte oder heiße Gebiete
 - Längeres Fahren auf unbefestigten Straßen (holprigen Straßen, Schotterstraßen, Schnee usw.)
 - Längeres Fahren auf Bergstraßen bergauf/bergab
 - Häufiges Fahren kurzer Strecken
 - In vielen Fällen bei Fahrten bei hohen Temperaturen (über 32 °C), auf stark befahrenen Straßen in der Stadt.
 - Bei Verwendung als Polizeifahrzeug, Taxi, Nutzfahrzeug, Anhänger usw.
- Der Luftfilter und der Klimaanlagefilter sollten häufiger gewechselt werden, wenn das Fahrzeug unter den in den folgenden Beispielen genannten extremen Bedingungen fährt*.

*Beispiele für extreme Fahrbedingungen:

- Fahren Sie bei extrem kalten und heißen Witterungsbedingungen (nur für Motoröl, Motorölstand, Lenkung und Federung).
- Fahren Sie das Fahrzeug häufig über kurze Strecken (nur zur Überprüfung von Motoröl, Motorölstand, Scheibenbremsbelägen und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse sowie Achswellengelenken, Bremsbelägen und -trommeln).
- Fahren Sie auf staubigen Straßen (nur für Luftfilterelement, Scheibenbremsbeläge und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse und Achswellengelenkteile, Bremsbeläge und -trommeln, Luftfilterelement für die Klimaanlage).
- Fahren auf unebenen und/oder schlammigen Straßen (nur für Scheibenbremsbeläge und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse und Achswellengelenkteile, Bremsbeläge und -trommeln, Luftfilterelement für die Klimaanlage).
- Fahren in Gebieten, in denen Streusalz oder andere korrosive Stoffe verwendet werden (nur für Kraftstoffsystem, Leitungen und Anschlüsse, Scheibenbremsbeläge und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse sowie Achswellengelenkteile, Bremsbeläge und -trommeln,

ACHTUNG

- Bremsleitungen prüfen und die Funktion der Feststell- und Betriebsbremse sowie der Lenkung und des Fahrwerks kontrollieren).
- In den Küstengebieten (nur für Kraftstoffsystem, Leitungen und Anschlüsse, Scheibenbremsbeläge und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse und Achswellengelenke, Bremsbeläge und -trommeln, Bremsleitungen prüfen und die Funktion der Feststell- und Betriebsbremse, der Lenkung und des Federungssystems kontrollieren).
 - Sollte das Fahrzeug in einen Verkehrsunfall verwickelt sein, mit Wasser in Berührung kommen, angefahren werden oder einen Alarm auslösen, begeben Sie sich bitte umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Inspektion und Reparatur.
 - Laden/entladen Sie das Antriebsbatteriesystem niemals ohne Genehmigung und ändern Sie die Einstellparameter nicht.
 - Die Temperatureinstellung der Klimaanlage im Fahrzeug sollte angemessen sein, und die Betriebszeit der Klimaanlage sollte nicht zu lang sein.
 - Beim Waschen des Fahrzeugs darf kein Wasser in das Bordbatteriesystem gelangen.
 - Das Fahrzeug sollte das Durchfahren zu tiefen Wassers vermeiden. Wenn das Fahrzeug durch das Wasser fährt, sollte es langsam fahren, um zu verhindern, dass Wasser in den Batteriekasten spritzt.
 - Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden, wenn die Batterieleistung zu gering ist.
 - Vor Fahrtantritt den verbleibenden Ladezustand (SOC-Wert) der Antriebsbatterie prüfen. Bitte laden Sie das Fahrzeug gegebenenfalls auf und fahren Sie dann entsprechend der zu fahrenden Strecke, um einen Stromausfall und ein Anhalten des Fahrzeugs unterwegs zu vermeiden. Wenn der Ladezustand (SOC) während der Fahrt unter 30 % liegt, sollten schnelles Beschleunigen und Fahren mit hoher Geschwindigkeit vermieden werden. Das Fahrzeug sollte so schnell wie möglich zur nächsten Ladesäule gefahren werden, um es aufzuladen.
 - Bei Nutzung im Sommer bei hohen Temperaturen wird empfohlen, das Fahrzeug vor dem Laden (falls es geladen werden muss) 30 Minuten lang stehen zu lassen und es anschließend ebenfalls 30 Minuten lang stehen zu lassen, um einen Hochtemperaturalarm durch die kontinuierliche Nutzung des Batteriesystems und die damit verbundene Wärmeansammlung zu vermeiden, die die Lebensdauer des Batteriesystems beeinträchtigen würde.
 - Bei Nutzung im Winter bei niedrigen Temperaturen wird empfohlen, das Fahrzeug unmittelbar nach Gebrauch aufzuladen, um zu verhindern, dass die Temperatur des Batteriesystems unter 0 °C sinkt, da sich dies auf die Lebensdauer der Batterie und die Sicherheit beim Laden auswirkt.

Technische Daten

Flüssigkeit/Bauteil	Spezifikation	Wartungsfüllmenge
Motoröl (SQRH4J15)	C5 0W-20	4,5 ± 0,2 l (Öl und Ölfilter gleichzeitig wechseln)
Getriebeöl (130HHB)	TITAN EG DHT 5105	4,1 ± 0,1 L
Hohe Temperatur Kühlmittel (Motorkühlmittel)	Organische Säuretechnologie (OAT)	8 L
Niedrige Temperatur Kühlmittel (elektrisches Antriebssystem)	Organische Säuretechnologie (OAT)	3,5 L
Bremsflüssigkeit	DOT4	Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen MIN und MAX liegen.
Kältemittel	R1234yf	620 ± 15 g
Kompressoröl	VC100YF	180 ± 15 g
	PVE	

 HINWEIS

Enthält fluorierte Treibhausgase und ein CO₂-Äquivalent von 0,00031 t.

 ACHTUNG

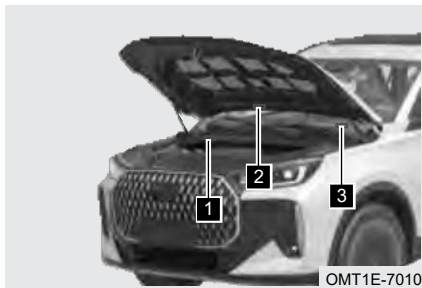
- Bei Automatikgetrieben entspricht die Einfüllmenge der Ablassmenge, sofern kein Öl austritt. Weitere Informationen erhalten Sie bei einer Vertragswerkstatt.
- Es dürfen ausschließlich Originalteile und -flüssigkeiten verwendet werden, andernfalls werden Ihre Ansprüche beeinträchtigt.
- Verwenden Sie für Motoröl und Getriebeöl ausschließlich Marken und Spezifikationen, die von Vertragswerkstätten empfohlen werden.
- Die oben genannte Füllmenge dient nur als Richtwert. Die genaue Flüssigkeitsmenge sollte auf den tatsächlichen Fahrzeugmaßen basieren.

8-1. Position der Aufkleber	Kraftstoffsystem.....	241
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN).....	Radaufhängung.....	242
Fahrzeug-Typenschild.....	Hochvoltbatterie	242
Motornummer.....	Batterie	243
Mikrowellenfenster (falls vorhanden).....	Lenksystem	243
8-2. Fahrzeugspezifikationen	Achsvermessung.....	243
Fahrzeugabmessungen.....	Rad und Reifen	243
Fahrzeugtyp	Spezifikation der Leuchtmittel	244
Fahrzeuggewicht.....	Abmessungen des Fahrzeugs Gesamtgröße ohne folgende Komponenten	245
Fahrzeugleistung.....	Ihre Rechte.....	246
Motorleistung.....	Kontaktieren Sie uns	246
Antriebsmotor		

8-1. Position der Aufkleber

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) am tatsächlichen Fahrzeug



- 1 Die Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) ist unten rechts von der Motorhaube in der Regenrinne eingraviert.
- 2 Das Etikett mit der Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) befindet sich auf der Motorhaube, wie in der Abbildung gezeigt.
- 3 Das Etikett mit der Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) befindet sich oben links am Armaturenbrett auf der Fahrerseite und ist von außen durch die Frontscheibe sichtbar.

⚠ ACHTUNG

Es ist verboten, die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und den umliegenden Bereich abzudecken, zu lackieren, zu schweißen, zu schneiden, anzubohren oder zu entfernen.

📖 HINWEIS

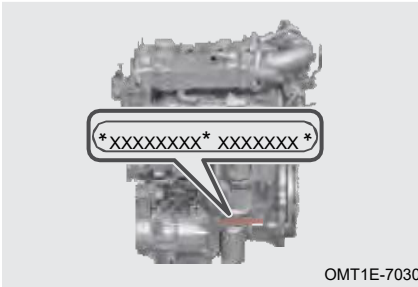
- Aufgrund regionaler Unterschiede kann der genaue Standort des VIN-Codes vom jeweiligen Fahrzeug abweichen.
- Falls die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ausgelesen werden muss, wird empfohlen, die Daten von einem autorisierten Servicetechniker einer Werkstatt auslesen zu lassen.

Fahrzeugproduktetikett



Das Fahrzeug-Typenschild befindet sich auf der rechten Seitenwand im Einstiegsbereich (siehe Abbildung).

Motornummer



Die Motornummer befindet sich auf dem Motorblock, wie in der Abbildung gezeigt.

Mikrowellenfenster (falls vorhanden)



Das Mikrowellenfenster befindet sich rechts hinter der Frontscheibe, innerhalb des Rückspiegels, und dient der drahtlosen HF-Signalübertragung sowie der Installation der elektronischen Fahrzeugidentifikation.

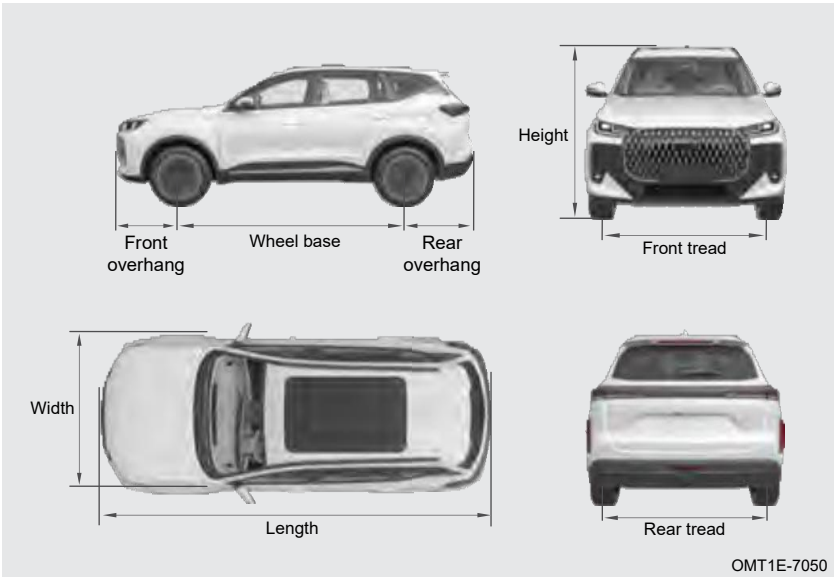


HINWEIS

Einige Modelle sind mit der elektronischen Mauterhebungsfunktion (ETC) ausgestattet. Informationen zur Aktivierung dieser Funktion erhalten Sie bei einer Vertragswerkstatt.

8-2. Fahrzeugspezifikationen

Fahrzeugabmessungen



Gesamtgröße	Länge (mm)	4553
	Breite (mm)	1862
	Höhe (mm)	1696
Radstand (mm)		2670
Spur	Vorne (mm)	1570
	Hinten (mm)	1570
Überhang	Vorne (mm)	930
	Hinten (mm)	953

Fahrzeugtyp

Fahrzeugtyp	4 × 2 Vorderradantrieb, Vorderradlenkung, quer eingebauter Frontmotor, 2-Raum, 5-Türer, 5-Sitzer, selbsttragende Karosserie, Linkslenker
Motormodell	SQRH4J15
Motortyp	Stehender Vierzylinder-Reihenmotor, wassergekühlt, Viertakt, zwei obenliegende Nockenwellen (DOHC), Turboaufladung, Ladeluftkühler
Kraftstoffsystem	Direkteinspritzung
Getriebemodell	130HHB

Fahrzeuggewicht

Fahrzeugleergewicht (kg)		1617
Achslast des leeren Fahrzeugs	Vorderachse (kg)	965
	Hinterachse (kg)	652
Maximales Gesamtgewicht (kg) laut Hersteller		2125
Maximale Achslast laut Herstellers	Vorderachse (kg)	1059
	Hinterachse (kg)	1066
Sitzplatzkapazität (einschließlich Fahrer) (Personen)		5



WARNUNG

Beachten Sie die im Benutzerhandbuch angegebene Fahrzeugbeladung und überschreiten Sie das zulässige Gesamtgewicht nicht. Andernfalls können sich das Brems- und Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern, was zu Personenschäden und Unfällen führen kann.

8. TECHNISCHE DATEN

Fahrzeugleistung

Geländegängigkeit	Mindestbodenfreiheit (mm)		176 (unbeladen) / 153 (beladen)
	Minimum Wendedurchmesser (m)	Linksabbiegen (m)	11,2
		Rechtsabbiegen (m)	11,2
	Böschungswinkel vorne (°)		21
	Böschungswinkel hinten (°)		27
Fahrleistung	Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs (km/h)		175
	Maximale Steigfähigkeit (%)		70

Motorleistung

Motormodell	SQRH4J15
Zylinderbohrungsdurchmesser (mm)	72
Kolbenhub (mm)	92
Verdrängungsvolumen (ml)	1499
Verdichtungsverhältnis	14,5:1
Maximale Nettoleistung (kW)	105
Maximale Nettoleistungsdrehzahl (U/min)	5200
Maximales Nettodrehmoment (N•m)	215
Drehzahl für maximales Nettodrehmoment (U/min)	2500

Antriebsmotor

Modell	KPTZ220YMDA0
Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Kühlmethode	Flüssigkeitskühlung
Nennspannung (V)	350
Nennleistung (kW)	70
Spitzenleistung (kW)	150
Nenndrehmoment (N·m)	140
Maximales Drehmoment (N·m)	310
Nenndrehzahl (U/min)	4775
Höchstgeschwindigkeit (U/min)	16000

Kraftstoffsystem

Kraftstoffart*1	Bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 95 oder höher
	E5/E10
Kraftstofftanktyp	Kunststoff-Kraftstofftank
Kraftstofftankkapazität	51 L
Kraftstoffpumpe	Elektrische Kraftstoffpumpe

*1: Bitte verwenden Sie den von autorisierten Händlern empfohlenen Kraftstoff.



HINWEIS

- E10-Kraftstoff ist im Allgemeinen mit E5-Kraftstoff kompatibel und verursacht normalerweise keine Schäden am Fahrzeug.
- Fahrzeuge mit Katalysatoren dürfen nur mit bleifreiem Benzin betrieben werden. Um ein versehentliches Einfüllen des falschen Kraftstofftyps zu vermeiden, ist das Kraftstoffeinfüllrohr mit einem halsförmigen Einfüllstutzen ausgestattet, und zum Betanken kann nur die Standard-Zapfpistole für bleifreies Benzin verwendet werden.

ACHTUNG

- Verwenden Sie ausschließlich den empfohlenen Kraftstofftyp.
- Eine zu geringe Benzinmenge kann zu Motorschäden führen, die nicht von der Garantie abgedeckt sind.
- Die Verwendung von verbleitem Benzin führt dazu, dass der Drei-Wege-Katalysator seine Wirksamkeit verliert und der Auspuff nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn Sie versehentlich verbleites Benzin in den Kraftstofftank füllen und den Motor starten (selbst wenn es sich nur um eine geringe Menge handelt), wird der Katalysator dauerhaft beschädigt. Wenn Sie versehentlich verbleites Benzin eingefüllt haben, wenden Sie sich bitte umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Federungssystem

Vorderradaufhängung	Einzelradaufhängung nach MacPherson-Bauart, nicht höhenverstellbar, mit Stabilisator, Schraubenfeder, zweifach verstellbarer Stoßdämpfer
Hinterradaufhängung	Mehrlenker-Einzelradaufhängung, nicht höhenverstellbar, mit Stabilisator, Schraubenfeder, zweifach verstellbarer Stoßdämpfer

Hochvoltbatterie

Modell	113ADR
Produktportfolio-Formulare	1P96S
Kühlmethode	direkte Kühlung
Nennspannung (V)	353,3
Nennkapazität (Ah)	5,2
Nennenergie (kWh)	1,83
Maximale Entladeleistung (kW)	296
Gewicht (kg)	53 ± 1,59
Leistungsbatterie Energiedichte (Wh/kg)	34,5
Ladevorgang – Temperaturbereich des Batteriesystems (°C)	-30~60
Entladevorgang – Temperaturbereich des Batteriesystems (°C)	-35~60

Batterie

Batteriemodell	12 V 40 Ah
----------------	------------

Lenksystem

Servolenkung		Elektrische Verstärkung
Lenkraddurchmesser (mm)		380±3
Lenkgetriebetyp		Zahnstangenlenkung
Verstellbarer Bereich des Lenkrads	Auf-Ab (°)	± 1,8°
	Vor-Zurück (mm)	+30,-10

Achsvermessung

Vorderrad	Sturz Vorderrad	-25' ±45'
	Nachlaufwinkel	4°28' ±60'
	Spreizungswinkel	13°43' ±60'
	Vorspur Vorderrad	5' ±5' (eine Seite)
Hinterrad	Sturz Hinterrad	-42' ±30'
	Hinterrad Einziehen	5' ±10' (eine Seite)

Rad und Reifen

Reifenmodell		225/60R18
Felgenmodell		18x6.5J
Reifenfülldruck bei kalten Reifen (kPa) (unbeladen)	Vorderrad	220
	Hinterrad	220
Anzugsdrehmoment der Radschrauben		M14: 180 ± 18N·m
Anforderungen an die dynamische Radwuchtung für Fahrzeuge mit einer maximalen Auslegungsgeschwindigkeit von mehr als 100 km/h		Zulässige Restmasse im Ausgleich: Wuchtgewichte (festgeklebt) ≤ 8 g, Wuchtgewichte (angeklebt) ≤ 10 g

HINWEIS

Die in der Tabelle angegebenen Reifenfülldrücke gelten für kalte Reifen. Der Reifenfülldruck steigt leicht an, wenn sich die Reifen erwärmen; ein Absenken des Drucks ist jedoch nicht erforderlich.

ACHTUNG

- Der Reifendruck sollte mindestens einmal im Monat überprüft werden, besonders wichtig ist er bei hohen Geschwindigkeiten.
- Um Ihnen das Auffinden des vorgeschriebenen Reifendrucks zu erleichtern, befindet sich auf der Fahrertürschwelle ein Aufkleber, auf dem der vorgeschriebene Wert für den Reifendruck bei kalten Reifen angegeben ist.

Glühbirnenspezifikation

Name der Glühbirne	Nennlichtquelle (Typ/Modell)	Hinweise zum Austausch
Scheinwerfer	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Nebelschlussleuchte	P21W	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Tagfahrlicht	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Positionslicht vorne	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Positionslicht hinten	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Bremsleuchte	P21W	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Hochgesetzte Bremsleuchte	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Rückfahrleuchte	W16W	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Vorderer Blinker	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Seitlicher Blinker	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Hinterer Blinker	PY21W	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Kennzeichenbeleuchtung	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt

Abmessungen des Fahrzeugs Gesamtgröße ohne folgende Komponenten

Komponenten, die nicht in dieser Fahrzeuglänge enthalten sind

Die folgenden Bauteile verfügen nicht über eine Lastfunktion und ihre Abmessungen betragen maximal 50 mm unterhalb der Fahrzeugfront oder des Fahrzeughecks, und der Abrundungsradius an Kante und Ecke beträgt mindestens 5 mm:

- Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage
- Außenkennzeichnungen, einschließlich eingetragener Marke, Herstellername, Herkunft, Modellname und -typ, Motoremission, Getriebetyp, Antriebsart und sonstige charakteristische Identifikationsmerkmale des Fahrzeugs
- Leuchten und Lichtsignaleinrichtungen
- Rammpuffer und gleichwertig
- Externe Sonnenschutzvorrichtung
- Abdichtungsgerät und dessen Schutzvorrichtung
- Vorrichtung zur Befestigung von Regenplanen und deren Schutzvorrichtung
- Verriegelungen, Scharniere, Griff, Bedienelemente, Schalter
- Trittstufe (oder Leiter), Trittstufe zum Besteigen des Fahrzeugs und Griff auf der Oberseite der Stoßstange zum Reinigen von Fenstern.
- Heckemblem mit Logo
- Abnehmbarer Anhänger oder Zugvorrichtung
- Auspuffendrohr

Komponenten, die nicht in dieser Fahrzeugbreite enthalten sind

- Einrichtungen für die indirekte Sicht
- Schulbushalteschild im eingeklappten/inaktiven Zustand

Folgende Geräte verfügen nicht über eine Lastfunktion und ihre eine Seitenlänge überschreitet die Fahrzeugseite um höchstens 50 mm, und der Abrundungsradius der Kante und Ecke beträgt mindestens 5 mm:

- Außenkennzeichnungen, einschließlich eingetragener Marke, Herstellername, Herkunft, Modellname und -typ, Motoremission, Getriebetyp, Antriebsart und sonstige charakteristische Identifikationsmerkmale des Fahrzeugs
- Leuchten und Lichtsignaleinrichtungen
- Rammpuffer und gleichwertig
- Abdichtungsgerät und dessen Schutzvorrichtung
- Vorrichtung zur Befestigung von Regenplanen und deren Schutzvorrichtung
- Lokaler Wasserablaufschiitz: Bezeichnet den Wasserablaufschiitz, der den Regenfluss oberhalb der Fahrtür (bzw. des Fensters) und der Beifahrtür auf beiden Seiten der Windschutzscheibe ableitet.
- Elastischer, hervorstehender Teil des Spritzschutzsystems

8. TECHNISCHE DATEN

- Einziehbare Trittplatte, Ein-/Ausstiegsrampe des Busses, Hebebühne und gleichwertige Elemente im eingefahrenen Zustand
- Verriegelungen, Scharniere, Griff, Bedienelemente, Schalter
- Reifenausfall-Signalgerät
- Reifendruckanzeige
- Verformter Bereich der Reifenflanke unmittelbar oberhalb der Kontaktfläche zwischen Reifen und Fahrbahn
- Rückfahrasistenzvorrichtung
- Auspuffendrohr

Komponenten, die nicht in dieser Fahrzeughöhe enthalten sind

Weicher Teil der Antenne

Vorrichtungen ohne lasttragende Funktion :

- Ansaugkanal
- Einrichtungen für die indirekte Sicht
- Stromabnehmer von Elektrofahrzeugen (einschließlich ihrer Befestigungsvorrichtung)
- Die Luftleitvorrichtung am Heck des Fahrzeugs, die abnehmbar oder faltbar ist, und ihre Länge im ausgefahrenen und eingefahrenen Zustand beträgt höchstens 2000 mm bzw. 200 mm.
- Heckklappe, Ein-/Ausfahrrampe und vergleichbare Vorrichtungen mit einer horizontalen Länge von höchstens 300 mm im eingefahrenen Zustand
- Heckleiter

Ihre Rechte

Je nach geltendem lokalem Recht Ihnen in Bezug auf Ihre personenbezogenen Daten folgende Rechte zustehen: das Recht, der Verarbeitung zu widersprechen oder Ihre Einwilligung zu widerrufen, das Recht auf Auskunft, Aktualisierung und Berichtigung von Unrichtigkeiten Ihrer personenbezogenen Daten, das Recht, die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen oder deren Löschung zu erwirken, das Recht, Ihre personenbezogenen Daten zu erhalten und deren Übertragung an eine andere Organisation zu verlangen, sofern dies technisch machbar ist, sowie das Recht, informiert zu werden und eine Beschwerde bei Ihrer örtlichen Datenschutzbehörde einzureichen. .

Kontaktieren Sie uns

Um eine Anfrage zu stellen, ein Anliegen vorzubringen oder Ihre Datenschutzrechte auszuüben, können Sie sich gerne unter privacy@mychery.com. an uns wenden. Dies gilt, wenn Sie Ihren Sitz im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder im Vereinigten Königreich (UK) haben.

Wir nehmen Ihre Privatsphäre ernst und bemühen uns, Ihnen nach Bestätigung Ihrer Identität innerhalb eines Monats oder innerhalb der in den einschlägigen lokalen Datenschutzgesetzen festgelegten Frist zu antworten.

Wenn Sie der Ansicht sind, dass wir nicht angemessen auf Ihre Beschwerden oder Anliegen eingegangen sind, haben Sie das Recht, eine Beschwerde bei einer zuständigen Datenschutzbehörde einzureichen.

Leitfaden für Notfallmaßnahmen

1-1. RETTUNGSINFORMATIONEN

Informationen zur Rettungskarte	2
Fahrzeug-Basisinformationen...	3
Informationen zu Sicherheitszeichen	4
12-V-Batterie abklemmen	6
Überspannungsschutz	6

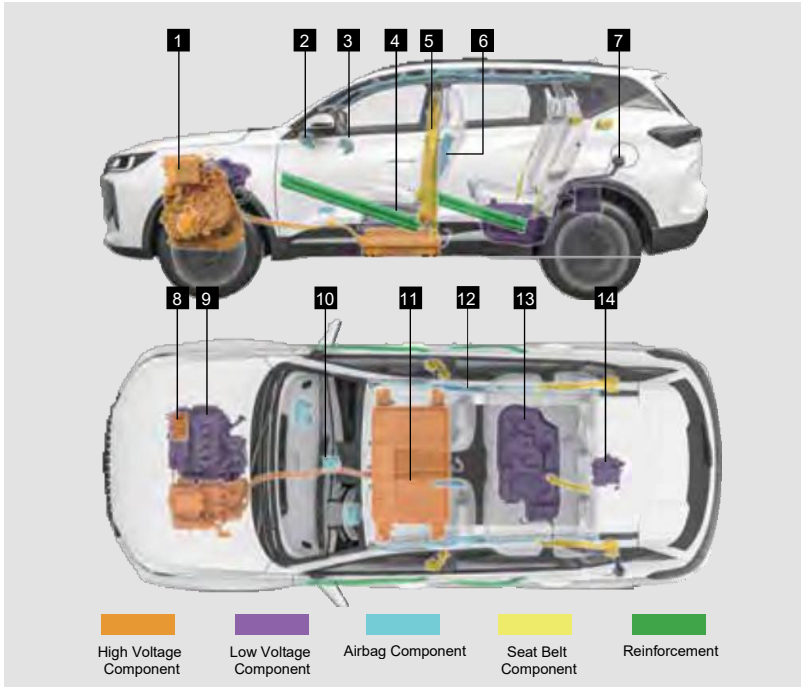
1-2. INFORMATIONEN ZUR VORGEHENSWEISE IN NOTFÄLLEN

Parken	6
Notöffnung der Heckklappe ...	7
Erforderliche Schutzausrüstung des Rettungspersonals	8
Notfallrettung	9
Abschleppen des Fahrzeugs..	12

1. RETTUNGSINFORMATIONEN

1-1. RETTUNGSINFORMATIONEN

Informationen zur Rettungskarte



1 Hybrid-Leistungssteuerungsmodul

2 Beifahrerairbag

3 Fahrerairbag

4 Schutzplatte

5 Sicherheitsgurtstraffer (falls vorhanden)

6 Front-Mittellairbag

7 Tankeneinfallstützen

8 Klimaanlage

9 Motor

10 Airbagmodul

11 Hochvoltbatterie

12 Seitenvorhang

13 Kraftstofftank

14 Batterie

⚠️ WARNUNG

- Personen ohne technische Qualifikation im Bereich Hochspannung dürfen in der Abbildung keine Hochspannungskomponenten oder Hochspannungskabelbäume bearbeiten, reparieren oder austauschen.
- Berühren Sie im Falle eines Verkehrsunfalls nicht die Hochspannungskomponenten und den Hochspannungskabelbaum in der Abbildung, um schwere Verletzungen oder gar den Tod zu vermeiden.
- Beim Aufschneiden des Fahrzeugs zur Rettung sind die in der Abbildung dargestellten Bauteile zu meiden, und der Retter muss die grundlegende Rettungsschutzausrüstung tragen. Wählen Sie je nach Gegebenheiten vor Ort entweder eine Hochspannungs-Rettungsschutzeinrichtung oder eine Brandschutzeinrichtung. Die Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

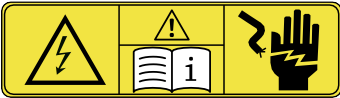
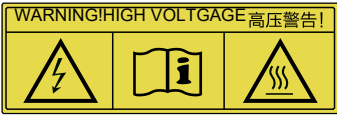
Fahrzeug-Basisinformationen

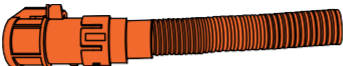
Gesamt Größe	Länge (mm)	4553
	Breite (mm)	1862
	Höhe (mm)	1696
Radstand (mm)		2670
Maximales Gesamtgewicht (kg) laut Hersteller		2125
Sitzplatzkapazität (-einschließlich Fahrer) (Personen)		5

Braugruppenmodell der Hochvoltbatterie	Nennkapazität der Batterie (Ah)	5,2
	Nennspannung der Batterie (V)	353,3
	Anzahl der Batterien (Stück)	1
Kraftstofftankkapazität (L)		51

1. RETTUNGSINFORMATIONEN

Informationen zu Sicherheitszeichen

Name des Warningschildes	Warnschildmuster	Beschreibung des Warnschildes
Hochspannungswarnschild 1		Komponenten von Hochspannungssystemen dürfen niemals berührt werden. Niemals drücken! Gefahr!
Hochspannungswarnschild 2		Hochspannungskomponenten, Vorsicht, Gefahr! Berühren Sie niemals Komponenten von Hochspannungssystemen ohne Schutzausrüstung, Vorsicht vor Stromschlag!
Hochspannungswarnschild 3		Hochspannungskomponenten, Vorsicht, Gefahr! Berühren Sie Komponenten von Hochspannungssystemen niemals ohne Schutzausrüstung, Vorsicht vor Stromschlag und Verbrennungen durch hohe Temperaturen!
Hochspannungswarnschild 4		Hochspannungskomponenten, Vorsicht, Gefahr! Berühren Sie Komponenten von Hochspannungssystemen niemals ohne Schutzausrüstung, Vorsicht vor Stromschlag und Verbrennungen durch hohe Temperaturen!
Hochspannungswarnschild 5		Hochspannungskomponenten, Vorsicht, Gefahr! Berühren Sie Komponenten von Hochspannungssystemen niemals ohne Schutzausrüstung, Vorsicht vor Stromschlag und Verbrennungen durch hohe Temperaturen!

Hochspannungswarnschild 6		Hochspannungskomponenten, Vorsicht, Gefahr! Berühren Sie Komponenten von Hochspannungssystemen niemals ohne Schutzausrüstung, Vorsicht vor Stromschlag und Verbrennungen durch hohe Temperaturen!
Hochspannungskabelbaum-Schild		Die Komponenten des Hochvoltssystems des Fahrzeugs sind über einen orangefarbenen Hochvolt-Kabelbaum miteinander verbunden. Berühren Sie Komponenten von Hochspannungssystemen niemals ohne Schutzausrüstung!
Warnschild für Batteriepack		Sicherheitshinweise für den Gebrauch des Batteriepacks!

WARNUNG

- Nach dem Starten des Fahrzeugs erhitzt sich das Antriebssystem. Achten Sie auf hohe Spannung und hohe Temperaturen und befolgen Sie stets die Anweisungen auf den Sicherheitswarnschildern des Fahrzeugs.
- Teile mit Hochspannungswarnmarkierungen, orangefarbene Kabel und Stecker am Fahrzeug dürfen niemals berührt, entfernt oder ausgetauscht werden, um einen Hochspannungsschlag zu vermeiden.
- Nicht alle Hochspannungsbauteile sind gekennzeichnet. Beim Aufschneiden eines Fahrzeugs muss der Retter die grundlegende Schutzausrüstung tragen. Wählen Sie je nach Gegebenheiten vor Ort entweder eine Hochspannungs-Rettungsschutzeinrichtung oder eine Brandschutzeinrichtung. Die Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

1. RETTUNGSMITTELSINFORMATIONEN

Abklemmen der 12-V-Batterie



1. Schalten Sie den Fahrzeugantrieb aus und schließen Sie die Starthilfekabel an;
2. Öffnen Sie die Heckklappe, klappen Sie den Teppich im Gepäckraum zurück und nehmen Sie den Aufbewahrungskasten heraus;
3. Das Minuskabel der Batterie abklemmen.

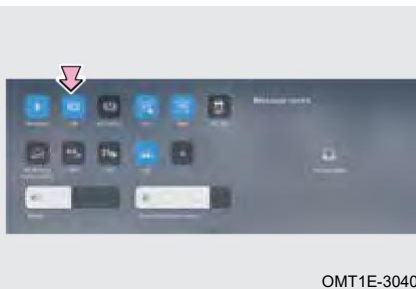
Überspannungsschutz



1. Fahrzeug ausschalten;
2. Das Minuskabel der Batterie abklemmen.
3. Entfernen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens in der Motorhaube, beachten Sie das Lagediagramm des Sicherungskastens auf der Abdeckung des Sicherungskastens, ziehen Sie die BMS-Sicherung mit einem Sicherungsauszieher heraus und trennen Sie die Stromversorgung des BMS-Moduls.

1-2. INFORMATIONEN ZUR VORGEHENSWEISE IN NOTFÄLLEN

Parken



Schritt 1: Treten Sie das Bremspedal und parken Sie das Fahrzeug sanft. P-Taste drücken, um den Gang in die Position P zu schalten, die rote Kontrollleuchte „(P)“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft und zeigt damit an, dass die Parkfunktion aktiviert ist.



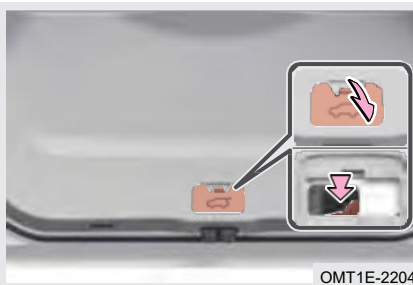
OMT1E-3010

Schritt 2: Den Schalthebel auf P stellen und das Fahrzeug durch Drücken von ENGINE START STOP abstellen.

HINWEIS

Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet und der Motor still ist, stellen Sie sicher, dass die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Notöffnung der Heckklappe



OMT1E-2204

Die Heckklappe kann nicht geöffnet werden, wenn die Batterie leer ist oder unter ähnlichen Bedingungen. In diesem Fall kann die Heckklappe mit einem Not-Schalter geöffnet werden.

Schritt 1: Halten Sie das Fahrzeug so sicher wie möglich an;

Schritt 2: Klappen Sie die Rücksitzlehne um;

Schritt 3: Steigen Sie in den hinteren Teil des Fahrzeugs und öffnen Sie die Abdeckung der Notfalleinrichtung;

Schritt 4: Drücken Sie den Not-Schalter und drücken Sie dann die Heckklappe auf, um sie zu öffnen.

1. RETTUNGSSINFORMATIONEN

Schutzvorrichtung für Retter erforderlich



Grundlegende Rettungsschutzvorrichtung:

- 1** Hochresistente Sicherheitsarbeitsschuhe **2** Baumwollhandschuhe **3** Schutzhandschuhe

Hochspannungs-Rettungsschutzvorrichtung:

- 4** Schutzkleidung für Hochspannungsspezialisten **5** Gummimatte **6** Schutzhelm mit Schutzbrille

Brandschutzvorrichtung:

- 7** Druckluft-Atemmaske **8** Wärmebildkamera

WARNUNG

Der Retter muss die grundlegende Rettungsschutzausrüstung tragen. Wählen Sie je nach Gegebenheiten vor Ort entweder eine Hochspannungs-Rettungsschutzeinrichtung oder eine Brandschutzeinrichtung. Die Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

Notfallrettung

**WARNUNG**

Wenn das Fahrzeug eine Notfallrettung benötigt, informieren Sie den Retter unbedingt darüber, dass das Fahrzeug mit einer Zusatzbatterie ausgestattet ist, und übergeben Sie ihm bitte das Rettungshandbuch.

Wie man das Eindringen von Wasser in Hochspannungskomponenten verhindert

1. Wenn ein Fahrzeug überflutet wird, ziehen Sie das Fahrzeug zuerst aus dem Wasser und schalten Sie dann die Hochspannungsstromversorgung ab, um eine größere Stromschlaggefahr durch das Eintauchen des Fahrzeugs zu vermeiden.
2. Reinigen Sie die Türschutzverkleidung nicht mit feuchten Tüchern, Reinigungsmitteln usw. Achten Sie während der Fahrzeugnutzung (z. B. an Regentagen, beim Waschen des Fahrzeugs) auf den Schutz und vermeiden Sie das Eindringen von Wasser in die Türschutzverkleidung, da dies zu Fehlfunktionen interner elektrischer Bauteile usw. führen kann.
3. Wenn das Fahrzeug mit Wasser durchnässt ist oder der Wasserstand über dem Niveau der Türschwelle liegt, kann dies dazu führen, dass Wasser in die Hochdruckkomponenten eindringt. Es ist erforderlich, rechtzeitig eine zugelassene Werkstatt für eine ordnungsgemäß Überprüfung und Wartung aufzusuchen; fahren Sie niemals auf einer Straße, wenn der Wasserstand die halbe Reifenhöhe übersteigt.
4. Um Unfälle durch Leckagen oder Schäden an Hochspannungskomponenten zu vermeiden, sollten Sie Straßen mit unbekannter Wassertiefe möglichst meiden. Falls eine Durchfahrt unumgänglich ist, prüfen Sie vor Fahrtantritt den Straßenzustand und die Wassertiefe. Die Wassertiefe sollte nicht über den Fahrzeugboden hinausgehen. Es wird empfohlen, sich während der Durchfahrt nicht längere Zeit im tiefen Wasser aufzuhalten, da sonst die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs beschädigt werden könnten.

Fahren durchs Wasser

■ Wenn das Fahrzeug durch Wasser durchfahren muss:

1. Falls Sie das Fahrzeug nicht aus dem vernässten Bereich herausfahren können, schalten Sie bitte sofort die Stromzufuhr ab.
2. Beim Durchfahren von Wasser darf das Fahrzeug nicht angehalten werden; die Fahrt muss mit niedriger Geschwindigkeit fortgesetzt werden (die Fahrzeuggeschwindigkeit darf 10 km/h nicht überschreiten).
3. Fahren Sie das Fahrzeug aus dem vernässten Bereich heraus und parken Sie es an einem sicheren Ort. Prüfen Sie, ob sich Wasser im Fahrzeug befindet, und entfernen Sie es gegebenenfalls.

■ Nach dem Durchfahren von Wasser:

1. Bei starker Überflutung des Fahrzeugs müssen alle Insassen im Fahrzeug dieses unverzüglich verlassen und sich in sicheren Bereich begeben.

1. RETTUNGSINFORMATIONEN

2. Nach der Durchfahrt durch das Wasser sollte das Bremspedal mehrmals leicht betätigt werden, um eventuelle Wasserreste von der Bremsscheibe zu entfernen und sicherzustellen, dass das Bremssystem ordnungsgemäß funktioniert.
3. Begeben Sie sich so bald wie möglich zu einer zugelassenen Werkstatt für eine routinemäßige Inspektion, da Wasser in Komponenten des Antriebsstrangsystems eindringen und das Fett verdünnen kann, was bei Fahrten durch Wasser zu Fehlfunktionen des Systems führen kann.

Brandschutz

■ Um Fahrzeugbrände wirksam zu verhindern, beachten Sie bitte während der Nutzung folgende Vorsichtsmaßnahmen:

1. Entzündliche und explosive Stoffe dürfen nicht im Fahrzeug zurückgelassen werden.

Im Hochsommer kann die Innentemperatur eines in der Sonne geparkten Fahrzeugs über 70 °C erreichen. Wenn Feuerzeuge, Reinigungsmittel, Parfüm und andere brennbare und explosive Stoffe im Fahrzeug zurückgelassen werden, kann es sehr leicht zu einem Brand oder sogar einer Explosion kommen.

2. Nach dem Rauchen sicherstellen, dass der Zigarettenstummel vollständig aus ist. Rauchen ist nicht nur gesundheitsschädlich, sondern kann auch Brände verursachen. Wenn der Zigarettenstummel nicht vollständig gelöscht ist, kann er einen Brand verursachen.

3. Es wird empfohlen, regelmäßig eine Inspektion in der zugelassenen Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

Kontrollieren Sie den Motorraum regelmäßig auf Ölaustritt und entfernen Sie Ölflecken oder Ölreste am Motor umgehend.

Prüfen Sie regelmäßig, ob die Fahrzeugstromkreise, elektrischen Geräte und Kabelbaumstecker, die Isolierung und die Befestigungsposition in Ordnung sind. Sollten Probleme auftreten, beheben Sie diese umgehend.

4. Fahrzeugstromkreise dürfen nicht verändert oder elektrische Bauteile hinzugefügt werden.

- a. Es ist strengstens verboten, Sicherungen oder andere Metalldrähte deren Nennwerte die Spezifikationen der elektrischen Geräte überschreiten, als Ersatz für Sicherungen zu verwenden.
- b. Die Installation anderer elektrischer Geräte (wie z. B. leistungsstarker Audio- und Beleuchtungsanlagen) kann zu einer Überlastung der Stromkreise führen, wobei die Kabelbäume zur Überhitzung neigen, was Brände verursachen kann. Unsachgemäße Modifikationen an elektrischen Geräten und Stromkreisen können zu Kontaktwiderstand und abnormaler Erwärmung führen und Brände verursachen.

5. Vorsichtsmaßnahmen beim Autofahren.

Beim Parken des Fahrzeugs, insbesondere im Sommer, ist es wichtig, die Unterseite auf brennbare Stoffe wie Heu, abgestorbene Äste und Blätter oder Weizenstroh zu überprüfen. Befinden sich brennbare Stoffe unter dem Fahrzeug, ist die Wahrscheinlichkeit eines Brandes sehr hoch. Beim Fahren sollte das Fahrzeug möglichst Straßen meiden, die mit brennbaren Materialien wie trockenem Laub, Weizenstroh und Unkraut etc. bedeckt sind, oder das Fahrzeug nach dem Durchfahren solcher Straßen rechtzeitig anhalten, um den Untergrund auf

brennbare Materialien zu überprüfen. Beim Parken sollten Sie möglichst sonnige Bereiche meiden.

6. Lassen Sie stets tragbare Feuerlöscher im Fahrzeug und beherrschen Sie deren Bedienung.

Um die Fahrzeugsicherheit zu gewährleisten, sollten Feuerlöscher im Fahrzeug vorhanden sein und regelmäßig überprüft und ausgetauscht werden; gleichzeitig ist es wichtig, mit der Verwendung von Feuerlöschern vertraut zu sein und vorbereitet zu sein, um im Falle von Unfällen nicht hilflos zu sein.

7. Bei Reparatur- oder Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug ist es notwendig, die 12-V-Batteriestromversorgung zu trennen, nachdem die Hochspannungsversorgung des Fahrzeugs abgeschaltet wurde.

Brandbekämpfung

■ Wenn das Fahrzeug in Brand gerät, ergreifen Sie unverzüglich und besonnen wirksame Maßnahmen, um den Schaden zu minimieren:

1. Nach dem Unfall sollten Sie sich rechtzeitig mit der Versicherung in Verbindung setzen, um die Nachbehandlung zu veranlassen.
2. Nachdem die Feuerwehr den Brand gelöscht hat, verlangen Sie eine polizeiliche Bescheinigung und eine Erklärung zur Brandursache.
3. Im Allgemeinen gibt es bei einem Brand frühe Warnzeichen (wie etwa ungewöhnliche Geräusche oder Geruch von der Karosserie). Sobald abnormale Zustände festgestellt werden, halten Sie das Fahrzeug rechtzeitig an und schalten Sie die Zündung aus. Führen Sie dann je nach Situation aktive Rettungsmaßnahmen durch.
4. Sollte Rauch im Motorraum festgestellt werden, öffnen Sie die Motorhaube nicht sofort (da dies die Verbrennung und Ausbreitung des Feuers aufgrund der großen Luftmenge verstärken würde. Da das brennbare Material im Motorraum begrenzt ist, kann durch Schließen der Motorhaube das langsame Abbrennen des Feuers kontrolliert werden, was dessen Erlöschen begünstigt.
5. Im Brandfall verlassen Sie unverzüglich den Gefahrenbereich und rufen Sie die Feuerwehr an. Informieren Sie die Rettungskräfte unbedingt darüber, dass es sich um ein Hybridfahrzeug handelt, und übergeben Sie ihnen die Bord-Rettungsinformationskarte.



WARNUNG

Berühren Sie im Brandfall niemals direkt irgendeinen Teil des Fahrzeugs. Halten Sie sich vom Fahrzeug fern und warten Sie, bis professionelle Rettungskräfte mit geeigneter Schutzausrüstung es bedienen können.

Auslaufen der Hochvoltbatterie

Sollte die Antriebsbatterie auslaufen, verlassen Sie sofort den Gefahrenbereich und rufen Sie die Feuerwehr an. Informieren Sie die Rettungskräfte unbedingt darüber, dass es sich um ein Hybridfahrzeug handelt, und übergeben Sie ihnen die Bord-Rettungsinformationskarte.

1. RETTUNGSINFORMATIONEN

WARNUNG

Auslaufende Hochspannungsbatterieflüssigkeit, die durch einen Aufprall verursacht wurde, kann nur von professionellen Rettern entfernt werden, die Schutzmasken und lösungsmittelisolierende Handschuhe tragen. Flüssigkeit nicht direkt berühren.

Fahrzeugschneidebereich

Die Fahrzeugsäule besteht aus einer Aluminiumgusslegierung und dient dem Schutz der persönlichen Sicherheit. Sollten im Zuge von Rettungsmaßnahmen Schneidarbeiten erforderlich sein, müssen dafür geeignete Werkzeuge verwendet werden. Das Durchtrennen von Bereichen mit hoher Temperatur oder Hochspannung ist untersagt

WARNUNG

Beim Aufschneiden des Fahrzeugs müssen die professionellen Rettungskräfte geeignete Werkzeuge wie z. B. hydraulische Schneidgeräte verwenden und geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen, um schwere Verletzungen zu vermeiden.

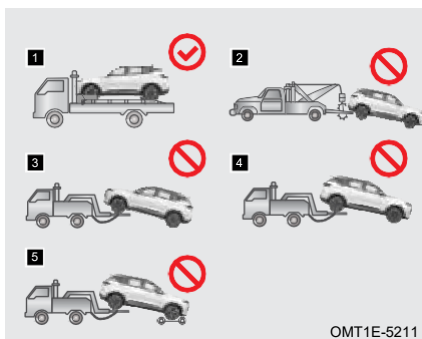
Zugmaschine

Falls das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfiehlt es sich, eine Vertragswerkstatt oder einen professionellen Abschleppdienst zu kontaktieren oder den Autoclub, dem Sie angehören, um Hilfe zu bitten.

WARNUNG

- Transportschäden sind nicht von der Garantie abgedeckt.
- Für den Transport des Fahrzeugs befolgen Sie bitte genau die nachstehenden Anweisungen.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht mit Seilen oder Ketten von anderen Fahrzeugen ziehen.

Abschleppwagen mit Rampe verwenden



Bitte verwenden Sie einen **1** Abschleppwagen mit Rampe zum Verladen Ihres Fahrzeugs.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen sind beim Abschleppen des Fahrzeugs zu beachten:

- Abschleppen mit allen vier Rädern in der Luft. Wenden Sie nicht die in der **1 2 3 4 5** in der Abbildung dargestellte Bergungsmethode an.
- Vor dem Abschleppen den Gang in die Position N schalten, die Warnblinkanlage einschalten und die Türen schließen.
- Während des Abschleppvorgangs darf niemand im Unfallfahrzeug sitzen.

 ACHTUNG

Das Fahrzeug darf bei einer Panne nicht mit einem Gabelstapler bewegt werden.

 WARNUNG

- Es dürfen sich keine Personen oder Gegenstände hinter dem Abschleppwagen befinden, wenn das Fahrzeug auf die Plattform gezogen wird, da dies zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Das Fahrzeug darf nur dann vom Unfallort abgeschleppt werden, wenn keine Sicherheitsgefahr besteht. Wenn die Antriebsbatterie des Fahrzeugs Verformungen, Undichtigkeiten, Rauchentwicklung usw. aufweist, muss das Sicherheitsrisiko zuerst behoben werden.